Der Jüngling

in

seiner Unschuld und Andacht.

Ein

Lehr- und Gebetbuch.

Herausgegeben

von

P. Friedrich Sturmlerner,

Chorherrn zu Roggenburg.

Vier und zwanzigste Auflage.

Mit einem Stahlstich.

Mit Gutheißung des bischöflichen Ordinariats.

Augsburg, 1856.

Verlag von Nikolaus Doll.

Bei **Nicolaus Doll in Augsburg** ist ferner erschienen:

Andacht auf die sechs Sonntage zu Ehren und Nachahmung des heil. Aloysius Gonzaga, aus der Gesellschaft Jesu. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und andern Gebeten vermehrt von Joseph Stark. 23te verb. Auflage. Mit Stahlst. 12. 1856. 5 Ngr. oder 15 kr.

— — auf neun Dienstage zu Ehren und Nachahmung des wunderthätigen heil. Antonius von Padua; sammt Morgen-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und Abend-Gebeten. 7te Auflage. Mit Titelkupfer. 12. 1853. 5 Ngr. oder 15 kr.

— — zu der heil. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und Hessen. Nebst Morgen-, Meß-, Beicht-, Kommunion und Abendgebeten, wie auch einer kurzen Lebensbeschreibung. 2te Aufl. Mit Titelkupfer. 12. 1851. 3 Ngr. oder 9 kr.

— — zum glorreichen Nährvater Jesu Christi und Bräutigam Mariä, zum heil. Joseph. Mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion und andern Gebeten vermehrt von Joseph Stark. Mit Stahlstich. 17te Aufl. 12. 1856. 5 Ngr. oder 15 kr.

— — zum heil. Abte und Beichtiger Magnus, Apostel des Allgäu. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung desselben. Mit Titelkupfer. 12. 3 Ngr. oder 9 kr.

— — zu dem heil. Martyrer Sebastian. Nebst Morgen-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und Abendgebeten; wie auch einer kurzen Lebensbeschreibung desselben. Mit Titelkupfer. 4te Auflage. 12. 1856. 3 Ngr. oder 9 kr.

Andachtsübungen für die Verehrer des heil. Bischofes und Bekenners Remigius. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung. 12. 4 Ngr. oder 12 kr.

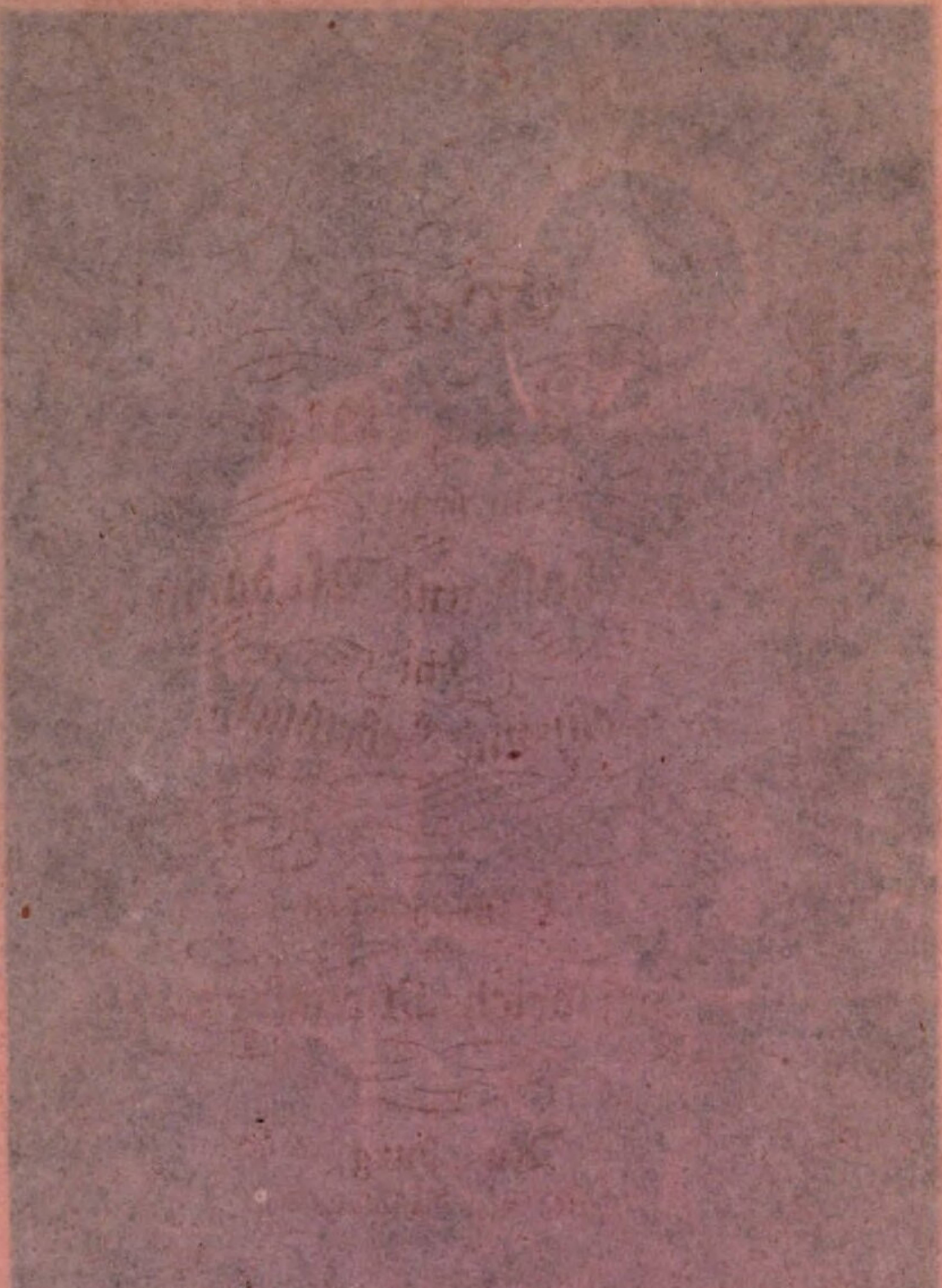
— — zur Ehre der heil. Jungfrau und Martyrin Ursula und ihrer heiligen Gesellschaft. Nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und andern Gebeten. 2te Auflage. 12. 3 Ngr. oder 9 kr.



durch Kunst- u. geogr. Anstalt v. Serz & Cie.

Hl. Aloysius.

Verlag von Nicolaus Doll in Augsburg.



Hl. Aloysius.

Verlag von Hieronymus Doll in Augsburg.

Der Jüngling

in seiner

Unschuld und Andacht.

Ein

Lehr- und Gebetbuch.

Herausgegeben
von
P. Friedrich Sturmlerner.

Augsburg,
Verlag von Nikolaus Doll.

1843

Der Jüngling

in

seiner Unschuld und Andacht.

Ein

Lehr- und Gebetbuch.

Herausgegeben

von

P. Friedrich Sturmlerner,

Chorherrn zu Roggenburg.

Vier und zwanzigste Auflage.

Mit einem Stahlstich.

Mit Gutheißung des bischöflichen Ordinariats.

Augsburg, 1856.

Verlag von Nikolaus Doll.

Liebster Jüngling!

Nimm, und lies! Es ist dem Menschen gut und heilsam, wenn er von Jugend an das Joch des Herrn trägt; denn so lange das Herz noch weich und biegsam ist, nimmt es leicht alle Eindrücke an, und so lange die Kräfte noch frisch sind, kann für das zukünftige Heil vieles geschehen. Was du in deinen Jugendjahren für dein wahres Wohl aussäest, das wirst du im Alter zu deinem Vortheile ärnten. „Des Morgens säe deinen Saamen aus." Pred. 11, 6.

Das Sprüchwort sagt: „Von dem einmal gewohnten Wege wird man auch im Alter nicht abweichen." Drum sey des Schöpfers in den Tagen deiner Jugend eingedenk! — Die einmal gefärbte Wolle läßt sich nie mehr ganz weiß waschen, und was der Jüngling einmal angenommen, bleibt ihm bis in's Alter. Dein stärkster Feind ist die Versuchung zur Wollust. Hast du diesen besiegt, so wirst du um so leichter alle übrigen Feinde überwin-

den, und dein Herz, das so frühe zu siegen gewöhnt wird, wird nicht leicht mehr unterliegen.

David, welcher in seiner Jugend Löwen und Bären bezwang, stürzte in der Folge auch den Riesen Goliath, der ganz Israel zittern machte, zu Boden. Der ägyptische Joseph war von Jugend an der Tugend ergeben, darum stand er aber auch noch im ungetrübten Glanze derselben da, als er als Statthalter über Aegypten gebot, und sonach auf einer Stufe des Glückes stand, welche den Menschen gewöhnlich verblendet, und jene, welche in der Tugend noch schwach sind, leicht wankend macht.

Obgleich Tobias im Stamme Nephtali, welcher sammt den übrigen vom wahren Glauben abfiel, der Jüngste war, und also in einem Alter sich befand, welches sonst — gleich weichem Wachs — leicht den Eindruck böser Beispiele annimmt, so war in seinem Betragen doch nichts Kindisches (Tob. 1, 4.); er ließ sich von dem Strome des Verderbens nicht hinreißen, sondern blieb Gott treu, voll Gottesfurcht, eingezogen und bescheiden im Umgange. Was folgte auf eine so gottesfürchtige Jugend? Er, der schon als Knabe den Beifall des Himmels und jedes Rechtschaffe-

nen erhielt, erwarb sich auch als Mann und Vater die gerechtesten Lobsprüche.

O wie Vieles liegt daran, daß man schon seine Jugend Gott weihet, und gleich in der Blüthe des Alters sich von jedem Verderbnisse abwendet. Wer in der Jugend fromm ist, wird es auch im Alter seyn. Wenn aber Jemand in der Jugend schon sich dem Verderben hingegeben hat, und gleichwohl noch im Alter einen gottseligen Wandel führt, Gott! so ist dieß kein geringeres Wunder, als die Auferstehung der Todten. Christlicher Jüngling, betrachte wohl, wie schwer ganz Verkehrte sich bessern, besonders solche, welche von Jugend an das Joch des Herrn von sich abgeworfen haben.

Redet die Schrift von der Macht einer in der Jugend eingewurzelten Gewohnheit, so sagt sie: „Sein Gebein wird voll seyn der Laster seiner Jugend und sie werden mit ihm schlafen im Staube.“ (Job 20, 11.) Ach, daß wir doch von diesem Ausspruche nicht tausend traurige Beispiele vor Augen hätten! Und dennoch kann die Welt sagen: die Jugend muß vertoben, junge Leute muß man ihres jugendlichen Feuers wegen nicht so sehr einschränken! Ja man lasse sie nur toben, habe Nachsicht

mit ihren Fehlern, welche denn doch Beleidigungen Gottes sind: bald wird man sehen, wohin das Toben die Jugend führt, und wie grausam man an der Unschuld gehandelt hat, indem man ihrer nur schonte.

Darum unglückselig jene Kinder, deren Eltern gleichgiltig sind gegen die Fehler ihrer Kinder! Glücklich jene, deren Eltern dem frommen Tobias gleichen, der seinen Sohn von Jugend an Gottesfurcht lehrte. Welchen Segnungen des Himmels können sie froher Hoffnung entgegensehen! — Nimm und lies!

„Ich schreibe an euch, Jünglinge, weil ihr stark seyd, und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt. Habet nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist; denn Alles, was in der Welt ist, das ist die Begierlichkeit des Fleisches, die Begierlichkeit der Augen und die Hoffart des Lebens." (I. Joh. 2. 15. 16.) —

Von der Unschuld und deren Bedeutung.

Das Wort Unschuld kann einen verschiedenen Sinn haben. Im Allgemeinen bedeutet Unschuld jenen Zustand der Reinheit, in welchem sich die Seele befindet, so lange sie unbefleckt ist von jeder Sünde, wenigstens von jeder schweren Sünde. Im Besondern bedeutet Unschuld den Zustand der Reinheit in dem bestimmten Punkte, worüber man angeklagt oder verleumdet wurde. Daher hört man oft im gewöhnlichen Leben sagen: „Nun ist doch einmal die Unschuld an den Tag gekommen,“ d. h. es hat sich herausgestellt, daß die bestimmte Anklage unwahr sey.

Hier in diesen Blättern nun, in welchen der Jüngling in seiner Unschuld dargestellt werden soll, wollen wir das Wort in der besondern Bedeutung nehmen. Wir verstehen sonach unter dem Ausdrucke Unschuld den Zustand der Reinheit von jener unkeuschen Lust, welche das Jugendalter oft so frühzeitig befleckt, und der standesmäßigen Ehrbarkeit, zu der wir als vernünftige Geschöpfe alle berufen und erschaffen sind, zuwider läuft. Wir verstehen unter Unschuld einzig jene Tugend der Keuschheit, welche die größte Zierde und Schönheit des Menschen, des

Christen insbesondere, ausmacht, welchem daher auch nichts zu größerm Lobe gereichen wird, als wenn von ihm in Wahrheit gesagt werden kann, daß er unschuldig ist. —

Nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin heißt „unschuldig und keusch leben," die unordentliche Begierlichkeit des Fleisches mit Hilfe der Vernunft und Gnade Gottes bezähmen, unerlaubten Vorwitz und die niedrige Wollust, die wir mit den Thieren gemein haben, großmüthig beherrschen und vollkommen besiegen, und daher unkeusche Lüste weder genießen noch darnach verlangen, in allen Handlungen, Worten, und selbst in den Gedanken sich allzeit der strengsten Zucht und Ehrbarkeit befleißen.

Erster Abschnitt.

Von dem kostbaren Kleinode der Unschuld.

Die Unschuld, von der hier die Rede ist, oder die Keuschheit, hat einen so großen Werth, sagt der heilige Bonaventura, daß sie alle Edelsteine übertrifft; weil selbst der heilige Geist den Ausspruch gethan hat, daß Alles, was man hochschätzen kann, mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen ist. (Eccli. 26, 20.) Es hat auch die Kirche diese Keuschheitsliebe in jungen Leuten, wo diese Tugend oft so großen Kampf erfordert, immer als das größte Kleinod angese-

hen, als ein Kleinod, welches den Jüngling weit mehr als das Uebrige ziert. Denn

I. Unschuld macht den Jüngling zu einem Engel auf Erden.

Selbst der Heiland sagt von den Gerechten, (Matth. 22, 30.) daß sie bei der Auferstehung seyn werden wie Engel Gottes im Himmel, weil dann, wie die heiligen Väter erklären, die Gerechten nichts mehr von niedrigen Fleischesgelüsten wissen, und allzeit keusch seyn werden.

Führen aber keusche Jünglinge nicht eben dieses Leben schon jetzt auf Erden? Willst du, spricht der heilige Chrysostomus, schon in dieser Welt Personen sehen, welche zwar im Fleische sind, aber doch wie die Engel leben, so geh' in die heiligen Einöden. Daselbst wissen sterbliche Menschen nichts um die Schwachheiten des Fleisches, oder wenn sie noch etwas darum wissen, so dient dieß nur dazu, um durch die Gnade des Heilandes mit Ruhm darüber zu siegen.

Sind diese keuschen Seelen nicht würdig, als Engel geehrt, und diesen einigermaßen gleichgehalten zu werden? Ich bin dein Mitdiener, sprach jener Engel in der Offenbarung zu dem Johannes, als dieser ihn anbeten*) wollte. Aber der himmlische Engel nahm diese Ehrerbietung von dem irdischen nicht an, und zwar aus Hochachtung gegen den Johannes, der ein großer

---

*) Anbeten heißt hier so viel als die schuldige Ehrerbietung erweisen.

Engel im Fleische war, den Sich der Herr selbst wegen seiner Reinigkeit als Lieblingsjünger erwählte.

Was der Engel von Natur und ohne sein Verdienst ist, dieß wird der keusche Mensch durch sein Verdienst, welches über alle Natur ist, so, daß nach der Lehre mehrerer heiligen Väter, die Keuschheit der Menschen im gebrechlichen Fleische, wegen des unaufhörlichen Streites, welchen sie erfordert, und wegen des mühevoll errungenen und daher verdienstvollen Sieges über die Natur, auch weit vortrefflicher wird, als selbst jene der englischen Geister ist. — Solche leben, obwohl noch angethan mit einem fast thierischen Körper, doch wie Engel des Himmels. Ihr himmlischen Geister! kann von euch auch so etwas gesprochen werden?

II. Unschuld macht den Jüngling groß vor der Welt.

Als Moses die Schafe seines Schwiegervaters Jethro hütete, sah er einen Dornbusch, der brannte, und doch nicht verbrannte. Diese Erscheinung, die dem Moses nach dem gewöhnlichen Verlaufe der Natur eine Unmöglichkeit zu seyn schien, machte den Mann Gottes staunen.

Soll man sich aber nicht auch verwundern, wenn man Leute sieht, die mitten in den Flammen ihrer jugendlichen Begierlichkeit stehen, und davon, wie jene Jünglinge im babylonischen Ofen, doch nicht verletzt werden? Wohin ich mich immer begebe, sagt der heilige Hieronymus, trage

ich meinen Feind mit mir; und wie einheimisch ist nicht dieser Feind, wie gefährlich der Kampf, wie tief im Innern dieser Krieg, seufzte der heilige Augustin. Diesen grausamen Feind können wir nicht fliehen, christlicher Jüngling! wir können ihn nicht beseitigen, weil er mit uns auf's Innigste verbunden ist.

Siehst du nicht, sagt der heilige Laurentius Justinianus, wie lockend diese Versuchungen des Fleisches sind? Die Pfeile, welche da abgeschossen werden, sind zwar mit Honig bestrichen, aber eben darum dringen sie nur um so leichter und tiefer in das Innerste der Seele ein. Ach, für wie Viele ist dieses Gift wirklich ansteckend? wie Viele bringt die böse Begierlichkeit wirklich in Gefahr zur Sünde? für wie Viele nur sind sie dagegen Gelegenheit zur Ueberwindung ihrer selbst? „Kaum Einer ist, der ihrem Feuer entgeht," sagt Thomas von Villa Nova.

Soll man also jene Jünglinge, die in Mitte eines verderbten Babylons in aller Unschuld des Herzens wandeln, nicht als eben so viele Helden ihrer Zeiten ansehen, die auf die Bewunderung und Hochschätzung aller Welt um so sicherer rechnen dürfen, je hitziger der Kampf ist, den ihnen ihre Leidenschaften zu kämpfen geben, und je herrlicher der Sieg ist, den sie über einen so großen Feind, dem selbst Cedern des Libanons, Männer von sonst ausgezeichneter Tugend unterlagen, in so zartem Alter davon tragen?

Was ist schwerer, als sich selbst überwinden, und zwar zu einer Zeit, zu welcher die erhitzten Leidenschaften auf ihren Ueberwinder, wie der

Löwe auf seine Beute, losgehen? Die Erhaltung der Keuschheit in der Jugend kann mit dem Marterthume verglichen werden. Keusche Unschuldvolle Jünglinge wurden auch von den heiligen Vätern den Blutzeugen Jesu Christi ähnlich gehalten, und auch in den Augen der Welt war diese Tugend zu allen Zeiten groß.

Es gibt gewiße Henkersknechte des Leibes, sagt Chrysostomus, die grausamer wüthen, als die gedungenen Henkersknechte. Indem der heilige Vater, bei Gelegenheit einer Rede von der heiligen Jungfrau Thekla diesen Ausdruck gebraucht, versteht er darunter die unreinen Neigungen, deren Besieger nach der Lehre des heiligen Isidorus Pelusiota, einen großen, einen herrlichen und göttlichen Streit zu streiten hat.

Aus diesem Grunde bewundern auch die Heiligen, Chrysostomus, Augustinus, Ambrosius und Philo weit mehr den ägyptischen Joseph, als die drei in dem babylonischen Feuerofen unverletzten Jünglinge, da er, gleich ihnen, aus einem noch weit gefährlichern Feuer unverletzt und siegreich entkommen ist.

Aus diesem Grunde sah auch Cajetan darin mehr als blos Menschliches, daß Michol, des Davids Ehegemahlin, von Phaltiel, dem Sohne Lais, dem sie Saul übergab, so lange Zeit unberührt blieb. Darum staunte die Dienerschaft des Königs in Babylon, daß sie bei dem Jünglinge Daniel nie etwas sehen oder hören konnte, das seine Keuschheit verdunkelte. Doch dieß Alles war gleichsam nur das Schattenbild von dem, was in der Folge geschehen sollte.

O wie groß und bewunderungswürdig stellten sich nachmals im Lichte des Evangeliums so viele keusche Jünglinge dar! welche die schönsten Versprechungen und glänzendsten Anträge zu ehelichen Verbindungen ausschlugen, weil sie ihr edles Herz für zu gut hielten, als daß es durch Wollust je sollte befleckt werden; die eben das thaten, wodurch sogar Helden groß geworden sind; die mit einer mehr als männlichen Großmuth sich selbst bekämpften, und alle angebornen bösen Lüste gerade in jenen Jahren besiegten, wo die schmeichelnden Reizungen, wie der heilige Hieronymus sagt, heftiger und gefährlicher sind, als zu jeder andern Zeit; die auch in den Fesseln, mit denen sie beladen waren, dennoch die Freiheit der edlen Kinder Gottes bewahrten, Tag und Nacht allzeit mit christlichem Muthe bewaffnet dastanden, so daß sie alle, auch die schmeichelhaftesten Versuchungen mit Trotz und Verachtung von sich wiesen; und aus Liebe zu ihrer Unschuld mit eben der Großmuth siegten, welche sie in ihren Worten bei den Versuchungen gezeigt hatten, so, daß selbst die Barbaren nicht wußten, ob sie die Keuschheit oder die Tapferkeit dieser so jungen Helden mehr bewundern sollten.

Kann sich der Jüngling vor der Welt herrlicher auszeichnen, als durch eine Großthat, mit der die Eroberung ganzer Königreiche nicht darf verglichen werden? „Wer in der Geduld ausharret, ist mehr zu schätzen, als ein starker Held, und wer seine Leidenschaften beherrscht, mehr, als ein Städteeroberer," sagt der heilige Geist. (Sprüchw. 16, 32.)

III. Unschuld macht den Jüngling schön und angenehm.

Nichts ist schön, als was rein ist, sagt der heilige Franz von Sales, und nur die Keuschheit ist die Reinigkeit der Menschen. Wer sich so weit vergißt, daß er seine standesmäßige Ehrbarkeit nicht mehr achtet, macht auch die schönste Gestalt häßlich, und hängt seinem Leibe einen Schandfleck an, der bis in die Seele hineindringt.

Ist der Jüngling nicht keusch, so ist er entstellt, wenn er gleich an schöner Kleidung und Leibesgestalt Tausende übertrifft. Sagt man Einem in's Gesicht: Pfui der Schande! — und muß er so etwas auf sich liegen lassen, so bringt ihm dieß Unehre und Verachtung. Ach! die Schande wird mit den Unkeuschen im Staube schlafen, weil sie sich an ihrem Körper selbst versündigen, welchen fleischliche Lust befleckt, die Liebe zur Keuschheit aber in seiner schönsten Zierde darstellt.

Unschuld also ist für junge Leute das größte Ehrenkleid, und steht dem Jünglinge am besten an, und macht ihn allein schön — und angenehm.

Die Lilie, welche selbst die Kirche keuschen Seelen als ein glänzendes Sinnbild ihrer Tugend in die Hand drückt. verbreitet aller Orten um sich her einen so vortrefflichen Geruch, daß sie alle rechtschaffenen Herzen mit süßer Gewalt an sich reißt. Das ruhige und liebevolle Auge, die züchtigen Blicke, die sittsamen Gebärden, der Umgang, welcher von allem Verdachte rein, die Erholungen, welche von Ausschweifung fern, die

Worte, welche frei vom mindesten Leichtsinne sind, die heitere Fröhlichkeit, welche auf der Stirne des Keuschen lächelt, und das schönste Zeugniß eines unschuldigen Herzens ist, die edle Schamhaftigkeit, die, wie Diogenes, der Weltweise sagt, allemal und überall das Colorit, die Glanzfarbe der Unschuld bildet, kurz, das ganze Benehmen eines keuschen Jünglings, welches immer von Einfalt in ihrer natürlichen und darum schönsten Gestalt begleitet ist, macht, daß Alle mit Wohlgefallen auf ihn hinblicken. Solch eine keusche Eingezogenheit verbreitet allein schon über das ganze Thun und Lassen des Jünglings einen anmuthvollen Reiz, zieht die Herzen mit unwiderstehlicher Gewalt an sich, erwirbt ihm leicht den Beifall aller Gutdenkenden, und hinterläßt in ihrem Gemüthe unauslöschliche, selbst über das Grab hinaus noch dauernde Eindrücke.

O wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze: denn unsterblich ist sein Andenken, und bei Gott und bei Menschen ist es anerkannt. Ist es gegenwärtig, so ahmet man ihm nach: entzieht es sich den Augen, so sehnt man sich darnach. (Weisheit 4, 1.) Salomon erklärt, wie die Keuschheit auch bei Menschen, welche keine blinden Sklaven der Geilheit sind, beliebt sey: denn sehen sie irgend eine keusche Seele, so bewundern und ehren sie dieselbe, und ahmen ihr nach. Sind aber solche reine Lilien durch den Tod aus den Augen weggeräumt worden, so sehnt man sich nach ihnen; hat der Kampf dieser Tugendhelden mit ihrem

Leben ein Ende, so wünscht man die Erneuerung eines Schauspieles, das Gott, Engel und Menschen so gerne sehen; indessen sie als Sieger mit einer ewigen Krone prangen, und des mannigfaltigen Lohns der Kämpfe, welche sie so tapfer bestanden haben, genießen. So reden über diese Stelle der heilige Cyprian und Petrus Faber, welche aus verschiedenen Schriftstellen, und durch eine Menge Beispiele erwiesen, daß es auch bei den Heiden üblich gewesen sey, der Keuschheit eine Krone zu bestimmen.

O Keuschheit! ruft der heilige Ephrem auf, die du vor jedem Menschen Gnade findest! Welch' ein herrliches Beispiel haben wir in der Person des ägyptischen Josephs, der das unzüchtige Begehren jener Aegyptierin ausschlug, welche, nachdem sie alle Schamhaftigkeit und die ihrem Geschlechte so natürliche Eingezogenheit schon abgelegt hatte, bereits (wie auch die heiligen Väter sagen) um nichts besser war, als jene Unglücklichen, welche sich ganz und öffentlich der Unzucht geopfert haben. Dieser keusche Jüngling fand Gnade vor seinem Herrn, als er kaum aus der Hand der Ismaeliten gekauft war. Er gewann das Zutrauen und die Liebe des Kerkermeisters, der ihn darum zum Oberaufseher über Diejenigen stellte, mit welchen er vorher unter der Last seiner Ketten seufzte. Er erschwang sich sogar bis an den Thron des Königs Pharao, der so großes Wohlgefallen an ihm hatte, daß er ihn, angethan mit einem blendend weißen Kleide, dem schönsten Schmucke reiner Leiber, durch einen Herold als Statthalter des Königs

über ganz Aegypten ausrufen ließ. Er hatte auch nachmals alle Herzen der Aegyptier gleichsam in Händen. Billig wurde Joseph ein solch glücklicher Beherrscher, sagt der heilige Zeno, da er zuvor ein so herrlicher König der Schamhaftigkeit war. Es geziemt sich, daß die Schrift in Erfüllung gehe, welche sagt: (Sprüchw. 22, 11.) Wer die Reinigkeit des Herzens liebt, der wird wegen der Annehmlichkeit seiner Lippen den König zum Freunde haben.

Welch' einen Freund hatte nicht diese Tugend an Jesu Christo, dem König Himmels und der Erde! Zur Mutter wollte Er keine andere haben, als nur die übergebenedeite Jungfrau Maria, welche aus allen Menschenkindern die reinste, keuscheste, unbefleckteste war, und auch nach der Geburt allzeit eine unversehrte Jungfrau geblieben ist. Sein Nährvater durfte nur der keusche Joseph seyn, welcher auch im Ehestande mit Maria in englischer Reinigkeit lebte. Der Jünger, dem Er vorzüglich das Innerste Seines Herzens, und am Kreuze selbst Seine liebste Mutter anvertraut hatte, war der heilige Johannes, weil sich dieser in der Tugend der Keuschheit vor den andern Aposteln ausgezeichnet hatte.

Was war dem Heilande der Welt lieber und wohlgefälliger als eine noch unversehrte Unschuld in Mitten dieser Welt? Es wurden kleine Kinder zu ihm gebracht, damit Er ihnen die Hände auflegen, und sie segnen möchte; (Matth. 19, 33.) die Jünger aber, die es für unschicklich hielten, daß ihr Meister um einer so geringen Sache

willen belästiget werde, wiesen diese Leute mit rauhen Worten zurück. Was sagte aber Jesus? Lasset die Kleinen zu mir kommen und wehret es ihnen nicht, denn für solche ist das Himmelreich. (Mark. 10, 14.) Und hierauf ertheilte Er den von Ihm so sehr geschätzten unschuldigen Kleinen Seinen Segen auf's liebreichste.

Guter Jüngling! liebe die Reinigkeit, und du wirst den ganzen Himmel zum Freunde haben. Selbst Diejenigen, die doch die Tugend nicht üben, werden dich lieben. Schätze, was einzig schätzenswürdig ist, und Gott wird es fügen, daß man auch dich schätzen und in Ehren halten wird. Wer ist, der eine schöne Aufführung nicht lobt und bewundert? Trage für der Unschuld kostbarstes Kleinod ja möglichst Sorge. Die Gnade und Freundschaft Gottes, der Friede deiner Seele, eine immerwährende sanfte und heitere Gemüthsruhe, ein besonderes Wohlgefallen an Gott und an göttlichen Dingen, ein kindliches Zutrauen zu Ihm, und das unaussprechlichste Vergnügen in Ihm — diese herrlichen Vortheile, die du in deiner Unschuld in dem Maaße genießen wirst, in welchem du um ihrer Erhaltung willen streitest und dich bemühest, werden deine Verwendung überschwenglich vergelten. Gott, sagt der heilige Ephrem, liebt Diejenigen, die Ihm in Heiligkeit dienen. Wer es dahin gebracht hat, daß er auch in Gedanken vollkommen rein ist, besitzt ein kostbares Gut. Wirst du diese Tugend lieben, so wirst du von dem Herrn verherrlichet, und in Allem nach Wunsch gesegnet werden.

Zweiter Abschnitt.

Von sorgfältiger Bewahrung der Unschuld.

Je größer und kostbarer der Schatz ist, desto sorgfältiger muß er verwahrt werden, weil er sonst von Feinden umrungen und geraubt wird. Reich beladenen Schiffen stellen die Seeräuber heftiger nach, wenn sie sehen, daß dieselben ohne Vertheidiger und ohne Schutzwehr sind.

Alles, was man hochschätzen kann, ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen, sagt der heilige Geist. (Sirach 26, 20.) Und Ihm ist gewiß ihr innerer und wahrer Werth am besten bekannt. Der Unschuld Kleinod ist so kostbar, daß in der That Nichts unsere Achtung und Sorgfalt mehr verdient, als eben diese edelste Gabe. Sie fordert aber, daß die äußerste Wachsamkeit auf sie angewendet werde; denn die Keuschheit, sagt der heilige Franz von Sales in seiner Anleitung zum andächtigen Leben, ist ein Schatz, den wir in gar zerbrechlichen Gefäßen tragen. Sie gleicht auch gar viel einem zerbrechlichen Gefäße, welches beim leichtesten Anstoße an ein anderes, in Gefahr kommt, zu zerbrechen. Ein einziger, befleckter Hauch — und das Crystal der Unschuld ist verdunkelt. — Ein einziger böser Blick, und das Herz ist verwundet. — Lieber Jüngling! Gib Acht auf deine Unschuld. (Psalm 36, 37.) Sieh, daß du vermittelst

einer sorgfältigen Bewahrung der allzuspäten Reue zuvorkommst.

I. Fürchte, auch wo es scheint, daß Nichts zu fürchten ist.

Die Keuschheit, sagt der heilige Franz von Sales, ist eine zarte, heikliche, argwöhnische, furchtsame, zitternde Tugend, welche eine jede Sache, ein geringer Anfall, das bloße Anschauen in Furcht und Schrecken setzt. Auch ein Scherzwort beunruhiget sie. Ein wohlriechendes Rauchwerk ist ihr verdächtig. In besser zugerichteten Speisen erblickt sie eben so viele Verräther, im Lachen nur Ausgelassenheit, in den Gesellschaften lauter Nachstellungen, das Lesen lustiger Bücher ist ihr ein Stein des Anstoßes. Kurz: sie gleicht einem mit Gold und Diamanten beladenen Wandersmanne, welcher, wenn er sich in einem als gefährlich berüchtigten Walde befindet, bei jedem auch kleinsten Geräusche sich verbirgt, in der Meinung, die Mörder stellen ihm wirklich schon nach.

Frisches Wasser, welches man in einem Gefäße aufbewahren will, bleibt nicht rein und frisch, wenn es nur einigermaßen von einem Thiere berührt wird. Laß also niemals zu, daß dich Jemand im Scherze mit den Händen berühre, weil dieses sowohl wider die christliche Ehrbarkeit, als auch wider die Hochachtung ist, die man dem Stande oder der Tugend einer Person schuldig ist. Denn ob man gleich bei solchen Handlungen, die mehr von Leichtsinn als Bosheit her-

rühren, das Herz vielleicht keusch erhalten kann; so ist dieß doch nicht ohne allen Nachtheil für die Keuschheit.

Wenn Stroh von Stroh berührt wird, entsteht kein Feuer; obschon ein jeder Halm brennbar ist, zündet doch keiner den andern an. Wenn aber Stroh und Feuer sich kaum berühren, lodert Alles sogleich in helle Flammen auf. Dieses Gleichniß brauchen die Heiligen Gottes, um uns zu zeigen, wie sehr man sich vor Berührung des andern Geschlechtes zu hüten hat; und wie Freiheiten, welche man sich erlaubt, wenn sie gleich noch nicht unehrbar sind, den schwachen Menschen in die Gefahr bringen, in welcher es dann des Versuchers nimmer bedarf. Gegenseitige Berührung von Personen verschiedenen Geschlechtes macht einen weit gefährlichern Eindruck, als alle Kunstgriffe des Versuchers. Sie entspringt aus Aufgeregtheit der sinnlichen Reize, und bringt diese hinwieder in Aufregung; weckt fleischliche Gelüste, überrascht die Sinne, betäubt den Verstand, macht den Willen befangen, und Begierlichkeiten wie Feuer auflodern. Wer sein Heil liebt, kann sich vor so gefährlichem Umgange, wo man zugleich reizt und gereizt wird, nie genug in Acht nehmen. Fürchte auch, wo es scheint, daß Nichts zu fürchten ist.

II. Sey aufmerksam (es liegt Alles daran), daß du gleich anfangs der Versuchung widerstehest.

Die böse Lust wird von der Schrift eine Schlange genannt, spricht der heilige Gregorius

von Nissa. Die Schlange aber kann sich dehnen, drehen und zusammenziehen, wie sie will. Sie ist überdas schlüpferig, so, daß, wo sie mit dem Kopfe durchkommt, der übrige Leib gleichsam von selbst nachfolgt. So verhält es sich auch mit fleischlichen Versuchungen. Sie suchen Eingang zu gewinnen, finden diesen nur zu leicht, und bemächtigen sich dann des Menschen.

Was ist zu thun? Man muß Bedacht darauf nehmen, daß man der Versuchung keinen Zugang gestatte. Ersticket, sagt der heilige Bernhard, den bösen Gedanken in seiner Geburt, und sobald er sich euerm Geiste darstellt; verwerfet ihr ihn, so wird er euch verlassen. Wird eine glühende Kohle, wenn sie auf uns fällt, ohne Verweilen weggeschüttelt, so brennt sie uns keine Wunde. Eben so werden uns böse Gedanken, die wie glühende Kohlen sind, nicht schaden, wenn wir uns dabei nicht aufhalten. Sey darum immer aufmerksam auf Alles, was in deinem Herzen vorgeht, um Alles, was dich nur einigermaßen zur Wollust anreizen kann, geschwind zu entfernen.

Wer Anfangs gleich mit ganzem Ernste sich widersetzt, hat den Sieg schon in der Hand. Sich erst viel besinnen, ist schon Untreue gegen Gott; und vorwitzig nachdenken, oder bei sich selbst sagen: Dieß ist ja noch keine Todsünde; ich kann's ja wiederum beichten, heißt: sich selbst auf eine verdeckte Fallgrube stellen, wo schon manche Unschuld in den Abgrund gestürzt ist. Dieß ist die List des Satans, daß er anfangs nur im Kleinen Angriffe auf junge Leute, die er verführen will, macht,

die Sünde verkleinert und die Buße als leicht vorgibt; er weiß nämlich aus Erfahrung, daß, wer im Kleinen untreu ist, es auch im Großen, und zwar bald seyn werde.

Wenn dir also deine Einbildungskraft (Phantasie) etwas Verdächtiges oder Unreines vorstellt, so denke der Sache nicht nach: sey nicht vorwitzig, sondern gewöhne dir an, dasselbe ohne Verschub auszuschlagen, an anständige Dinge zu denken, oder etwa mit folgenden Worten den Satan zu verachten: Packe dich fort, Satan! mein Herz gehöret Gott. Nichts Unreines soll in dasselbe eingehen. . . Es lebe Jesus, meine Liebe, und Maria Seine unbefleckte Mutter. . . . Ich bin zu höhern und bessern Dingen erschaffen. Erinnere dich, daß die Zeit der Versuchung eine Zeit ist, wo der ganze Himmel sehen will, ob du tugendhaft und bereit seyest, für eine ewige Freude eine augenblickliche, niedrige Wollust, die Nichts als Unruhe und Schande nach sich läßt, großmüthig hintan zu setzen.

III. Hüte dich, so viel immer möglich ist, vor allem Dem, was dich einigermaßen zur Wollust anreizen kann.

Fliehe den Müßiggang; er ist das Ruhekissen des Satans, und eine immer sprudelnde Quelle unreiner Vorstellungen. Er hat, wie der heilige Chrysostomus sagt, alles Laster gelehret und Sodoma zu Grunde gerichtet. David fiel in die Sünde des Ehebruchs, als er

ganz müßig zu Hause auf- und abging, wie der heilige Augustin bemerkt. Wie viele Jünglinge wurden von unreinen Versuchungen überrascht, da sie müßig zu Hause saßen, beim Fenster hinausschauten, an der Hausthüre stehen blieben, und auf den Gassen herumschweiften! Ein Dichter drückt sich darüber aus:

Halt dich vom Müßiggange rein,
So wirst du frei von Unzucht seyn.

Die alten Einsiedler von Aegypten behaupteten, daß derjenige, welcher beschäftigt ist, nur von Einem Teufel, jener aber, welcher müßig steht, von unzähligen Teufeln bekämpft werde. Thu' allzeit Etwas, spricht der heilige Hieronymus, damit dich der Teufel schon mit Etwas beschäftigt antreffe.

S e y b e h u t s a m m i t d e n A u g e n. Die Liebe, sagt Isidorus Pelusiota, wird durch Sehen erweckt. Das, was man unbehutsam angeschaut hat, liebt man nachmals wider Willen. Selbst ein heidnischer Dichter sagt: Ut vidi, perii.

Kaum hab' ich dieß gesehen,
Schon war's um mich geschehen.

Die Augen sind Klippen, an welchen schon viele Schiffe scheiterten, und die edelsten Lilien der Unschuld welk oder gar abgeknickt wurden. Wird ein Thier auf der Jagd von einem Pfeile tödtlich getroffen, so wird es, wenn es auch den Händen der Jäger entwischt, doch zu Grunde gehen. So geht es einer Seele, die durch vorwitzige und unreine Blicke verwundet wird. Wenn

sie auch noch nicht in Sünde gefallen ist: so wird sie doch, weil der Eindruck und die Begierlichkeit in ihr bleibt, und sie sonach den Anlaß ihres sittlichen Todes überall mit sich trägt, das Leben der Gnade verlieren.

Darum räth der heilige Ambrosius, die Augen wohl im Zaume zu halten, damit nicht die bösen Gedanken und Begierden durch dieselben, wie Straßenräuber durch offene Fenster, in die Seele eindringen. Eure Augen, sagt er, sollen alle Menschen zwar ansehen, ohne aber dieselben zu betrachten, oder lange dabei sich aufzuhalten, und sie darauf zu heften. Der gottesfürchtige Job bekennt (31, 1.), seine Augen gehütet zu haben, um nicht durch unachtsame Blicke unreine Gedanken in sich zu veranlassen. Alexander, der Mazedonier, gestattete nicht, daß die Gemahlin des Königs von Persien und ihre Hoffräulein, welche sämmtlich seine Gefangenen waren, vor ihm erschienen; er sagte, daß die persischen Weibspersonen den Augen schädlich wären. Wer Alles sehen will, schaut selten ohne Gefahr; wer unbehutsam umherblickt, stößt leicht auf Dinge, welche er nicht sehen soll; und wer ohne Zucht und Ehrbarkeit umherschaut, macht stets die Tugend scheitern. Sey behutsam mit den Augen.

Vermeide böse Gesellschaften, und den vertrauten Umgang mit dem andern Geschlechte. Mit den Verkehrten wirst du verkehrt werden. Der heilige Augustin bekannte von sich selbst, daß er die Diebstähle der Aepfel, und verschiedene andere Laster aus keiner andern

Ursache gewagt habe, als um sich bei seinen bösen Gesellschaften beliebt zu machen.

Der heilige Franz von Sales gibt in seiner Anleitung zum frommen Leben diese nützliche Lehre und Ermahnung: „Geh' niemals mit Leuten um, „von welchen du weißt, daß ihre Sitten durch „die Wollust verdorben sind, besonders, wenn „sie nicht nur unzüchtig, sondern auch unverschämt sind, wie sie es denn fast allzeit sind. „Man sagt, die Böcke machen, wenn sie die „Mandelbäume, welche in ihrer Art süß sind, „nur mit der Zunge berühren, die Frucht bitter. „So reden auch solche geile und unflätige Menschen nicht leicht mit Jemanden, er möge ihres, „oder des andern Geschlechtes seyn, ohne daß sie „der Schamhaftigkeit großen Schaden zufügen, „gleich den Basilisken, die sowohl in ihren „Augen, als ihrem Athem vergiftet sind.“ Seneka, ein Heide, schrieb über den schädlichen Einfluß des Verweilens unter Menschen aus eigener Erfahrung an Lucillius, daß er, wenn er unter Menschen war, immer wollüstiger . . . . zurückkehrte.

Der Sinn und der Gedanke des menschlichen Herzens ist von Jugend auf zum Bösen geneigt; kein Wunder also, wenn man bei Bösen bös wird, und ihre Laster auch annimmt. Mit den Verkehrten wirst du verkehrt werden. O! wie viele Tausende seufzten: Die böse Gesellschaft hat mich verderbt. Ich fahre zwar der Hölle zu, aber wehe, ewig wehe Demjenigen, der mich verführt und so unglücklich gemacht hat.

Entziehe dich dem öftern und freien Umgange mit Personen des andern Geschlechts; nichts bringt mehr in Gefahr. Es ist dieß ein Meer, das immer von dem Sturmwinde hin und her getrieben wird, sagt der heilige Hieronymus; ein angezündetes Feuer, sagt der heilige Nilus; eine tödtliche Seuche, sagt der heilige Bonaventura. Wenn schon der bloße Kleideranzug, zumal ein etwas freier, gleichsam verzehrende Feuerfunken aussprühet: was ist nicht erst zu fürchten von Gesprächen voll Liebeleien, Schmeicheleien, von mancherlei Aeußerungen der Zärtlichkeit 2c., von den gegenseitig gemachten Geschenken, durch welche das Herz vollends eingenommen und gefesselt wird? —

Ein gewisser Schriftsteller nennt diese freien Bekanntschaften Bisse der höllischen Schlange; und der heilige Hieronymus sagt, sie seyen der Todeskampf der sterbenden Keuschheit. Hüte dich doch vor Leuten, deren Umgang deine ganze Natur in Aufregung bringen kann. Wo eine Eva vorhanden, da ist eine Schlange; wo eine Schlange, da ein Stachel; und wo ein Stachel, da ist Wunde. Zittere wie vor dem Zischen der Schlange, auch in Gegenwart einer Person, die dein Herz durch eine einzige Schmeichelei tödtlich verwunden kann, weil, wie der heilige Geist sagt, (Sirach 26, 27.) alle Bosheit Nichts gegen ihre Schalkheit, und ihre Zunge scharf wie ein zweischneidiges Schwert ist. Flieh, guter Jüngling! die Flucht wird der größte Heldenmuth seyn. Ein keuscher Joseph läßt den

Mantel zurück; und daß er sich entfernt, macht ihm Ehre vor der ganzen Welt.

Verabscheue allen Ueberfluß im Essen und Trinken, der ein Gift für das junge Alter ist. Höre den heiligen Hieronymus: „Der Aetna, „sagt er, der Berg Vesuv, und der Berg Olymp, „welche unabläßlich Feuer und Flammen aus„speien, wüthen nicht so heftig, als das Blut „junger Leute, wenn es durch Wein und über„flüssige Nahrung entzündet wird. Ich ermahne „und beschwöre eine Seele, welche in der Gnade „Jesu Christi zu leben, und die Reinigkeit zu „bewahren sucht, den Wein wie ein tödtliches „Gift zu fliehen. Dieses sind die ersten Waffen „des Teufels wider junge Leute. Wein und „Jugend entzündet eine doppelte Brunst der Ge„lüste. Warum gießet ihr Oel in das Feuer? „Warum leget ihr diesem ohnehin schon lodern„den Leib noch brennbaren Stoff zu?“

Ein gar zu gut gemästet Fleisch
Bleibt selten rein, bleibt selten keusch;
Und wer den Leib so zärtlich nährt,
Lebt sorglos um der Keuschheit Werth.

IV. Bedenk deine letzten Dinge, und seufze oft mit Andacht.

Schon die Heiden hielten Vieles auf die ernstlichen Blicke in die Zukunft. Als einer von ihnen auf öffentlichem Markte vorgab, daß er die wahre Weisheit zu verkaufen habe, gab er Dem, der

sie kaufen wollte, auf einem Zettelchen diese kurzgefaßte, aber treffliche Erinnerung:

Immer auf den Ausgang wende
Deinen Blick, und auf dein Ende.

Dasselbe empfiehlt der heilige Geist (Sirach 7,40.): In allen deinen Werken gedenke an deine letzten Dinge, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen. Will dich eine schöne Gestalt verblenden, so denke weiter, blicke in die Zukunft, und erinnere dich, wie eitel Alles sey, was die wenn auch noch so weiße Haut verbirgt, und wie durch eine einzige Krankheit eine Verunstaltung alles dessen herbeigeführt werden kann, derer Anblick schon eckelt. Die Blume im Garten steht eine kurze Zeit in ihrer Annehmlichkeit da, nach einigen Wochen verwelkt sie, und man tritt sie mit Füßen. O Alter! o Tod! o Grab! wohin habet ihr jene Schönheiten gebracht, die man vor kurzer Zeit gleichsam angebetet hat! —

Dieses Gedankens an die Zukunft wußte sich als eines kräftigen Gegenmittels jener tugendhafte Große von Adel zu bedienen, der in seinem Testamente befohlen hat, „sein Leichnam solle in „vierzehn Tagen wieder ausgegraben, der davon „abgeschnittene, schon halb faule Kopf genau ab„gebildet, und einer gewissen adelichen Dame ein„gehändigt werden, die vormals in ihn unordent„lich verliebt war." Lieber Jüngling!

Leb' vernünftig,
Denk' an's Künftig.

Die Augen, die jetzt so lüstern und verfänglich umherblicken, der Mund, der so gerne schmeichelt, die Hände, die jetzt nach der verbotenen Frucht langen, alle deine Glieder, die der Unzucht dienen, werden gar bald von tödtlichem Froste erstarren, und was ist dann noch übrig? Der Tod, der bittere Tod; sodann rückt jener fürchterliche Augenblick heran, in dem der göttliche Richter, den du schändlich verlassen hast, den unabänderlichen Ausspruch ergehen läßt, der für alle Ewigkeiten entscheidet, und dich in jenes schreckliche Feuer stoßen wird, wo die Strafe und Qual, wie sie deinen Verbrechen angemessen sind, ewig dauern werden. Was wirst du da von einer so vergänglichen Fleischeslust denken? Dort, wo alles Denken zu spät, alles Seufzen vergeblich ist. O! wie gut ist's, wenn sich der Mensch jetzt vorstellt, was seiner im Augenblicke des Todes harret! Gedenke deiner letzten Dinge.

Und bete oft mit Andacht, besonders nach der heiligen Kommunion, die ich dir vor Allem will empfohlen haben, daß du der Gnade würdig werden möchtest, deine Blicke recht oft auf die Zukunft und auf die Schönheit der Tugend zu heften. Der Schnee fällt aus den Wolken und die Gabe der Keuschheit kommt von Gott, der die Quelle reiner Begierden ist, und über unsere Schwachheit Sich gerne erbarmt. Alle Bemühung erklecket nicht, wenn man Denjenigen nicht zur Seite hat, der unserm Wirken erst die Krone aufsetzt, sagt Gregor von Nazianz. Die Heiligen beteten, weil sie wußten, daß sie nicht keusch seyn können, wenn nicht der Herr

ihnen die Keuschheit ertheile. Demüthige dich, und bekenne deine Armseligkeit vor der Heiligkeit Gottes; bete, verdopple dein Gebet, verharre in dem Gebete, wie es die Heiligen thaten; und du wirst vermögen, was sie vermochten.

Hält die Versuchung an, so halt auch du mit deinen Seufzern an, und nimm deine Zuflucht zu dem Namen Jesus, zu Seinem Leiden und Tode; flehe zu Seiner Mutter, der Königin der Jungfrauen, zu dem heiligen Schutzengel, zu den Heiligen. Rufe mit dem Propheten: „Mache, „o Herr! daß mein Herz rein sey." Sage mit dem weisen Manne: „Herr! der Du der Vater „und Gott meines Lebens bist: entferne alle „bösen Begierden von mir; befreie mich von „fleischlichen Gelüsten. Ach! gib mich einem „unehrbaren und unverschämten Herzen nicht „preis." Seufze mit dem heiligen Thomas von Aquin: „Laß doch nicht zu, ich bitte, Herr Jesu! „und du heiligste Mutter und Jungfrau! daß „ich mich mit einem so großen Laster beflecke." Sprich mit vieler Inbrunst: „O Mutter Gottes! „gedenke doch meiner. Allerseligste, unbeflekte „Jungfrau Maria! ich bin versucht, komm mir „zu Hülfe; eile, o liebe Frau! mir beizuspringen. — Ich bin ja dein, so ist es dann Zeit, „daß du mir beistehest. Bitt für mich Jesum, „deinen göttlichen Sohn. Ach, Maria! bitt." —

Bete oft ein andächtiges Ave Maria zu Ehren ihrer unbeflekten Empfängniß, deren Tagzeiten immer eine ganz vorzügliche Andacht des Jünglings ausmachen soll, und laß dir auch dieses Gebetlein empfohlen seyn: „Durch deine heiligste

„und unbefleckte Empfängniß, o Jungfrau Ma„ria! reinige mein Herz und meine Seele. Im „Namen Gottes des † Vaters, und des † Soh„nes, und des heiligen † Geistes. Amen."

Wende dich zu deinem heiligen Schutzengel mit dem Flehen: Heiliger Schutzengel! rette mich, und streite für mich, sonst gehe ich zu Grunde. Wenn du beten, andächtig beten, und unaufhörlich beten wirst, so wirst du erhalten, was du verlangst, und es wird dir wegen deiner Unschuld, in welcher es sich so wonnevoll leben läßt, immer wohl seyn, ewig wohl. — Denke daran!

Denksprüche.

Gott ist der Herr! und Seinen Segen
Vertheilt er stets mit weiser Hand,
Nicht so, wie wir's zu wünschen pflegen:
Doch so, wie Er's uns heilsam fand.

Ich will bei Andern und allein,
Ja, wo ich bin, und was ich thu',
Recht schamhaft und behutsam seyn:
Denn Gott, mein Vater, sieht mir zu.

Betrug und Lügen, hilf mir, Gott!
Von ganzem Herzen hassen,
Und treu der Wahrheit bis zum Tod
Mich nur auf Dich verlassen.

Ich will die Güter dieser Zeit
Nie schwelgerisch verschwenden:
Vielmehr mit kluger Sparsamkeit
Dieselben gut verwenden.

Es folget Trübsal, Angst und Pein
Dem Laster schon auf Erden;
Unendlich größer wird die Pein
In jenem Leben werden.

Gebet eines Jünglings.

O Gott meiner Jugend! du Du durch den Mund Deines Propheten (Klagl. 3, 27.) gesprochen hast: Es ist dem Manne gut, wenn er das Joch von Jugend auf getragen hat; denn läßt man den Knaben bei seinem Wege, so läßt er nicht davon ab, wenn er alt wird; komme mir mit Deiner Gnade zu Hülfe, daß ich wie der fromme Tobias, von Jugend an Dich fürchten lerne, und vor der Sünde, wie vor dem Angesichte einer giftigen Schlange, jederzeit fliehe. Mache, daß ich in meiner Jugend an Dich, meinen Erschaffer, gedenke, und Deines Gesetzes niemals vergesse. Mein Herz behalte Deine Gebote, und diese werden mir, nebst langem Leben, einst kostbaren Frieden bringen, Deinen göttlichen Frieden, welcher alle Sinne übersteigt, den Frieden eines guten Gewissens, der ein Lohn

und ein Trost aller Gerechten ist, und eine unaussprechliche Süßigkeit in sich trägt.

O Du ewige Schönheit, mein Gott und mein Alles! wende meine Augen von gefährlichen Gegenständen ab, daß sie die Eitelkeit dieser betrügerischen Welt nicht schauen, und mein Herz Dir nicht durch eine eitle Gestalt entführt werde. Erleuchte mich durch einen Strahl Deines Lichtes und Deiner Wahrheit, daß ich von den Reizen der Welt und des Fleisches nicht verblendet, mich zu thörichten und sündhaften Handlungen verleiten lasse, sondern Dich, das wahre Gut, von dem und in dem Alles gut ist, über Alles liebe; und niemals verbotenen Umgang suche, oder sündhafte Neigungen unterhalte, welche den Menschen wie Sklavenketten fesseln, und sonach in den schmachvollsten Zustand versetzen.

O Herr! mache doch, daß ich sehe, wie Alles eitel ist, und Eitelkeit über Eitelkeit. O Herr, Du Vater und Gott meines Lebens! nimm von mir die fleischlichen Lüste hinweg, und übergib mich nicht einem unverschämten Herzen, damit ich nicht zum Gelächter meiner Feinde, und die Schande meines Geschlechtes werde. Laß mich, wie Job, einen Bund mit meinen Augen treffen, daß ich an eine Jungfrau gewißermassen nicht

einmal gedenken, und jede Gefahr unkeuscher Liebe vermeiden wolle; denn was für einen Theil hättest Du sonst, o Gott! an mir, der Du mir befohlen hast, Dich von ganzem Herzen zu lieben? Meine Sittsamkeit im Betragen soll den Menschen kund seyn, damit ich der Jugend ein aufmunterndes Beispiel hinterlasse, das zu lieben und zu schätzen, was Menschen einzig liebens- und schätzungswürdig macht, und nach glücklich überstandenem Kampfe zu Deiner ewigen Anschauung gelangen möge.

Heilige Maria, heilige Engel, Heilige Gottes! bittet für mich, damit ich keusch lebe, und sonach mit euch das Lied der Keuschen ewig singen möge. Durch Christum unsern Herrn.

Inhalts-Verzeichniß.

Andacht zur heiligen Mutter Gottes.

Andacht zu den Engeln und Heiligen:

Vermischte Andachten.

Anzeiger für die Feste.

Anzeiger für die Feste.

Das heilige Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name; zukomme uns Dein Reich; Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden; unser tägliches Brod gib uns heute; vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden! der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen nnd die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Morgenandacht.

Sobald du erwachest, sprich:

O Gott, mein Gott! zu Dir erwache ich; Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele; o Jesu, sey mein Heil! o Maria, bleib' meine Mutter! o Nährväter Christi, nimm dich heute meiner an!

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat; Er wolle mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele bewahren, und zum ewigen Leben führen. Amen.

* Bezeichne dich dann mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und glaube sicher, daß sehr Vieles daran liegt, wenn du Gott, dem du Alles schuldig bist, die Erstlinge des Tages, und somit auch zugleich den ganzen Tag weihest. Ueberwinde dich beim Aufstehen, und sey züchtig; der Herr ist nahe, Gott sieht dich, und dein heiliger Schutzengel steht dir zur Seite. — Bete unter dem Ankleiden ein Vater unser und Ave Maria, langsam und mit Ueberlegung dessen, was du betest. — Denk', daß vielleicht dieser Tag der letzte deines Lebens ist. Einer wird es jedenfalls seyn. Willst du diesen Tag zu einem Tage deines Heiles und des göttlichen Segens machen, o! so verrichte doch ein andächtiges Morgengebet; dadurch wirst du die Gnaden des Himmels über alle Werke dieses Tages herab-

ziehen, wie die Kinder Israels des Morgens frühe das Manna sammelten, von welchem sie den ganzen Tag hindurch lebten. Diejenigen, welche des Morgens frühe zu Mir wachen, werden Mich finden, sagt Gott der Herr.

Gebet

(wo möglich vor einem Bildniß des Gekreuzigten zu verrichten.)

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bete Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle Wohlthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bei, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange immer mehr und mehr Dich wegen Deiner Selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich, und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freigebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile als nothwendig oder ersprießlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib

und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sey mein Trost und meine Hülfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Auch für meine lieben Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Menschen, auch für meine Feinde, bitte ich Dich! Gib ihnen heute und allezeit alles Gute, das sie bedürfen, und bewahre sie vor allen Uebeln des Leibes und der Seele. Amen.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich vom Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidigt habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich in Zukunft auch mit der geringsten Sünde nicht mehr bedachtsam zu beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in dieselben einwilligen. Verleih' mir hiezu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich Nichts kann und vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland, gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Ich opfere Dir zugleich auf alle jene Werke, welche in der ganzen Welt heute Dir zu Ehren geschehen; ich verlange aller Verdienste derselben theilhaft zu werden; sowie aller Ablässe, die ich gewinnen kann. Nimm all' dieses auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich

vertrauensvoll bitte; zum Troste und Heile aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu beten schuldig bin.

Heiligste Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir und bitte dich um deine mächtige Fürbitte in allen meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte insbesondere für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Das Andenken an deine unbefleckte Reinigkeit, o reinste Jungfrau Maria! erhalte auch meinen Leib und meine Seele von aller Sündenmakel rein, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel, ich empfehle mich auf's Neue deinem mächtigen Schutze. Ich bitte dich, leite, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du mein heiliger Namenspatron und ihr meine andern heiligen Patronen! (Heil. Joseph, heil. Aloysius rc.) erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe, und so auch zu Ihm und euch in den herrlichen Himmel komme. Amen.

Es segne mich Gott Vater †, Gott Sohn † und Gott heiliger Geist †. Die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! Amen.

Erinnerung von der guten Meinung.

* Die gute Meinung ist nichts Anderes als eine Richtung des Willens, kraft welcher man Alles, was man denkt, redet, thut und leidet, auf Gott, als den letzten und vornehmsten Endzweck, lenket, um Ihm dadurch zu gefallen. Nichts ist heiliger und heilsamer für dich, als stets die Ehre Gottes zum Beweggrunde in Allem, was du thust, zu haben. Gott ist dein höchster Herr, dem du allein dienen und in Allem die Ehre geben sollst. Er hat demnach schon darum das größte Recht zu fordern, daß Alles, was du thust, um Seinetwillen geschehe; und du hörest eigentlich auf, Mensch zu seyn, wenn du das nicht thust, wozu du erschaffen bist, wenn du nicht in Allem Gott gehorchen, Ihm dienen, Ihn ehren willst. Ja sogar ein Unrecht begehest du, wenn du nicht Gottes, sondern deine eigene Ehre suchest: weil du dich an dem vergreifest, was nicht dir, sondern was allein Gott gebührt. Dem einzigen Gott alle Ehre, schreibt Paulus, der deßwegen verlangt, daß man auch beim Essen und Trinken Alles zur Ehre Gottes thun soll.

Was die Oberherrschaft Gottes erheischt, daß du nämlich Ihm alle deine Handlungen durch eine heilige Absicht zu Seiner Ehre weihest, dieß erheischt auch die Dankbarkeit, die du Seinen unendlichen Wohlthaten schuldig bist. O, wie viel Liebes und Gutes am Leibe sowohl als an der Seele hat dir Gott nicht erwiesen! Was hast du, so du nicht von Ihm hast? Ist es also nicht billig, daß du mit reinster Absicht alle deine Gedanken, Worte und Werke auf Ihn, als den letzten Endzweck hinrichtest, und hiedurch Seine Ehre verherrlichest? Ist dir Jesus, der die alleinige Ehre Seines himmlischen Vaters suchte, nicht zu einem Muster gegeben worden, daß du thun sollst, wie Er gethan hat? — Trägst du nicht selbst den größten Vortheil davon? Was nicht wegen Gott geschieht, wird von Gott auch nicht belohnt. O, daß du doch auf dieses oft denken, und

deine gute Meinung vor jedem wichtigern Werke erneuern möchtest! Wer eine Arbeit ohne vorhergehende gute Meinung unternimmt, fischt mit Petrus vergebens; wirft man sein Netz im Namen des Herrn aus, und hat Gottes Ehre vor Augen, so segnet der Herr Sein Werk, die Arbeit, die Ihm geweihet ist, und die Bemühung wird reichlich belohnt. O! daß du die Kunst, die so leichte Kunst, vermittelst einer guten Meinung alle deine, auch geringsten Werke kostbar und dich selbst heilig zu machen; o, daß du diese Kunst von Jugend an erlernetest! Vergiß doch nicht, daß du des Tages hindurch recht oft wenigstens nur diesen kurzen Seufzer unter der Arbeit abschickest: Herr! Alles nur Deinetwegen, o Gott! aus Liebe zu Dir.

Untertagsandachten.

Die drei göttlichen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Allmächtiger, ewiger Gott! vor Deinem Angesichte werfe ich mich in den Abgrund meines Nichts, und bete Dich mit allen Engeln und Heiligen voll Demuth und Ehrfurcht an. Ich glaube, daß Du nur Ein Gott in der Wesenheit, und dreifach in den Personen bist: Vater, Sohn und heiliger Geist; daß Du das Gute belohnest, und das Böse strafest. Ich glaube, daß die zweite Person in der Gottheit, Jesus Christus, für mich ist Mensch geworden, gelitten hat, und gestorben ist; daß Er vom Tode

erstanden, in den Himmel aufgefahren ist, und zu der Rechten Seines himmlischen Vaters sitzt; wie auch, daß Er wahrhaft und wesentlich in dem heiligsten Altarssakramente zugegen ist, und einst kommen wird, die Lebendigen und die Todten zu richten. Dieses und Alles, was uns die katholische Kirche zu glauben vorhält, glaube ich fest und ungezweifelt, weil Du, o Gott! es geoffenbaret hast, der Du die ewige Wahrheit und Weisheit bist, und nicht betrügen noch betrogen werden kannst. In diesem heiligen Glauben will ich leben und sterben.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe, o mein Gott! durch die Verdienste Jesu Christi und meine Mitwirkung von Dir die Verzeihung aller meiner Sünden, die nothwendigen Gnaden, ein christliches Leben zu führen und Dir eifrig zu dienen, und endlich nach diesem Leben die ewige Glückseligkeit zu erlangen, weil Du es versprochen hast, der Du unendlich mächtig, gütig und getreu bist; Dein Versprechen halten kannst, halten willst, und wirst.

Uebung der Liebe.

Ich liebe Dich, o mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften; ich liebe Dich als meinen Erschaffer, als meinen Erlöser, als meinen Heilig- und Seligmacher, als meinen höchsten Gutthäter; aber noch vielmehr liebe ich Dich, weil Du das höchste, unendlich liebenswürdigste Gut bist. Wegen Dir liebe ich alle

meine Nebenmenschen, wie mich selbst: auch meine Feinde und Verfolger; weil Du sie zu lieben mir befiehlst. Aus eben dieser Liebe bereue ich alle meine Sünden; ich hasse und verfluche dieselben nicht so sehr aus Furcht der Strafe, als weil ich dadurch Dich, o höchstes Gut! beleidiget habe. In Deiner Liebe, o mein Gott! will ich leben, und ich verlange aus Inbrunst meiner Liebe zu Dir zu sterben.

Eine kürzere Uebung der göttlichen Tugenden.

Glaube. O mein Gott! ich glaube festiglich alles, was Du uns durch Deine h. unfehlbare katholische Kirche zu glauben lehrst, weil Du, die ewige, untrügliche Wahrheit, solches geoffenbaret hast. In diesem h. Glauben will ich leben und sterben. O Gott! ich glaube; vermehre meinen Glauben!

Hoffnung. O mein Gott! ich hoffe durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi von Dir zu erlangen die ewige Seligkeit und was dazu nothwendig und nützlich ist, weil Du, allmächtiger, gütiger und getreuer Gott, solches versprochen hast. O stärke meine Hoffnung!

Liebe. O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen und über Alles, weil Du mein bester Vater und das höchste, liebenswürdigste Gut bist. Aus dieser Liebe bereue ich alle meine Sünden, und Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten, Freund oder Feind, wie mich selbst. Ich liebe Dich, o Gott! entzünde meine Liebe! Amen.

* Da das wahre Leben der Seele in dem Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe Gottes besteht, so ist die öftere Uebung der göttlichen Tugenden besonders nützlich

und nothwendig. Um daher die Christgläubigen zur öfteren Uebung dieser Tugenden aufzumuntern, hat unsere heil. Kirche folgende Ablässe verliehen:

1. Einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen (280 Tagen), so oft man vorstehende Uebung der drei göttlichen Tugenden verrichtet, (die längere, oder kürzere Formel, oder eine ähnliche, ist gleich.) — 2. Einen vollkommenen Ablaß, wenn man täglich im Monate genannte Uebung andächtig verrichtet, würdig die h. Sakramente an einem beliebigen Tage empfängt und die gewöhnlichen Ablaßgebete verrichtet. Diese Ablässe können auch den armen Seelen zugewendet werden. — Außerdem einen vollkommenen Ablaß in der Sterbestunde. (Benedikt XIII., 15. Jan. 1728; Benedikt XIV., 28. Jan. 1756.)

Reue und Vorsatz.

Reue. O mein Gott und Herr! diese und alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens. Ach! ich habe Dich so oft beleidigt, und bin Deiner Güte so sehr undankbar gewesen! Ich, Dein Geschöpf und Dein Kind habe Dich, meinen Schöpfer und Vater, Dich, das höchste Gut verachtet! Gott, wie böse habe ich gehandelt! Ich erkenne meine Bosheit und meine Sünden; ich verabscheue und bereue sie, weil ich durch dieselben Deine gerechten Strafen verdient, weil ich gegen Dich, meinen liebreichsten Vater und größten Wohlthäter, so undankbar gewesen, und vorzüglich, weil ich Dich, den Liebenswürdigsten, so sehr beleidigt habe. Um Jesu Christi, Deines Sohnes, willen bitte ich Dich, vergib mir meine Sünden.

Vorsatz. Ich will mich bessern, ich will von nun an Dir allein dienen, meine bösen Neigungen

bekämpfen, den Eingebungen des bösen Feindes standhaft widerstehen und alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig meiden. Dazu hilf mir, o Gott, mit Deiner Gnade, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung und Bitte.

(Sehr nützlich täglich, oder doch wenigstens öfters zu verrichten)

O Herr und Gott, König Himmels und der Erde! ich, Dein unwürdiges Geschöpf, opfere Dir auf für mein ganzes Leben, besonders aber für den heutigen Tag, Alles und Jedes, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde; alle Pulsschläge und Athemzüge, alle meine inneren und äußeren Uebungen, alle Schritte und Bewegungen des Leibes, Essen, Trinken, Schlafen, Hunger, Durst; alle Schweißtropfen, Arbeit und Ermüdung, jede Kränkung und Entbehrung, Freud und Leid: Alles dies, o Gott, zu Deiner Ehre! Ich vereinige alles dies mit den Werken und Verdiensten Jesu Christi, und so opfere ich es Dir auf. Zugleich opfere ich Dir auf und empfehle mich in alle h. Meßopfer, die heute auf der ganzen Welt dargebracht werden; und mache die Meinnng, alle Abläße, deren ich theilhaftig werden kann, gewinnen zu wollen. Auch opfere ich Dir auf die Tugenden und Verdienste, die Lobpreisungen und Gebete der allerseligsten Jungfrau Maria, der h. Engel und aller Heiligen; die guten Werke und Gebete aller Frommen, alle Bußwerke, die auf Erden geübt werden; alle h. Segen, — al-

les, wodurch Du, o Gott, im Himmel und auf Erden nur immer geehrt und verherrlicht wirst. In alles dieses genannte Gute schließe ich mich ein, und will Theil daran nehmen; ich billige und heiße es gut, und freue mich, daß Du dadurch geehrt wirst.

Ich opfere Dir dieses alles auf, als ein Opfer der Anbetung Deiner göttlichen Majestät; als ein Dankopfer für alle empfangenen Wohlthaten; als ein Bittopfer, um neue Gaben urd Gnaden zu erhalten; als ein Versöhnungsopfer für meine begangenen Sünden und Nachlässigkeiten; ferner um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten und eines seligen Todes; endlich um Erlangung jener Tugend N. N., die mir am meisten nöthig ist. Ich opfere Dir dies ferner auf für die ganze katholische Kirche, für die Bekehrung aller Sünder, für die geistliche und weltliche Obrigkeit, für meine Eltern, für meine Wohlthäter, für meine Verwandten, Freunde und Feinde; für die armen Seelen im Fegfeuer, endlich für alle diejenigen, für welche ich zu beten schuldig bin. Nimm, o Herr! diese gute Meinung und Aufopferung gnädig an, und erhöre mein Gebet durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Der englische Gruß.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste. Gegrüßet seyst du Maria &c.

Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßet seyst du Maria &c.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

℣ Bitt' für uns, o heilige Gottes-Gebärerin.

℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, gieße Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch des Engels Verkündigung die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Abends bete ein Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer, und sage dann:

℣ Herr, gib ihnen die ewige Ruhe;

℟ Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣ Herr, laß sie im Frieden ruhen.

℟ Amen.

Statt dieses Grußes wird von Ostern bis zum Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit Folgendes gebetet:

O Königin des Himmels! erfreue dich, Alleluja!

Denn Derjenige, dessen Mutter zu seyn du gewürdiget worden, Alleluja!

Der ist wieder auferstanden, wie Er gesagt hat. Alleluja!

Bitt' für uns bei Gott, Alleluja!

℣ Freue dich und frohlocke, Maria, du Jungfrau. Alleluja!

℟ Denn der Herr ist wahrhaft wieder auferstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreuet hast; verleih uns, daß wir durch die Fürbitte Seiner jungfräulichen Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

* Wer in der Frühe, zu Mittag und Abends bei gegebenen Glockenzeichen den englischen Gruß, und zur österlichen Zeit das Gebet: „O Königin des Himmels rc." andächtig und reumüthig betet, kann jedesmal einen Ablaß von 100 Tagen gewinnen. Geschieht es täglich, so kann man ein Mal in jedem Monate an einem beliebigen Tage, wenn man nach verrichteter Beicht und Kommunion die gewöhnlichen Ablaßgebete verrichtet, einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Es ist aber zu merken, daß an allen Sonntagen des Jahres, vom Abende des Samstages angefangen, und während der österlichen Zeit, der englische Gruß, oder das Gebet: „O Königin des Himmels," stehend, an den übrigen Tagen aber knieend gebetet werden muß. (Pabst Benedikt XIII. mit Breve vom 14. Sept. 1724, und Pabst Benedikt XIV. mit Breve vom 20. April 1742.)

Gebet am Donnerstage,

wenn zur Erinnerung der Todesangst Jesu geläutet wird.

O Herr Jesus Christus! der Du wegen meiner und der ganzen Welt Sünden so große Angst und Betrübniß ausgestanden, blutige Schweißtropfen vergossen, und in Deiner Angst von einem Engel gestärkt worden bist: gib, daß ich in aller Trübsal,

Angst und Noth mich in den göttlichen Willen ergebe, mit Andacht und Inbrunst bete und in jedem Leiden Trost und gegen jede Versuchung Kraft vom Himmel erlangen möge. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

Gebet am Freitage,

wenn zur Erinnerung der Sterbestunde Jesu geläutet wird.

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuzigt hatten, und um die neunte Stunde rief der Herr Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen! Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ und mit geneigtem Haupte gab Er Seinen Geist auf. O Herr Jesu! durch die Bitterkeit Deines allerheiligsten Leidens, das Du um unsertwillen gelitten hast; absonderlich in der Stunde, da Deine edle Seele von dem Leibe geschieden, laß Dein Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn! O Jesu, Dir lebe ich! o Jesu, Dir sterbe ich! o Jesu, Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

Gebet vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du thust Deine milde Hand auf, und erfüllest mit Segen Alles, was da lebt. Ehre sey dem Vater, dem

Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Herr, segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach dem Essen.

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger Gott! für alle Wohlthaten, die wir von Deiner Güte empfangen haben.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben. Amen.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Kürzeres Gebet vor dem Essen. Mein Gott! segne mich, segne diese Speise, damit ich keine Sünde beim Essen begehe, und damit Alles zu Deiner Ehre gereiche.

Kürzeres Gebet nach dem Essen. Ich danke Dir, o gütiger Gott, für diese Speise, stärke auch meine Seele mit Deiner Gnade.

Wenn man Weihwasser nimmt. Herr Jesu Christe! segne mich durch dieses geweihte Wasser und

reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe zu Dir von Herzen bereue.

Vor der Arbeit. Nach Deinem göttlichen Willen, o Herr! fange ich diese Arbeit an, und bitte Dich um Deinen gnädigen Beistand, damit ich sie allein in der reinen Absicht, Dir nach meinem Berufe zu dienen, und auf eine Dir wohlgefällige Weise verrichte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach der Arbeit. Ich opfere Dir, o Gott! in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi diese meine Arbeit auf, damit dieselbe, sowie ich sie in Deinem heiligsten Namen angefangen habe, vor Dir vollendet zu Deiner Ehre und zu meinem Heile gereiche, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

In Leiden und Widerwärtigkeiten. Mein Herr und Gott! ich murre nicht, wenn Du mich mit Kreuz und Leiden heimsuchest; denn ich fühle es, daß ich durch meine Sünden noch viel mehr verdient hätte. Nur um dieses Eine bitte ich Dich, gib mir Gnade und Beistand, daß ich nie die Geduld verliere, sondern muthig ausharre. Amen.

Vater, wenn Du willst, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe.

Jesu! stärke mich, daß ich auf dem Kreuzwege Dir nachfolge!

Geduld macht Leiden leichter und verdienstlich, — Ungeduld schwerer und sündhaft.

Zur Zeit der Versuchung. O Gott! merke auf meine Hülfe. Herr! eile mir zu helfen. Jesus und Maria! stehet mir bei.

Reizt Dich der Sünde schnöde Freud',
So denk' an Gott und Ewigkeit! —

Nach einer begangenen Sünde. Es reuet mich, o Gott! daß ich Dich, die unendliche Güte, beleidigt habe, ich will es nie wieder thun.

* Wenn es eine schwere Sünde ist, so trachte man sie alsbald zu beichten; denn so lange wir uns im Stande der Todsünde befinden, können wir keine Werke für den Himmel verrichten.

Wenn die Uhr schlägt. Wieder eine Stunde dahin! auf ewig dahin! — Herr! laß mich jede Stunde meines Lebens wohl benutzen. — Sey mir in meiner letzten Stunde gnädig.

Erneuerung der guten Meinung. Alles aus Liebe zu Dir, o Gott, Alles zu Deiner größern Ehre, Alles in Deinem Namen.

Wenn man verachtet wird. Verleihe mir, liebvoller Jesu! die Gnade, daß ich aus Liebe zu Dir jede Verachtung geduldig ertrage, der Du aus Liebe zu mir so viele Verachtung erduldet hast.

Wenn man bei einer Kirche, wo das allerheiligste Altarssakrament aufbewahrt wird, vorbeigeht. Hochgelobt und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament des Altars!

Oder: Gelobt und gepriesen sey ohne End' das allerheiligste Sakrament von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Wenn man das Bildniß Mariä oder eines andern Heiligen sieht. Bitt' für uns, o heilige Mutter Gottes! — Heiliger N. . . bitt' für uns! Amen.

Wenn man an einem Crucifix vorbeigeht. O Herr Jesus Christus! durch jene bitteren Leiden, die Du sterbend am Kreuze erduldet hast, bitte ich: er=

barme Dich meiner sündigen Seele, wann sie einst von dieser Erde scheiden wird. Amen.

Oder: Dein Leiden und Dein Tod, o lieber Herr Jesus, laß nicht an mir verloren seyn! Jesu Christe, der Du für mich am Kreuze gestorben bist, erbarme Dich meiner.

An einem Kirchhofe. Herr, gib den Seelen der Abgestorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Wenn die heilige Wegzehrung zu einem Kranken getragen wird. Himmlischer Vater, siehe gnädig mit den Augen Deiner Barmherzigkeit auf die im Todeskampfe liegende Seele, für welche unser lieber Herr Jesus am Kreuze gestorben ist, und verleihe ihr, wenn Du sie von hinnen nehmen willst, ein seliges Ende. Amen.

Wenn die Sterbglocke geläutet wird. Ich empfehle Dir, o Herr! diese Seele, welche jetzt von der Welt abgeschieden ist. Verzeihe ihr nach Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit alle Sünden, die sie aus menschlicher Gebrechlichkeit in ihrem Leben begangen hat. Um dieß bitte ich Dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Herr! gib allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Wenn es zum Begräbniß läutet. O Herr Jesus, erbarme Dich dieser armen Seele und gib ihr die ewige Ruhe.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Abendandacht.

* Gott verlangte schon im alten Gesetze ein Abendopfer, wie Er ein Morgenopfer befohlen hatte, uns dadurch zu belehren, daß wie jeden Tag mit Ihm anfangen, und mit Ihm vollenden sollen. Ein sanfter Schlaf ist Balsam für die menschliche Natur; du wirst aber nie sanfter und ruhiger schlafen, als wenn du dich im Frieden, den du in Gott findest, niederlegen und sonach mit christlichen Gesinnungen zur Ruhe gehen wirst. Verrichte jedesmal ein kurzes Abendgebet, und trachte, dein Gewissen in guten Stand zu setzen. O wie süß ist die Ruhe, wenn man das Glück hat, als eine vielgeliebte Seele gleichsam an der Brust des Herrn zu ruhen! Bete:

O Gott! Dessen heiligste Gegenwart ich glaube und in aller Unterwürfigkeit demüthigst anbete; auf Den ich hoffe und Den ich liebe; gütigster Gott! der Du mir auch heute wieder so viele Gnaden verliehen, und mich so väterlich beschützt hast: was soll ich Dir für so viele Gutthaten erstatten? Deine Heiligen sollen Dich deßwegen loben und preisen. Jesu! ich küsse die heilige Wunde Deiner rechten Hand, und danke Dir in Vereinigung jenes Dankes, den Du auf Erden Deinem Vater im Himmel erstattet hast.

Aber, o Herr! wie kann Dir mein Dank gefallen, da ich heute vor Dir, vor dem Alles aufgedeckt ist, so viel gesündigt habe! Laß mich erkennen, was ich gefehlt habe. Jesu! ich küsse die heilige

Wunde Deiner linken Hand, und flehe um Deinen Geist, um Dein Licht.

Jesu! ich küsse die heilige Wunde Deines rechten Fußes Lehre und erleuchte mich zu erkennen, wie weit ich von der Bahn Deiner heiligen Gebote abgewichen bin. Ich überdenke in Bitterkeit meiner Seele alle Handlungen dieses Tages.

* Hier durchgehe alle deine Gedanken, Begierden, Worte und Werke. — Alles, was von dir wider Gott — wider dich selbst — und wider Andere geschehen ist. Forsche auch der Quelle nach, woraus diese oder jene Sünde entsprungen ist. — Denke auf schickliche Gegenmittel. Endlich seufze, um bei Gott Erhörung zu finden, vielmehr mit dem Herzen als mit dem Munde andachtsvoll:

Vater! ich habe vor dem Himmel und vor Dir gesündiget. Ich erkenne und bekenne meine Schuld — meine große Schuld. — Aber, o mein Gott, mein höchstes Gut! alle meine begangenen Sünden sind mir von Herzen leid, sie reuen mich, und sie werden mich bis in den Tod über Alles schmerzen, weil ich dadurch Dich meinen Herrn und Gott, mein allerhöchstes und mein ewiges Gut, welches ich über Alles liebe, und ewig zu lieben verlange, so sehr und oft beleidiget habe. Im Angesichte des ganzen Himmels mache ich den ernstlichen Vorsatz, mit Deiner Gnade mein Leben zu bessern, besonders darin, wo ich mich öfters vergehe; lieber Alles will ich, auch selbst den Tod eher leiden, als Dich, meinen liebenswürdigsten Gott und besten Vater, mit einer Sünde noch einmal zu beleidigen. Jesu! ich küsse die heilige Wunde Deines linkes Fußes, und bitte

mit dem büßenden David: Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner.

O Liebe, und Gott meines Herzens! Dein bin ich, und Dein will ich immer seyn. Nimm mich unter Deinen Schutz, o Herr! und zieh' mich mit Deiner Vaterhand an Dich, damit ich als ein gutes Kind immer im Gehorsame gegen Dich wandle, alle Reize zur Sünde vermeide, und Deiner Liebe immer würdig bleibe. Jesu! ich küsse die heilige Wunde Deiner geöffneten Seite, und bitte: Stärke mich in meinem Vorhaben. Herr! erhalte diesen Willen in meinem Herzen auf immer.

Unmittelbar vor dem Schlafengehen.

Verleih, o Herr! diesem Hause, wie auch diesem Orte, wo ich mich befinde, Deinen Segen, heilige es, damit ich (mit allen den Meinigen) in Deinem Frieden ruhe. Laß mich diese Nacht in Deiner Liebe, unbefleckt von jeder Sünde, zubringen, damit ich, wenn Du mich etwa abfordern wolltest, in Deiner Gnade dahinscheide, oder in selber zu Dir wieder erwache.

Gekreuzigter Jesu! laß mich in Deinen heiligsten Armen und Wunden ruhen. Ich vereinige meinen Schlaf mit Deinem Schlafe, und in jener Liebe, womit Du Deiner heiligsten Menschheit auf Erden Ruhe gestattet hast, will auch ich meinen Leib zur Ruhe legen, damit er morgen Dir besser dienen könne. So oft ich diese Nacht hindurch Athem holen werde, so oft mein Puls schlagen wird, so oft rufe mein Herz zu Dir: Mein Herr und mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe

Dich über Alles. Die Sünde reuet mich, und ich verabscheue Alles, was Dir mißfällt. O Herr! verzeih' und verwirf mich nicht, wie ich's verschuldet habe. Ich empfehle meinen Leib und meine Seele in Deine unendliche Barmherzigkeit.

O Maria, du unbefleckte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt und nach der Geburt! deiner Liebe und Fürbitte empfehle ich meinen Leib und meine Seele wider alle Nachstellungen des Satans; du bist meine Mutter, steh' mir, deinem Pflegkinde, bei!

Engel des Herrn! der du mich so getreu bisher begleitet und vor tausend Gefahren behütet hast: steh' mir, deinem Pflegkinde, auch diese Nacht bei, und beschütze mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele.

Meine heiligen Patronen! (heiliger Joseph, heiliger Aloys ꝛc.) und alle Auserwählten Gottes! lobet und ehret diese Nacht unaufhörlich statt meiner den gütigen Gott: bittet für mich, damit ich von allen unreinen Vorstellungen und aller Sünde frei, und vor allen Nachstellungen der Feinde sicher und ruhig schlafe.

Erhöre noch, o Herr! mein Gebet für die leidenden Seelen im Fegfeuer; laß ihr Verlangen nach Dir erfüllt werden, und führe Alle, vorzüglich die, für welche ich zu beten schuldig bin, in die ewige Ruhe und himmlische Freude. Amen.

Es segne mich Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

* Kleide dich nun so züchtig aus, wie es der Ehrfurcht vor der Gegenwart Gottes und deines heiligen Schutzengels, der dir immer zur Seite ist, geziemt. Bete ein

Vater unser für Jene, die diese Nacht sterben; vielleicht betest du für dich selbst das Letztemal. Beim Hineinsteigen in's Bett mache das heilige Kreuzzeichen und sage: „Im „Namen meines gekreuzigten Jesu lege ich mich nieder, Er „wolle mich segnen, bewahren, und in die ewige Ruhe „führen." Lege dich dann züchtig, und auf eine Art zu Bette, daß dich ein ehrbarer Mensch liegen sehen dürfte. Schreibe diese vier Buchstaben J. N. R. J. an die Stirne, und sprich: „Jesus von Nazareth, ein König der Juden, „bewahre mich durch diese Ueberschrift vor allem Uebel des „Leibes und der Seele." Endlich küsse mit innigster Andacht das heilige Skapulier, und bete: „Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau „Maria! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele." Nun wünsche den armen Seelen die ewige Ruhe, und in Betrachtung eines Geheimnisses von dem Leiden Christi aus dem schmerzhaften Rosenkranze schicke dich zum Schlafe. Kannst du aber nicht einschlafen, so denke an den Tod, an jene ernste Zeit, wo dir auf dem Sterbebette ein Kruzifixbild wird in die Hand gedrückt werden, und du gleichsam weilest an den Thoren der Ewigkeit. Was wirst du da seufzen und wünschen? — Bedenke, o Mensch! deine letzten Zeiten. Wohl glückseliger Tag, der mit so frommen Erinnerungen zu Ende geht!

Morgen- und Abendsegen.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater †, Sohn † und heiliger Geist †, der Friede unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens und Sterbens, der Sieg des heiligen Kreuzes, die Fürbitte der glorreichen Mutter Gottes Maria und aller Heiligen, der Schutz der heil. Engel, die Verdienste aller Auserwählten auf Erden seyen mir und allen Meinigen zum Segen und zur Begnadigung,

daß wir vor Sünden und allem Uebel bewahrt und wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde beschützet werden, jetzt und in der Stunde des Todes. Amen.

Meßgebete.

„An allen Orten wird Meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht werden.“ (Weissagung des Propheten Malachias 1, 11.)

Das heilige Meßopfer ist das wahre Opfer des neuen Bundes, die fortwährende unblutige Erneuerung des großen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze dem himmlischen Vater für unsere Sünden dargebracht hat. Darum sind auch die Kleider des opfernden Priesters so gewählt, daß sie zur Bezeichnung des Leidens und Todes Jesu Christi dienen. Damit angethan, erscheint er als ein anderes Wesen, mit höherer Sendung ausgerüstet.

1. Das Humeral oder Schultertuch stellt das Tuch vor, mit welchem die Peiniger das Angesicht Christi verhüllten, wonach sie ihn schlugen und fragten: Wer hat Dich geschlagen?

2. Die Alba oder das weiße Gewand stellt jenes Kleid vor, welches Herodes dem Heilande anlegen ließ, mit welchem er und sein Hof Christum verspottete und zu Pilatus zurücksandte.

3. Das Cingulum oder der Gürtel, mit welchem die Alba um den Leib des Priesters befestigt wird, der Manipel, welchen der Priester am linken Arme trägt, und die Stola, welche vom Halse des Priesters bis zu

den Knieen reicht, erinnern an die Stricke und Bande, womit Christus die ganze Zeit über gebunden und wie ein Verbrecher durch Jerusalem geführt wurde. (Joh. 18. 12.)

4. Das Meßgewand (Casula) stellt den Purpurmantel vor, welcher dem Heilande umgehängt wurde.

5. Die Tonsur, nach Art einer Krone in die Haare des Priesters geschnitten, erinnert an die Krone von Dornen, welche die Kriegsknechte flochten und auf das Haupt Jesu setzten. (Joh 19. 2.)

6. Das Kreuz auf dem Meßgewande erinnert uns an jenes Kreuz, das Christus für uns getragen, und an dem er für uns gehangen hat.

7. Der Altar stellt sowohl den Tisch vor, worauf das letzte Abendmahl genossen, und das heilige Meßopfer ist eingesetzt worden, als auch den Kalvarienberg, wo Christus das Kreuzopfer vollbracht hat

8. Der Kelch bedeutet a) jenen Kelch, welchen der Erlöser seinen Jüngern bei dem letzten Abendmahle gereicht hat; b) den Kelch des Leidens, wie ihn Christus selbst genannt (Matth. 26.); c) das Grab, worin der Leib Christi ist gelegt worden. Die Patene (Kelchteller) stellt den Grabstein vor.

9. Die Tücher, mit denen theils der Altar, theils der Kelch bedeckt ist, erinnern an jene Tücher, in welche der heilige Leichnam Christi eingewickelt wurde.

10. Das Kreuzzeichen, welches der Priester öfter macht, erinnert an die vielfältigen Qualen des Heilandes.

Wie man der heil. Messe beiwohnen soll?

1. Ehrerbietig; d. h. man soll alles vermeiden, was der Erhabenheit dieses heiligsten Opfers zuwider ist; z. B. das zu spät kommen, zu früh gehen, umschauen, schwätzen oder sonst sich unanständig benehmen; — man soll in einer geziemenden Leibesstellung der Feier des heiligen Geheimnisses beiwohnen, Herz und Sinn nur auf den Altar

gerichtet haben, auf welchem das heiligste Opfer Gott dargebracht wird.

2. Andächtig; d. h. man soll auf alles, was auf dem Altare vorgeht, besonders auf die drei Helden der heiligen Messe — die Opferung, Wandlung und Communion — wohl Acht haben, und sein Gebet nicht blos mit dem Munde sondern weit mehr im Geiste mit allen Kräften der Seele verrichten, vor aller freiwilligen Zerstreuung sich hüten, und nicht aus bloßer Gewohnheit der hl. Messe beiwohnen, sondern mit einem reumüthigen und zerknirschten Herzen, voll des lebendigsten Glaubens, der innigsten Liebe und der heißesten Begierde an den unschätzbaren Früchten des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi Theil nehmen.

3. Sollen wir zur Erweckung eines solchen lebendigen Glaubens, einer solchen innigen Liebe und Hingabe an Jesus Christus, uns lebhaft vergegenwärtigen, als ob wir selbst beim letzten Abendmahle mit den Jüngern im Saale uns vor Jesus Christus, oder mit der seligsten Jungfrau, mit Johannes und Magdalena auf dem Calvarienberge unter dem Kreuze uns befänden.

4. Sollen wir uns ganz mit allen Kräften des Leibes und der Seele dem himmlischen Vater durch und mit Jesus Christus aufopfern, ohne allen Vorbehalt, gleichwie sich Jesus am Kreuze für uns aufgeopfert hat. Wir sollen den ernstlichen Entschluß fassen, nicht mehr der Sünde, welche von uns hinweg zu nehmen Jesus so Vieles gelitten, sondern Jesu Christo, nicht mehr unsern bösen Begierlichkeiten und Leidenschaften, sondern nur unserm Herrn und Gott zu leben.

5. Sollen wir Gott alle unsere Bitten vortragen; denn die Stunde der heil. Messe, sagt der heil. Chrysostomus, sey die gelegenste Zeit, um seine Anliegen Gott vorzutragen. Die heiligen Engel fänden hier den seligsten Anlaß, um von Ihm Gnaden für das Menschengeschlecht zu erbitten. (Bete dabei auch für geistliche und weltliche Obrig-

keiten, für deine Angehörigen, Freunde, Wohlthäter, alle Menschen, Lebende und Verstorbene.)

Wann man der heil. Messe beiwohnen soll?

Alle Sonn- und Feiertage der heil. Messe, — wie auch der Predigt — beizuwohnen, dazu verbindet uns strenge das Kirchengebot. Wir sollen indeß wo möglich alle Tage die hl. Messe mit Andacht und Ehrerbietigkeit hören, um der großen Gnaden und Segnungen dieses heiligsten aller Geheimnisse theilhaftig zu werden. Denn diejenigen, welche aus Lauigkeit und Trägheit oder aus lauter weltlicher Geschäftigkeit das heilige Opfer freiwillig versäumen, berauben sich vieler Gnaden, und bedenken nicht, daß an Gottes Segen alles gelegen sey.

Mit wehmüthigem Verlangen seufzen oft Kranke und Sterbende, und wohl auch die armen Seelen im Fegfeuer, dem heil. Meßopfer beiwohnen zu können. Laß dich mahnen und versäume nicht, dasselbe so oft und andächtig zu thun als du kannst! —

Erste Meßandacht.

(Mit Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, dann über Dessen glorreiche Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heiligen Geistes.)

Vorbereitungsgebet.

Liebster Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerheiligste Opfer hätten, welches Du am heiligen Kreuze für uns entrichtet hast, und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt mit möglichster Andacht dieser heiligen

Messe beiwohnen, und sie der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern, zum Lobe und zur Ehre der göttlichen Majestät; zur Erinnerung und Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten; zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden; zur Erlangung aller Gnaden, welche mir an Leib und Seele nothwendig oder nützlich sind; zu Troste und Hülfe aller Lebendigen und Abgestorbenen; besonders aber in dieser Meinung N. N. Verleihe mir Deine Gnade, dieses so zu verrichten, daß es Deiner liebreichsten Absicht der Einsetzung der heiligen Messe entsprechend seyn möge.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Maria, die du auf dem Kalvarien=Berge unter dem Kreuze standest, da mein Erlöser Sich an demselben für das Heil der Welt aufgeopfert hat: bitt' für mich, damit ich dieser heiligen Messe, worin Er Sich abermals, wiewohl auf eine unblutige Weise, Seinem himmlischen Vater aufopfert, mit schuldiger Ehrerbietigkeit beiwohne, zur Ehre Gottes, zu meinem Heile, zum Heile aller Anwesenden wie auch aller Abwesenden, die hiemit Deiner Liebe empfohlen werden, wie auch zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Die heilige Messe.

Vom Anfange bis zur Opferung.

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit Seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesus! Du giengst aus Liebe zu mir freiwillig an den Oelberg, um da Dein heiliges

Leiden anzufangen. Aus Liebe zu mir wurdest Du traurig bis in den Tod. O verzeih mir meine Sünden, welche Mit-Ursache Deiner Traurigkeit und Deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben von Herzen.

Der Priester betet am Fuße des Altars. — Christus betet am Oelberge, und schwitzet Blut.

Jesus Christus! dreimal betest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergiebst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. Liebster Jesus, gieb mir Gnade, recht zu beten, und mich vollkommen Deinem heiligen Willen zu ergeben. Gieb mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren seyn, sende auch mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, in Traurigkeit zum Troste und in jeder Versuchung mich zu stärken.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, und zu dem hohen Priester Annas geführt, wo Er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesus! ließest Du Dich auch mit einem Kusse verrathen, gefangen nehmen, binden und zu dem gottlosen Annas führen; mir zu Liebe empfiengest Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele bei so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest — Gieb mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte, und boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine mancherlei Sünden. Von nun an aber will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemals will ich mich Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich Dich loben und preisen; nimmer soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham und Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum. — Christus wendet Sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesus! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie zu Petrus gewendet hast, und gieb mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue und nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. — Da wird mich anklagen Dein allsehendes Auge, vor dem

ich Böses that und dachte; — anklagen mein Gewissen, werden mich anklagen meine Eltern und Vorgesetzten, denen ich nicht gehorchte; — anklagen die heiligen Engel, von denen ich mich nicht leiten ließ; — anklagen diejenigen, die durch mein Wort und Beispiel geärgert — zum Bösen verführt wurden; und entsetzlich anklagen die bösen Geister. — Liebster Jesus! durch Deine schmähliche Hinführung zu Pilatus und durch die von Dir erduldete falsche Anklage Deiner Feinde bitte ich Dich, gieb mir Gnade, so zu leben und zu sterben, daß ich an Dir einen gnädigen Richter finde, und keine Ankläger zu fürchten habe.

Der Priester geht in die Mitte des Altars, betet daselbst; geht dann auf die andere Seite und liest das Evangelium. — Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt; von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führt Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern, und verspottet Dich wie einen Narren mit einem weißen Kleide; Du aber schweigst bei allen diesen Unbilden. — Soll ich nun nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? — Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesus! und will es in Zukunft auch thun. — Heute besonders will ich Dir zu Liebe in Allem, was mir Widriges begegnen wird, recht geduldig seyn.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars und betet entweder das Credo (wobei du das apostolische Glaubensbekenntniß betest) oder wendet sich sogleich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum! — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, bei ihm falsch angeklagt, und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan; — ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden geübt hast, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen wurde. Laß nicht zu, daß ich Dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Von der Opferung bis zur Wandlung.

Erster Haupttheil der heil. Messe.

Der Priester deckt den Kelch ab, und opfert Brod und Wein. — Christus wird Seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christus Jesus! durch die unmenschliche Geißlung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden hast; — durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich: gieb mir die Gnade, jene Geißelstreiche, die Deine väterliche Hand durch Widerwärtigkeiten und Verfolgungen mich empfinden läßt, mit Geduld und kindlicher Ergebung anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißle, strafe mich, aber verschone mich nur in der Ewigkeit. — Jesus Christus, liebster Heiland! ich opfere mich Dir gänzlich auf. — O nimm mich mir und gieb mich Dir! — Nimm Alles von mir, was mich scheidet von Dir. — Besitze Du mich ganz! — Alle meine Gedanken, Worte und Werke, heute und allezeit, leite nach Deinem allerheiligsten Wohlgefallen! Amen.

Der Priester deckt die Palla auf den Kelch. — Christus wird mit Dörnern gekrönt.

O Jesus! welche Schmerzen, welche Unbilden erträgst Du in Deiner grausamen Krönung! — Ach! verzeih' mir meinen Hochmuth, meine Härte gegen meine Mitchristen, meine freventlichen Urtheile, mein sinnliches, Lust und Genuß suchendes Leben und andere Sünden, welche die Mit-Ursache jener unerhörten Peinigung waren. Hinsehend auf Deine Dornenkrone, will ich mich der Demuth befleißen, alle Menschen mit christlicher Schonung und Liebe behandeln, meine Begierden bezähmen, und gerecht, mäßig, keusch und gottselig in dieser Welt leben, um so, unter dem Einfluße Deiner Gnade, der Krone des ewigen Lebens würdig zu werden.

Der Priester wäscht die Hände. — Christus wird durch die Händewaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige. Ich habe gesündiget — ich habe die Strafen verdient, die Du ausgestanden. O! laß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden, und reinige mich von meiner Bosheit. Folgsamst will ich die von Dir vorgeschriebenen, jetzt durch Deine Gnade noch möglichen Reinigungsmittel gebrauchen; denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres. — Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worteu: „Sieh, ein Mensch!"

Sieh, ein Mensch! Sieh Denjenigen, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Sieh an Sein mit

Dörnern gekröntes Haupt! Sieh an Sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht! Sieh an Seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh! Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. — Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Gott Sohn, Du Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders, wann ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, wo es heißen wird: Sieh der Mensch, und dessen Werke! Da, da erbarme Dich meiner, o Jesus! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem heiligsten Angesichte.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanktus. — Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Christus Jesus! daß Du, die Unschuld selbst, die Verurtheilung zum schmählichen Tode für mich bereitwillig und gerne anzuhören Dich würdigtest. Ach! verleihe mir Licht und Kraft, mein Leben so einzurichten, daß ich einst nicht den Ausspruch der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören muß; sondern wenn Du kommen wirst, mich zu richten, ich zu denjenigen gezählt werden möge, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit rufen wirst.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. — Christus trägt Sein Kreuz bis auf den Kalvarien-Berg.

Christus Jesus! Du hast gesagt: „Wer Mein Jünger seyn will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.“ Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz umfängst, und bis auf den Kalvarienberg unter unaussprechlichen Schmer-

zen und Verspottungen, ohne Murren und Klagen, in größter Liebe und Geduld fortträgst. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegtest, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne Murren und Klagen; Dir zu Liebe und in Vereinigung Deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden, was Du mir aufzulegen für gut findest. Stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Außer Dir kann ich Nichts, in Dir kann ich Alles. Kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner. Erbarme Dich über Alle, für welche zu beten ich mir vornahm. Gieb ihnen und mir die Gnade: fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein. — Christus wird an das Kreuz genagelt.

Christus Jesus! durch die unaussprechlich großen Schmerzen, die Du erduldetest, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt von dem verwundeten Leibe herabriß, und Deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz heftete, — durch Dein dabei vergossenes kostbares heiliges Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch Eitelkeit und Schamlosigkeit im Gebrauche der Kleider, und durch Mißbrauch meiner Hände und Füße zu grausamen, diebischen, ungerechten, unreinen Handlungen jemals beging, und gieb mir Gnade, dieselben in Zukunft nur zu Deiner Ehre, zu meinem Heile, und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen zu gebrauchen.

Von der Wandlung bis zur Communion.

Zweiter Haupttheil der heiligen Messe.

Erwecke hier recht lebhaft die Uebungen der Reue, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Anbetung.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird an dem Kreuze hangend erhöhet und dem Volke gezeigt.

O Jesus, ich glaube an Dich! o Jesus, ich hoffe auf Dich! o Jesus, ich liebe Dich von Herzen! Du mein Heiland, der Du einst mir zu Liebe am Kreuze so schmerzhaft Dich erhöhen, und dem Volke zeigen ließest, Du bist hier am Altare mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen. Ich bete Dich an mit tiefster Demuth als meinen Herrn und Gott.

Der Priester erhöhet den heiligen Keich. — Christus vergießet Sein heiligstes Blut.

Mein Jesus, an Dich glaube ich. Auf Dich hoffe ich, mein Jesus, Dich liebe ich von Herzen. O Jesus! Dein heiligstes Blut, welches Du einst für mich vergossen hast, ist hier wahrhaft zugegen. Ich bete es demüthigst an, und bitte Dich, laß es an mir armen Sünder nicht verloren seyn.

Der Priester betet nach der Wandlung. — Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Drei Stunden lang, o Jesus, hängst Du am Kreuze in größten Schmerzen und Qualen, — drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde; erbarme Dich meiner zu

jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen! Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N. Gieb ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommen Verzeihung meiner Sünden, und einst einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für Deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigten. — Gieb mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in das Paradies. — Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariens, die Du mir, wie Deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. Durch Dein schmerzliches Gefühl der Verlassenheit am heiligen Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. — Durch Deinen bittern Durst bitte ich, gieb mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. — Ich verlange Alles zu vollziehen, was Du, mein Jesus! von mir begehrest, und wie Du den Willen Deines himmlischen Vaters vollzogen und vollbracht hast. — Jetzt spreche ich, und auch in meiner letzten Stunde möchte ich voll Zuversicht sprechen: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. — Vater unser rc.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist Deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am heiligen Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank, und will mich mit

Deiner Gnade auf alle Weise bemühen, zu leben und zu sterben in Liebe zu Dir.

Der Priester klopft auf die Brust und spricht: Agnus Dei ꝛc. — Viele bekehren sich bei dem Tode Christi. Christus läßt Seine heilige Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus Deiner heiligen Seite floß, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz von allen meinen Sünden, und gieb mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Deßwegen klopfe ich auf meine sündhafte Brust, und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc.

Von der Communion bis zum Schlusse.

Dritter Hauptheil der heiligen Messe.

Suche dich durch die innigste Liebesbegierde mit Jesus Christus zu vereinigen.

Der Priester communicirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesus! der Du nach Deinem Tode Deinen heiligen Leichnam durch Joseph und Nikodemus vom Kreuze abnehmen, salben, in eine Leinwand wickeln und in ein neues Grab legen ließest: — wie glückselig wäre ich, wenn ich, so gerecht und gut und so liebevoll gegen Dich, wie Joseph von Arimathäa und Nikodemus, voll guten Geruches der Gottseligkeit und reinen Tugend, allem Bösen abgestorben und so jetzt würdig wäre, Dich mit dem Priester leiblich und wesentlich zu empfangen! Ich bin

aber nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesus! Ich glaube an Dich, o Jesus! ich hoffe auf Dich, o Jesus! ich liebe Dich von Herzen, o Geliebter meines Herzens! O daß doch bald wieder die selige Stunde kommen möchte, in der Du Dich würdigest, bei mir einzukehren! Ich bitte demüthigst, reinige mein Herz von Allem, was Dir mißfällt; denn ich bereue es aus Liebe gegen Dich. Bereite Dir in demselben eine Deiner Majestät angenehme Wohnung. Komm meiner Schwachheit zu Hülfe, daß ich Dich nie anders als mit möglichster Andacht und Ehrerbietigkeit empfange, in ein reines, durch den Geist wahrer Buße Dir wohlgefällig erneuertes, Herz aufnehme. Laß nicht zu, daß ich, ohne Dich zuvor zur Stärkung auf die Reise in die Ewigkeit würdig empfangen zu haben, aus diesem Leben scheide. —

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi errette mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunde verschließe mich,
Von Dir laß nicht mehr scheiden mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Laß in den Himmel kommen mich,
Daß ich mit Deinen Heil'gen Dich,
Dort lob' und preise ewiglich. Amen.

Der Priester betet die letzte Collecte. — Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen, und bleibt vierzig Tage lang bei ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf, o Jesus, Du erscheinst Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleibe auch bei mir mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gieb mir Gnade so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehen, und Dich im Himmel mit Deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig schauen kann.

Der Priester giebt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus, erbarme Dich meiner! Gieb mir jetzt Deinen heiligen Segen. Segne alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen, damit ich immer und überall nach Deinem Gesetze und Deinen Geboten wandle. Segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung Deines heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und laß mich nach Deiner Güte Seiner Gaben theilhaftig werden. O heiliger Geist! erbarme Dich meiner. Sey und bleibe bei mir heute und alle Zeit. Stärke mich in allen Trübsalen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren, muntere mich auf in dem göttlichen Dienste, entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute und allezeit aus Liebe zu Gott das Böse und jede Gelegenheit zum Bösen ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, und dieses durch Wort und Beispiel auch

unter meinen Mitmenschen verbreite, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

Danksagung nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen Opfers, welches Dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen.

Christus Jesus! durch die unendlichen Verdienste Deines blutigen Opfers am Kreuze bitte ich Dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll gereichen zu Deiner Ehre. Alles Dir zu lieb. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau! opfere ich der heiligsten Dreifaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen Welt werden verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Hier kann man zum Schlusse 5 Vater unser und 5 Ave Maria zu Ehren der heiligen fünf Wunden unsers Heilandes Jesu Christi beten.

Zweite Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Schöpfer Himmels und der Erde! Du bist der Allerhöchste, vor dem ich nur Staub und Asche bin. Kaum wage ich es, vor Deinem furchtbar heiligen Altare zu erscheinen; denn meine Sünden und meine Unwürdigkeit drücken mich vor Deinem Angesichte bis in die Tiefe meines Nichts hinab. Allgerechter und Allheiliger, ich erkenne meine Sünden und bekenne sie vor Dir mit reumüthigem Herzen; ich bereue sie und verspreche Dir, mich zu bessern. Ich erkenne mich großer Strafe würdig; aber sieh, o gerechter Vater, auf Deinen vielgeliebten Sohn, meinen Erlöser Jesus Christus, der aus Gehorsam gegen Dich und aus Liebe gegen uns in Leiden und Tod hingegangen und in Seinem Blute unsere Schuld getilgt und Deiner Gerechtigkeit vollkommene Genugthuung für unsere Sünden geleistet hat. Hier auf dem h. Altare wird das blutige Versöhnungsopfer Jesu Christi am Kreuze — unblutiger Weise wieder erneuert. Sieh also, o himmlischer Vater, ich bringe Dir durch die Theilnahme an dieser h. Handlung

Jesum Christum, Deinen vielgeliebten Sohn, das für meine und der ganzen Welt Sünden geschlachtete Lamm, zu einem allein wahrhaft würdigen und wohlgefälligen Opfer dar.

Ich vereinige mein unwürdiges Gebet mit der h. Handlung des Priesters, der am Altare die Person des ewigen Hohenpriesters Jesu Christi vorstellt. Laß mich, o mein Gott, mit dem lebendigsten Glauben, mit Andacht und Sammlung des Innern an diesem h. Opfer theilnehmen! Es ist ja das Opfer, das einst auf Golgatha vollbracht worden, und hier wahrhaft erneuert wird. So hast Du, o Gott, die Welt geliebt, daß Du Deinen eingebornen Sohn dahingegeben! Und so hat Jesus Christus uns geliebt, daß er für uns sich selber zum Sühnopfer am Kreuze hingab, und ewig nun unser Mittler ist, wie am Throne des Vaters, so auf dem h. Altare.

Wie sehr bin ich verpflichtet, Dir, mein göttlicher Erlöser, für solche Liebe dankbar zu seyn! Ich will aus Dankbarkeit und Liebe Dir gehorchen, und jetzt der Feier dieses heiligsten Opfers beiwohnen, um der Früchte Deines Leidens und Todes theilhaftig zu werden. Auch für die lieben Meinigen, für alle Bedrängte und Versuchte, für Alle, die mich irgendwie beleidigt haben, für Kranke und Sterbende, für die lieben Seelen im Fegfeuer . . . . . will ich dieses heil. Opfer darbringen. Laß uns alle um dieses göttlichen Opfers willen Deine Erbarmung und Gnade erfahren! Amen.

Eingang. O Jesus, mein göttlicher Heiland und Erlöser, Du bist Deinem himmlischen Vater gehorsam geworden bis zum Tode — bis zum Tode am Kreuze! Erfülle jetzt mein Herz mit solchen

Empfindungen, die auf dem Kalvarienberg in mir erwacht seyn würden, wenn ich mit meinen eigenen Augen die Schmach und die Qual gesehen hätte, die Du am Kreuze für mich und alle Menschen gelitten hast! Laß mich die Gefühle nachempfinden, die das Herz Deiner heiligsten Mutter und Deiner geliebten Freunde bewegten, als sie Dich am Kreuze so unaussprechlich leiden sahen und Du ihnen das letzte Anliegen Deines liebenden Herzens eröffnetest. O daß bei dieser heil. Messe mein Herz von so tiefem Schmerz über meine Sünden durchdrungen würde, als die Herzen der Deinigen durch den Anblick Deiner Leiden und Deines Todes von Schmerz durchdrungen waren! Göttlicher Heiland, ich will an diesem h. Opfer mit der möglichsten Reue, aber auch mit kindlichem Vertrauen Theil nehmen; denn Du bist ja der wahre und ewige Priester und zugleich das Versöhnungsopfer für die Sünden der ganzen Welt.

Gloria. Herr, himmlischer Vater, der Du uns nach dem Uebermaß Deiner Liebe Deinen eingebornen Sohn gesendet hast, auf daß er uns von unsern Sünden befreie und uns mit Dir wieder aussöhne: wir danken Dir für diese unaussprechliche Wohlthat und für Alles, was Du uns sonst noch unzählbar Gutes erweisest. Wir preisen und loben Dich wegen Deiner Größe und Herrlichkeit; wir beten an Deine himmlische Majestät; wir bewundern Deine Güte und Barmherzigkeit. — Anbetungswürdiger Jesus, eingeborner Sohn Gottes, Lamm, von Gott gesendet zur Tilgung unserer Sünden, erbarme Dich unser, und von der Höhe des Himmels, wo Du mit dem Vater regierest, wirf einen Blick der

Erbarmung auf uns herab! Rette uns! Du bist der einzige, der es vermag; denn Du bist unser Erlöser, um dessen Verdienste willen wir die Seligkeit hoffen. — Göttlicher, heiliger Geist, Du himmlisches Licht der Seelen, erleuchte unsern Verstand und rühre unsere Herzen mit Deiner Gnade! — Dir, allerheiligste Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist sey Preis und Dank und Anbetung in alle Ewigkeit! Amen.

Collecte. Wir bitten Dich, o Herr, nimm gnädig auf das Gebet Deines Priesters, welches er Dir für sich und die christliche Gemeinde darbringt; laß uns durch die Verdienste Jesu Christi, durch die Fürbitte Seiner heiligsten Mutter und aller Heiligen jene Gnaden zu Theil werden, deren wir zu unserm Heile bedürfen; erhöre uns in allen Anliegen der Seele und des Leibes; verleihe uns die Gnade beständigen Beharrens auf dem Wege Deiner Gebote, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Epistel. Herr Jesus Christus! Du hast uns durch Eingebung des h. Geistes von Deinen Propheten sowie von Deinen h. Aposteln die heilsamsten Lehren und Ermahnungen zu einem tugendreichen, Dir wohlgefälligen Leben vortragen lassen; Du wiederholst sie uns durch den Mund unserer heiligen Mutter, der Kirche; lässest uns unaufhörlich durch ihre Diener, unsere Seelsorger, zur wahren Frömmigkeit ermuntern: wir bitten Dich, gib uns doch auch einen empfänglichen Sinn, daß wir diese heiligen Lehren und Ermahnungen bereitwillig und freudig annehmen, in unsern Herzen bewahren, und nach denselben Leben und Wandel einrichten. Amen.

Evangelium. Sohn Gottes, Du kamst selbst vom Himmel, um uns den Weg zum Himmel zu zeigen. Wie erfreulich für uns ist Alles, was wir von Deinem Leben und von Deiner Lehre wissen! Wie schätzbar, wie merkwürdig ist Alles, was wir von Dir hören und lesen! Deine Worte geben Trost und Kraft, Deine Lehre macht selig; Dein Leben ist das vollkommenste Muster aller Tugend. — Wie glücklich sind wir Christen, o Herr, daß Dein göttliches Wort zu uns gekommen, und der alte, falsche Heidenglaube dadurch verbannt worden ist! In Finsterniß, in Unglauben, auf der breiten Straße, die zum ewigen Verderben führt, würden wir Alle wandeln, hätte nicht Dein Wort uns den sichern, allein richtigen Weg zur wahren, ewigen Glückseligkeit gezeigt! Dank, ewiger Dank sey Dir dafür, o großer Gott! Gib nun, daß die Besserung meines Lebens die Frucht und Folge Deiner himmlischen Lehre sey, und verleihe, daß ich, dieser Lehre würdig, täglich ein Dir wohlgefälligerer Mensch werde und bleibe! Amen.

Credo. Ich glaube an Gott den Vater, der Himmel und Erde erschaffen hat, der Alles mit unendlicher Weisheit und Güte erhält und regieret und für Alles Sorge trägt.

Ich glaube an Jesum Christum, Seinen Sohn, unsern Lehrer und Seligmacher, Der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist, namenlose Leiden und Schmerzen unsertwegen erduldet hat und am Kreuze gestorben und vom Tode wieder auferstanden ist, nun aber mit dem Vater, zu dessen Rechten erhöhet, in ewiger Herrlichkeit lebet und einst als Richter erscheinen wird, jedem genau nach seinen Werken zu vergelten.

Ich glaube auch an den h. Geist, den Geist der Wahrheit und Liebe, der uns erleuchtet, zum Guten antreibt, heiliget und zu Kindern Gottes macht.

Ich glaube Alles, was uns Gott geoffenbaret und die heilige katholische Kirche zu glauben vorträgt. Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so bin ich überzeugt, daß ich zur Gemeinschaft der Heiligen gehöre. Gott wird mir meine Sünden vergeben, und ich werde einstens auferstehen zum ewigen Leben. Amen

Offertorium. Wie einst Dein hoher Priester Melchisedech, so bringt Dir jetzt Dein geheiligter Priester am Altare Brod und Wein zum Opfer dar. Doch nicht Brod und Wein ist das Dir wohlgefällige Opfer: der Leib und das Blut Deines göttlichen Sohnes kann allein Dir als ein gültiges Opfer dargebracht werden. Nimm darum die Gaben, aus welchen dieses heiligste Opfer bereitet wird, gnädig auf; segne sie, o Herr, nach Deinem Wohlgefallen!

Laß Dir diese Opfergaben, mit denen ich mein Herz zugleich Deiner ewigen Majestät aufopfere, angenehm und wohlgefällig seyn! Sie werden ja bereitet zu einem Opfer der Anbetung und unserer unbegränzten Unterwürfigkeit unter Deinen heiligsten Willen! Nimm es an als einen Beweis meiner tiefsten Ehrfurcht gegen Dich, das unendliche, höchst vollkommene Wesen!

Nimm diese Opfergaben, und mit ihnen das Opfer meiner Seele gnädig auf, und bereite sie zu einem Opfer des reinsten, heißesten Dankes für die zahllosen Wohlthaten, die Du mir und all den Meinigen an Seele und Leib erwiesen hast! Was vermag ich Dir zu erwidern für Alles, was Du mir

gegeben hast; denn Alles, was ich bin und was ich habe, ist ja Dein Werk, Dein Geschenk, gütigster Gott! Darum opfere ich Dir Ihn auf, der mit Dir ist gleicher Gott, Einer Wesenheit mit Dir und dem heiligen Geiste.

Und wenn ich, von Sünden gereinigt, die Hoffnung des ewigen Lebens und der himmlischen Freuden in mir trage, wem verdanke ich es, als Deiner ewigen Liebe, mit der Du den eingebornen Sohn hingegeben hast zur Versöhnung für unsre Sünden? Wem als der Liebe des Sohnes, der gehorsam geworden bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes? Er ward das Opfer für unsere Sünden, und nicht bloß für unsere, sondern für die Sünden der ganzen Welt: darum flehe ich zu Deiner unendlichen Liebe, weihe diese Opfergaben, damit sie werden das Versöhnungsopfer für alle Sünden und Schwachheiten meines Herzens!

Sieh, mit David rufe ich aus: Ich bin bedürftig und arm, o Gott, steh mir bei! Bedürfnisse ohne Zahl drängen mich; wie soll ich ihnen abhelfen! Was vermag ich armes, schwaches Geschöpf ohne die Hülfe Deiner allmächtigen Vatergüte! Womit aber habe ich verdient oder kann ich verdienen, daß Du mir helfest! O Herr, ich sehe ein meine Nichtigkeit und meine vollkommene Unwürdigkeit! Weil aber Dein göttlicher Sohn verheißen: Wenn ihr den Vater um Etwas in Meinem Namen bitten werdet, so wird Er es euch geben: so wage ich, durch die Hand des Priesters diese Opfergaben Dir darzubringen, damit sie, in den Leib und in das Blut Christi verwandelt, ein wirksames Bittopfer werden in meinen Nöthen. In Demuth rufe ich zu

Dir: Gott, sey bedacht mir beizustehen; Herr, eile mir zu helfen durch das reine, heilige, unbefleckte Opfer Deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, welcher mit Dir und dem h. Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit! Amen.

Präfation. Hebe dich, mein Herz, zu Gott empor und preise Ihn, wie es recht und billig ist, und wie Er es verdient, daß Er vor Allem gelobet und gepriesen werde, was da ist im Himmel und auf Erden, und wie alle seligen Geister Ihn anbeten und verherrlichen! Laß, o Vater in der Höhe, ich bitte Dich herzlich, laß mein Flehen, vereinigt mit dem Lobe Deiner Heiligen, zu Dir dringen! Mit allen Deinen Engeln und allen Heiligen an Deinem Throne erhebe ich freudig meine Stimme, mit ihnen rufe ich ehrfurchtsvoll: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll! Ehre Dir in der Höhe! Gepriesen sey Dein großer Name immer und ewig! — Gepriesen sey auch der da kommt in Deinem Namen! Gebenedeiet seyst Du, Jesus Christus, Eingeborner des liebenden Vaters, der uns mit unendlicher Liebe geliebet! Gepriesen seyst Du jetzt und in alle Ewigkeit!

Wandlung. Nun kommt der Sohn des ewigen Vaters hochverherrlicht von Seinem Heiligthume herab auf den Altar, um Sich als höchsten Priester für uns zu opfern zur Ehre Gottes, Seines himmlischen Vaters, wie Er Sich einst sterbend am Kreuze für uns geopfert hat. Zu Dir, o Vater ewiger Gnade und Liebe, flehe ich aus inbrünstigem Herzen: sieh gnädig auf uns herab und erbarme Dich unser! Laß

dieses heil. Opfer Deines eingebornen Sohnes zum Heile der ganzen Christenheit und aller Erlös'ten gedeihen! Schirme und beschütze Deine h. Kirche! Erleuchte und leite das Oberhaupt derselben; erfülle die Bischöfe und Seelenhirten mit Deinem Geiste! Erhalte auch und stärke die weltlichen Obern und Regenten, damit sie befördern, was zu Deines Namens Ehre, zu unserm Heile und zur gemeinsamen Wohlfahrt der ganzen Christenheit gereicht! Lenke die Verirrten auf den rechten Weg! Lehre die Unwissenden! Führe die Irrgläubigen in den Schooß Deiner h. Kirche zurück! Erwecke die Sünder zur wahren Buße! Stärke die Gerechten! Bewahre die gefahrlaufende Unschuld! Versöhne die Feindseligen! Sey der Tröster der Betrübten, der Retter der Bedrängten! Verleih den Kranken Genesung! Spende den Armen und Dürftigen, was sie in diesem Leben nöthig haben! Segne auch Alle, die mich beleidiget und gekränket haben! Insbesondere empfehle ich Dir, o Herr, alle diejenigen, für welche ich zu beten gesonnen oder verpflichtet bin. Ich empfehle Deiner erbarmenden Liebe meine Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter. Gib ihnen alles Gute; schirme sie vor allem Uebel! Vater, erhöre das Flehen Deines Kindes! Ich vereinige mein Gebet mit der Fürbitte aller Engel, der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Deiner lieben Heiligen. Was könntest Du uns auch wohl versagen, liebster Vater, der Du uns Deinen eigenen Sohn hingibst! Erlangen und haben wir in Ihm nicht Alles?

Komm denn, Herr Jesus, theuerster Mittler, zu uns herab! O daß ich doch in diesem Augenblicke jenen festen Glauben, jene inbrünstige Liebe,

jene brennende Begierde besäße, womit die h. Altväter vormals Deiner Ankunft entgegengeseufzet haben! Komm, mein Jesus, liebreichster Heiland, komm und vollbringe das wundervolle Geheimniß Deiner Allmacht, Weisheit und Liebe! — Ja Er kommt; — freue dich, meine Seele, dein Erlöser erscheint auf dem Altare! Hier ist Er, das unbefleckte Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt!

(Aufhebung der h. Hostie.)

Ich glaube, Herr Jesus, daß Du hier unter den Gestalten des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bete Dich in tiefster Demuth an. — Du bist mein Herr und mein Gott. — Jesus, Dir lebe ich; Jesus, Dir sterbe ich; Jesus, Dein bin ich — todt und lebendig!

(Aufhebung des Kelches.)

Ich glaube, Herr Jesus, daß Dein Blut, welches einst als Versöhnungsopfer für die Menschheit am Kreuze vergossen ward, unter den Gestalten des Weines in diesem Kelche wahrhaft gegenwärtig ist. O du lebendiges, heiliges Blut meines Herrn und Erlösers Jesu Christi, das aus den Wunden des göttlichen Mittlers für unsere Sünden geflossen ist — ich bete Dich an mit den Engeln und Heiligen; — wasche ab die Menge meiner Missethaten, reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Wundervolles, unbegreifliches Geheimniß, ich bete Dich mit Ehrfurcht und Staunen an. So weit brachte Dich die Liebe, o Jesu! Und ich sollte Dich nicht wieder lieben! Ich sollte Deiner vergessen! Sollte mich zu Deinen Feinden und Spöttern gesellen! — So viel hat mein Heil gekostet, und

ich sollte mir keine Mühe geben, meine Seele zu retten und zu heiligen! Sollte die Früchte Deines Leidens und Todes muthwillig an mir vernichten! — O Sünde, welch' ein entsetzliches Uebel bist du! Wie verabscheue ich dich, wenn ich dieses große Versöhnungsopfer betrachte!

Jesus, Du sprachst: Wenn Ich einmal von der Erde erhöhet seyn werde, will Ich Alles an Mich ziehen! — Ziehe mich zu Dir! Reiß mich los von der Sünde und von Allem, was mich an die Erde gefesselt und von Dir entfernt hält! Dein Kreuz, Dein schmerzvoller Tod, Deine Geduld, Deine Hingebung in den Willen Deines himmlischen Vaters, Deine letzte Bitte für Deine Feinde sollen mir immer vor Augen seyn. Laß mich nie vergessen, was ich als Christ, als Erlös'ter Dir, o liebender Erlöser, schuldig bin!

Gedenke auch, o Herr, der Seelen der Abgestorbenen, die, noch nicht ganz von Sünden gereinigt, noch nicht von allen Strafen der Sünde befreit, Deiner seligen Anschauung sehnlichst entgegenharren; besonders Derer, mit welchen ich ehemals durch die Bande des Blutes, der Dankbarkeit und Liebe verbunden war! Erlaß ihnen ihre Sündenschuld; reinige sie mit dem kostbaren Blute, das Du für sie vergossen hast, und um dieses h. Opfers willen, führe sie aus dem Orte der Qualen in den Wohnsitz des himmlischen Lichtes und der ewigen Glückseligkeit ein!

Uns aber, o Gott, die wir jetzt als arme Sünder vor Deinem Angesichte erscheinen, verleihe die Gnade einer wahren und aufrichtigen Buße und Besserung in diesem Leben, damit wir nach unserm

Hinscheiden aufgenommen werden in die Gemeinschaft Deiner Auserwählten, und in ihrer Gesellschaft Dich in Ewigkeit lieben, loben und verherrlichen! — Zwar sind wir unwürdig aller Gnade und des ewigen Todes schuldig, — aber sieh auf diesen Altar herab, ewiger Vater! Hier hast Du ein Opfer, das Deiner würdig ist. Es ist Dein Eingeborner, an dem Du Dein Wohlgefallen hast von Ewigkeit her. — Er selbst bittet für uns; durch Ihn, in Seinem Namen dürfen wir bitten und zu Dir flehen, und Du wirst uns erhören um Seinetwillen.

Pater noster. Ich würde es, o mein Gott, nach einer so großen Menge von Sünden, welche ich begangen habe, nicht wagen, Dich meinen Vater zu nennen, wenn es uns nicht Jesus Christus, Dein Sohn, befohlen hätte. Es geschieht also aus Gehorsam und im Vertrauen auf Deine Güte, daß ich bete: Vater unser, der Du bist in dem Himmel! O welch eine große Gnade für mich ist es, daß Du, mein höchster Gott, zugleich auch mein liebster, gütigster Vater bist! Wie erfreuet sich mein Herz, wenn ich bedenke, daß der Himmel, wo Du wohnest, auch einmal meine Wohnung seyn soll! Ach, daß Dein heiliger Name geehret werde, auf der ganzen Welt! Ach, daß doch alle Herzen und Gemüther Dir gänzlich unterworfen wären! Gib Deinen Kindern die Nahrung des Leibes und der Seele! Wir verzeihen von Herzen; verzeihe Du auch uns! Stärke uns in der Anfechtung und bewahre uns vor allen Sünden und dem ewigen Tode! Amen.

Agnus Dei. O Du Lamm Gottes, welches Du für mich geschlachtet worden bist, erbarme Dich meiner! O Du göttliches Gnadenopfer, mache mich

selig! O Jesu, mein göttlicher Mittler, erhalte mir Gnade bei Deinem Vater und gib mir Deinen Frieden! Amen.

Communion. Jesus Christus, Du göttliches Lamm der Versöhnung, der Du aus Liebe zu uns gestorben bist und Dich uns jetzt zur Seelenspeise hingibst; ich bekenne Deine Gegenwart in dem heiligsten Altarssakrament, und bete Dich darin mit allen Gläubigen an als meinen Herrn und Gott! Dich, liebenswürdigster Heiland, liebe ich von ganzem Herzen als das höchste, beste Gut! Darum bereue ich es auch mit innerlichem Schmerze, daß ich Dich, den Allervollkommensten, jemals beleidigt habe. Doch von Deiner grundlosen Barmherzigkeit hoffe ich zuversichtlich Verzeihung zu erhalten. Ach, wie gerne wollte ich Dich jetzt in Deinem h. Sakramente empfangen und auf's Innigste mich mit Dir vereinen! Wie glücklich wäre ich, wenn ich Dich jetzt in mein Herz einführen, Dich da anbeten, Dir mein Anliegen klagen, und Deiner Gnade theilhaftig werden könnte! Doch ach, wegen meiner Unwürdigkeit darf ich nicht hintreten zu Deinem h. Tische. Aber ich bitte Dich, gütigster Erlöser, komm geistiger Weise auf mein inbrünstiges Verlangen zu mir! Meine Seele lechzet nach Dir, und mein Herz fühlt die heißeste Sehnsucht, Dich zu besitzen. Allmächtiger, sprich nur ein Wort, so wird meine Seele von ihren Makeln gereiniget und würdig, Dich zu empfangen! Verstoße mich nicht! Du bist ja mein Leben, Du bist mein Eins und mein Alles. O Jesus, komm, und bleib bei mir, und entzünde in meinem lauen Herzen das glühende, alles Böse verzehrende Feuer Deiner Liebe! Amen.

Letzte Collecten. Wie Du nun, o Jesus, Dich für mich wieder aufgeopfert hast, so will ich auch mich Dir wieder opfern zu Deiner Ehre, und in Deinen heiligsten Willen mich gänzlich ergeben. Mache nun mit mir, wie es Dir in Allem gefällig ist! Ja, auch das Kreuz will ich mit Freude und Dank von Deiner lieben Hand annehmen, und Dir es willig nachtragen, wie und so lange es Dir gefällig seyn wird. Mit größtem Abscheu will ich jede Sünde fliehen; Dir will ich getreu bleiben, nun ist's beschlossen; lieber will ich Alles leiden und verlieren, als Dich, mein Jesus, durch eine Sünde mehr beleidigen. Stärke mich Schwachen in diesen meinen ernstlichen Vorsätzen! Amen.

Zum Segen. Segne und stärke mich und Alle, gütigster Gott, ewiger Vater, der Du uns erschaffen; göttlicher Sohn, der Du uns am Kreuze erlöset; heiliger Geist, der Du uns geheiliget hast und hinfüro immerdar heiligest! Der Segen der heiligen, unzertheilten Dreieinigkeit, Gottes des Vater und des Sohnes und des h. Geistes komme über uns und bleibe bei uns allezeit! Amen.

Letztes Evangelium. Jesus, Du Sohn des Allerhöchsten, Du wahres Licht der Welt, welches gekommen ist, uns den Weg zum Himmel zu zeigen; bewahre mich vor der erschrecklichen Finsterniß des ungläubigen Judenvolkes, welches Dich als den Heiland der Welt nicht hat erkennen, und lieber unter die harte Dienstbarkeit des Satans fallen, als durch Dich zur Erbschaft der Kinder Gottes hat aufgenommen werden wollen. Ich bete Dich in Demuth an, o fleischgewordenes Wort Gottes! Auf Dich allein vertraue ich und hoffe fest, weil Du um unseres

Heiles willen hast Mensch werden wollen, Du werdest mir auch die Gnade verleihen, durch ein christliches Leben die ewige Seligkeit zu erwerben. Amen.

Nach der h. Messe. Jesus Christus, heiligster Erlöser, ich habe jetzt bei dem h. Opfer Deiner Liebe mein unvollkommenes Gebet zu Dir verrichtet. Nimm es gnädig auf, der Du bist ein mildreicher, gütiger Gott! Sieh nicht auf meine Lauigkeit und meine Zerstreuungen, sondern auf Deine Erbarmungen, welche so gerne ersetzen, was uns mangelt; auf Deine Milde, die so bereitwillig ist, uns Armen zu helfen, und gewähre mir, was mir zu meinem zeitlichen und ewigen Wohle ersprießlich ist! Amen.

(An Werktagen setze hinzu:)

Nun gehe ich nach Deinem göttlichen Willen und mit trostreichem Vergnügen, voll Vertrauens auf Deinen mächtigen Beistand, zu meiner Arbeit, zu den Geschäften des Tages. Sorgsam will ich den ganzen Tag hindurch bewahren die frommen Eindrücke und heilsamen Wirkungen, welche dieses h. Opfer in meinem Herzen zurückgelassen hat. Kein böses Wort soll über meine Lippen kommen; kein böser Gedanke, keine böse Begierde in mir sich regen. Nein, alle meine Gedanken, Worte und Werke will ich während meiner irdischen Geschäfte auf Dich richten, und auf Deinen h. Willen beziehen. Dieses Alles nehme ich mir vor mit Deiner Gnade, o Jesus! Amen.

Zum Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

Erster Segen.

Wir beten, Herr! Dich gläubig an,
Als wirklich uns zugegen;

Was Du zum Heil der Welt gethan,
Ist unser größter Segen.
Du segnest uns noch für und für:
Wir preisen Dich, wir danken Dir.

Letzter Segen.

Nicht bloß in dieser Kirche bist
Du uns, o Herr! zugegen:
Auch sonst an jedem Ort ergießt
Sich über uns Dein Segen.
Entfernen wir uns gleich von hier,
So bleibt doch unser Herz bei Dir.

Von dem heiligen Segen.

* Segen ist alles Gute, das von Gott kommt, und segnen heißt: Einem etwas Gutes wünschen, oder auch dasselbe wirklich ertheilen. Der Priester wünscht uns den Segen, und bittet um denselben Gott, der ihn allein ertheilen kann.

Der Segen, der uns mittelst des heil. Sakramentes oder des heil. Kreuzzeichens ertheilt wird, ist ein Denkzeichen und eine Erinnerung der göttlichen Gnade, die uns durch den Kreuzestod Jesu ist zugesichert worden: und wir empfangen den wahren Segen, den uns Gott durch Christum ertheilt, wenn wir dabei zu Herzen nehmen, was Christus für uns gethan hat, und thun will, daß wir gute und wahrhaft gesegnete Menschen werden; wenn wir Reue über unsere Sünden und Liebe zu Gott und Jesu erwecken, und einen ernstlichen guten Vorsatz fassen, fromm und christlich zu leben.

Gebet vor der Predigt. Herr! erleuchte den Diener Deines heil. Wortes mit Deinem heil. Geiste, daß er mit heiliger Kraft an unser Herz rede; uns

aber verleih die Gnade, daß wir Dein Wort mit willigem Herzen aufnehmen, es darin bewahren, und unsern Sinn und Wandel darnach einrichten.

Gebet nach der Predigt. Ich danke Dir, mein Heiland! der Du das Licht der Welt, die Wahrheit und das Leben meiner Seele bist, daß Du das Wort Deines heil. Evangeliums mir heute wieder durch den Mund Deines Dieners verkündigt hast. Hilf mit Deiner Gnade mir, daß das angehörte Wort Gottes in meinem Herzen hundertfältige Frucht bringe zum ewigen Leben!

Dritte Meßandacht.

Meßandacht zur Hülfe und Troste der armen Seelen im Reinigungsorte.

Aufopferung. O mein liebreichster Jesus! Dank sey Dir, daß Du mich in Deine heilige Kirche hast aufgenommen, in welcher die Liebe auch über das Grab hinaus noch lebendig ist und Diejenigen, die im Glauben an Dich und in der Liebe zu Dir verstorben, aber noch nicht von aller Makel gereiniget sind, nicht vergessen werden, wenn auch ihr Leib in kalter Erde ruht. O welch einen Trost gewährt mir der Glaube Deiner heiligen Kirche, daß ich für alle abgeschiedenen Brüder und Schwestern, namentlich für jene, die meinem Herzen theuer sind, beten darf, daß ich ihnen durch mein Gebet Trost und Erquickung bringen kann, und daß Du Dich, göttlicher Heiland! selbst würdigest, die Verdienste Deines heilgsten Opfers auf das Gebet Deiner Kirche

den armen Seelen im Reinigungsorte zuzuwenden, auf daß sie Erleichterung und Erlösung finden. Es ist mir, als höre ich die armen Seelen um Erbarmen rufen und die Liebe drängt mich, ihrer Noth zu Hülfe zu kommen. Wie könnte ich ihnen aber besser und wirksamer helfen, als wenn ich in heißer Inbrunst zu Dir, o Jesus! flehe und Dich bitte, Du mögest Dein heiligstes Blut, das Du einst am Kreuze vergossen und das geheimnißvoll in jeder heiligen Messe fließt, über diese armen Seelen ausgießen, damit sie von ihren Makeln gereinigt, Dein heiligstes Angesicht schauen dürfen. So nimm denn, o liebevollster Erlöser! mein Gebet in Gnaden auf, das ich Dir für alle leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders für diese N. N. jetzt darbringe, und laß ihnen aus dem unendlichen Schatze Deiner Verdienste Vergebung ihrer Sünden und Versöhnung mit Deinem himmlischen Vater zukommen, damit sie erlangen, wornach sie unaufhörlich seufzen, Erlösung und ewige Seligkeit. Amen.

Vom Staffelgebete bis zum heiligen Evangelium. Vater im Himmel! in tiefster Demuth bekenne ich es, daß ich ein armer Sünder bin und Dich die Tage meines Lebens hindurch oft und schwer beleidiget habe. Schon längst hätte Deine Gerechtigkeit mich strafen können, aber Deine unendliche Barmherzigkeit hat meiner geschont und mir noch Zeit gegeben zur Buße und Bekehrung. So will ich denn, barmherzigster Vater! nicht mehr länger Deiner Güte und Langmuth widerstehen und mich Deinem Dienste ergeben, wozu Du mich erschaffen hast. Aber wirst Du mir auch meine Sünden und Missethaten vergeben, womit ich Dein liebevollstes

Vaterherz betrübte? Wenn ich meinen Undank und meine Bosheit betrachte und die Menge meiner Sünden, so ergreift Angst meine Seele; wenn ich aber das Kreuz Deines göttlichen Sohnes anschaue, seine Wunden und seinen Tod, den Er um meinetwillen erduldet, so hoffe ich Erbarmen und Gnade bei Dir zu finden. Und wenn ich sehe, wie Er sich wieder unblutiger Weise auf dem Altare für mich opfert und für mich und alle armen Sünder um Vergebung ruft, wie soll ich nicht vertrauen, daß Du mir verzeihest und mich wieder aufnimmst als Dein Kind! So höre denn, gütigster Vater! mein Flehen um Barmherzigkeit und Gnade um Deines geliebten Sohnes willen, der auf die Erde niederstieg, um die armen Sünder zu retten, und um ihrer Begnadigung willen täglich sich niederläßt auf unsere Altäre. — Darf ich aber durch die Verdienste Deines lieben Sohnes Gnade hoffen und Vergebung meiner Sünden, o so schenke auch, gütigster Vater im Himmel! Erbarmen den armen Seelen im Fegfeuer und vergib ihnen die Fehler, mit denen sie ihre Seele befleckten und lasse ihnen nach die Schulden, die sie noch nicht abbezahlt haben. Das Blut Deines göttlichen Sohnes ist auch für sie geflossen, und um dieses Blutes willen, das beständig um Gnade zu Dir ruft, gewähre ihnen Trost und Erquickung, Erlösung und Seligkeit bei Dir, der Quelle alles Lebens und der ewigen Ruhe. Amen.

Zum Offertorium. Nimm an, o heiliger Vater, ewiger Gott! die Gaben des Brodes und Weines, welche der Priester Dir darbringt, und segne und heilige sie, auf daß sie würdig werden zur heiligen Wandlung. Nimm aber auch gnädig hin mit diesen

Gaben mein armes Herz, das ich Dir weihe, und das Verlangen und die Seufzer der leidenden Seelen im Reinigungsorte, die keine andere Sehnsucht haben, als bald und auf immer mit Dir vereinigt zu werden. Da ihre Leiden ohne Verdienste sind, so nimm hin dafür die Leiden Deines geliebten Sohnes, die Leiden Seiner schmerzhaften Mutter und aller Heiligen und erlöse sie aus ihren Peinen, die sie um ihrer Sünde willen erdulden, damit sie eingehen in Dein Reich und dort das Opfer des Lobes und Dankes Dir darbringen können in Ewigkeit. Amen.

Vor der Wandlung. O mein Herr und Gott! grundlos ist Deine Barmherzigkeit, gränzenlos Deine Liebe, aber auch unendlich Deine Heiligkeit und strenge Deine Gerechtigkeit. Dies erkenne ich, wenn ich im Geiste hinabblicke in die Räume des Fegfeuers, wo die Seelen aller Derer, die in Deiner Gnade und in Liebe zu Dir, aber noch nicht vollkommen rein von dieser Erde schieden, so große Peinen dulden und wie das Gold im Feuer gereinigt werden müssen. Von Deinem Angesichte hast Du sie nicht verstoßen, aber nahen dürfen sie sich nicht Deinem heiligen Throne und schauen dürfen sie nicht Dein Angesicht, bis sie versöhnet haben Deine Gerechtigkeit und weggenommen ist von ihnen jede Makel der Sünde. Ach Herr! wenn das am grünen Holze geschieht, was wird am dürren geschehen? wenn Du Deine begnadigten Seelen schon so züchtigest wegen der geringsten Untreue, wie wird es mir ergehen, der ich so treulos an Dir gehandelt, Dich so oft beleidiget habe! — Doch noch hast Du mich nicht verstoßen, noch lebe ich, und ich kann durch Reue und Buße, durch aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden,

durch wahre Bekehrung zu Dir Vergebung und den Himmel erlangen; aber was vermögen wohl die armen Seelen im Fegfeuer? Arm sind sie und elend, sie können nur leiden und durch Leiden Deine Gerechtigkeit versöhnen. Doch ist auch Deine Gerechtigkeit strenge, größer noch ist Deine erbarmende Liebe. Du hast Deiner heiligen Kirche das Mittel in die Hand gegeben, die Leidenstage der armen Seelen abzukürzen, sie zu trösten und zu befreien, und dieses Mittel ist das hochheilige Opfer Deines eingebornen Sohnes. Schon nahet der Augenblick, wo Er niedersteigt auf den Altar, um das Brod in Sein Fleisch, den Wein in Sein Blut zu verwandeln, und Sich zu opfern Deiner göttlichen Majestät für Lebendige und Verstorbene. So blicke denn nieder, barmherzigster Vater! auf Deinen geliebten Sohn, der als Opferlamm Deiner Gerechtigkeit Sich darbringt, und erbarme Dich um Seiner unendlichen Verdienste willen meiner armen Seele und der abgeschiedenen Brüder und Schwestern, die in heißer Sehnsucht nach Erlösung seufzen. Laß von dem hochheiligen Blute, das zu Dir um Gnade ruft, ein Tröpflein auf sie fallen, damit sie, gewaschen und gereiniget von ihren Makeln, würdig werden, zu Dir emporzusteigen und zu genießen Deine Seligkeit ewiglich. Amen.

Während der Wandlung bei Aufhebung der heil. Hostie. Herr Jesus, Dir lebe ich! Herr Jesus, Dir sterbe ich! Herr Jesus, Dein bin ich todt und lebendig! Tröste, erquicke, erlöse die armen Seelen, die an Dich glauben, auf Dich hoffen und Dich lieben, o Jesus!

Bei Aufhebung des Kelches. Herr Jesus, Dein Blut reinige mich; Dein Blut heilige mich; Dein Blut bewahre meine Seele zum ewigen Leben! O laß auch, gütigster Jesus, Dein heiligstes Blut den armen Seelen zum Troste und zur Befreiung aus ihrer Pein gereichen! Amen.

Nach der Wandlung. O Jesus, mein Heiland und Erlöser! wer kann Deine Liebe begreifen, die Du zu uns armen Geschöpfen getragen hast und noch immer trägst! Du bist Mensch für uns geworden, hast in Noth und Elend dreiunddreißig Jahre auf Erden gelebt und bist endlich am Kreuze, verlassen von Himmel und Erde, des schimpflichsten Todes gestorben, und das Alles hast Du um unserer armen Seele wegen geduldet, damit sie nicht verloren gehe. Damit wir aber Deiner gränzenlosen Liebe nicht vergessen, und Alle, die an Dich glauben und Dich lieben, sie mögen noch leben oder gestorben seyn, Deiner Verdienste theilhaftig werden, hast Du das heilige Meßopfer zum Denkmal eingesetzt, und bringest Dich auf unsern Altären als ein reines, unbeflecktes Schlachtopfer Deinem himmlischen Vater dar. Im Lichte des Glaubens sehe ich Dich gegenwärtig unter den Gestalten des Brodes und Weines auf dem Altare und höre, wie Du zum Vater rufest um Erbarmen für das sündige Menschengeschlecht. Dank, innigster Dank sey Dir für diese Liebe! O daß ich Dir diese Liebe vergelten, o daß ich Dich so lieben könnte wie Deine heilige Mutter, wie die Engel und Heiligen und die armen Seelen im Fegfeuer, welche mit heißester Sehnsucht auf den Augenblick warten, wo sie würdig seyn werden, sich mit Dir auf ewig zu vereinigen! — Du kennest, o Jesus! die Liebes-

sehnsucht dieser Seelen und weißt, wie sie nach nichts Anderm mehr verlangen als ewig Dein zu seyn. O komme ihrem Verlangen zuvor, o Jesus! stille ihre Sehnsucht und lasse sie hören jene Worte, welche der Schächer am Kreuze vernommen: „Heute noch wirst du bei Mir im Paradiese seyn.“ Sende ihnen Trost aus Deinem heiligsten Herzen und öffne durch Deine unendlichen Verdienste den Kerker, in welchem sie die Gerechtigkeit Deines Vaters gefangen hält, damit sie gelangen zu der Schaar der Auserwählten im Himmel, und mit ihnen Dich und den Vater und den heiligen Geist preisen und loben können in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Kommunion des Priesters. O liebevollster Erlöser! wie gerne möchte ich Deiner Einladung folgen und hintreten zu Deinem heiligen Tische, um Dein heiligstes Fleisch und Blut zu empfangen und mit Dir Eins zu werden. Allein ich bin nicht würdig, daß ich Dir nahe und Dich aufnehme in mein Herz, obschon meine Seele sich sehnet nach Deinem Genusse, damit sie das Leben erlange. Doch, o gütigster Herr! sprich nur Ein Wort, und meine Seele wird gesund, sprich nur Ein Wort, und sie empfängt das Kleid Deiner heiligmachenden Gnade, sprich nur Ein Wort, und sie ist in Liebe mit Dir vereiniget. Du willst aber nicht bloß mich, Du willst aller Menschen Herzen an Dich ziehen, und hast auch Jener nicht vergessen, die im Orte der Reinigung sich befinden. Auch sie willst Du emporziehen zu Dir und vereinigen mit Dir. O blicke sie an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit und gedenke Deiner Leiden, die Du auch für sie geduldet! Mögest Du Dich ihrer um dieser Leiden willen er=

barmen und ihre Betrübniß in Freude, ihren Jammer in Trost, ihre Schmerzen in Erquickung, ihre Ketten in Banden der Liebe und ihre Pein in ewige Ruhe verwandeln. O wie würden sie sich freuen, wenn sie heute Deine Stimme hörten: „Komm, meine Freundin, meine Braut! und kehre ein in die Freude Deines Herrn.“ Amen.

Schlußgebet. Gütigster Vater! ich danke Dir vom Grunde des Herzens, daß Du uns Deinen Sohn geschenkt, durch welchen wir Dir das wohlgefälligste Opfer darbringen und für uns und unsere Mitmenschen Gnaden aller Art erlangen können. Der Wohlgeruch dieses heiligsten Opfers stieg so eben vom Altare zu Deinem Throne empor und ich hoffe, daß Du um dieses Opfers willen mein Gebet erhört und den armen Seelen hast Trost und Erquickung, Friede und Ruhe zufließen lassen. Laß mich nicht scheiden aus Deinem heiligen Tempel, ohne daß Du mich segnest, bester Vater! und die Kraft Deines Segens auch mittheilest Deinen Dienern und Dienerinnen, die ich Deiner Liebe und Barmherzigkeit besonders empfohlen habe, und die im Feuer der Reinigung nach jener seligen Ruhe seufzen, welche nur in Dir zu finden ist, o Du Quelle aller Ruhe und Seligkeit! Amen.

Wochentliche Gebete
zur Erhaltung der Reinigkeit.

Am Sonntage.

Zu dem göttlichen Erlöser.

Herr Jesu Christe, Du Liebhaber und Belohner keuscher Seelen! ich weiß, daß ich Dir weder gefallen, noch mit einigem Vertrauen mich Dir nähern kann, wenn ich nicht keusch bin. Ich weiß auch, daß Du alle Diejenigen, die eines reinen Herzens sind, vorzüglich liebest, erleuchtest, und durch Deinen heiligen Engel beschützest. Verleih' mir die Gnade, daß ich die Tugend der Reinigkeit allzeit über Alles schätze und liebe, und sie Zeit Lebens unbefleckt erhalte, damit ich Dir, dem Allerreinsten, wohlgefällig, Deiner Liebe und Gnade würdig, und einst Deiner Anschauung in Gesellschaft Deiner heiligen Engel und aller keuschen Seelen theilhaftig seyn möge. Amen.

Am Montage.

Zu der göttlichen Mutter Maria.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich empfehle deinem mütterlichen Schutze meine Augen und Ohren, meinen Mund, meine Hände und

Füße, mein Herz und alle meine Sinne; ich will allen Fleiß anwenden, daß ich weder Etwas sehe oder höre, noch weniger Etwas denke, rede, thue, oder gestatte, das der standesmäßigen Keuschheit zuwider, und deinem göttlichen Sohne mißfällig ist. Bitt' für mich, du reinste Jungfrau! daß ich Ihn durch keine Unreinigkeit beleidige. Und wenn ich dazu angefochten werde, will ich sogleich zu dir rufen und sprechen: Komm' mir zu Hülfe, du Mutter der keuschen Liebe! und erflehe mir heilige Furcht Gottes, Nachahmung deiner Reinigkeit, und Schutz und Stärke wider jede Sünde. Amen.

Am Dienstage.

Zu dem heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel! du getreuer Gefährte und Beschützer auf meiner Wanderschaft! ich danke dir für jene übergroße Geduld, welche du mit mir bisher getragen hast. Ich bitte dich, du wollest noch ferner durch deinen mächtigen Schutz für mich sorgen. Wende alle Gefahren und sündhaften Gelegenheiten gütig von mir ab. Ich nehme mir vor, deine heilige Gegenwart durch keine Sünde, besonders durch keine Sünde wider die Reinigkeit, jemals zu entehren, und mit deiner Hülfe wider alle wollüstigen Anfechtungen gleich im Anfange und mit Standhaftigkeit zu streiten. Amen.

Am Mittwoche.

Zu dem heiligen Joseph.

Heiliger Joseph, du getreuer Nährvater Jesu Christi, du keuscher Bräutigam der reinsten Jungfrau

Maria! beschütze mich so väterlich, wie du diese beschützt hast. Erbitt' mir die Gnade, daß ich die Tugend der Reinigkeit von ganzem Herzen liebe, und eben darum alle böse Gesellschaft sorgfältig meide, damit ich, wie du, in der heiligsten Gesellschaft Jesu und Mariä zu leben und zu sterben verdiene. Amen.

Am Donnerstage.

Zu dem heiligen Namenspatron.

Heiliger N., dessen Namen bei der heiligen Taufe von der Kirche mir beigelegt worden ist, damit ich, durch das schöne Beispiel deiner Tugend aufgemuntert, meinem Gott auch so eifrig diene, wie du Ihm gedienet hast. Ich bitte dich durch alle Liebe, welche du für mich trägst, du wollest mir die Gnade erflehen, daß ich niemals Etwas begehe, oder geschehen lasse, welches der Reinigkeit auch nur im Geringsten zuwider wäre. Amen

Am Freitage.

Zu dem heiligen Aloys von Gonzaga.

Englischer Jüngling, heiliger Aloysius! bitt' für mich, und erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich auch die geringsten Fehler wider die Reinigkeit allzeit von Herzen hasse und zu vermeiden mich befleiße, oder doch, wenn ich je einen begehen sollte, sogleich an mir selbst abstrafe, damit, wenn ich dem Beispiele deiner Unschuld nicht gefolgt habe, ich wenigstens in der Buße dir nachfolgen möge. Amen.

Am Samstage.

Zu dem seligen Hermann Joseph, aus dem Prämonstratenserorden.

O seliger Hermann Joseph, du wahrer Spiegel der unschuldigen Jugend! bitt' für mich bei Jesu und Maria, auf daß ich nach deinem heiligen Beispiele die hohe Würde meiner unsterblichen Seele gehörig schätzen lerne, damit ich eben dadurch angeeifert werde, alle Lüste dieser Welt großmüthig zu verachten, und mich nie zu einer Sünde gegen die Reinigkeit verleiten lasse. Amen.

Beichtandacht.

---

* Wer oft verwundet wird, muß oft nach der Arznei langen. In vielen Stücken fehlen wir Alle, und kein Tag geht vorüber, wo der schwache Mensch nicht Etwas zu beseufzen, und an seine Brust zu schlagen hat, mit dem Bekenntnisse: Meine Schuld ist's. Beichte also oft; aber niemals ohne fleißige Gewissenserforschung, wahre Reue, kräftigen Vorsatz und aufrichtige Anklage, damit nicht die gnadenreiche Bußanstalt für dich eine Quelle des ewigen Verderbens werde.

„Lassen wir uns nicht durch den Teufel mit der Hoffnung betrügen: ich werde später beichten, auf solche Weise hat er schon Viele in die Hölle gestürzt." (Heil. Alphons von Liguori.)

Anrufung des heiligen Geistes.

Göttlicher Geist! Geist der Wahrheit und der Liebe! Vater des Lichtes! zu Dir flehe ich, zu Dir rufe ich aus dem Abgrunde meines Nichts, und bitte Dich durch Deine Güte, Du wollest mich erleuchten, und mich gleichsam alle Falten meines Herzens so durchschauen lassen, daß ich mich erkenne, wie ich von Dir erkannt bin; daß ich wisse, was und wie ich vor Deinen Augen gesündiget habe. O Du Durchforscher der Herzen und Nieren! zeige mir, was ich Böses gethan habe, und dringe mit Deinem göttlichen Lichte in das Innerste meiner Seele ein. Mein Gott! erleuchte mich.

* Bete 3 Vater unser und 3 Ave Maria. Sodann nimm die Gewissenserforschung mit einem solchen Fleiße vor, wie es einem so wichtigen Geschäfte angemessen ist. Sey nicht aus der Zahl Derjenigen, die von dem Gräuel ihrer Seele Nichts wissen wollen, damit sie davon Nichts entdecken können. Ueberschaue deine Wege in Gegenwart jenes göttlichen Auges, das Alles sah, und durchforsche das Innerste deines Gewissens; denke nach über die Zahl, Gattung und Umstände deiner Sünden.

I. In Beziehung auf Gott. Ob und wie du dich versündigt habest mit Unterlassung oder Nachlässigkeit in Uebungen und Pflichten der Andacht. . . Mit Unehrerbietigkeit in der Kirche. . . Mit freiwilliger Nachlässigkeit oder Zerstreuung im Beten. . . Mit ehrfurchtsloser und eitler Aussprechung des göttlichen Namens, etwa gar mit Murren und Sakramentiren.

II. In Beziehung auf den Nächsten. Ob und wie du dich vergangen habest mit freventlichem Arg-

wohn und Urtheile. . . . Mit Verachtung, Haß, Neid, Rachbegierde, Klage, unmäßiger Ereiferung, Fluchen und Böseswünschen. . . Mit Unbilden, Verläumdungen, Uebelnachreden, da man die wahren Fehler des Andern ohne Noth entdeckt. . . . Mit Beschädigung an Ehre oder Gütern, bösen Beispielen und Reden, und Gesängen, die unschuldigen Herzen zu verführen. . . Mit Ungehorsam, Reizung zum Zorne u. s. w. besonders durch die Folgen deiner Sünden.

III. In Beziehung auf dich selbst. Ob und wie du dich versündigt habest mit Stolz und Eitelkeit. . . Mit Lügen und Schmeicheleien. . . Mit Gedanken, Begierden, Worten, Thaten gegen die Reinigkeit. . . Mit Unmäßigkeit, Zorn, Ungeduld, Müssiggang und Mißbrauch der edlen Zeit. . . Mit eitlen, unnützen und fehlerhaften Worten. . . Mit Trägheit oder schlechtem Betragen in Erfüllung der Pflichten deines dermaligen Standes und Berufes u. s. w.

Seufzer
um die Gabe der Bußthränen.

O Gott, der Du dem Petrus die Gnade schenktest, bitterlich über seine Sünden zu weinen: barmherziger Vater! Du einzige Zuflucht der Sünder! bewege und zerknirsche mein Herz, daß es in Ansehung so vieler vor Dir und gegen Dich begangenen Sünden wahre Reue fühle. Schlag' auf diesen Felsen, und erweiche durch die Macht Deiner barmherzigen Liebe seine Härte. Mache mein Herz empfänglich für Deine Gnade und auf Deine unendliche Güte aufmerksam, daß ich in Beherzigung derselben

bitterlich weine, und meine Sünden eben so verabscheue, wie sie Dir mißfallen. . . Mein Gott, meine Barmherzigkeit! gib mir die Gabe der Thränen, und mache, daß mein Herz vor Reue und Leid wahrhaft traure. . . Wie, mein Jesu! ist es Dir, der Du für Deine Kreuziger aus Liebe starbst, möglich, daß Du mir die Gnade versagest, meine Sünden, wegen deren Du den Tod erduldetest, herzlich zu beweinen? . . . Erbarme Dich meiner, und gib mir die Gabe der Thränen; gib mir bitterste Zerknirschung des Herzens, die meine Seele so aufrichtig verlangt und wünscht. . . Wegen der Ehre Deines Namens, durch die Verdienste Jesu und die Fürbitte aller Derjenigen, welche Dir als Unschuldige oder als Büßer gedient haben, gib mir doch die Gnade, o Gott, daß ich alle meine Sünden wegen Deiner herzlich beweine. . . . Alle heiligen Büßer! bittet für mich. —

Anleitung zur Reue und Leid.

* Wo kein Feuer ist, muß Stahl und Stein gebraucht werden. Bist du nicht zerknirscht: mache, daß du zerknirscht werdest Die Erwägung ewiger Wahrheiten, die Gott geoffenbaret hat, bringt das Herz durch die Gnade des heiligen Geistes zur Rührung. Denke, sagt der heilige Bernhard, an deinen Erschaffer, der dich vor tausend Andern, nach Seinem Ebenbilde gemacht hat; und deines Schöpfers hast Du vergessen? . . . Denke an deinen Wohlthäter, der Dir sogar Seinen eigenen Sohn, und mit Diesem Alles gegeben hat. Was hat Er mehr thun können; und du hast das Gute mit Bösem vergolten? . . Denke an Deinen Vater, Der gesagt und wohl tausendmal Dir bewiesen hat, daß Er deiner nicht vergesse, wenn schon die Mutter ihres Kindes vergißt. Niemand, Niemand ist so ein Vater; und diesen besten Vater hast Du

verlassen? . . . Und warum . . mit welchem Erfolge? . . Was hast du durch die Sünde gewonnen? . . . Schaue den Himmel an . . . und steige mit deinen Gedanken in jenen Ort der Peinen; überlege, wie schrecklich es sey, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. . . Ach! was hast du verloren, und was hast du dir zugezogen? . . . Wirf einen Blick auf deinen Jesus. Was hattest du für eine Ursache, so undankbar gegen Ihn dich zu betragen? Tritt dann hin vor das Bild des Gekreuzigten, betrachte Ihn, deinen Heiland, wie Er da litt und starb, auch für dich, und sprich mit Inbrunst: Ach, mein Jesus, wie gut meinst Du es mit mir! Und . . . doch wie bös ist mein Verhalten gegen Dich! . . . Hast du auf solche Betrachtungen wenigstens einige Zeit ernstlich verwendet: so wird sich dir wie von selbst auch der Gedanke aufdringen, daß Gott doch unendlich gut, daß Er die Liebe selbst seyn müsse, da Er, deines Undankes ungeachtet, gegen dich immer so viele Erbarmung und Liebe erwiesen hat. Dieß muß dich aber auch antreiben, deine Sünden nicht mehr bloß wegen einer Strafe, die du befürchtest, oder wegen einer Gutthat, die du hoffest, sondern einzig nur darum zu bereuen, weil ein so liebevoller Gott, der jede Sünde nothwendig hassen, und die Tugend nothwendig lieben muß, es wegen Seiner Selbst verdient, daß man Ihn liebe, und Seine Beleidigung herzlich bereue. Bete, beherzige das, und zeige, daß es dir Ernst ist. So wird's an wahrem Bußeifer nicht mangeln.

Uebung der Reue und Leid.

O Gott! der Du wegen meiner Deinen eigenen Sohn nicht verschonet, und mir überdieß so viel gethan hast, daß Du nicht mehr thun könntest. . . . Unendlich liebender und liebenswürdigster Gott! ich erkenne und bekenne, daß ich Böses vor Dir gethan, daß ich Deinem anbetungswürdigsten Willen zuwider

gehandelt, daß ich wider den Himmel und wider Dich gesündigt habe.

Es schmerzet mich, daß ich Dich, meinen höchsten Herrn und Gott verlassen habe, in Dessen strafende Hände fallen so schrecklich ist. . . . Es schmerzet mich, daß ich meines Schöpfers vergessen habe, und daß ich von Dir, meinem Seligmacher, auf's schändlichste abgewichen bin. Was hast Du mir gethan, daß ich so gegen Dich handeln konnte? . . . Es schmerzet mich, daß ich Deinen heiligen Geist betrübt, und Deine unendliche Majestät durch meine Sünden entehrt habe.

O daß ich Dich, meinen liebsten Gott und meinen besten Vater niemals betrübt und beleidigt hätte! O daß ich niemals gesündigt, nie Böses gedacht oder gewünscht, nie Böses geredet oder gethan, nie meine Pflichten verabsäumt, oder sonst Dich beleidigt hätte!

Ich verabscheue von ganzem Herzen, aus ganzer Seele alle meine Sünden ohne Ausnahme. Ich hasse und verfluche sie, die Sünde, so wie alle Liebe und Neigung zu derselben, und nehme mir mit Deiner Gnade kräftig vor, alle Sünden, besonders diese N., welche ich am öftesten begangen habe, wie auch alle Gelegenheit zur Sünde, nach allen Kräften zu fliehen, und alle Mittel anzuwenden, um sie in's künftige vermeiden zu können.

Herr! der Du in uns, nicht wegen unserer Verdienste, sondern nur aus Gnade, das Vollziehen eines guten Werkes, und selbst das Wollen, oder den ersten Vorsatz dazu wirkest: gib mir Deine Gnade zur Vollziehung meines Vorsatzes. Darum flehe ich zu Deiner Barmherzigkeit, durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, durch alle Tugen=

den Seiner heiligsten Mutter, und durch alle Bußübungen aller Heiligen.

℣. Ein zerknirschtes und reuevolles Herz

℟. Wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Gebet.

O Gott! der Du Deine Allmacht hauptsächlich dadurch offenbarest, daß Du Dich der Sünder erbarmest und ihrer schonest: laß mir die Wirkung Deiner Barmherzigkeit angedeihen, und steh auf mich, wie Du auf Deinen eingebornen Sohn dort im Garten Gethsemani einen Blick Deines liebevollen Vaterauges geworfen hast, als Er an dem Oelberge in bitterster Zerknirschung des Herzens gebetet, und Seinen Geist wegen meiner Sünden so tief gedemüthiget hat. Ich stelle Dir dieses unendliche Versöhnopfer dar, und bitte Dich durch dasselbe, Du wollest Dich über meine arme Seele erbarmen, und mir alle meine Sünden aus Gnade verzeihen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Unmittelbar vor der Beicht.

Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen. O barmherziger Gott! der Du alle Sünder zur Buße einladest, und sie voll Liebe aufnimmst, wenn sie sich aufrichtig zu Dir wenden: wohin anders soll ich sündiger Mensch fliehen, als zu Dir, der Du getreu und gerecht bist, daß Du uns die Sünden vergibst, und uns von aller Ungerechtigkeit reinigest, wenn wir dieselben mit reuevollem Herzen bekennen? Sieh'! weil ich fest glaube, daß Du in

Deiner Kirche die Gewalt eingesetzt hast, die Sünden nachzulassen, und weil ich von Deiner Güte hoffe, Du werdest mir Alles, was ich wider Dich begangen habe, aus Gnade verzeihen, und mich mit Dir auf's neue vereinigen; aus herzlichem Verlangen, jene Unbild, die ich Dir durch die Sünde zugefügt, zu ersetzen, und zwar besonders durch die Demuth, womit ich zu den Füßen des Priesters das beschämende Bekenntniß meiner Sünden ablegen werde, und die Bereitwilligkeit, jede Buße anzunehmen; damit mein Herz von seiner Unreinigkeit wieder gewaschen, und fähig werde, Tugend zu üben, an Gnade und Verdiensten zu wachsen, auf daß ich so der Gnadenwirkungen des von meinem göttlichen Erlöser vergossenen Blutes und der Kraft Seiner heiligen Sakramente in vollem Maaße theilhaftig, Dir wohlgefällig werde, und im Stande sey, Dir alle jene Liebe und Verehrung zu bezeigen, deren Du würdig bist. Sieh', o Gott! nur aus Liebe zu Dir will ich armer sündiger Mensch mich zu den Füßen Deines Dieners demüthig werfen, und vielmehr Dir als ihm meine Missethat bekennen.

Ach, Gott! Den ich als den unsichtbaren, in Deinem Diener verborgenen Ausspender Deiner Gnade anflehe: nimm diese Beicht zur Ehre Deines Namens und zum Heile meiner Seele in jener Liebe auf, womit Du die Buße der Sünderin Magdalena und des Petrus aufgenommen hast, und laß über mich ein Urtheil der Güte und Barmherzigkeit ergehen. Gott der Liebe, und Gott alles Trostes! laß meine Hoffnung nicht vergebens seyn, erfülle mein Verlangen und flöße meiner Seele gnädigst Gesinnungen der Demuth und der Reue ein, und gib mir Eifer und

Stärke, damit ich meine auch geheimsten Fehler dem Priester offenbare, meinen Stolz erniedrige, und recht und vollkommen beichten möge.

Beichtformel.

Ich danke, Euer Hochwürden! für den empfangenen Segen, und bitte Gott um die Gnade, meine Sünden ordentlich, aufrichtig und demüthig beichten zu können.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen, aus vollkommenster Liebe gegen die unendlich liebenswürdigste, von mir aber, leider! so oft beleidigte Majestät Gottes klage ich mich der Sünden wegen an, die ich von letzter Beicht her begangen habe, welche geschehen ist: N.

* Nenne die Zeit, da du das letztemal gebeichtet hast. Sodann bekenne deine Sünden, welche du mit Gedanken und Begierden, mit Worten und Werken, wider die Gebote Gottes und Seiner Kirche, wider deinen Nächsten, oder wider die Pflichten deines Standes begangen hast. Beichte ordentlich. Verschweige nichts, sonst macht dir nur dein Gewissen Vorwürfe, und am allgemeinen Gerichtstage wird Gott zu deiner Schande vor der ganzen Welt bekannt machen, worüber du dich vor dem Priester insgeheim anzuklagen geschämt hast. Ueberwinde dich also; es ist ja doch besser, aufrichtig seine Sünden beichten, als wegen denselben einmal ewig verloren gehen. Freue dich, wenn du noch Zeit und Gnade findest, dich vor einem Priester Jesu Christi demüthigen zu können. Auf die Verdemüthigung folgt Ruhe des Herzens und Erhöhung. Wer in seinen Augen klein ist, der wird in den Augen Gottes und der Menschen groß. Niemanden schätzt man mehr, als Diejenigen, die um Christi und der Tugend willen von Herzen demüthig sind. Glaube mir, und beichte demüthig.

Beschluß der Beicht.

In diese Beicht schließe ich ein auch alle andere, wissentliche und unwissentliche, sowohl gebeichtete, als nie gebeichtete Sünden, die mir von Grunde meines Herzens leid sind, und bis in den Tod leid seyn werden, weil ich dadurch meinen unendlich heiligen und gütigen Gott, den ich über Alles liebe, und ewig zu lieben verlange, beleidigt habe. Ich habe den ernstlichen, kräftigen Vorsatz, alle Sünden aufrichtig zu hassen, und alle Neigung zu denselben abzulegen. Ich bitte, Euer Hochwürden! um eine heilsame Buße und um die Lossprechung.

* Wer öfter beichtet, und von der letzten Beicht her sich keiner gewissen läßlichen Sünde schuldig weiß, soll eine Sünde des vorigen Lebens nennen und einschließen, oder eine Sünde, der man schon öfter unterlegen ist, oder in welche zu fallen die Gelegenheit oder Gefahr am größten ist. Dieß Alles soll geschehen, damit der Vorsatz eher von Herzen geht, der bei jeder Beicht unter einer Todsünde erfordert wird, weil er mit der Reue und Leid einen wesentlichen Theil ausmacht, ohne welchen jede Beicht ungültig wäre. Auch muß der Vorsatz, wie die Reue, allgemein seyn, und sich wenigstens auf alle Todsünden erstrecken!

Seufzer
während die Lossprechung ertheilt wird.

O mein Gott! es reuen mich noch einmal alle und jede Sünden, und sie werden mich alle Tage meines Lebens innigst und über Alles reuen: und zwar nur aus Liebe zu Dir, o mein Gott und mein Alles! Ach, Dir zu Lieb', weil Du immer und ewig das höchste Gut bist, in dem alles Gute, und ohne das kein wahres Gut ist.

* So seufzen ist besser, als am Rosenkranz beten Gewöhne dich an solche Andachten von Jugend auf: recht gepflegt ziemen sie jedem Alter, und nützen für alle Zeiten. Folge dieser Erinnerung, es wird dich ewig nicht reuen.

Nach der Beicht.

Herr! Du hast die Bande zerrissen, die meine Seele gefesselt hielten, und in ewiger Erbarmung warst Du meiner eingedenk. Ach! Dein Auge sah mich gnädig an, und durch Verzeihung meiner Sünden wolltest Du die Reichthümer Deiner Güte an mir offenbaren. Denn wie ein liebevoller Vater voll des Mitleidens und der Zärtlichkeit gegen seine Kinder ist, so erbarmtest Du Dich über meine arme Seele, und heiltest alle ihre Schwachheiten.

Barmherzigster! der Du meiner verschonet, und mich durch das Blut Deines Sohnes mit Dir schon so oft ausgesöhnet hast, weil Du so gut, weil Du immer und ewig barmherzig bist: gütigster Gott! ich danke Dir und benedeie Dich unendlich, daß Du mit mir nicht nach meinen Sünden gehandelt, und mich nicht nach der Größe meiner Missethaten bestraft, noch nach der Strenge Deiner Gerechtigkeit gänzlich verworfen, sondern mir meine Sünden verziehen, und langmüthig zugesehen hast, um an mir zu zeigen, daß Du huldreich bist, und daß sich Dein Erbarmen über alle Deine Werke erstreckt. Herr! sey gepriesen in Ewigkeit, daß Du mit mir nach Deiner Barmherzigkeit gethan hast. Alle Heiligen, die mit mir Deine große Güte erfahren haben, sollen Dich ebenfalls preisen, und Deinen heiligen Namen unaufhörlich loben, wegen der unbegreiflichen Liebe Deines eingebornen Sohnes, der dieses heilige Sakrament

zum Troste aller armen Sünder eingesetzt hat. Ihm, der mit Dir lebt und regieret als Gott, sey Lob, Ehre und Danksagung in ewige Zeiten. Amen.

Vor Entrichtung der auferlegten Buße.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: könnte ich doch durch diese Bußverrichtung Deine Majestät so unendlich verehren, wie ich sie durch meine Sünden entehrt und beleidiget habe; ich verlange dieses zu thun, und bitte um der unendlich großen Leiden Deines Sohnes willen, mich an der schmerzvollen Buße, welcher Er Sich meinetwegen unterzog, Theil nehmen zu lassen. Ewiger Vater! sieh auf Sein Herz, welches an dem Oelberge in die qualvollste Trauer versenket war; in Vereinigung mit der von Ihm geleisteten unendlichen Genugthuung, opfere ich Dir durch die Hände Mariä, der neben dem Kreuze ihres göttlichen Sohnes stehenden bedrängtesten Mutter, meine Buße so reuevoll auf, als ich immer kann, und bitte Dich, daß der unendliche Reichthum der Verdienste, und die unermeßliche Liebe Jesu Christi ersetzen möge, was meiner Genugthuung abgeht, daß sie den Forderungen Deiner ewigen und allmächtigen Gerechtigkeit angemessen sey.

Nach Verrichtung der Buße.

Heiligster Vater! in Vereinigung aller Bußwerke, die jemals für die Ehre Deines Namens verrichtet worden sind, opfere ich Dir diese meine Beicht und

Genugthuung auf; würdige Dich, sie durch die Verdienste des Leidens Deines vielgeliebten Sohnes, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, wie auch aller heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen mir zum Heile ersprießlich, und Deinen Augen angenehm zu machen. Was immer der Vorbereitung an Inbrunst und Andacht, der Reue und Leid an Zerknirschung, der Beicht aber selbst an genauer und klarer Anklage mangelte, dieß Alles empfehle ich dem heiligsten Herzen Deines eingebornen Sohnes, damit durch den Ueberfluß der Liebe und Verdienste desselben alle meine Mängel und Nachlässigkeiten, die ich beim Empfange dieses Sakramentes begangen habe, zu Deinem ewigen Lobe vollkommen ersetzt werden, Deine Gerechtigkeit vollkommen versöhnt, und mir Deine Huld und Gnade auf's neue wieder zu Theil werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Göttlicher Sohn, Christe Jesu! durch Dessen Gnade ich gesund geworden bin, erhalt' in mir immer das Andenken an Dein heiligstes Leiden und Sterben, wie auch an den hohen Werth meiner Seele, damit ich in dem Abscheu der Sünde, und in Deiner Nachfolge immer zunehmen möge.

Geist der Liebe! ich übergebe und schenke Dir mein Herz; mache, daß es künftig Nichts verlange, als Dich, Nichts liebe ohne Dich, und Nichts wolle, als was und wie Du willst. Nimm mich in Besitz, und bleib' der Gott meines Herzens, wegen der Ehre Deines Namens, und der Verdienste Mariä und aller lieben Heiligen, die für mich bitten und die Beharrlichkeit im Guten erbitten wollen, ohne die ich nicht selig werden kann.

Bitte zu Maria, der allerseligsten Jungfrau.

Heiligste, gebenedeite Mutter des Herrn und meine liebe Mutter! zu dir wende ich mich mit kindlichem Vertrauen und bitte dich, du wollest deinem göttlichen Sohne danken für die große Barmherzigkeit, die Er mir durch den Empfang des heiligen Bußsakrates erwiesen hat. Sein heiligstes Blut, Seine unendlichen Verdienste waren es, die mir bei Seinem himmlischen Vater Verzeihung erlangten, um Seinetwillen habe ich Verzeihung meiner Sünden gefunden. O bitte Ihn, daß Seine unendliche Liebe vollende, was sie an mir angefangen; bitte Ihn, daß Er mein Herz mit Seiner Liebe entzünde, daß Er mich stärke, wenn die Versuchung naht und daß Er mir beistehe, daß ich von nun an auch Ihm treu nachfolge und mein Ziel, die ewige Seligkeit, erreiche! Amen.

* Was die Beicht gut angefangen hat, das muß die Besserung fortsetzen! — Erinnere dich der liebevollen Worte des Heilandes: „Sey getrost, Mein Kind, deine Sünden sind dir nachgelassen!“ Aber denke auch an Seine ernstliche Warnung: „Gehe hin und sündige nicht mehr, auf daß dir nicht Aergeres widerfahre!“ — Nach der Beicht sollst du nun die guten Vorsätze, die du gefaßt hast, halten und Alles, was der Priester zur Besserung und Buße aufgegeben, ohne Aufschub und gewissenhaft erfüllen. — Du sollst dich nun vor jeder Sünde und vor jeder Gelegenheit der Sünde sorgfältig hüten, das gegebene Aergerniß so viel als möglich wieder gut machen und den durch die Sünde angestifteten Schaden ersetzen. Was du aber in der That nicht mehr gut machen kannst, mußt du wenigstens dem Willen nach gut machen und durch Gebet, daß Gott dem angerichteten Sünden-Uebel Einhalt thue.

Kommunionandacht.

* Das hochheiligste Sakrament des Altars ist von Christus eingesetzt worden, weil Er ein brennendes Verlangen hatte, Sich mit dem Menschen zu vereinigen, und ihn in Sein liebendes Herz aufzunehmen. Es ist eingesetzt, daß wir uns dabei Seiner Lehren und Beispiele, Seines Leidens und Todes, kurz Seiner unendlichen Liebe erinnern, und es zu Seinem Andenken öfter empfangen sollten. Es ist eingesetzt, daß wir im Genusse desselben die Urquelle der Gnaden selbst und mit ihr alle Kraft hätten, die bösen Gelüste zu besiegen, unsere Schwachheiten zu heilen, die Feinde des Heiles zu überwinden, und in Trübsalen zu trösten, der Seele das Wachsthum in der Tugend zu geben, und ihre Heiligkeit zu befördern. Kommunizire daher öfter.

Aber denke auf eine würdige Zubereitung deines Herzens, in welches der Heiligste aller Heiligen eingehen, und die Völle Seiner Gnaden ausschütten soll. Untersuche mit ernster Geistesversammlung deinen Seelenzustand, um zu sehen, ob Nichts in dir sey, was dich einer so innigen Vereinigung mit deinem Gott unwürdig macht. Das heiligste Abendmahl im Stande einer Todsünde genießen, heißt den ruchlosesten Kirchenraub begehen, und Gott gleichsam neben Belial in einem unreinen Herzen hinstellen. Welch eine Sünde! Das Heiligste soll heilig empfangen werden. Reinige dein Herz von aller böser Leidenschaft, verdemüthige dich, bekenne deine Armuth und Dürftigkeit, zeige einen Hunger nach diesem Engelbrode, und ein heißes Verlangen, Jesum zu lieben, und alle die Absichten zu erfüllen, die Er bei Seiner Mittheilung in der heiligen Kommunion hat: daß du nämlich innigst wünschest, Ein Herz und Ein Geist mit Ihm zu werden. Erwäge Seine unendliche Liebe, und bedenke: Wer kommt? zu wem? warum?

Ach! wenn du vor und nach der heiligen Kommunion vielmehr dein Herz als deine Zunge in stiller Geistesver-

sammlung zu dem Herzen Jesu, und dieses Herz zu deinem Herzen wirst reden lassen; wenn du eben dieses göttliche Herz bitten wirst, daß es mit Seinem Feuer deine Kälte und Lauigkeit ersetzen möchte; wenn du thun wirst, was du kannst, und dennoch glaubst, daß du unwürdig bist; o! so wirst du aus dieser Quelle des lebendigen Wassers, das zum ewigen Heile entspringt, vielen Trost schöpfen. Kommuniziere also würdig!

Gebete

vor der heiligen Kommunion.

Ewiger Sohn Gottes! wie tief lässest Du Dich gegen die Menschen herab! Uns zu Liebe wardst Du Mensch, starbst für uns am Kreuze, und gibst Dich uns zur Speise und zum Tranke; ja Du schärfest uns sogar die Warnung ein, daß wir das Leben in uns nicht haben werden, wenn wir nicht Dein heiligstes Fleisch und Blut genießen. Du willst, wir sollen bei diesem Genusse uns Deiner, Deiner Lehren und Beispiele, Deines Leidens und Todes lebhaft erinnern. Dieß thut, sprachst Du, zu Meinem Andenken. Ich wage es nun, aus dankbarer Liebe zu Dir, mich Deinem Tische zu nahen. Ich sehe hier mit den Augen des Glaubens jenen heiligsten Leib, jenes heiligste Blut vor mir, welches Du für mich am Kreuze geopfert hast.

Glaube.

Ich glaube ungezweifelt auf Dein göttliches Wort, daß Du hier mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit, wirklich, wahrhaft und wesent-

lich zugegen bist; ich glaube auch Alles, was Du durch Deine untrügliche katholische Kirche zu glauben befiehlst, weil Du die ewige Wahrheit und Weisheit bist, welche nicht betrügen, noch betrogen werden kann.

Hoffnung.

Auf diesen Glauben gestützt hoffe ich von Dir als meinem Erlöser und Heiland, Du werdest als der wahre Rebstock mir Deine göttliche Gnade zuströmen lassen, durch die Verdienste Deines heiligsten Leidens und Sterbens, und ernstliche Buße von meiner Seite, meine Sünden gänzlich verzeihen, und mir endlich die ewige Seligkeit, als deren untrügliches Unterpfand Du in diesem heiligsten Geheimnisse Dich mir mittheilest, verleihen. Du bist ja die unendliche Allmacht, Güte und Treue, welche mir helfen kann, will und wird.

Liebe.

Du bist, (o möchte ich dieß so von Herzen sagen, wie Thomas!) Du bist mein Herr und mein Gott! das vollkommenste, liebenswürdigste Wesen in Dir Selbst; Du hast mich geliebt, und durch unzählbare Wohlthaten, vorzüglich durch Deinen Tod, Deine unendliche Liebe zu mir bewiesen. Erhebe ich vollends meine Augen zum Altare, so sehe ich Dich sogar hier gegenwärtig unter den Gestalten des Brodes, und also in meiner Nähe. Wahrlich, Du hast Deine Freude unter den Menschen zu seyn; als der beste Hirt willst Du Deine Schafe mit Deinem eigenen Leibe und Blute ernähren, und ihnen das Le-

ben, überfließendes Leben, ja das Leben in Ewigkeit ertheilen. Jesu! ich liebe Dich von ganzem Herzen; aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften liebe ich Dich; denn Du bist mein Gott, mein Alles bist Du. Und weil Du dieses Geheimniß nur aus Liebe für uns Alle eingesetzt, weil Du die Liebe zum Hauptgebote, ja zum Merkmale Deiner wahren Jünger bestimmt hast, so gelobe ich ernstlich, daß ich aufrichtig und herzlich alle Menschen, ja selbst meine Feinde lieben, ihnen herzlich verzeihen, und ihnen Gutes erweisen wolle. Entzünde und vermehre in mir diese heilige Liebe, denn ich weiß zu gut, daß ich ohne selbe mich zu Deinem heiligen Mahle der Liebe nicht begeben darf.

Reue.

Eben daher wage ich es kaum, zu Deinem Tische zu gehen. Denn Du kennst mein Herz, Du weißt, wie unrein und unvollkommen es ist. Ich bekenne es reumüthig, ich habe Vieles mit Worten, Werken, und Gedanken gesündigt, ich habe das Gebot der Liebe zu Dir und dem Nächsten nicht beobachtet; ich bin ein Sünder! Aber verzeih, o Herr! es reuet mich, weil Du mein Gott bist, weil ich, ungeachtet so vieler Wohlthaten und Versprechungen, mich so undankbar, so ungetreu gegen Dich betragen habe. Ich nehme mir aber jetzt auf's Neue vor, keine Sünde mehr zu begehen, und in Allem nach Deinem heiligen Gesetze, nach Deinen Beispielen zu wandeln, alle gegebenen Aergernisse und allen Schaden zu ersetzen, mein Kreuz im Geiste der Buße auf mich zu nehmen, mich selbst zu verläugnen, die Gelegenheit

der Sünde zu meiden, alle Mittel zur Tugend anzuwenden, und so Dir nachzufolgen.

Demuth.

Allein, o Herr! so aufrichtig und gut immer diese Vorsätze sind, so schwach ist mein Wille: ohne Deine Gnade kann ich sie nicht erfüllen; daher bitte ich um Deine Hülfe, um Deinen Beistand, laß mich doch niemals von Deiner Liebe getrennt werden. Du willst zwar in mein Herz eingehen; aber, o Herr! ich bin es nicht würdig; reinige es zuvor durch Deine Gnade, heilige es Du Selbst, und bereite es Dir zu einer gefälligen Wohnung, damit Du mir die Schätze Deiner Gnade ertheilest, und ich mit Dir auf das innigste vereiniget werde.

Verlangen.

Was kann mich außer Dir beglücken? was sind alle Schätze der Welt im Vergleiche mit Deiner Liebe, mit Deinem Besitze? Ich will nur Dein Reich und dessen Gerechtigkeit, nur Dir, Deinen Beispielen will ich nachfolgen. Deine Gnaden und Deine Liebe sind mein einziges Verlangen. O wie glücklich bin ich, Dich meinen Gott und Herrn in mich aufnehmen zu können! Mit Deiner Gegenwart wird mir gleichsam der Himmel auf Erde, durch Deinen würdigen Genuß Deine Liebe zu Theil! Eile dann, meine Seele! Deinem Heilande entgegen, wirf dich in Seine Arme; Er will dich erquicken, stärken, und dir Unterpfand der ewigen Seligkeit werden. Jesu! ich komme; wie der Hirsch nach der Wasserquelle sich sehnet, so verlange ich nach Dir.

* Verrichte die vorstehenden Gebete mit der größten Andacht. Denn je aufrichtiger und größer deine Sehnsucht nach dem Herrn ist, in desto größerm Maaße wird Er dir Seine Gnade mittheilen und das Verlangen deiner Seele stillen. Hält der Priester die heilige Hostie in der Hand, und sagt er: Sehet das Lamm Gottes, u. s. f., so stelle dir vor: Jesus, dein Erlöser und Seligmacher Selbst ladet dich in Seiner Güte zu Sich, und bietet dir Seine Gnade zur Buße und Heiligung an. Verdemüthige dich, und glaube ungezweifelt, das Demuth und Erkenntniß deiner Unwürdigkeit die nothwendigste Vorbereitung bleibe, ohne die alles Andere Gott nicht gefällt.

Gebete

nach der heiligen Kommunion.

* Unterhalte dich mit dem gegenwärtigen Gott in der Stille, so lange dich deine Andacht dazu antreibt. Weißt du Nichts mehr aus dem Herzen mit Ihm zu reden, so verrichte nachstehende Gebete, — aber mit Andacht, mit Erhebung deines Gemüthes zu Gott.

Anbetung.

Gelobt seyst Du, Jesu Christe! jetzt und in Ewigkeit. Ich bete Dich an als meinen Gott und Herrn, und werfe mich vor Dir auf meine Kniee nieder. Gleichwie die heiligen Engel und Deine Auserwählten vor Deinem Throne sich verbeugen, so erniedrige ich mit ihnen vereiniget, auch mich, Allerhöchster! vor Dir. Laß Dir meine Huldigung gefallen; ich bekenne, daß ich als Dein Geschöpf Dir Alles zu verdanken habe, daß ich an Dich glaube, auf Dich hoffe, Dich über Alles liebe, und diese Erniedrigung Dir in alle Ewigkeit bezeugen wolle.

Danksagung.

Du hast mich durch die Gnade Deiner heiligsten Gegenwart gleichsam zu Deinem Throne erhoben, und mir Dich Selbst zur geistlichen Nahrung meiner Seele gegeben! Wie kann ich Dir für diese Wohlthat genug danken? Sollten auch alle Geschöpfe sich mit mir vereinigen, es wäre dieß Opfer des Dankes doch noch zu gering für Dich. Ich weiß es, welche Gabe Du vor allen andern verlangst, und wie ich Dir wohlgefälligen Dank erstatten kann.

Aufopferung.

Du willst mein Herz; mein demüthiges, zerknirschtes Herz ist Dir das wohlgefälligste Opfer. Du hast es bereits erworben, Du hast es Dir am Kreuze mit Deinem Blute erkauft: es gehört also nicht mehr mir; es soll Dir also auch von mir auf's neue gewidmet seyn. Ja, Herr! so gering ich auch vor Deinen Augen bin, so wage ich es doch, weil Du es so willst, mich zu Deinem Dienste zu erbieten. Alles, was ich denke, was ich rede, was ich thue, soll nur zu Deiner Ehre gereichen. Immer mag der Satan, es mögen böse Menschen und meine bösen Neigungen mich von Dir trennen wollen, ich entsage aller Sünde, allen ihren Gelegenheiten und Gefahren, und will in Allem mich nur nach Deiner Lehre und Deinen Beispielen, als Dein Diener, Jünger und Nachfolger mich benehmen.

In der Art, wie Du es befohlen, werde ich mich hassen, und aus Liebe zu Dir mir großmüthig alles versagen, was Deinem heiligsten Gesetze zuwider ist.

Ich werde mich selbst verläugnen, und mit aller Strenge mich von Allem zurückhalten, was der Sinnlichkeit und meinen bösen Neigungen schmeichelt, voll Freude dagegen Dir in Allem den genauesten Gehorsam erweisen, meinen Nächsten wegen Dir wie mich selbst lieben, und durch stete Nachfolge Deiner Tugenden, der Reinigkeit, und vorzüglich der Demuth und Sanftmuth es dahin zu bringen suchen, daß nicht mehr ich in mir, sondern Du in mir lebest.

Kurz, ich ergebe mich Dir ganz mit Leib und Seele, bereitwillig zu allen Drangsalen und Widerwärtigkeiten, welche Du über mich verhängen willst; gerne will ich mit Dir das Kreuz tragen, und beladen mit diesem Kreuze leben und sterben. Dieses Opfer meines Leibes und meiner Seele vereinige ich mit demjenigen, welches Du Deinem himmlischen Vater am Kreuze dargebracht hast, und mit jener unendlichen Liebe, wodurch Du so eben Dich Selbst mir mitgetheilt hast. Sieh dann in Gnaden auf dasselbe herab, und gewähre mir gnädig die Bitten, welche ich in Deinem Namen Dir meinem Erlöser und Heilande vortrage.

Bitte.

Du versprachst, daß wir Alles, um was wir den Vater in Deinem Namen bitten, auch erhalten werden. Ich glaube fest, daß eben diese Stunde, in welcher Du zu mir gekommen bist, dazu die günstigste ist. So gewähre mir die Gnade, vor Allem Dein Reich und dessen Gerechtigkeit zu suchen, damit Dein heiligster Name durch alle meine Gedanken,

Worte und Werke verherrlicht werde. Stärke vor Allem meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe. Vermehre in mir die Reue, belebe meinen Bußgeist, erneuere den Abscheu der Sünde, besonders derjenigen, welche ich schon öfter begangen habe, und schenke mir Verzeihung derselben. Gib mir Muth und Stärke, die Gelegenheit dazu, wie ich mir vorgenommen, zu meiden, und alle Mittel dagegen anzuwenden, damit ich als Dein Jünger in aller Heiligkeit wandle, und Dir mit jedem Tage wohlgefälliger werde. Wie die Rebe Leben und Kraft vom Weinstocke erhält, so theile auch Du, der Du Dich so innig mit mir vereiniget hast, Deine Gnade, Leben und Kraft zum Guten mit, damit ich Dich in meinem Leibe, der Dein Tempel ist, trage und verherrliche, da ich durch den so theuern Werth Deines heiligen Blutes erkauft bin. Ich bin Dein Jünger, und habe zu Deiner Fahne schon in der heiligen Taufe, und seitdem schon öfter geschworen; gib, daß ich diesem Schwure getreu bleibe, mir und der Welt gekreuzigt lebe, und durch keinen Reiz zur Sünde mich von Dir trennen lasse.

Deine Speise war es, den Willen Deines himmlischen Vaters zu vollziehen; auch ich werde mit Deiner Hülfe immer nach demselben wandeln, und Alles thun, was Ihm gefällig ist. Laß mich vorzüglich in der Stunde der Trübsal Deiner Geduld und Sanftmuth nie vergessen, und erinnere mich, so oft ich Dich am Kreuze ansehe, an Deine Lehre: „Lernet von Mir, denn Ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen," damit durch gänzliche Ergebung in Deinen heiligsten Willen die Ruhe meines Herzens

ungestört bleibe, ich mein Kreuz auf mich nehme, es geduldig trage, und so Dir nachfolge.

Mein Heiland! möchte ich so glücklich seyn, diese heilige Kommunion im lebhaftesten Andenken an Dich, an Deine Liebe, an Deine Lehren und Beispiele nach Deinem Befehle zu feiern! Ich sehe Dich am Kreuze aus Gehorsam gegen Deinen himmlischen Vater, und aus Liebe zu uns Menschen, das Opfer Deines Lebens vollbringen. Gib mir Kraft, meine bisherige Untreue, meinen Undank und Ungehorsam durch genaue Beobachtung Deiner heiligen Gebote, durch gute Verwendung meiner Leibes- und Seelenkräfte zu Deiner Ehre wieder gut zu machen. Präge meinem Herzen das Kennzeichen Deiner Jüngerschaft, wahre Liebe zum Nächsten ein, und kräftige meinen aufrichtigen Willen, Jedem Gutes zu wünschen, zu gönnen und zu thun, die gegebenen Aergernisse durch gute Beispiele gut zu machen, den zugefügten Schaden zu ersetzen, die geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit nur aus Liebe zu Dir auszuüben, und wie Du am Kreuze thatst, selbst meinen Feinden aufrichtig zu verzeihen, und sie thätig zu lieben.

O mein Jesu! wie Vieles habe ich von Dir zu lernen, wie lebhaft schweben mir in diesem heiligen Augenblicke, da Du Dich mit mir auf's innigste vereiniget hast, Deine Tugenden vor Augen! Ich will dieselben getreu nachahmen; wenn Du mich stärkst, kann ich ja Alles. Kommt es mir auch noch so schwer an, mich selbst zu verläugnen, mein Kreuz auf mich zu nehmen und Dir nachzufolgen; mit Deiner Gnade wird mir Deine Bürde doch leicht und Dein Joch süß; mit ihr werde ich alle meine Berufspflichten getreu erfüllen, das Böse verhindern

und das Gute befördern, und am Ende meines Lebens dann auch getrost, wie Du rufen können: Es ist vollbracht! Ich werde dann zu Dir kommen, und auf ewig mit Dir vereinigt werden.

Deine unendliche Liebe ist mir Bürge, daß Du mir diese Bitten gewähren werdest. Oder wie könntest Du mir dieselben versagen, da sie in Deinem Namen vorgetragen sind, und Du Dich Selbst mir zum Unterpfande meiner Seligkeit gegeben hast? So erhöre mich dann, und laß Dein Reich, um welches ich gebeten habe, mir zukommen. Gewähre mir gleichfalls, und den Meinigen, den nöthigen Unterhalt, und Deinen Segen zu meinem Gewerbe. Beglücke all mein Thun und Lassen; es soll nur zu Deiner Ehre gereichen; leite den Anfang, die Fortsetzung und Vollendung desselben; Dir opfere ich Alles, Dir übergebe ich Alles, meinen Leib und meine Seele, für jetzt, und für die ganze Ewigkeit. Du bist mein, ich bleibe ewig Dein. Amen.

Heilige Maria, ihr heiligen Engel und Auserwählten Gottes! unterstützet am Throne Gottes mein unwürdiges Gebet durch euere Fürbitte, damit diese heilige Kommunion sey zur Ehre Gottes, zu meinem zeitlichen und ewigen Heile, zum Nutzen der ganzen heiligen Kirche, zum Troste der leidenden Seelen im Fegfeuer, und das Andenken Jesu in mir immer lebhafter, die Nachfolge Seiner Tugenden immer getreuer, und die Vereinigung mit Ihm unzertrennlich werde und bleibe. Amen.

Gebet,

wenn ein Ablaß zu gewinnen ist.

O Jesu! der Du in diese Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben und es im Ueberflusse haben; ich glaube fest, daß Du in dieser Absicht Deiner heiligen Kirche die Schlüssel des Himmelreichs mit der Verheißung anvertrauet hast, daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würde, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset seyn. Ich glaube ferner: daß die Kirche diese erhabene Gewalt hauptsächlich auf zweifache Weise ausübt, nämlich durch das heilige Sakrament der Buße, in welchem sie uns von den Fesseln unserer Sünden losbindet; und vermittelst der Ablässe, wodurch sie uns die zeitlichen Sündenstrafen nachläßt, die wir entweder in diesem oder in dem andern Leben auch dann gewöhnlich noch abzubüßen haben, nachdem uns unsere Sünden selbst, und die dadurch verdiente ewige Strafe wirklich schon nachgelassen sind. Ich glaube dieß, o Jesu! weil Du es geoffenbaret hast, und Deine Kirche mir es zu glauben vorstellt.

Diese liebevolle Mutter öffnet heute die ihr anvertrauten Gnadenschätze. Sie bietet aus denselben einen vollkommenen Ablaß allen denjenigen an, die nach abgelegter Beicht und empfangener heiligen Kommunion, bußfertig und im Herzen zerknirscht, zugleich als dankbare Kinder um ihre Erhöhung auf Erden, um Ausrottung der Irrlehren, um die Erhaltung des Friedens und der Eintracht unter den christlichen Fürsten, und um das Wohl ihres sichtbaren Oberhauptes, in Demuth zu Dir beten werden.

Ich habe einen Theil dieser Bedingungen erfüllt, o Jesu! ich habe meine Sünden und Ungerechtigkeiten dem Priester, Deinem Stellvertreter, wider mich selbst bekannt. Ich habe mich an Deinem Tische eingefunden und an dem Geheimnisse Deines allerheiligsten Fleisches und Blutes Theil genommen. Möchte ich es doch auf eine würdige Weise gethan haben! Möchte ich zu der Zahl jener bußfertigen und versöhnten Sünder gehören, auf die Du mit Wohlgefallen herabsiehst, und die Du mit der Fülle Deiner Gaben belohnest! Ich hoffe es, o mein Erlöser! so wie Du selbst befiehlst, daß wir hoffen sollen, und mit diesem Vertrauen erscheine ich vor Dir, um die letzte Bedingung zu erfüllen, welche die Kirche uns vorgeschrieben hat, um Dir sowohl ihre, als der gesammten Christenheit großen Anliegen vorzutragen.

1. O Gott, Du höchster Hirt und Vater, der Gläubigen! der Du durch Deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, und durch Jesum Christum die Herrlichkeit Deines Namens allen Völkern kund gemacht hast, erhalte und befördere das Werk Seiner Erbarmung, damit Deine heilige Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse Deines heiligen Namens standhaft verharre.

Daß Du Deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest; wir bitten Dich, erhöre uns! Vater unser &c. Gegrüßet seyst du Maria &c.

2. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Alle zur Seligkeit berufest, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleihe

den Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, zur Einheit Deiner Wahrheit zurückkehren, und durch treue Befolgung derselben das ewige Leben erlangen, durch Christum unsern Herrn.

Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest; wir bitten Dich, erhöre uns! Vater unser rc. Gegrüßet seyst Du Maria rc.

3 O Gott! der Du den Frieden gibst, und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, Deinen Dienern, vollkommene Eintracht im Guten, entferne alle Kriege, Unruhen und Zwistigkeiten, damit Deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens Dir dienen mögen.

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest; wir bitten Dich, erhöre uns! Vater unser rc. Gegrüßet seyst Du Maria rc.

4. Höchster und ewiger Hirt, Jesu Christe! ich empfehle Dir unsern heiligen Vater, den Papst N. N., Deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die Deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige und unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß Du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest; wir bitten Dich, erhöre uns! Vater unser rc. Gegrüßet seyst Du Maria rc. Ich glaube an Gott den Vater rc.

Schlußgebet.

O Gott der Erbarmungen! ich habe nun nach meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was zur

Erlangung des Ablasses vorgeschrieben war: laß denn mich (oder die Seele N.) durch Deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Verdienste Deines Sohnes Jesu Christi, durch die Genugthuungen und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen; und laß mich künftighin frei von der Last der Sünde Dir treu dienen und in Deiner Gnade bis an's Ende standhaft beharren. Amen.

Lobet den Herrn, ihr alle Völker, lobet Ihn, ihr alle Nationen. Denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. — Ehre sey dem Vater rc.

Erneuerung des Taufbundes

am Tage der ersten heiligen Kommunion, wie auch an anderen heiligen Kommuniontagen zu gebrauchen.

O dreieiniger wahrer Gott! ich erinnere mich an dem heutigen Tage, daß ich zur Zeit, da ich die heilige Taufe empfing, einen wahren Bund mit Dir aufgerichtet und geschlossen habe. Ich habe damals dem bösen Geiste und seinem ganzen Anhange auf ewig abgesagt und aufgekündiget; dagegen aber versprochen, Dir allzeit zu dienen, an Dich zu glauben, Dich und den Nächsten zu lieben, Deine Gebote unverbrüchlich zu halten. Du hast mir das ewige Leben verheißen, wenn ich dieses mein Versprechen erfüllen würde. Aber was habe ich gethan, o Gott! ach, ich bekenne und bereue es von Herzen. Mein Versprechen habe ich nicht erfüllt: den gemach-

ten Bund habe ich meineidig gebrochen, da ich so oft lieber dem bösen Geiste, als Dir, meinem Gott dienen und gehorsamen wollte. Keine Strafe ist so groß, welche ich deßwegen nicht verdient hätte. Weil Du aber unendlich barmherzig bist, o Gott! und nicht die Strafe, sondern die Besserung des Sünders verlangest: so bitte ich Dich demüthigst, verzeihe mir den begangenen Meineid, und erlaube mir, daß ich mich noch einmal mit Dir verbinde, und das auf ewig.

Alles, was ich Dir, mein Gott! in der heiligen Taufe durch fremden Mund versprochen habe, das verspreche ich jetzt mit meinem eigenen Mund und Herzen. Im Angesichte des Himmels und der Erde widersage ich ewig und auf das Ernstlichste dem Satan und allen seinen Werken, seiner Hoffart, seinen Versuchungen und seinem ganzen Anhange. Nicht dem Satan, nicht den verführerischen Reden und Beispielen böser Menschen, sondern Dir allein, mein Gott! will ich anhangen; Dir allein will ich getreu und beständig dienen; Dich allein lieben und loben, ehren und preisen. Deine heiligen Gebote und die Gebote Deiner heiligen Kirche will ich mit allem Fleiße künftig beobachten. Leben und sterben will ich als ein wahres Kind Deiner heiligen Kirche, und als ein getreuer Diener höchsten Majestät. Dieses ist der Bund, den ich auf's Neue ernstlich und aufrichtig mit Dir, o Gott! aufrichte. Laß nicht zu, daß ich denselben jemals auch im geringsten breche. Von Deiner unermessenen Güte erwarte und hoffe ich Gnade und Beistand durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi. Amen.

Vesperandacht
an Sonn- und Festtagen.

Vorbereitungsgebet.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, damit ich andächtig und aufmerksam mein Gebet verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen Jesu. Amen.

℣. Herr! eröffne meine Lippen.

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Sey bedacht, o Herr! auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne nnd dem heiligen Geiste; wie sie war vom Anfange, jetzt und allzeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, Seinen heiligen Namen. * Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. * Der dir vergibt alle deine Sünden, und alle deine Gebrechen heilet. * Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. * Der deinen Mund fröhlich

macht, daß du wieder jung wirst, wie ein Adler. * Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht Allen, die Unrecht leiden. * Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmüthig und von großer Güte. * Er handelt mit uns nicht nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. * Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. * Denn Er kennt, was für ein Geschöpf wir sind; Er denkt daran, daß wir Staub sind. * Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber geht, so ist es nimmer da. * Die Gnade des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über Alle, die Seinen Bund halten. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

II. Psalm.

Dich will ich erhöhen, mein Gott, mein König! Deinen Namen in Ewigkeit preisen. * Kein Tag soll verfließen, ohne daß ich Dich preise. * Groß ist der Herr, ja unermeßlich Seine Größe. * Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o Herr! und verkünden Deine Macht. * Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit * Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmen. * Gütig ist Er gegen Alle, und Seine Gnade erstrecket sich über alle Geschöpfe. * Alle Deine Werke, o Herr! sollen Dich loben; und die Dir geheiliget sind, sollen Dich preisen. * Dein Reich ist ein ewiges Reich; Deine Herrschaft währet von Geschlecht zu Geschlecht. * Der Herr hält, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädiget hat. * Alle

Augen warten auf Dich, und Du giebst ihnen ihre Nahrung zur rechten Zeit. * Du öffnest Deine Hand, und ersättigest Alles, was da lebt, mit Deinem Segen. * Der Herr ist gerecht in Allem, was Er vornimmt, heilig in Seinen Werken ist Er. * Der Herr ist nahe Allen, die Ihn aufrichtig anrufen. * Er erfüllt die Wünsche derer, die Ihn kindlich fürchten; Er erhört ihr Flehen und erlöset sie. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

III. Psalm.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme höret; darum will ich Ihn anrufen mein Leben lang. * Ich kam in Jammer und Noth, aber ich rief zum Herrn, und Er errettete meine Seele. * Der Herr ist gnädig und gerecht, und barmherzig ist unser Gott. * Die Demüthigen behütet der Herr; Er hilft mir, wenn ich unterliege. * Sey zufrieden, meine Seele! denn der Herr thut dir Gutes. * Ich will wandeln vor dem Herrn, in der Gemeinde der Lebendigen. * Ich glaube, darum rede ich. * Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Seine Wohlthat, die Er an mir thut? * Ich will wählen den Theil des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

IV. Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen. * Mein Herz und mein Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes. * Selig sind, welche

in Deinem Hause wohnen; ewig, Herr! werden sie Dich preisen. * Herr der Heerschaaren! erhöre mein Gebet; erhöre es gnädig, mein Gott! * Gott der Herr, der unsre Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit: * Er wird Jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen. * Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich vertraut. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

V. Psalm.

Lobet, ihr Diener, den Herrn, lobet den Namen des Herrn! * Gelobt sey der Herr von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. * Der Herr ist hoch erhaben über alle Völker, Seine Ehre geht, so weit der Himmel reicht. * Wer ist so hoch, wie der Herr unser Gott? der in dem Himmel thront und doch herabsieht auf das Niedrige? * Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht und erhöht, und ihn neben die Fürsten seines Volkes setzet. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

Kapitel. Gelobt sey Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal. (II. Kor. 1, 3.)

℟. Gott sey Dank.

O heiligste Dreifaltigkeit!
Nimm an der Andacht Gaben,
Die wir mit Herzensfrömmigkeit
Dir jetzt gewidmet haben.
Ersetz', was ihnen noch gebricht,
Erhöre unser Flehen,

Gib, daß wir Dich von Angesicht
Zu Angesicht einst sehen.
Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater, Getst und Sohne,
Von nun an, und zu jeder Zeit
Auf ihres Reiches hohem Throne.

℣. Lasset uns den Vater, und den Sohn, sammt dem heiligen Geiste loben;

℟. Lasset uns diesen einigen Gott durch alle Ewigkeiten lobpreisen.

Lobgesang
der seligsten Jungfrau Maria.

Meine Seele macht groß den Herrn: * Und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heilande. * Denn Er sah auf Seine geringe Magd herab. * Und steh'! von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen. * Er, der Allmächtige, hat an mir große Dinge gethan. * Heilig ist Sein Name. * Und Seine Barmherzigkeit gegen Diejenigen, die Ihn fürchten, * dauert von einem Geschlechte zum andern. * Er zeigt die Gewalt Seines mächtigen Armes. * Er schlägt den Stolz der Hochmüthigen zu Boden, und zernichtet ihre Absichten. * Die Mächtigen stürzt Er vom Throne herunter. * Die Demüthigen und Kleinen erhöhet Er. * Die Hungrigen überhäuft Er mit Gütern. * Die Reichen schickt Er leer und arm zurück. * So will Er Seiner Barmherzigkeit eingedenk seyn, * und Israel Sein Volk erhöhen. * Wie Er's unseren Vätern versprochen hat, * dem Abraham und seiner Nachkommenschaft auf alle künftige Zeiten. — Ehre sey dem Vater 2c.

℣. O Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Barmherzigkeit ohne Gränzen, und Dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: wir sagen Deiner huldvollen Majestät Dank für alle ertheilten Wohlthaten, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Güte, daß, gleichwie Du auf unsere Bitten das Verlangte gewährest, Du uns durch steten Beistand zu der ewigen Belohnung verhelfest. Durch Christum unsern Herrn.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns!
℟. Amen.

Lobgesang

des hl. Ambrosius: Te Deum laudamus.

Gott! Dich loben wir. Herr! Dich bekennen wir. * Ewiger Vater! der ganze Erdkreis verehret Dich, und betet Dich an. * Alle Engel, alle Himmel, alle Mächte singen Dir. * Alle Cherubim und Seraphim rufen Dir immer und immer: * Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! * Himmel und Erde sind voll Seiner Herrlichkeit. * Dich lobet die glorreiche Schaar der Apostel. * Dich lobet die preiswürdige Zahl der Propheten. * Dich preiset das schimmernde Heer dir Martyrer. * Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt. * Dich, Vater! Gott von unermeßlicher Herrlichkeit. * Deinen wahren, einzigen, anbetungswürdigen Sohn.

* Den heiligen Geist, die Quelle alles Trostes. * O Christus, Du König der Herrlichkeit! * Du bist der ewige Sohn des ewigen Vaters! * Um den Menschen zu erlösen, hast Du den jungfräulichen Leib nicht gescheut. * Du tödtetest den Tod, und öffnetest den Gläubigen die Pforte des Himmels. * Du sitzest nun zur Rechten Gottes im Reiche Deines Vaters. * Wir glauben, daß Du kommen wirst, die Welt zu richten. * Wir bitten Dich, komm Deinen Dienern zu Hülfe, die Du durch Dein kostbares Blut erkauft hast. * Laß uns in Gesellschaft Deiner Heiligen der ewigen Freuden theilhaftig werden. * Herr! mache Dein Volk selig und segne uns; denn wir sind Dein Erbtheil. * Regiere sie, mache sie groß in alle Ewigkeit. * Täglich preisen wir Dich. * Ewig verherrlichen wir Deinen Namen. * Herr! bewahre uns diesen Tag hindurch vor allen Sünden. * Herr! erbarme Dich unser, erbarme Dich unser. * Herr! Deine Barmherzigkeit sey über uns. * Wir hoffen auf Dich.

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und über Alles erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns verliehen hast, die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit im Bekenntniß des wahren Glaubens zu erkennen, und in der Majestät die Einigkeit anzubeten: gib, wir bitten Dich, daß wir durch die Stärke des Glau-

bens vor allen Widerwärtigkeiten jederzeit beschirmet werden mögen.

Vermehre, o Gott! in uns die Hoffnung und die Liebe, und damit wir erhalten, was Du verheißest, so hilf uns, daß wir wir jederzeit Das lieben und thun, was Du befiehlst.

O Gott! Du Liebhaber und Bewahrer der Unschuld! treib' von uns alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde ab, und gib uns die Gnade, Dir in Allem mit einem reinen Herzen und keuschen Leibe zu dienen, daß wir würdig werden, Dich im Himmel von Angesicht zu Angesicht ewig zu genießen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

* Es ist sehr nützlich und jungen Leuten besonders zu empfehlen, daß sie an Sonn- und Feiertagen Nachmittags etwas länger in der Kirche sich aufhalten, um den im Tabernakel verborgenen Gottheiland voll Ehrfurcht anzubeten. Wer sich dieser Andachtsübung entzieht, zeigt an, daß ihm die Weltgeschäfte und Ergötzungen mehr am Herzen liegen, als das Wohlgefallen Gottes, und die Heiligung seiner Seele. — Nachstehende Andachten werden dienen, daß sich eine fromme Seele auf einige Zeit heilig mit Gott beschäftige.

Lobgesang
auf das heiligste Altarssakrament.

Laß uns, Jesu! zu Dir treten, * O Du wahres Himmelsbrod! * Dich mit Andacht anzubeten, * Dich, Du wahrer Mensch und Gott! * Freudig wollen wir Dich ehren, * Dich soll preisen Herz und Mund; * Gib, daß wir Dein Lob vermehren

* Alle Tag' und jede Stund'. * An dem Kreuz gabst Du Dein Leben * Für uns zur Versöhnung dar. * Hier willst Du Dich Selbst uns geben * Zu der Nahrung am Altar. * Unter kleinen Brodsgestalten, * Großer Gott im Sakrament! * Würdigst Du Dich aufzuhalten * Dich bei uns bis an das End'! * Was hat Dich dazu bewogen, * Eingeborner Gottessohn? * Was zur Erde Dich gezogen * Von dem hohen Himmelsthron? * Ach! nur Liebe hieß Dich sterben, * Nur aus Liebe wardst Du klein; * Uns den Himmel zu erwerben, * Wolltest Du das Opfer seyn! * Menschen! rufet froh auf Erden, * Engel! singet ohne End': * Jesus soll gelobet werden * In dem höchsten Sakrament! * Auch mir Sünder, auch mir Armen, * Schenkst Du gnädig meine Schuld! * Welche Liebe, welch' Erbarmen! * Du erträgst mich mit Geduld! * Hätte ich doch stets geliebet * Dieß Dein liebend Vaterherz! * Ach! ich habe Dich betrübet, * Ich bekenne es voll Schmerz. * Künftig aber will ich lieben * Dich, o Jesu! nur allein; * Dich durch keine Sünd' betrüben, * Und Dein treuer Jünger seyn. * Du nur, Jesu! bist mein Leben, * Deiner freu' ich mich, mein Gott! * Segne, Heiland! mein Bestreben * Dein zu bleiben bis in Tod. * Sey mir, Jesu! auf der Reise * In das Haus der Ewigkeit * Meine Zehrung, meine Speise; * Sey mein Führer und Geleit!

Antiphon. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, und das Andenken an Sein Leiden erneuert wird: hier wird die Seele mit Gnade erfüllt, und wir empfangen das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit.

℣. Ein Gedächtniß Seiner Wunden hat der gütige und barmherzige Herr gestiftet.

℟. Er hat Speise gegeben denen, die Ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben;

℟. Welches alle Süßigkeit in sich hat.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, gib uns die Gnade, das heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Wirkung Deiner Erlösung in uns jederzeit erfahren mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Andacht

vor dem hochwürdigen Gute.

Sey gegrüßt, o Du ehrwürdigstes und allerheiligstes Sakrament! Du Brod des Himmels und Brod des Lebens! einzig liebvollster und liebenswürdigster Jesus!

Ich grüße und verehre Dich in Deinem Tabernakel mit aller der Andacht und Liebesbezeigung, womit Dich vom Anfange der Einsetzung Deines Sakraments jemals fromme Seelen gegrüßt und verehrt haben, womit Dich fromme Seelen in diesem Deinem Sakramente wirklich grüßen und verehren,

und womit Dich die Deinigen bis zum Ausgange ihres Lebens noch grüßen und verehren werden.

Verborgener Gott und Seligmacher! ich glaube an Deine wesentliche Gegenwart unter den Brodsgestalten und zwar deßwegen, weil Du, als die untrügliche Wahrheit, dieselbe geoffenbaret hast.

Mein Herr und mein Gott! von dem Lichte des Glaubens erleuchtet bete ich Dich in Deinem heiligsten Sakramente mit jener Ehrfurcht und Inbrunst an, welche Dir Deine heiligen Engel vor Deinem Throne bezeigen. Ich bete Dich aus dem Abgrunde meines Nichts im Namen und in der Andacht aller Gerechten an.

Ich bete Dich an und verlange innigst, daß Dich mit mir die ganze Welt anbeten, erkennen, und allzeit von Herzen lieben möchte. Dein Name, o Herr! sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

O Geheimniß der Güte und Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit! Jesu, der Du in diesem Sakramente Deine Reichthümer im vollsten Maaße uns mittheilest: ich danke Dir, daß Du Dich würdigtest, uns zu Liebe ein so großes Wunder zu wirken, und unser mit so großer Barmherzigkeit zu gedenken. Alle Deine Heiligen sollen Dich deßwegen mit mir loben und benedeien.

Ich liebe Dich, liebenswürdigster Jesu! weil Du zuvor mich geliebt hast, noch mehr aber, weil Du aller Liebe wegen Deiner unendlichen Güte unendlich würdig bist. — O könnte ich Dich lieben, wie Dich ein Cherub im Himmel, wie Dich Deine göttliche Mutter liebt, und wie Du Dich Selbst liebst! Ja, mein Gott und mein Alles! ich liebe Dich, und immer will ich Dich nach allen Kräften lieben, weil

Du bist, der Du bist, unendlich schön und vollkommen, unendlich gut und allein gut, höchst liebenswürdig in Dir Selbst.

O Gott der Liebe! entflamme mich ganz mit dem Feuer Deiner Liebe, und erfülle das Innerste meines Herzens mit Deiner unbeschreiblichen Süßigkeit, damit ich von Deiner Liebe verzehrt werde.

Gott! der Du die Herzen ansiehst, und das Seufzen der Armen anhörest: Du weißt, daß ich Dich jetzt von ganzem Herzen zu lieben verlange. Du weißt aber auch, wie spät ich anfange, Dich zu lieben, und wie lange ich Dich nicht geliebt habe. Es reuet mich über Alles, daß ich Dich bisher nicht nur nicht geliebt, sondern sogar beleidigt habe. Es reuet mich — Herr! verzeih' und schone meiner, weil Du ein immer und ewig barmherziger Gott bist.

Gott, meine Hoffnung, und Gott meines Heiles! auf Dich vertrauet meine Seele. Denn Du bist gütig und sanftmüthig, und von großer Erbarmung gegen Alle, die Dich anrufen.

Sieh, o Erbarmer und ewiger Liebhaber der Menschen! zu Dir erhebe ich mein Gemüth, zu Dir meine Hände und meine Augen. Der Du hier in diesem Liebessakramente uns erwartest, um Dich unser zu erbarmen: hilf mir, und vermehre mein Vertrauen auf Dich dadurch, daß Du mir Deine barmherzige Hülfe angedeihen lässest. Sieh', ich Dein Diener bin krank, elend und armselig. Ich stelle Dir meine äußerste Noth vor.

* Wirf hier einen Blick in dein Inneres, und bekenne vor Jesu Christo mit großer Einfalt den armseligen Zustand deiner Seele, alle Gebrechen und bösen Neigungen u. s. w. Sodann fahre fort und seufze:

O Gott, meine Hoffnung und Zuflucht! neige Dein Ohr zu meinem flehentlichen Rufen; denn ich bin von allen Seiten geängstigt. Sieh', o Erlöser meiner Seele! sieh auf Deine Wunden, welche Du mir zu Liebe Dir hast schlagen lassen, und alsdann sieh' auf mich, um Dich meiner zu erbarmen und mich zu erretten.

Ich bekenne zwar und muß es bekennen, daß ich als Sünder Deiner Liebe höchst unwürdig bin. Allein Du hast ja für mich am Kreuze Dein Blut und Leben geopfert, obwohl ich es nicht verdient hatte; so sieh denn nicht auf meine Unwürdigkeit, sondern erbarme Dich meiner nach der Größe Deiner unendlichen Liebe; rette meine Seele, und zieh' mein Herz für mein ganzes Leben an Dich.

Geistliche Kommunion.

Anbetungswürdigster Jesu! ich glaube fest, daß Du in dem heiligsten Sakramente des Altars wesentlich zugegen bist. — Ich liebe Dich über Alles. — Aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden. Ich will Zeit Lebens nicht mehr sündigen. Möchte ich Dich wirklich im Sakramente empfangen können! Komm doch wenigstens mit Deiner Gnade in meine Seele, und bleib' in mir. Ich übergebe mich Dir, und vereinige mich auf's innigste mit Dir; laß nicht zu, daß ich von Dir getrennt werde.

Deine heiligste Seele, o Jesu! heilige mich durch Vermehrung eines lebendigen Glaubens, einer unerschütterlichen Hoffnung und einer brennenden Liebe, die Dich vor Allem, und alles Andere nur wegen Dir liebt.

Dein heiligster Leib, o Jesu! der für mich gekreuzigt worden ist, befreie mich von allen den Unordnungen, die in meinem Leibe Deinem Gesetze widersprechen.

Dein heiligstes Blut, o Jesu! tränke mich dermaßen, daß mir alle Sehnsucht nach der Eitelkeit dieser Welt benommen werde.

Das kostbarste Wasser Deiner heiligsten Seitenwunde wasche und reinige mich immer mehr und mehr von allen meinen Sünden.

Dein heiligstes Leiden, o Jesu! stärke und tröste mich zur Zeit der Trübsal und in den Leiden dieses Lebens. Ich denke mitleidig und dankbar an Dein Leiden, an Deine Wunden, an Deine Schmerzen, an Deinen Tod; ach, laß sie an mir nicht verloren seyn!

O gütigster Jesu! erhöre mich, wegen der Herrlichkeit Deines Namens, und wegen des Namens Deiner gebenedeitesten Mutter Maria.

In Deine Wunden verbirg Du mich, damit ich darin vor der Wuth meiner Feinde sicher bin.

Laß mich von Dir nicht mehr scheiden durch eine Sünde. Mein Gott! lieber will ich sterben, als Dich beleidigen.

Vor dem bösen Feinde beschütze mich durch Deine Gnade. Dein heiliger Engel halte ihn weit von mir ab.

In der Stunde meines Todes rufe mich, Dein armes Kind, und

Zu Dir zu kommen heiß mich; denn Du bist mein letztes Ziel und Ende, mein Gott! nach welchem all mein Verlangen gerichtet ist.

Damit ich mit Deinen Heiligen Dich lobe immer und ewig.

Gebet für Andere.

Wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Abgestorbene! jener unendlichen Liebe, die Dich, mein Jesu, o ewiger Liebhaber der Menschen! vom hohen Himmel in diese geringen Brodsgestalten erniedriget hat, empfehle ich meine lieben Eltern und Geschwisterte, meine Vorgesetzten und Lehrer, meine Haus- und Ortsgenossen, meine Freunde und Feinde, Gerechte und Sünder, alle Lebendigen und Abgestorbenen, besonders diese N. N., für die ich zu beten schuldig bin, oder zu beten versprochen habe. Ach! erbarme Dich Deiner Diener und Dienerinnen, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. Erbarme Dich über sie und sey ihnen gnädig nach der Menge Deiner unendlichen Herzensgüte.

Zu Maria.

O heiligste und glorreichste Jungfrau Maria! durch daß süßeste Herz deines und meines Jesus grüße und verehre ich dich aus dem Innersten meiner Seele, und bitte durch den reinsten Leib deines Jesu, der aus dem deinigen gestaltet wurde, du wollest mir ein reines Herz und die Gabe der vollkommenen Enthaltsamkeit erflehen. Mutter des guten Rathes! sey Du die Leiterin und Königin meines Herzens. Bitt' für mich, daß alle meine Gedanken, Worte und Werke nach dem Willen deines göttlichen Soh-

nes geleitet werden; vor Allem erflehe mir die Gnade, daß ich in meiner letzten Krankheit des würdigen Empfanges des Leibes und Blutes deines göttlichen Sohnes, und mit dir und mit Ihm der ewigen Freuden theilhaftig werde, und dereinst ohne diese heilige Wegzehrung in die Wohnungen der Ewigkeit nicht abreisen möge.

Schlußgebet.

Nun wende ich mich noch einmal zu Dir, o mein Jesu! und empfehle mich Deiner unendlichen Barmherzigkeit. Schließ mich in Dein heiligstes Herz ein, und laß mich von Deiner Liebe durch keine Sünde jemals getrennt werden. Durch die Hände Mariä übergebe ich mich Dir zu einem ewigen Opfer, und vereinige mein Opfer mit demjenigen, welches Du in Deinem Sakramente immer Deinem Vater darbringst. Mache, daß ich in Allem Deinen heiligsten Willen erfülle, und nach diesem lebe und sterbe. Segne mich, und laß Deinen Segen immer auf mir ruhen. Die heiligen Engel, welche hier Deinen Thron umgeben, sollen für mich, während ich zu Deiner Ehre bei meinen Berufsgeschäften mich befinde, Dich unaufhörlich loben und benedeien. Amen.

Andacht
zu den göttlichen Personen.

Zu der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Ehre und Lob sey Dir, o dreieiniger Gott! † Vater, † Sohn, und heiliger † Geist! aus dem Alles, durch Den Alles, und in Dem Alles ist. Gepriesen sey der Name Deiner Herrlichkeit, der heilig und würdig ist, gelobt, verherrlicht und durch alle Jahrhunderte erhoben zu werden. Wer ist ein so großer Gott, wie Du bist, der allein Wunderdinge thut, und die Macht Seines Arms vor aller Welt zeigt?

O welch ein unendlicher Umfang des Überflusses der Weisheit, Macht und Güte, großer und dreieiniger Gott, ist in Dir! Wie unbegreiflich sind Deine Rathschlüsse, wie unerforschlich sind Deine Wege, die Du einschlägst, wie unergründlich ist die Art und Weise, auf welche Du Deine Rathschlüsse ausführest! Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr der Heerschaaren! die ganze Erde ist voll Deiner Herrlichkeit. Ich erfreue mich deßwegen herzlich, ich danke Dir, ich lobe, preise und erhöhe Dich durch Dich Selbst, daß Du bist, wer Du bist. O erfreue Dich und frohlocke in Dir Selbst wegen Dir Selbst, ewiger großer Gott!

Billig ist es, daß alle Deine Geschöpfe Dich loben, Dich anbeten und verherrlichen, o heiligste

Dreifaltigkeit! Dir, dem Könige, welcher über alle irdischen und sterblichen Könige erhaben ist, der immer und zu allen Zeiten gewesen ist und in Ewigkeit seyn wird, was Er ist; Dir dem einzigen und in den Personen dreieinigen Gott sey Ehre und Preis in Ewigkeit!

O höchste, ewige, gebenedeite und glorreiche Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist! Du Anfang aller Wesen und unergründliches Meer aller Vollkommenheiten! ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts, und bete Dich in tiefster Ehrfurcht an. Wegen Dir glaube ich, was ich nicht begreifen kann; vermehre in mir den Glauben! Von Dir hoffe ich, was Du versprochen hast; unterstütze meine Hoffnung! An Dir liebe ich Alles, was Du bist, und Deinetwegen meinen Nächsten, wie mich selbst. Entzünde, vermehre in mir Deine göttliche Liebe, und laß mich zur Ehre Deines heiligsten Namens als Opfer derselben leben und sterben! Alles geschehe von mir nur aus Liebe zu Dir, o dreieiniger Gott, mein Gott und mein Alles in Ewigkeit!

Zu Gott dem Vater.

O himmlischer Vater! Du hast mich durch Deine Allmacht erschaffen, und giebst mir unzählbare Hülfsmittel zu meinem letzten Ziele, zur ewigen Glückseligkeit zu gelangen. Wie kann ich Deine so große Liebe mit meiner Gegenliebe vergelten? Gib mir Selbst, o gütigster Vater! diese Liebe, damit ich Dich nach meiner Schuldigkeit liebe, und mich innigst über Deine unendliche Vollkommenheit, Weisheit, Güte und ewige Glückseligkeit erfreue, von welcher

alle Geschöpfe ihr ganzes Wesen haben. Flöße meiner Seele eine inbrünstige Begierde ein, Deine Ehre in sich und bei allen Menschen zu vermehren, und gib mir die Gnade, daß ich in Allem nur nach Deinem Wohlgefallen trachte, und alle meine Werke nach demselben geschehen.

Zu Gott dem Sohne.

O gütigster Jesu! Du Wort des Vaters, Du Abglanz Seiner Herrlichkeit! in Dessen Anschauung sich die Engel erfreuen: lehre mich Deinen Willen vollziehen, damit ich zu jenem glückseligen Aufenthalte gelange, wo Du mit dem Vater und heiligen Geiste ewig herrschest. O mildester Jesu! Du Sohn der Jungfrau Maria! der Du voll Barmherzigkeit und Güte bist: erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, da noch die Zeit der Erbarmung ist, und schenke mir Verzeihung der Sünden, damit Du mich nicht verdammen müssest, wann Du als Richter kommen wirst. Jesu, Du Heil Deiner Gläubigen, Du Trost der Betrübten und Hoffnung der Sünder! unterstütze mich durch Deine Gnade und Weisheit, schenke mir Deine Liebe, und flöße mir wahres Bestreben nach Keuschheit und Demuth ein, damit ich Dich vollkommen lieben, Dich loben, Dir dienen und mich ewig mit allen Auserwählten in Dir erfreuen möge. Amen.

Zu dem Kinde Jesu.

Sey unendlich gegrüßt, o göttliches Kind Jesu! In Vereinigung der Andacht und Ehrfurcht jener

frommen Hirten, Deiner ersten Anbeter, und selbst Deiner heiligsten Eltern, werfe ich mich vor Dir nieder, und bete in der kleinen Gestalt die Größe der unendlichen Majestät voll des Vertraues an, und wünsche von Herzen, daß sich Dir alle Häupter dieses Erdbodens tiefest neigen, und Dich, den Herrn aller Herrschenden, ewig lieben und verehren möchten. O Kind Jesu, o daß Dich die Menschenkinder kennten und von Herzen liebten!

Kind des Allerhöchsten! benedeienswürdigstes Kind! ich lobe und preise Dich durch Dich Selbst, und ich verlange Dich zu loben und zu preisen, wie Dich in Deiner Krippe Deine göttliche Mutter, und mit ihr das ganze himmlische Heer gelobt und gepriesen hat.

O liebevolles und liebenswürdigstes Kind! das Du voll Anmuth und Liebe gegen mich bist: mache, daß auch ich voll Anmuth und Liebe sowohl gegen Dich als gegen den Nächsten seyn möge, weil diese Liebe das Kennzeichen Deiner Liebhaber ist. Entzünde mein Herz mit den Flammen jener Liebe, von der Dein Herz gegen uns brennt. O daß die Liebe, welche Dich vom höchsten Throne in den armen Stall zu Bethlehem herabzog, mich zu Dir ziehen und mit Dir auf's innigste vereinigen möchte!

O Du Gott meines Herzens, lebe und herrsche ganz und allein in demselben. Zukomme mir Dein Reich und drücke in meiner Seele auf's tiefste jene Tugenden ein, welche Du schon von der Krippe aus mir durch Dein heiligstes Beispiel gelehret hast. Schenke mir Demuth, Geduld und Liebe zur Armuth. Selig sind die Armen im Geiste. Verschaffe doch, daß ich in Deine Fußstapfen trete und nach den Verhältnissen meines Standes Dir nachfolge. Du bist

der einzige Weg, die unfehlbare Wahrheit und das ewige Leben, ein Leben voll der Glückseligkeit, ein Leben ohne Ende.

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, daß ich das Bild des kleinen Jesus werden und Sorge tragen möge, die Unschuld, die Sanftmuth, die Einfalt und Demuth der Kinder mir eigen zu machen. Kind dieser Mutter, erhöre mich! Mutter dieses Kindes, bitt' für mich!

Litanei

zu Ehren des Kindes Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Kind Jesu, höre uns!
Kind Jesu, erhöre uns!
Kind Jesu Christe, Du wahrer Gott, erbarme Dich unser!

Kind Jesu, — erbarme Dich unser!

Du Sohn des ewigen Vaters,
Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du Fleisch gewordenes Wort,
Du Erstgeborner unter so vielen Brüdern,
Du Vater der Jahrhunderte,
Du Wunsch und Verlangen aller Völker,
Du Erwartung der Gerechten,
Du Vielgeliebter aller heiligen Seelen,
Du Stärke in der Schwachheit,
Du Mächtiger in der Kleinheit,
Du Erstling aller Heiligen,
mein ewiger Liebhaber,
mein Gott und Alles,

Sey uns gnädig, verschone uns, o Kind Jesu!
Sey uns barmherzig, erhöre uns, o Kind Jesu!
Von den blinden Vergehungen der Jugend, erlöse uns, o Kind Jesu!
Von den Kindern des Fluches, welche die Herzen der Unschuldigen verführen,
Von dem Aergernisse jener Kleinen, die an Dich glauben,
Von aller fleischlichen Begierlichkeit des jugendlichen Alters,
Von allen Gefahren der Sünde,
Von dem ewigen Verluste der edlen und unschätzbaren Unschuld,
Durch Deine wunderbare Empfängniß,
Durch Deine neunmonatliche Einsamkeit in dem Leibe der Jungfrau Maria,
Durch Deine geheimnißvolle Geburt,
Durch alle Deine Thränen und Seufzer in der Krippe,
Durch Dein liebevolles Betragen gegen Deine heiligsten Eltern und ersten Anbeter,
Durch Deine andächtige Aufopferung im Tempel,
} erlöse uns, o Kind Jesu!

Wir ehemaligen Kinder des Zorns, wir bitten Dich, eehöre uns!
Daß wir niemals etwas Kindisches und Ausschweifendes an uns merken lassen,
Daß wir in den Tagen unserer Jugend an unsern Schöpfer gedenken,
Daß wir unser Herz schon von Jugend auf an gute Dinge gewöhnen und Gott fürchten lernen,
Daß wir in allem Thun und Lassen der Jugend ein schönes und ermunterndes Beispiel geben mögen,
Daß wir den Weg der Tugend, den wir als jung angetreten, im Alter nimmer verlassen,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in einem verdienstvollen Alter begraben, und dereinst unter die Kinder Gottes gesetzt zu werden verdienen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Kind Jesu, verschone uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Kind Jesu, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Kind Jesu, erbarme Dich unser!

Kind Jesu, höre uns!

Kind Jesu, erhöre uns!

Lasset uns beten.

Göttliches, anbetungswürdiges Kind Jesu! Du Wort, Ebenbild und Abglanz des himmlischen Vaters! Du hast Dich gewürdigt, die Hoheit der eingefleischten Gottheit und heiligsten Menschheit bis zum niedrigsten Stande der Geburt eines armen Kindes, wegen uns, zu erniedrigen: verleih' uns, die wir die göttliche Weisheit in der Kindheit, die Allmacht in der Schwachheit und die Majestät in der Niedrigkeit erkennen, daß wir Dich, obwohl Du uns nur als kleines Kind erscheinest, als wahren Gott tiefgebeugt anbeten, und dereinst in Deiner unendlichen Größe im Himmel anschauen mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dem heiligsten Namen Jesu.

O Gott! der Du den glorwürdigsten Namen Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi den Gläu-

digen ganz wonnevoll und liebreich, den bösen Geistern aber fürchterlich und schreckbar gemacht hast: verleih' gnädig, daß Alle, welche den Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit heiligen Trostes in diesem Leben empfangen, und dort im künftigen die ewige Freude und unendliche Glückseligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Amen.

Zu dem Leiden Christi.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes! ich bete Dich an, und danke Dir im Innersten meines Herzens, daß Du für das Heil der Welt hast wollen in Armuth geboren, am achten Tage nach Deiner Geburt schmerzlich beschnitten, von den Juden verworfen, selbst von Deinem Jünger verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, und vor das Angesicht des Kaiphas, des Pilatus und Herodes wie ein Bösewicht geschleppt, von falschen Zeugen angeklagt, mit Geißelstreichen zerfleischt und mit Schande bedeckt, mit Speichel entehrt, mit Dornen gekrönt, mit Backenstreichen geschlagen, bei verbundenen Augen verspottet und verspieen, aller Deiner Kleider unter Schmach und Qual entblößt, mit Nägeln an das Kreuz geheftet, an diesem mit Erschütterung aller Deiner Wundmale in die zubereitete Grube gestoßen, und so zwischen zwei Mördern erhöhet, und, nachdem Du unter zahllosen Schmerzen drei Stunden lang mit dem Tode gerungen, und endlich unter entsetzlichem Rufe, der Himmel und Erde erschütterte, und die ganze Natur in Trauer versetzte, mit geneigtem Haupte Deinen Geist aufgegeben, an Deiner heilig-

sten Seite mit einem Lanzenstiche noch hast wollen verwundet werden: o mein liebster Erlöser! für alles Dieses, was Du um unsertwillen gelitten hast, danke ich Dir unendlichmal; ich lobe und benedeie Dich, und trage mit Dir inniges Mitleiden. Sollte ich was immer für eine Beschwerde zu ertragen haben, und an Deinem bittern Kelche Antheil nehmen, so will ich es mit dem vergleichen, was Du mir zu Liebe ertragen und gelitten hast, und voll Geduld und Ergebenheit in Deinen heiligsten Willen zur Abbüßung meiner Sünden ertragen. O Jesu! Dein Leben, das nur Kreuz und Marter war, schwebe meinem Gedächtnisse immer vor, damit ich mein Kreuz auf mich nehme, es geduldig trage, und durch Deine Nachahmung in Deine Herrlichkeit eingehen möge. Amen.

Zu dem göttlichen Herzen Jesu.

O mein liebenswördigster Erlöser, hätte mir Dein ewiger Vater wohl befehlen können, einen würdigeren Gegenstand zu lieben, als Dich? Du bist die Schönheit des Himmels, du bist der geliebte Sohn Deines Vaters, in Deinem Herzen finden sich alle Tugenden! O liebenswürdiges Herz meines Jesus, Du verdienst nur allzusehr die Liebe aller Herzen! Arm und unglücklich ist das Herz, welches Dich nicht liebt! O mein Gott, in all' jener Zeit, da ich Dich nicht liebte, war mein Herz ebenfalls unglücklich! Aber in der Zukunft will ich dasselbe Unglück nicht wieder erleben: ich liebe Dich, mein Jesus, ich will Dich immer lieben! O mein Heiland, ich habe Dich früher vergessen: o welche Strafen verdiente ich deßhalb! Verdiente mein Undank

nicht, daß Du mich vergäßest, daß auch Du mich verließest? O mein süßer Heiland, lasse dieses nicht zu! Ein Gott Gott liebt Dich; — und ein elender Sünder, — wie ich, den Du mit so großen Wohlthaten überhäuft hast, den Du so innigst liebst, sollte Dich nicht lieben? O ihr hehren Flammen, die ihr in dem liebenden Herzen meines Jesus brennet, kommet und entzündet auch in meinem armen Herzen jenes heilige und göttliche Feuer, welches anzuzünden Jesus vom Himmel auf die Erde herabgestiegen ist! Vernichtet und zerstöret alle unreinen Neigungen, die in meinem Herzen sich befinden, und die es abhalten, ganz meinem Gott anzugehören! Bewirke, o mein Gott, daß ich nur lebe, um Dich zu lieben! Wenn ich Dich auch einige Zeit über verachtet habe, so wisse, daß Du jetzt der Gegenstand meiner Liebe bist! Ich liebe Dich, und will nichts Anderes lieben, als Dich allein! O mein geliebter Herr, verschmähe nicht die Liebe eines Herzens, das Dich eine zeitlang betrübt hat! Möge es zu Deiner Verherrlichung gereichen, wenn die Engel sehen, daß ein Herz, welches sonst vor Dir geflohen, und Dich sogar beleidigt hat, von Liebe zu Dir entzündet ist!

Allerseligste Jungfrau Maria, Du bist meine Hoffnung, stehe mir bei, bitte Jesum, daß Er mich durch Seine Gnade so ändere, wie Er mich haben will! Amen.

Kürzeres Gebet. O mein geliebtester Jesu! wie weit ist doch Deine unermeßliche Liebe gegangen! Du hast mir von Deinem Fleische und von Deinem kostbaren Blute ein göttliches Mahl zubereitet, um Dich mir ganz und gar zu geben. Was hat Dich

zu solchem Uebermaße der Liebe gebracht? Gewiß nur Dein von Liebe überströmendes Herz. O anbetenswürdigstes Herz meines Jesu! o von göttlicher Liebe ganz entflammtes Herz! nimm meine Seele in Deine heiligste Wunde auf, damit sie in dieser Schule der Liebe jenem Gott die Liebe erwidern lerne, die mir so wunderbare Merkmale Seiner Liebe gegeben hat.

Abbitte zum heiligsten Herzen Jesu.

Mit jener allertiefsten Ehrerbietung, welche der Glaube allein mir schon einflößt, bete ich Dich an, o mein Gott und mein Erlöser Jesu Christe, wahrer Gott und wahrer Mensch, verschlossen hier im allerheiligsten Sakramente des Altars; ich bete Dich an und liebe Dich, zum Ersatze aller der Unehrerbietigkeiten, Entweihungen und Entheiligungen, welche ich, zu meinem Unheile, bisher gegen Dich verschuldet haben mag, sowie aller andern, die jemals gegen Dich geschehen sind, und noch in Zukunft geschehen können. Ich bete also Dich an, o mein Gott! nicht zwar so, wie Du es würdig bist, auch nicht wie es wohl sollte, doch wenigstens, wie ich es vermag; und wünschte mit jener Vollkommenheit es thun zu können, deren alle vernünftigen Geschöpfe fähig sind. Inzwischen ist es mein Bestreben, Dich jetzt und immer anbetend zu verehren, nicht allein für alle und jeden katholischen Christen, die Dich nicht anbeten, und Dich nicht lieben, sondern auch zum Ersatze und für die Bekehrung der Irrgläubigen, der Gottlosen, Gottesläugner, Gotteslästerer und Ungläubigen. Gib, o Jesu! daß Du von Allen erkannt, angebetet, geliebt und in jeglichem Augenblicke mit

Dank gelobet werdest im allerheiligsten und göttlichen Sakramente. Amen.

Zu Gott dem heiligen Geiste.

Sieben Bitten um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit! und unterrichte mein Herz, damit ich mein letztes Ziel und Ende stets lebhaft vor Augen habe und mich bei allen meinen Werken von reiner Absicht leiten lasse! Laß mich die irdischen Güter nur in so weit schätzen und suchen, als sie meiner Seele nicht schädlich und zu den Bedürfnissen dieses Lebens nothwendig sind. Die himmlischen Güter aber laß mich immer besser erkennen und hochschätzen. Zeige mir auch den Weg, auf welchem ich sie am sichersten erlangen und ewig besitzen möge. Amen. —

Vater unser ꝛc.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, daß ich die Geheimnisse des Heiles durch den Glauben recht erkenne, sie mit dankbarer Liebe umfasse und endlich in Deinem Lichte das ewige Leben erschaue, und zu Deiner, wie auch des Vaters und des Sohnes vollkommenen Erkenntniß gelangen möge. Amen. —

Vater unser ꝛc.

Komm, o Geist des Rathes! stehe mir bei in allen Geschäften dieses unstäten Lebens; neige mein Herz zum Guten, schrecke es ab vom Bösen, und leite mich in allen zweifelhaften Fällen; damit ich

auf dem rechten Wege Deiner Gebote das erwünschte Ziel des ewigen Heiles erreiche. Amen. —

Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Stärke! gieb meinem Herzen Kraft; halte es aufrecht in jeder Verwirrung und Widerwärtigkeit; verleihe mir Muth und Stärke gegen alle Versuchung und boshaften Anfälle meiner Feinde; damit ich nie von ihnen verleitet werde, Dich, o höchstes Gut, treulos zu verlassen. Amen. —

Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Wissenschaft! leite meine Wißbegierde, daß ich nicht vorwitzig Solchem nachforsche, was mir schädlich oder gefährlich ist. Laß mich die Nichtigkeit alles Irdischen lebhaft erkennen. Gieb mir wahren Eifer, meine Religions- und Standespflichten immer besser kennen zu lernen und auszuüben. Amen. —

Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Frömmigkeit! rühre mein Herz zu wahrer Andacht und zu heiliger Liebe gegen Gott, meinen Herrn; damit ich Ihn fleißig suchen und durch wahre Liebe finden möge. Amen. —

Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Gottesfurcht! durchdringe mein Herz mit Deiner heilsamen Furcht; damit ich Dich, meinen Gott und Herrn, allzeit vor Augen habe, und eingedenk des künftigen Gerichtes mich sorgfältig hüte vor Allem, was den reinsten Augen Deiner göttlichen Majestät mißfallen kann. Amen. —

Vater unser 2c.

Gebete

beim Empfange des heil. Sakramentes der Firmung.

Vor der heiligen Firmung.

Deine unendliche Liebe gegen uns, o liebster Jesus! hat Dich bewogen, das heilige Sakrament der Firmung einzusetzen, damit wir durch dasselbe kraft Deiner unendlichen Verdienste in dem wahren Glauben gestärkt würden, solchen unerschrocken bekennen und darin beständig bis an das Ende verharren möchten. Mein Verlangen ist jetzt, dieses heilige Sakrament zu diesem Ziel und Ende zu empfangen.

Ich bekenne vor dem Himmel und der Erde, daß ich fest glaube Alles und Jedes, was Du, o unfehlbare Wahrheit! durch Deine wahre Kirche vorstellst zu glauben. Demüthigsten Dank sage ich Dir, daß Du mich vor so vielen tausend Andern in diese Deine wahre Kirche auf- und angenommen hast, in welcher ich auch zu leben und zu sterben verlange. Auf Deine Allmacht, Güte und Barmherzigkeit setze ich alle meine Hoffnung und all' mein Vertrauen. Dich, als das höchste, beste Gut, liebe ich von Herzen, und deßwegen schmerzt es mich über Alles, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Verzeihe mir, ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, alle meine Sünden, und bewahre mich durch Deine Gnade, damit ich Dich künftighin nicht mehr beleidige, sondern mein Leben so einrichte, daß ich ein würdiges Glied Deiner heiligen Kirche sey und bleibe, um

einst zu jener ewigen Seligkeit zu gelangen, auf die ich keine Hoffnung hätte, wenn ich nicht die von Dir eingesetzte Kirche als meine Mutter mit kindlichem Gehorsam ehrte. Hierzu hoffe ich auch durch das heilige Sakrament der Firmung besondere Gnade zu erlangen. Stehe mir bei, o Jesus! damit ich es würdig empfange.

* Bete 7 Vater unser um die 7 Gaben des heiligen Geistes. Nach jedem Vater unser: „Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste" u. s. w.

„Sieben Bitten um die sieben Gaben des heilgen Geistes." (Siehe Seite 128.)

Nach der heiligen Firmung.

Christus Jesus! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mir jetzt das heilige Sakrament der Firmung ertheilt hast. Meine demüthigste Bitte ist, Du wollest mir lassen zu Theil werden jene Gnaden, die Du denjenigen verleihest, welche dieses heilige Sakrament würdig empfangen. Stärke mich durch dasselbe im wahren Glauben bis an das Ende. Mein ernstlicher Wille ist, denselben allezeit unerschrocken zu bekennen, und eher das Leben nach dem Beispiele so vieler heiligen Märtyrer zu lassen, als von demselben jemals abzuweichen. Weil ich aber weiß, daß ich durch den Glauben allein zur Seligkeit nicht gelangen kann, so bitte ich durch Dein heiliges Blut, verleihe mir kräftige Gnade, nach Anweisung des wahren allein selig machenden Glaubens mein Leben anzustellen, und darin bis an das Ende zu verharren. Amen.

Erneuerung der Firmungsgnade.

Mein gütigster Gott! Du hast mir durch das heilige Sakrament der Firmung den heiligen Geist mitgetheilt, und mich mit himmlischer Kraft, Dir zu dienen, Deinen heiligen Namen zu bekennen und meinen Glauben und Gehorsam gegen Dich an den Tag zu legen, reichlich beschenkt. Ich sage Dir dafür unaussprechlichen Dank durch meinen lieben Herrn Jesum Christum.

Wie habe ich aber diese Gnade gebraucht? — Habe ich nichts gedacht, nichts geredet, nichts gethan, das den heiligen Geist in mir betrübt oder gar aus mir vertrieben hat? —

Habe ich keine schwere Sünde begangen? — Habe ich allen guten Einsprechungen des heiligen Geistes willig gefolgt? — Habe ich auch vor andern Leuten, im Gebete, in der Kirche, vor dem heiligsten Altarssakramente meinem lieben Gott die schuldige Ehre erwiesen, und Ihn dem bösen Gerede und Beispiele irreligiöser Menschen gegenüber, in Wort und That zu bekennen mich nicht geschämt? — Habe ich Niemand zum Bösen verleitet? — Habe ich auch starkmüthigen Widerstand geleistet, wenn mich Jemand hat zum Bösen reizen und verführen wollen? —

O göttlicher, heiliger Geist! ich bitte Dich demüthig um Verzeihung, daß ich so oft Deinen heiligen Einsprechungen entgegen gehandelt, mit Deinen mir gütigst angebotenen Gnadengaben nicht mitgewirkt habe, da Du doch nur zu meinem Besten mich ermuntern und stärken wolltest. O komm doch von Neuem über mich, erfülle mein Herz und mache

mich starkmüthig und standhaft, daß ich nicht mehr vom Guten, von der Andacht, von der Ehrfurcht vor Gott, vom Glauben und der Tugend abweiche. O erneuere in mir die heilige Firmungsgnade, und erhalte mich in Deiner Gnade, daß ich im Leben und Sterben sie nicht verliere, und Dich mit Gott dem Vater und Jesu meinem göttlichen Erlöser dereinst in der Freude des Himmels sehen und ewig loben und preisen möge. Amen. —

Andacht

zur heiligen Mutter Gottes.

Allgemeines Gebet zu Maria,

welches immer gebraucht werden kann.

Gegrüßt seyst du, Gnadenvolle! Der Herr ist mit dir! Gesegnet bist du vor Allen deines Geschlechts. (Luk. 1. 28.)

Wie könnte ich ein Christ seyn, seligste Jungfrau Maria! — wie könnte ich an deinen Sohn Jesus Christus denken, und Ihn als meinen Heiland ehren, ohne mich zugleich auch an dich zu erinnern, und dir meine Hochachtung und Verehrung zu bezeugen? — Ja! als Mutter meines Erlösers, und eben darum auch als meine Mutter, meine Freundin und Fürsprecherin, verehre ich dich.

Du warst die Beste, und deßwegen auch die Gesegnetste unter den Weibern. Vor allen erwählte dich Gott zur Mutter Seines göttlichen Sohnes. — Darum preisen dich alle Völker selig, — darum nennen wir dich die Königin der Engel und Auserwählten, — darum sind uns deine Feste heilig, und wir rufen so oftmal mit dem Engel: Gegrüßt seyst du, Gnadenvolle! Der Herr ist mit dir.

Mit Dank und Freude erinnere ich mich der großen Dinge, die dir der Herr gethan, und der schönsten Tugenden! der vortrefflichsten Eigenschaften, die dich geziert haben.

O! du warst so unschuldig und rein in Sitten, so fromm und gottesfürchtig, so freundlich und wohlthätig, so demüthig und geduldig warst du, daß wir alle diese Tugenden an dir bewundern, und von dir lernen müssen. — Und sieh! ich bin entschlossen, dein Schüler (deine Schülerin) zu werden, wie ich dein Pflegkind bin. — Nachfolgen will ich dir in allem Guten, so viel ich es zu thun im Stande bin: denken, reden und handeln will ich jederzeit, wie ich glaube, daß auch du in meinen Umständen würdest gedacht, geredet und gehandelt haben. — Und wenn ich dieses thue, o dann weiß ich, daß ich dir gefalle; ich weiß, daß ich dich am würdigsten verehren, und mich deiner Freundschaft und Liebe, ja, selbst deiner Fürbitte bei Gott und Jesu Christo versichern könne.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt' für mich armen Sünder, daß ich jetzt nach deinem Beispiele christlich leben, und einst unter deinem Schutze selig sterben möge. Amen.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

Heilige Jungfrau Maria, meine Führerin und Königin! Siehe, ich wende mich auch an dein erbarmuugsreiches Herz, und stelle von heute an meinen Leib und meine Seele! und alle die Meinigen, unter deine Obhut und deinen ganz besondern Schutz! Dir vertraue ich, und deinen Händen übergebe ich alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Trübsale und Bedrängnisse, so wie auch den ganzen Lauf und das Ende meines Lebens; auf daß, durch deine heiligste Fürbitte und Verdienste, alle meine Werke nach deinem Willen und in der Absicht vollendet werden, deinem göttlichen Sohne wohlzugefallen. Amen.

Tagzeiten

von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Mette. Deine Empfängniß, o Maria, du jungfräuliche Gottesgebärerin! hat der ganzen Welt Freude gebracht; denn aus dir ist die Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus, der Herr, unser Gott, aufgegangen, der den allgemeinen Fluch hinweggenommen, den Segen wiedergebracht, und nachdem Er den Tod zu Schanden gemacht, das ewige Leben wieder gegeben hat. — Lasset uns die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria mit Freuden verehren, damit sie bei Jesus Christus, unserm Herrn, für uns bitte.

℣. Eröffnet euch, meine Lippen!

℟. Das Lob der seligsten Jungfrau mit Freuden zu verkündigen.

℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!
℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. Sey mir gegrüßt, Du bist die Frau der Welt; * o Jungfrau, Zierde der Jungfrauen! * zur Himmelskönigin bist du bestellt, * du Morgenstern, auf den wir schauen. * Du Licht von Gott, voll Gnaden, sey gegrüßt! * erhöre unser kindlich Flehen; * du bist die Quell', aus der uns Heil zufließt, * o eile, Frau! uns beizustehen.

Der Höchste wählte dich von Ewigkeit. * Sein Sohn, der Himmel, Meer und Erden * sammt Allem schuf, der wollte in der Zeit * aus deinem Schooß geboren werden. * Es zierte dich Sein Geist als Seine Braut * mit Unschuld und mit allen Gnaden; * Er hat dir alle Schätze anvertraut, * dir konnte Adams Fall nicht schaden.

℣. Gott hat sie vor Allen auserwählt.
℟. Er hat ihr in Seinem Tabernackel eine Wohnung bereitet.
℣. Erhöre, o Frau, mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Heilige Maria, Königin des Himmels, Mutter unsers Herrn Jesu Christi und Herrscherin der Welt, die du Niemand verlässest und Niemand verstößest; sieh mich mit deinen barmherzigen Augen gnädig an, und erhalte mir bei deinem geliebten Sohne die Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich, der ich jetzt deine heilige und unbefleckte Empfängniß mit Andacht verehre, im künftigen Leben die Belohnung der ewigen Glückseligkeit erlange, durch die Güte und Barmherzigkeit Dessen, Den du

als Jungfrau geboren hast, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater und dem h. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Erhöre, o Frau, mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

℟. Amen.

Zur Prim. ℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!

℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!

Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang. O weise Jungfrau! sey gegrüßt; du bist * das Haus, von Säulen aufgeführet; * ein Tempel, welcher Gott geweihet ist, * mit einem goldnen Tisch gezieret. * Du warst vom allgemeinen Fluch befreit; * vor Allen hat dich Gott erkoren; * er zierte dich mit Gnad' und Heiligkeit, * eh' deine Mutter dich geboren.

Du willst der armen Menschen Mutter seyn, * Du neuer Stern für Jakobs Erben. * Die Heiligen führst du zum Himmel ein, * und rettest Alle vom Verderben. * Du bist der Hölle Schreck, — der Feind muß dir, * wie einem starken Heere weichen; * ach, sey der Christen Port und hilf, daß wir * durch dich das Vaterland erreichen.

℣. Er hat sie im h. Geiste erschaffen.

℟. Und über alle Seine Werke erhöhet!

℣. Erhöre, o Frau, mein Gebet!

℟. Und laß rc.

Gebet. Heilige Maria rc. (wie oben S. 136.)

Zur Terz. ℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!
℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. Beglückte Bundeslade, sey gegrüßt; * Du bist der schöne Regenbogen, * der Thron des Salomon, den Huld umfließt; * Du hast zur Güte Gott bewogen. * Du bist der Busch, vom Feuer unverletzt; * die Thür, von Gottes Hand verschlossen; * der grüne Zweig, das Fell mit Thau benetzt, * Du bist wie Honig ausgegossen.

Du stehst, o Jungfrau! nächst bei Gottes Thron, * erhöhet vor den Engelschaaren; * Dich, Seine Mutter, wollte Gottes Sohn * von Adams Fall ganz rein bewahren. * Er hat für deine Unschuld stets gewacht, * und dich beschützt vor allen Sünden, * daß weder Fleisch, noch Welt, noch Höllenmacht * bei dir den Eingang konnte finden.

℣. Ich wohne in der höchsten Höhe.
℟. Und mein Thron ist in einer Wolkensäule.
℣. Erhöre, o Frau ꝛc. — ℟. Und laß ꝛc.

Gebet. Heilige Maria ꝛc. (wie oben S. 136.)

Zur Sext. ℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!
℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. O Mutter, sey gegrüßt zu aller Zeit, * die du als Jungfrau hast geboren; * dich hat die heiligste Dreifaltigkeit * zu ihrem Tempel auserkoren. * In dir erfreuet sich der Engel Chor; * Betrübte tröstest du im Leiden; * ganz rein, der Sonne gleich, gehst du hervor; * Du bist ein Garten voll der Freuden.

Du gleichst dem Palmenbaum durch die Geduld, * die Keuschheit zieret dich vor Allen! * Du bist ein Land voll Segen und voll Huld, * das Gott zum Erbtheil hat gefallen; * die Pforte gegen Aufgang und die Stadt * des Höchsten, rein und voll der Gnaden, * bist du, o Jungfrau, die gesieget hat; * die Erbsünd' konnte dir nicht schaden.

℣. Wie eine Lilie unter den Dornen!

℟. So ist meine Freundin unter den Töchtern Adams.

℣. Erhöre, o Frau ꝛc. — ℟. Und laß ꝛc.

Gebet. Heilige Maria ꝛc. (wie oben S. 136.)

Zur Non. ℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!

℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. O sey gegrüßt, Du schöne Zufluchtsstadt, * zu unserm Schutz bist du erbauet; * Du bist des Davids Thurm, der Waffen hat, * auf die man allzeit sicher trauet. * Den ersten Augenblick hast du gesiegt, * durch Liebe hast du überwunden. * Den Drachen, der dich wüthend hat bekriegt, * hast du mit deiner Macht gebunden.

Du siegst, o starke Judith! in dem Streit; * der Feind muß weichen. Du vor Allen, * o schönste Abisag! bist Gottes Freud', * an dir hat Gott Sein Wohlgefallen. * Zum Trost und Retter von Aegyptenland * wurd' einst der Rachel Sohn erkoren: * Maria! viel erhab'ner ist dein Stand: * du hast das Heil der Welt geboren.

℣. Du bist ganz schön, meine Freundin!

℟. Und die Makel der Erbsünde hat dich nie berührt.

℣. Erhöre, o Frau ꝛc. — ℟. Und laß ꝛc.
Gebet. Heilige Maria ꝛc. (wie oben S. 136.)

Zur Vesper. ℣. Merke, o Frau, auf meine Hülfe!
℟. Beschütze mich gegen deine Feinde!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. Sey mir gegrüßt, o wunderbare Uhr! * Du zeigst der Gnaden neue Stunden, * die Sonne laufet wider die Natur, * wir haben durch dich Gnad' gefunden. * Das Wort wird Fleisch, Es wird den Menschen gleich, * und Gott erscheinet auf der Erde; * es neiget sich zu uns das Himmelreich, * damit der Mensch zum Engel werde.

Maria glänzt von dieser Sonne Licht: * Sie bringt der Welt ein neues Leben; * wie wann die schöne Morgenröth' anbricht, * so wird sie uns Erquickung geben. * Sie zeigt die Wege, wie des Mondes Schein; * der' Schlang' hat sie den Kopf zertreten; * wie Lilien unter Dornen ist sie rein; * Sie rettet uns aus allen Nöthen.

℣. Ich habe in dem Himmel ein allzeit leuchtendes Licht aufgehen lassen.

℟. Und die ganze Erde habe ich gleichsam mit einer Wolke bedeckt.

℣. Erhöre, o Frau ꝛc. — ℟. Und laß ꝛc.
Gebet. Heilige Maria ꝛc. (wie oben S. 136.)

Zur Complet. ℣. Durch deine Fürbitte, o Frau, wolle Sich dein Sohn Jesus Christus besänftigen lassen und uns bekehren!

℣. Er wolle Seinen Zorn von uns abwenden und uns gnädig seyn!

℣. Merke, o Frau ꝛc. — ℟. Beschütze ꝛc.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. O Jungfrau, reinste Mutter! sey gegrüßt; * du glänzest mit der Mutterwürde; * Du Königin, die alles Leid versüßt; * dich schmückt zugleich der Jugend Zierde; * mit Sternen ist dein reines Haupt geziert; * dir müssen selbst die Engel weichen. * Weil dich an Seiner Hand der König führt, * kann dir an Hoheit Niemand gleichen.

Du bist mit Gold geziert und voll der Huld; * du süße Hoffnung armer Kinder. * Du, Gnadenmutter trägst uns mit Geduld; * du bist der Port des Heils für Sünder. * Du leuchtest auf dem Meer mit deinem Licht; * du Himmelsthür', du Heil der Kranken, * ach, zeige uns des Königs Angesicht; * wir werden dir im Himmel danken.

℣. O Maria, dein Name ist lieblich wie ausgegossenes Oel!

℟. Deine Diener haben dich innigst geliebt!

℣. Erhöre, o Frau ꝛc. — ℟. Und laß ꝛc.

Gebet. Heilige Maria ꝛc. (wie oben S. 136.)

Beschluß. Ach nimm, o milde Jungfrau, gnädig auf * mein schwaches Lob zu deiner Ehre; * und leite sicher meinen Lebenslauf; * verleih', was ich von dir begehre: * O Jungfrau, sey auf meine Hülf' bedacht, * wenn ich in Todesnöthen liege; * vertreib', o Mutter! dann die Höllenmacht, * und gib, daß ich den Feind besiege.

Antiphon. Dies ist der wunderbare Zweig ohne Ast und ohne Rinde; Maria ist von der Erbsünde und auch von aller wirklichen Sünde frei geblieben.

℣. In deiner Empfängniß, o Jungfrau, bist du unbefleckt gewesen;

℟. Bitte für uns den himmlischen Vater, Dessen Sohn du geboren hast!

Gebet. O Gott! der Du Deinem Sohn durch die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria eine würdige Wohnung bereitet hast; verleihe uns, wir bitten Dich, daß, gleichwie Du sie wegen des vorhergesehenen Leidens und Sterbens Deines Sohnes frei von jeder Makel bewahrt hast, so auch wir durch ihre Fürbitte dereinst ganz rein und frei von Sünden zu Dir gelangen mögen; durch denselben Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. Amen.

℣. Durch die heil. und unbefleckte Empfängniß Mariä —

℟. Wollest Du uns, o Herr, stets Heil und Schutz gewähren!

Kürzere Andacht

zur unbefleckten Mutter Maria.

Sey gegrüßt, o heiligste Maria! Gebärerin Gottes und Frau der Welt! du bist die Pforte des Paradieses und die Königin des ganzen Himmels, eine vor allen andern ganz ausgezeichnete Jungfrau, die ohne Erbmakel empfangen worden, und eben darum würdig ist, die reinste genannt und gepriesen zu werden. Du hast auch Jesum ohne Makel empfangen, und bliebst vor, in und nach der Geburt ohne Makel. O du mildeste Jungfrau! bitt' für mich, daß ich wahrhaft keusch, fromm und heilig lebe; bitt' Jesum Christum, deinen Sohn, daß ich selig sterbe. Vor, in und nach dem Tode nimm dich meiner an; und da du stets für mich Sorge trägst, o mächtige Mutter! so verwende dich stets für mich, daß ich vor

allem Uebel des Leibes und der Seele beschützt werde. Verschaffe, daß auch ich Andere rette, die Werke der Barmherzigkeit übe, und mich dereinst mit dir im Himmel ohne Ende erfreuen möge. Amen.

Rosenkranzandacht.

Gute Meinung vor dem heil. Rosenkranze.

Diesen heiligen Rosenkranz will ich (oder wollen wir) jetzt, o gütigster Jesu! andächtig beten, nm die hochheilige Dreieinigkeit demüthig anzubeten, — um der Geheimnisse Deines Lebens, Leidens und Todes uns dankbar zu erinnern, — um Deine heilige Menschwerdung und Deine jungfräuliche Mutter zu ehren, und ihrer Fürbitte uns, Deine ganze Christenheit und die im Fegfeuer leidenden Seelen recht inbrünstig anzuempfehlen. —

Ich wünsche (oder wir wünschen) auch alle heiligen Abläße zu gewinnen, und dieselben für uns, für unsere Eltern und Anverwandten und für alle lebenden und verstorbenen Brüder und Schwestern der heiligen Erzbruderschaft aufzuopfern.

Die Geheimnisse des freudenreichen Rosenkranzes.

(Vom ersten Sonntag im Advent bis zur Fastenzeit zu beten.)

1) Den du, o Jungfrau! vom h. Geiste empfangen hast.
2) Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.
3) Den du, o Jungfrau! geboren hast.
4) Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.
5) Den du, o Jungfrau! im Tempel wiedergefunden hast.

Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes.

(Vom Anfange der Fasten bis Ostern zu beten.)

1) Der für uns Blut geschwitzt hat.
2) Der für uns ist gegeißelt worden.
3) Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.
4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5) Der für uns ist gekreuziget worden.

Die Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes.

(Von Ostern bis zum Advent zu beten.)

1) Der von den Todten auferstanden ist.
2) Der zum Himmel aufgefahren ist.
3) Der den heiligen Geist gesandt hat.
4) Der dich in den Himmel aufgenommen hat.
5) Der dich im Himmel gekrönt hat.

Zu den drei letzten „Gegrüßt seyst du."

1) Der in uns vermehre den wahren Glauben.
2) Der in uns belebe die heilige Hoffnung.
3) Der in uns entzünde die göttliche Liebe.

Aufopferung nach dem heiligen Rosenkranze.

O du glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, Maria! in deinen mütterlichen Schooß legen wir dieses unser schwaches Gebet. Wir bitten dich, du wollest es der hochheiligen Dreieinigkeit darbringen für alle Lebende uud Verstorbene, damit wir dadurch wahre Reue und Besserung aller unserer

Sünden, Beharrlichkeit im Guten, die letzte Endesgnade in der Stunde unsers Hinscheidens und die baldige Erlösung aus den Peinen des Fegfeuers erlangen mögen. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Dessen eingeborner Sohn durch Sein Leben, Seinen Tod und Seine Auferstehung uns die Güter des ewigen Heiles zubereitet hat; wir bitten Dich, Du wollest uns, die wir diese Geheimnisse in dem heiligen Rosenkranze der allerseligsten Jungfrau Maria andächtig auf's Neue erwägen und verehren, die Gnade verleihen, daß wir dem nachfolgen, was sie enthalten, und zu dem gelangen mögen, was sie uns verheißen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Wenn man den heiligen Rosenkranz für einen Kranken, Sterbenden oder Verstorbenen betet, so liegen in der Ursache, warum man ihn betet, schon die Meinung und die Aufopferung des Gebetes.)

Die lauretanische Litanei in einer kurzen Erklärung.

Heilige Maria, Gottesgebärerin! zugleich Jungfrau und aller Jungfrauen Zierde und Vorbild! Bitte für uns!

Du gnadenvolle, unbefleckte, liebenswürdige, wunderbare Mutter, weil du den ewigen Gottes-Sohn geboren hast! Bitte für uns!

Du Mutter Desjenigen, durch Welchen Gott Alles erschaffen hat, und Der unser Erlöser ist! Bitte für uns!

Du weiseste, ehrwürdigste, lobenswürdigste, mächtige, gütige und getreue Jungfrau, die ihres Gleichen nicht hat. Bitte für uns!

Du warst der reinste Spiegel der Tugend, der Sitz und Wohnplatz der ewigen Weisheit, die als Mensch unter uns erschienen ist; durch die Geburt deines Sohnes wardst du, nach Gott, die erste Ursache unsers Heils. Bitte für uns!

Du vom Geiste Gottes erfülltes, ehrwürdiges und vortreffliches Gefäß der Andacht! Bitte für uns!

Wie die liebliche Rose, so gab dein heiliges Leben den schönsten Anblick und Wohlgeruch und das herrlichste Beispiel zu jeder Tugend. Bitte für uns!

Unerschütterlich, wie ein fester Thurm, war deine Tugend, dein Glaube und dein Vertrauen auf Gott bei allen deinen Leiden; rein und hellglänzend, wie Elfenbein, war deine Unschuld! Bitte für uns!

Dein jungfräulicher Leib war das goldene Haus, welches Gott Seinem Sohne zur Wohnung auserwählte und zubereitete; er war die Arche des Bundes, worin das Heiligste aufbewahrt wurde! Bitte für uns!

Durch den Versöhnungstod deines Sohnes und deine Fürbitte wird uns die Himmelspforte geöffnet; schon mit deiner Geburt ging uns der Morgenstern auf, der uns den nahen Tag unserer Erlösung ankündigte! Bitte für uns!

Durch deine Fürbitte und hohe Gnade bei Jesus bist du das Heil der Kranken an Leib und Seele; die Zuflucht der reumüthigen Sünder; der Trost der Betrübten in aller Noth und Angst; die Hülfe der Christen in allen leiblichen und geistlichen Anliegen. Bitte für uns!

Deine Würde und Tugend hat dich über alle Engel und Erzengel, über alle Heiligen und Auserwählten zur Königin des Himmels bis zunächst an den Thron deines göttlichen Sohnes erhoben. Da schließest du alle Gutgesinnten in dein liebevolles Mutterherz, und bittest bei Ihm für sie. Bitte für uns!

O heilige Gottesgebärerin! glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Nimm uns bei den Gefahren dieses Lebens unter deinen Schutz. Sey bei deinem Sohne unsere Mutter und Fürsprecherin, daß wir Verzeihung unserer Sünden erlangen, in der Tugend beharren, und endlich ewig selig werden. Amen!

Zufluchtsgebet

des heiligen Bernardus zur allerseligsten Jungfrau Maria in allen geistlichen und zeitlichen Anliegen.

(Memorare genannt.)

Sey eingedenk, o mildeste Jungfrau, daß es niemals erhört worden ist, daß Einer, der seine Zuflucht zu dir genommen und deine Hülfe angerufen, von dir sey verlassen worden. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Mutter meines Erlösers, und flehe dich um Hülfe an. Zu dir trete ich mit Hoffnung und Zuversicht, aber auch mit den Thränen der innigsten Reue über meine Sünden. Verschmähe nicht meine Worte, o Mutter des ewigen Wortes, sondern höre sie gütig an. Komm mir zu Hülfe in meinen Nöthen, stärke mich in den Versuchungen, beschütze mich in den Gefahren, und im letzten Augenblicke meines Lebens kräftige mich durch deine mächtige Fürbitte. Amen.

Andacht

des ehrwürdigen P. Zuchi zur allerseligsten Jungfrau Maria wider alle bösen Gedanken.

(Täglich Morgens und Abends zu wiederholen.)

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! siehe, ich dein Pflegekind fliehe wider alle Sünden und Anfechtungen unter deinen Schutz. Dir übergebe ich meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände und mein Herz, damit du sie vor aller Sünde bewahrest. Komm mir zu Hülfe, o Mutter! damit ich Jesum, deinen Sohn und meinen Gott, niemals beleidige. Wann ich versucht werde, will ich zu dir seufzen und sagen: Heiligste Jungfrau! ich werde versucht, stehe mir bei. Ich gehöre gänzlich Jesu und Mariä zu, denen ich mich gänzlich geschenkt habe. Amen.

Dann bete drei Ave Maria.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele; im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyst Du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit! unser Leben, unser Trost und unsere Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Evas, zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. So wende denn, unsere Fürsprecherin, deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die

gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!

R. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zur würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast: gib, daß wir, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode gerettet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bitten

zur seligsten Jungfrau Maria.

Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter der Gläubigen! Du bist die Auserwählte Gottes, an dir hat der Herr große Dinge gethan; dich wählte der Sohn Gottes zu Seiner Mutter, und der heilige Geist erfüllte dich mit allen Gnaden. Wer sollte dich nicht verehren, da dich Gott Selbst ehret; wer sollte dich nicht lieben, da dich Gott Selbst liebt; wer nicht Vertrauen auf deine mütterliche Liebe und Fürbitte setzen, da Gottes Geist Selbst dich zur Mutter des göttlichen Sohnes eingeweihet hat? Ich als dein unwürdiges Pflegekind verehre dich als die Gnadenvolle, als das schönste Vorbild aller Tugenden, als die Mutter Jesu Christi. Ich liebe dich, weil du

meine Mutter, und so voll der Liebe bist, und bitte dich um deine Fürbitte. Zwar bin ich ein Sünder; aber es reuet mich, deinen Sohn beleidiget zu haben, und es wird in Zukunft nicht mehr geschehen. Darum hoffe ich, daß du mir von Ihm Verzeihung und wahren Bußgeist erflehen wirst. Ja, zeige dich gegen mich als Mutter, und erlange mir, daß Alles, was Seinem reinsten Auge mißfällig ist, aus meinem Herzen entfernt werde und bleibe, dagegen dasselbe nur nach jenem trachte, was Ihm gefällig und meinem Seelenheile ersprießlich ist.

Sey mir von Herzen gegrüßt, Maria! du bist voll der Gnaden. Erlange mir vorzüglich diejenigen, deren ich bedürftig bin. Der Herr, der Urheber aller Freude, die Quelle aller Gnaden ist mit dir. Er war mit dir schon vom ersten Augenblicke deiner Erschaffung, jetzt ist Er als dein Sohn noch mehr mit dir. Du bist gebenedeit unter den Weibern. O erflehe auch mir Segen von Gott. Wird dir Gott, Der dich so erhoben, und dich vor aller Makel bewahrt hat, je eine Gnade versagen? Jesus ist ja die gebenedeite Frucht deines Leibes. Heilige Maria, Mutter Gottes! o so bitt' für mich jetzt, bitt' für mich, damit ich so gläubig, so demüthig, so liebvoll, so gehorsam, so geduldig, so rein und heilig werde, wie du warst. Bitt' für mich, du in den Himmel aufgenommene, und von deinem Sohne nun verherrlichte Mutter Gottes! um Verzeihung der Sünden, um Vollendung des Guten, bitt' für mich um einen seligen Tod, um das Erbtheil der Kinder Gottes im Himmel, das uns durch deine gesegnete Leibesfrucht versprochen und hinterlegt ist, damit ich sodann ewig mich mit dir erfreuen, und Gottes Er-

barmungen gegen dich und mich preisen möge. O Maria! bitt' für mich jetzt und in der Stunde des Todes. Amen.

Zu dem heiligen Namen Mariä.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih', daß alle Deine Gläubigen, welche des Namens und der Tugenden der seligsten Jungfrau Maria sich erfreuen, durch ihre mächtige Fürbitte hier auf Erden von allen Uebeln befreit werden, und dort im Himmel zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Durch Jesum Christum. Amen.

Zu dem heiligen Herzen Mariä.

O Gott der Barmherzigkeit und alles Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben, und hast es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt: steh' uns mit Deiner Gnade bei, daß wir uns, wie das Herz Mariä, befleißen, auch unser Herz vor aller Sünde zu bewahren, und mit Tugenden zu zieren, damit wir nach Deinem Willen leben, und in Deiner Liebe sterben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lob Mariä.

(Nach dem Lobgesange des heil. Ambrosius.)

Wir loben dich, o Maria! als die Mutter Gottes, und bekennen dich als eine unbefleckte Jungfrau. Die ganze Welt ehret dich als eine Tochter des ewi-

gen Vaters. Alle Engel, die Himmel und alle Mächte, die Cherubim und Seraphim, rufen dir ohne Aufhören zu: Heilig und groß, wunderbar und mächtig bist du, o Königin der Engel und Menschen! Himmel und Erde sind mit deinem Lobe und mit der Zierde deiner Hoheit erfüllt. Die glorreiche Versammlung der Apostel, die preiswürdige Schaar der Propheten, das auserlesene Heer der Martyrer lobet dich. Dich bekennt die heilige Kirche in der ganzen Welt. Sie ehrt dich als die geliebte Tochter des ewigen Vaters, als die jungfräuliche Mutter des göttlichen Sohnes, und als die auserwählte Braut des heiligen Geistes. Ja, o Maria! du bist die Königin Himmels und der Erde. Dich hat der Vater als Seine Tochter, an welcher Er Sein Wohlgefallen hat, mit Schönheit und Gnaden gezieret. Der göttliche Sohn, welcher für uns Mensch geworden ist, hat dich zu Seiner Mutter auserwählt, und deinen jungfräulichen Schooß nicht gescheuet. Er ist durch dich in diese Welt gekommen, den Stachel des Todes zu überwinden, und den Gläubigen das Reich des Himmels zu öffnen. Nun thronest du in der Herrlichkeit deines Sohnes. Du bist bei Ihm unsere Fürsprecherin, und besänftigest durch deine Fürbitte Seinen gerechten Zorn, damit Er uns ein gnädiger Richter sey. Wir bitten dich, komm' uns deinen Dienern zu Hülfe, welche dein göttlicher Sohn mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Mache, daß wir allen Auserwählten in der ewigen Glückseligkeit beigesellet werden. Erinnere dich, daß du unsere Mutter bist, und wir dir von deinem Sohne anempfohlen seyen; und verwende dich für unsere Rettung, erflehe Seinen Segen über uns, die wir

zu Seinen Miterben bestimmt sind, damit wir in Allem nach Seinem heiligsten Willen geleitet und zu deiner Gesellschaft erhoben werden. Alle Tage unsers Lebens wollen wir dich preisen. Wir wollen deinen heiligen Namen durch die ganze Ewigkeit loben. Würdige dich, o mächtige Beschützerin! uns diesen Tag vor aller Sünde zu behüten. Erbarme dich unser! Laß uns alle jene Barmherzigkeit angedeihen, welche wir so zuversichtlich von dir hoffen. Ja, auf dich, o Maria, du meine Mutter und Frau! auf deine Fürbitte habe ich gehofft; und ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

Andacht

zu den Engeln und Heiligen.

Zu dem heiligen Schutzengel.

Engel des Herrn und Beschützer meiner Seele! dir hat mich Gott anbefohlen, um mich auf allen meinen Wegen zu bewahren, und in gefährlichen Umständen gleichsam auf den Händen zu tragen. Nimm dich meiner an, und sorge, daß du mich an den Ort bringen mögest, den mir Gott von Ewigkeit her bereitet hat. Führe mich Blinden, lehre mich Unwissenden, wecke mich Trägen zum Guten auf, stärke mich Schwachen, tröste mich Bedrängten, komm'

mir zu Hülfe in den Versuchungen, und rette mich von meinen Feinden, opfere Gott mein Gebet auf, und verlaß mich nicht im Tode, damit ich durch deine Fürbitte zum Himmel gelange, wo ich Gott in Ewigkeit preisen möge, der mich deinem Schutze anvertrauet hat, und ich dir für deine Liebe ohne Aufhören dankbar sey. Amen.

Leite, Schutzgeist! stets mein Leben
Nach des Christenthumes Pflicht.
Dir verbleibe ich ergeben;
Weich' von mir im Tode nicht.

Zu den andern Engeln.

Großer Engel Michael! der du den höllischen Drachen besiegt hast: schütze mich im letzten Streite, und nimm meine Seele auf, sie vor Gottes Thron zu bringen.

Heiliger Gabriel! erwirb mir einen lebhaften Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung, eine inbrünstige Liebe zu Gott, und eine herzliche und thätige Liebe zum Nächsten.

Heiliger Raphael! begleite mich allzeit auf dem Wege des Herrn, damit ich auf demselben von Tugend zu Tugend voranschreite.

Ihr von Liebe Gottes ganz entflammten Seraphim und Cherubim! erflehet mir die Gnade, daß mein Herz von Gottes Liebe entbrenne, damit ich Ihn über Alles, und Alles nur Seinetwegen liebe.

Ihr glückseligen Thronen und Herrschaften! verschaffet, daß Gott in mir wohnen, und ich über meine bösen Neigungen herrschen möge.

Ihr großen Gewalthaber und Fürstenthümer! erflehet mir Muth und Stärke, alle Beschwernisse geduldig zu ertragen.

Ihr heiligen Engel und Erzengel insgesammt! erbittet mir die Gnade, daß ich nach euerm Beispiele in Allem den Willen meines Schöpfers vollziehe, und mein Herz nach dem Herzen Gottes seyn möge, um dereinst mit euch das Angesicht meines Vaters zu sehen, der im Himmel ist.

* Bete neun Vater unser und neun Ave Maria zu Ehren der neun englischen Chöre.

Zum heiligen Joseph, Nährvater Christi.

Glorreicher Patriarch und Nährvater Jesu Christi, heiliger Joseph! du getreuer und kluger Diener Gottes, dem der Herr Seinen menschgewordenen Sohn und Dessen Mutter anvertrauet hat: ich erwähle dich heute zu meinem besondern Fürsprecher, und fliehe unter deinen Schutz; nimm mich zu deinem Pflegkinde auf, steh' mir in allem meinem Thun und Lassen, besonders in der Stunde des Todes bei. Sey mir auf der Wanderschaft dieses Lebens ein getreuer Geleitsmann, und erhalte mir die Gnade, daß ich Jesu und Mariä mit reinem Herzen und keuschem Leibe dienen und gefallen möge. Erbitte mir Stärke in der Versuchung, Geduld und Rettung zur Zeit der Trübsal, damit ich durch Nichts von der Liebe deines heiligsten Pflegsohnes getrennt werde.

Großes Vorbild jeder Tugend! deine Klugheit im Umgange mit Anderen, deine Liebe in Entschuldigung Anderer, und deine Geduld in Ertragung

der Leiden diene mir zum Beispiele! Möchte ich, wie du leben, wie du den Willen Gottes erfüllen!

Vortrefflicher Heiliger! Abraham, unser Vater, hat mit Frohlocken verlangt, den Tag, die glückselige Ankunft des versprochenen Messias zu sehen; er hat Jesum im Geiste und durch den Glauben erkannt; du aber sahst Ihn von Angesicht zu Angesicht, und trugst Ihn in deinen Armen. Heil dir, o geliebter Joseph! Möchte ich durch dich in Seinen Augen die Gnade erlangen, daß ich, wie du, in den heiligsten Armen Jesu und Mariä meinen Geist aufgeben, und ewig dann ihrer und deiner Gesellschaft mich erfreuen möge. Amen.

Zu dem heiligen Johann von Nepomuck, als besondern Patronen der Jugend.

Großer Blutzeuge Jesu Christi, heiliger Johann von Nepomuck, du besonderer Patron und Beschützer der jungfräulichen Seelen! ich grüße und verehre dich vom Grunde meines Herzens; und da ich dich wegen deiner so herrlichen Marterkrone preise, bitte ich dich durch deine Liebe, die du zu Gott und wegen Gott zu uns Menschen trägst, nimm mich für immer in die Zahl deiner ewigen Pflegkinder auf, und erflehe mir die Gnade, daß ich wie du die erste Zeit meines Lebens der Tugend weihe, und das etwa schon Versäumte durch doppelten Eifer ersetze.

Vorbild wahrer Gottesfurcht! der du schon von Kindheit an dich derselben ergabst, und dadurch immer züchtig und fromm wandeltest: verwende dich für mich, daß ich nach deinem Beispiele jede, auch

die kleinste Sünde fliehen, und jede Gefahr derselben sorgfältig vermeiden möge. Es ist mein ernstlicher Vorsatz, dir in der Keuschheit nachzufolgen, und lieber zu sterben, als wider diese Tugend etwas zu begehen oder zuzulassen. Unterstütze diesen Vorsatz durch deine Fürbitte, du großer Liebhaber der Reinigkeit!

Dein Beispiel soll mich noch ferners die edle Gabe der Zeit zu benützen lehren. Du brachtest jeden Augenblick zur Ehre Gottes, und zum Nutzen deiner Seele oder des Nächsten zu. Erflehe mir gleichfalls große Hochschätzung der Zeit, damit ich nicht dereinst die Versäumniß derselben bedauern, sondern auf dem Todbette und noch mehr erst in der Ewigkeit mich freuen möge über meine verlebten Tage, welche voll der Verdienste vor Gott mir zum Gewinne angerechnet werden.

Wahrer Jünger Jesu Christi! der du das Merkmal eines solchen, nämlich christliche Liebe gegen den Nächsten in deinem ganzen Wandel zeigtest, und Allen Alles wurdest: erflehe mir vorzüglich diese Gnade, daß ich gegen alle Menschen bescheiden, und voll Anstand, friedsam und geduldig, für ihr geistliches und leibliches Wohl sorgfältig und thätig mich bezeige, und dem Nächsten, sey es mein Freund oder Feind, alles Gute nur wegen Jesus erweise, damit es mir einst als Ihm gethan, vergolten werde.

Erbitte mir auch die Gnade, standhafter Beobachter des Stillschweigens! daß ich meine Zunge immer im Zaume halte, damit ich nicht nur mit derselben keine Aergernisse durch Ehrabschneidung, Verläumdung, Ohrenblasen u. s. w. oder anderes Uebel stifte, sondern dieselbe nur zur Ehre Gottes, zu mei=

nem und meines Nächsten Heile gebrauche, und es mich nie reuen müsse, geredet zu haben.

Endlich, zärtlicher Verehrer Mariä! der du Zeit Lebens ihr ergeben warst, und immer, besonders vor deinem Tode deine Zuflucht zu ihr nahmst: ich fliehe gleichfalls mit kindlichem Vertrauen zu ihr, als zu meiner Mutter, damit sie mir eben so wie dir, ihre Liebe im Leben, wie im Tode erweise. Ich nehme mir vor, sie täglich, wie du, zu verehren, und ihren Tugenden nachzufolgen. So bin auch ich dein Nachahmer, und eben deßwegen hoffe ich, daß du mich ihr empfehlen, und ich durch euere vereinte Fürbitte Gottes Gnade im Leben und Tode, und einst Sein Reich erlangen werde. Amen.

Zu dem heiligen Aloysius von Gonzaga.

Englischer Jüngling, heiliger Aloysius! ich benedeie Gott den Herrn, daß Er dich gestärkt hat, in deiner noch zarten Jugend die Tugend der Reinigkeit und Keuschheit unbefleckt zu erhalten, und gleich einem Engel im Fleische zu wandeln; weßhalb dich die heilige Kirche denn auch vorzüglich verehret. Auch ich verehre dich mit aller Andacht meines dir ergebenen Herzens, und preise dich aus ganzer Seele wegen deiner so großen Herrlichkeit, bitte aber auch zugleich, daß du vor dem Throne deines und meines Jesu, für mich als dein Pflegkind deine Fürbitte einlegen, und mir die Tugend der Keuschheit und Reinigkeit erflehen wollest.

Ja, Engel im Fleische, heiliger Aloysius! bitt' für mich, daß ich schätze und liebe, was du liebtest, und was allein liebenswerth ist. Erflehe mir die

Gnade, daß ich auch schon vor dem Schatten des Unreinen zittere, und bei gefährlichen Gelegenheiten nach deinem Beispiele, mit Hintansetzung alles menschlichen Ansehens, davon fliehe, bereit, eher zu sterben, als befleckt zu werden; daß ich bei entstehender Versuchung sogleich an Gottes Gegenwart, der das Unreine hassen und bestrafen muß, mich erinnere, zu Ihm um Hülfe rufe, und sie auch erlange. Bitt' für mich, daß ich alle bösen Gelegenheiten meide, und in denselben, wenn ich etwa unfreiwillig darein kommen sollte, die Einwilligung zur Sünde nicht gebe; endlich daß ich alle Mittel, welche ich immer als nützlich erkenne, anwende, um Gott mit keuschem Leibe und reiner Seele zu dienen, und dereinst in deiner Gesellschaft Seiner Anschauung theilhaftig zu werden. Amen.

* Füge dieser Andacht noch sechs Vater unser und sechs Ave Maria mit jedesmaligem „Ehre sey dem Vater" hinzu; nämlich zu Ehren der sechs Jahre, die der heilige Aloys im geistlichen Stande zugebracht hat. Daran denke auch besonders, wenn du zu Ehren dieses Heiligen sechs Sonntage nach einander beichtest und kommunizierest, um Theil zu nehmen an den berühmten Abläßen, die Klemens XII. dieses Namens, römischer Papst, allen Verehrern dieses englischen Jünglings verliehen hat.

Zu der heiligen Mutter Anna.

Sey gegrüßt, heilige Mutter Anna! die du mit einem heiligen Ehemanne, mit einer heiligen Tochter, und mit dem heiligsten Enkel begnadigt worden bist. O gebenedeite Mutter Anna! erbitte mir alle Gnaden, welche zu meinem Seelenheile nothwendig sind, besonders die Gnade der Beharrlichkeit im Guten,

damit ich standhaft und eifrig deiner Gottesfurcht, deiner Geduld und Liebe gegen den Nächsten nachfolge, und einst die Frucht des gebenedeiten Leibes deiner jungfräulichen Tochter Maria, Jesum Christum, im Himmel anzuschauen verdienen möge. Der mit Gott dem Vater und heiligen Geiste in Ewigkeit regieret. Amen.

Zu dem heiligen Namenspatron.

Seliger Freund Gottes, heiliger N. und mein Fürsprecher bei Gott! dessen Name mir von der Kirche bei der heiligen Taufe gegeben wurde, um mich deinem Schutze besonders zu empfehlen, und zur steten Erinnerung für mich, daß ich deinen Tugendbeispielen nachzufolgen mich bestreben soll: ich bitte dich, erlange mir durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich der Welt und mir selbst absterbe, Gott wegen Seiner Selbst, und den Nächsten wegen Gott herzlich liebe, und also würdig werde, daß mein Name wie dein Name im Buche des ewigen Lebens eingetragen werde. Amen.

Gebet zum heiligen Antonius von Padua.

O heiliger Antonius von Padua, der du, nachdem du während deines Lebens so viel zur Bekehrung der Sünder gearbeitet hast, nie aufhörest, dich auch jetzt noch für diejenigen, die dich anrufen, zu verwenden: ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erlangen, daß ich mich gründlich bekehre, und endlich anfange, meinen Gott von ganzem Herzen zu lieben. Bitte für mich, o liebenswürdigster Heiliger,

daß ich diese Leidenschaft . . . . besiegen, daß ich diese böse Gewohnheit . . . . ausrotten, daß ich diese Tugend . . . . erlangen möge. Erwirb mir die Keuschheit, Abscheu vor der Sünde und wahren Andachtseifer. Erwirb mir die Liebe des Nächsten, den Geist der Armuth und Demuth, die Standhaftigkeit bis zum Ende, und besonders die Gnade N. Ich nehme voll Vertrauen meine Zuflucht zu dir und hoffe, durch deine vielvermögende Fürbitte bei Gott die Erhörung meiner Bitten zu erlangen. Amen.

Gebet zum heiligen Franziskus Xaverius.

Heiliger Franziskus, du Apostel von Indien, die Welt bewundert die Arbeiten, die du für das Evangelium unternahmst. Du verließest das Amt eines öffentlichen Lehrers in einer glänzenden Stadt, wo du Reichthum und Ehre hattest, und gingest über's Meer, armen wilden Völkern in Asien das Evangelium zu verkündigen. Du ertrugest Schimpf, Verfolgung, Hunger und Durst, Hitze und Kälte; du warest oft in Lebensgefahr unter den Heiden, aber die Liebe zu Jesu erfüllte dein Herz mit einer solchen Süßigkeit, daß du unter allen Trübsalen dich unaussprechlich selig fühltest. Deine Freundlichkeit brachte ganze Länder zum christlichen Glauben. Du gabst deine apostolischen Arbeiten nicht eher auf, als bis alle deine Kräfte verzehrt waren, und Jesus dich zur Belohnung abrief.

Wie viel hast du gewirkt, großer Heiliger! Bitte für mich bei Gott, daß ich doch etwas von deinem Tugendeifer erlangen möge. Wenn Gott mich auch nicht zur Bekehrung der Ungläubigen berufen hat,

so kann ich doch meine christlichen Mitbrüder durch ein gutes Beispiel erbauen, meine Angehörigen durch Rath und That zum Guten anhalten; ich kann meine Standespflichten treu erfüllen, und so die Ehre Gottes und das Wohl des Nächsten befördern. Dies will der Herr auch von mir, ich darf nicht gleichen dem trägen Knechte im Evangelio. Dein Eifer, heiliger Franziskus, möge mich aufmuntern, daß ich meine Lebensfreude einzig im treuen Dienste Gottes suche. Bitte für mich im Himmel. Sey mein Fürsprecher in aller Trübsal, daß der Herr mir Geduld und Trost verleihe. Amen.

Gebet zur heiligen Barbara.

(Um durch ihre Fürbitte die Gnade zu erlangen, nicht ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente aus diesem Leben zu scheiden.)

Heilige Jungfrau und Martyrin Barbara! die du mit mehr als weiblicher Herzhaftigkeit, gestärkt durch Gottes Gnade, die schrecklichsten Verfolgungen, die grausamsten Peinen und endlich den Tod für die Ehre Jesu und Seine heilige Religion erduldet, ich bitte dich durch deine Verdienste und durch deine Herrlichkeit im Himmel, erlange auch mir wahre Geduld und Ergebenheit in Gottes Willen, wenn Seine weise Vaterliebe mir Widerwärtigkeiten und Trübsal sendet, und dann die Gnade, daß ich vor dem Ende meines Lebens die heiligen Sakramente der Sterbenden würdig — zum Troste und zur Beruhigung meiner Seele empfangen möge! Amen.

Am Festtage eines oder einer Heiligen.

Erstes Gebet.

Gütigster Vater, wir bitten Dich um Deinen kräftigen Beistand, damit wir nach dem Beispiele des (der) heiligen . . . . eifrig in unseren Berufspflichten, zu dem Dienste des Nächsten stets bereit, nachsichtig gegen seine Fehler, strenge gegen uns selbst, und zufrieden mit unserm Schicksale seyen. Entferne von uns alle Schadenfreude, alle Neigung zum Tadel, allen Kaltsinn, alles unfreundliche und mürrische Wesen, den Hang zur Weichlichkeit, den Müßiggang, den Mißbrauch zeitlicher Güter, die Hartherzigkeit, und alles, was uns zur Selbstverläugnung und Besiegung unserer Leidenschaften unfähig macht. Gib, daß uns das Beispiel Deines Dieners (Deiner Dienerin), dessen (derer) Andenken wir heute feiern, in dem heiligen Vorsatze, Dir zu dienen, und Dir unsere Liebe durch die Haltung Deiner Gebote zu beweisen, stärke und ermuntere. Dieß verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen Sohn. Amen.

Zweites Gebet.

Nimm an dem heutigen Tage, an dem wir dein Andenken feiern, auch meine herzliche Verehrung an, o glorreicher Freund (glorreiche Freundin) des Allerhöchsten, heiliger (heilige) N. Ich preise den guten Gott, daß Er dich durch Seine Gnade zu einer solchen Tugend erhoben, und einer so herrlichen Seligkeit theilhaftig gemacht hat; dich aber bitte ich inständig um deine Fürsprache für mich, damit ich deinen vortrefflichen Beispielen durch den Beistand

dieses gemeinschaftlichen Vaters folge, und dadurch würdig werde, Ihn im Reiche der Gerechten ewig mit dir anzubeten und zu lieben. Amen.

Gebet zu allen Heiligen.

Heilige Gottes! ich verehre euch als meine Brüder und Schwestern, als meine Vorgänger zum Himmel, und als meine seligen Fürsprecher im Reiche des Vaters.

O, ihr lehret mich, daß ich fromm und tugendhaft leben muß, wenn ich einst, wie ihr, selig werden soll; und euer Beispiel überzeugt mich, daß ich so leben kann, wenn ich ernstlich will.

Durch treue Beobachtung der Gebote Gottes, durch Gerechtigkeit und Liebe gegen die Menschen, durch Fleiß und Arbeitsamkeit in euerm Berufe, durch Gehorsam, Demuth und Geduld im Leiden, mußtet ihr euch den Himmel verdienen; und so muß ich ihn auch erhalten.

Es wird mich also noch Vieles kosten, noch manchen Seufzer, manche Thräne, bis ich dorthin kommen kann, wo ihr seyd. — Doch dieß soll mich nicht abschrecken: der Himmel ist Alles werth; er ist für mich, wie für euch, — und ich muß mich desselben würdig machen, wie ihr; ich muß arbeiten, beten und leiden, wie ihr gearbeitet, gebetet und gelitten habt. — Wie aber Gott euch stärkte, und leitete, so wird er ohne Zweifel auch mich stärken, und leiten zum ewigen Leben

Gleich jetzt mache ich also den Anfang, euerem Beispiele, ihr Selige! zu folgen. — Fromm und christlich will ich leben, und ja nie mehr von dem

Wege der Gebote Gottes abweichen. Dieß ist mein ernstlicher Vorsatz. — Segne ihn, o Gott! — Ihr aber, ihr lieben Heilige! lasset mich eurer Fürbitte bei Gott, und eurem Schutze empfohlen seyn, damit, wie ich jetzt euer Pflegkind und euer Nachfolger auf Erden bin, so auch einst euer Freund und Mitgenosse im Himmel werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Vermischte Andachten.

Gebet für die Eltern.

Gott! der Du allen Kindern befohlen hast, in ihren Eltern Dich Selbst, ihren Schöpfer und Erhalter, zu betrachten und zu ehren: gib mir die Gnade, daß ich nach Deinem heiligsten und anbetungswürdigsten Willen Diejenigen über alle Menschen liebe, deren sich Deine göttliche Vorsicht bediente, mir das Leben zu geben. Nach Dir, o Gott! hat mir Niemand so viel Gutes erwiesen als meine Eltern. Ich will dann in ihnen Dein Bild betrachten, und mich ihnen, wie Dir Selbst, in aller Ehrfurcht unterwerfen; ich will sie herzlich und innig lieben, in allen Nöthen und Anliegen nach allen Kräften unterstützen, öfter für sie beten, und sie auch Anderen in's Gebet empfehlen, um so Deinen göttlichen Willen zu erfüllen, und hiedurch die Fülle Deines göttlichen Segens für

mich sowohl, als auch für meine besten Eltern auf die spätesten Jahre, und besonders für die Stunde des Todes zu erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, der dreißig Jahre hindurch Seinen heiligsten Eltern gehorsam und ein Beispiel aller frommen Kinder geworden ist. Amen.

Ein kürzeres Gebet für dieselben. O Gott! Du willst, ich soll meine Eltern ehren: flöße Du selbst mir Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe gegen sie ein. Vergilt ihnen das Gute, das sie mir thun; laß sie lange und glücklich leben, reich an allem Guten werden, und endlich zu Dir gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für kranke Eltern.

Allmächtiger, allweiser Gott! Du hast meinen lieben Vater (Mutter) mit Krankheit heimgesucht. Für ihn rufe ich mit kindlicher Zuversicht zu Dir: Schenke ihm doch, was ihm wahrhaft heilsam ist, und verlasse ihn mit Deiner Gnade nie! Der Gedanke an die Weisheit Deiner väterlichen Führung mache ihm alle Leiden erträglich! Der Glaube an Jesus Christus, den Erlöser und liebevollen Krankenfreund, erhalte und vermehre seine Geduld! Gib, daß er nur in Dir Trost und Beruhigung suche und finde. Kürze die Zeit seiner Krankheit ab, und lindere seine Schmerzen! Hilf Du ihm tragen, was für ihn zu schwer sein könnte, und schenke ihm zu meiner Freude bald wieder Gesundheit! Mich aber laß auf Alles denken, womit ich ihn während seiner Krankheit erfreuen und ihm Erleichterung verschaffen kann! Täglich will ich für ihn beten. Erhöre, Gütigster!

meine kindliche Bitte, wenn die Erhörung ihm und mir zum Heile gereicht. In Allem geschehe Dein heiliger Wille! Amen.

Gebet christlicher Waisen.

Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! sieh barmherzig auf Dein armes Kind herab, das allein in dieser Welt verlassen, seine ganze Hoffnung auf Deine große Barmherzigkeit setzt. Frühe, o Gott! hast Du meine Eltern, die Stützen meiner Kindheit, in die Ewigkeit abgerufen, und als ein Fremdling muß ich nun unter Menschen leben. Doch gepriesen sey Dein heiligster Wille, o himmlischer Vater! der Du Alles zu unserm Besten anordnest; und ohne Dessen Wink kein Blatt vom Baume fällt. Tief fühle ich nun, daß Du allein mein wahrer Vater bist, und daß nicht diese Welt, sondern der Himmel mein wahres und eigentliches Vaterland ist, wohin meine lieben Eltern mir vorangegangen sind.

O mein himmlischer Vater! beschütze mich durch Deine Barmherzigkeit, und gib mir ein friedliches und geduldiges Herz in den Trübsalen dieses sterblichen Lebens. Lehre mich bedenken, daß ich nicht allein bin; da Dein Vaterauge, das nie schläft noch schlummert, beständig über mich wacht, und alle meine Schritte und Werke sieht. Dankbar erkenne ich auch, mein Gott! die Güte Deiner Vorsehung, die mich Menschen finden ließ, welche um Deinetwillen mir Gutes thun, und mir zum Theil die Eltern ersetzen, die Du aus unendlich weisen Absichten mir entzogen hast, welche ich, ob sie mir auch verborgen sind, dennoch in Demuth anbete.

Auf Deine Hülfe will ich vertrauen, mein himmlischer Vater! Sey Du der Beschützer meines Lebens, und leite mich auf dem Wege Deiner heiligen Gebote. Wenn Du mit mir bist, nicht fürchten werde ich dann, wer immer wider mich seyn mag. Dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele; Dir weihe ich mein ganzes Leben. O verlaß mich nicht, Du Hüter der Menschen! und führe mich durch Deinen heiligen Schutzengel auf dieser irdischen Pilgrimschaft, daß ich nicht in Sünden falle, und ewig verloren gehe. Ruhig sehe ich unter Deinem Schutze meiner Zukuft entgegen; denn ich weiß, daß ich einen Vater im Himmel habe, der meiner gedenkt und mich liebt. Auf Dich, Herr! habe ich gehofft, und ich werde nicht zu Schanden werden. Unter Deiner heiligen und mächtigen Obhut will ich leben und sterben. Amen.

Gebet für die allgemeine Wohlfahrt der Kirche.

Gott, unser Vater! Du willst, daß wir Alle einander lieben, wie Du uns als Deine Kinder liebest. Du hast Deinen Sohn, unsern Erlöser, in die Welt gesandt, damit wir alle durch ihn sollen gut und selig werden. Durch diesen Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, bitte ich Dich, wie Du willst, daß ich Dich bitten soll, für Alle, wie für mich selbst.

Beschütze, o Gott! die allgemeine Kirche, die Dein Sohn Jesus gestiftet hat. Gib ihr würdige Vorsteher und Diener, die vom heiligen Geiste erleuchtet und geheiligt, durch Unterricht und Beispiel den Weg zur christlichen Vollkommenheit den Gläubigen zeigen, und das Reich der Wahrheit und Tugend immer mehr auf der Erde erweitern.

Gib, o Gott! daß der Geist der Eintracht in der ganzen Christenheit herrsche; daß keiner den andern verachte oder verfolge, sondern Alle einander ertragen und lieben, als Kinder Eines Vaters, der im Himmel ist. Erbarme Dich derjenigen, die im Irrthum und in Finsterniß wandeln; laß aller Orten das Licht der Wahrheit und Tugend aufgehen, damit immer mehr Menschen zum wahren Glauben und zur Erkenntniß Jesu Christi und Seiner göttlichen Lehre gelangen.

Segne die Regenten, die in Deinem Namen herrschen, und gib ihnen den Geist der Weisheit und Frömmigkeit, damit sie ihre Leidenschaften beherrschen, die Religion und ihre Diener ehren, die Gerechtigkeit unpartheiisch verwalten, für gute Sitten und öffentliche Sicherheit unverdrossen wachen und die Wohlfahrt des Volkes aus allen Kräften befördern.

Bewahre Alle vor der blutigen Geißel des Krieges, und vor dem verderblichen Schwindelgeiste der Empörung, wende ab die Schrecken giftiger Seuchen und ansteckender Krankheiten, verheerende Stürme und Ungewitter, auch andere Plagen, welche Deinen Kindern Ruhe und Wohlstand rauben könnten.

Laß die Zahl der guten und weisen Menschen immer größer werden, damit sich auch die Zahl der Seligen im Himmel vermehre. Erfreue, o Vater aller Menschen, alle Elenden mit Deiner Hülfe, tröste die Betrübten, beschütze die Unschuld, leite die Verirrten auf den rechten Weg, stehe den Sterbenden bei, und sey auch den abgeschiedenen Seelen gnädig und barmherzig.

Vergilt Allen, die mir Gutes erweisen, nach Deiner großen Barmherzigkeit, und thue auch denen

Gutes, die mir Böses wollen. Führe, o himmlischer Vater, Alle zu Dir, und mache Alle selig, für welche Dein Sohn Jesus gestorben ist, der jetzt mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst.

Jesus, unsichtbares Haupt der Kirche! Du hast Deine Kirche auf einen Felsen gebaut; selbst die Pforten der Hölle vermögen nichts wider sie; erhalte und leite den Papst, ihr sichtbares Oberhaupt, auf dem Wege des Heiles, beschütze ihn wider alle seine Feinde, segne seine Regierung und laß ihn endlich sammt seiner Heerde zum ewigen Leben gelangen. Amen.

Gebet für den Bischof.

O Jesus, Du Fürst der Hirten, Hirt und Bischof unserer Seelen, gib dem Bischof unseres Kirchensprengels alle jene Tugenden, die zu seiner und zu unserer Heiligung nothwendig sind. Laß ihn über sich selbst und über die ganze Heerde, über die ihn Dein heiliger Geist gesetzt hat, wachen. Sey Du Selbst ihm das Muster, nach welchem er sich bilde, damit auch wir uns nach ihm bilden können. Erfülle ihn ganz mit Deinem Geiste; gib ihm Glauben, Liebe, Weisheit und Kraft; schicke ihm treue Mitarbeiter in dem wichtigen Geschäfte der Leitung unserer Seelen; mache ihn zu einem Hirten nach Deinem Herzen, der nur für sein Amt lebt, der Nichts hoffet und Nichts fürchtet, als Dich, damit, wenn Du kommen wirst, die Hirten und ihre Heer-

den zu richten, wir seine Krone und seine Freude seyen, er aber die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erlange. Amen.

Gebet für den Seelsorger und Beichtvater.

O Jesus, Du guter Hirt, zu Dir flehe ich, Du wollest den Seelsorger, dessen Sorge Du mein Seelenheil übergeben hast, in seinem heiligen Berufe segnen und stärken. Gib ihm den Geist der Weisheit, daß er uns Dein heiliges Evangelium zu unserm Heile in aller Wahrheit und Einfalt des Herzens lehre; sende den Geist der Stärke über ihn, daß er in seinen apostolischen Arbeiten nicht unterliege; erhöre Du sein Gebet, das er für seine gläubige Heerde zu dir entrichtet; gib ihm Muth und Kraft, daß er die Entbehrungen seines schweren Berufes mit Freuden auf sich nehme, und verleihe ihm eine heilige, uneigennützige Liebe, welche alle Glieder seiner ihm anvertrauten Gemeinde mit gleichem Eifer umfasset.

Gib ihm bei der Leitung unserer Seelen im geheimen Gerichte Geduld, um mit unsern Schwächen Nachsicht zu tragen; aber auch Festigkeit und Stärke, um unsern unordentlichen Neigungen zu unserm Heile sich zu widersetzen.

Uns aber gib einen demüthigen, gehorsamen, gelehrigen Sinn und jenes Zutrauen, ohne welches seine Worte fruchtlos an uns vorübergehen würden. Darum bitten wir Dich für ihn und für uns, damit wir einst mit unserm Hirten vereinigt, als eine dir wohlgefällige Heerde zu deiner Rechten gestellt werden. Amen.

Gebet um gute Priester,
vorzüglich an den Quatembertagen zu verrichten.

O Gott! der Du zur Erhaltung und Verbreitung Deiner Kirche das Priesterthum eingesetzt hast: wir bitten Dich, gib uns würdige Priester. Du hast, o Herr, durch Deinen Sohn Jesum Christum zu Deinen Aposteln, und in ihrer Person zu uns Allen gesagt: „Die Ernte ist zwar groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter in Seine Ernte sende!“ Siehe, wir kommen Deinem heiligen Verlangen nach und flehen inständig zu Dir: sende Arbeiter in Deine Ernte, sende würdige Priester in Deine heilige Kirche! Sende Du sie selbst, damit Keiner aus ihnen unberufen zum heiligen Hirtenamte gelange. Bilde Du selbst durch Deine Gnade diejenigen heran, welche Du zu dem so wichtigen Amte eines Dieners Deiner Kirche bestimmtest. Laß sie jetzt schon ihre Freude in der Betrachtung Deines heiligen Wortes finden; laß sie recht tief in den Geist Deines heiligen Gesetzes eindringen, und einst Deine heilbringende Lehre mit Eifer und Segen verkünden. Laß sie Tugend und Wissenschaft mit einander verbinden; flöße ihnen eine glühende Liebe zu Dir und treue Anhänglichkeit an Deine heilige Kirche ein; gib, daß sie unermüdet in Deinem Weinberge arbeiten; erfülle sie mit klugem, ausharrendem Eifer; gib ihnen Demuth, Sanftmuth und Milde gegen Irrende und Schwache; laß sie, durch Wort, Beispiel und Gebet, ihrer Heerde recht nützlich werden. Um dieß bitten wir Dich durch den höchsten Hirten unserer Seelen, — durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

Allmächtiger Gott, Herr des Himmels und der Erde, König aller Könige! von dem alle irdische Macht und Oberherrschaft herkommt, und durch Dessen Anordnung die Könige und Fürsten der Erde regieren: wir bitten Dich inständig um die Wohlfahrt unsers Landesfürsten und seines Hauses. Schenke ihm, da er in Deinem Namen regiert, auch Deinen milden Vatersinn, uns aber kindliche, ihm ganz ergebene Herzen. Laß den Geist der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Weisheit und Güte auf ihm ruhen. Mache ihn zum Vater der Wittwen und Waisen, zum Retter der verläumdeten Unschuld, zum Belohner des Guten, zum Beschützer aller guten Unterthanen; aber auch zum Richter und Schrecken aller Bösen. Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Gesetze mit fürstlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerschütterlichem Muthe behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorsam befolgt werden. (Laß ihn, nach dem Beispiele heiliger Fürsten, sich weit mehr über das Glück erfreuen, ein Kind Deiner Kirche, als ein Fürst so vieler zu seyn.) Laß ihn Dein Gesetz hochschätzen, damit er Dich liebe und fürchte, und Deine Gebote halte. Segne ihn mit Deiner hülfreichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung Deines göttlichen Reiches auf Erden befördere, seines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe und wahres Wohl genieße, einst aber in Deinem Reiche ewig selig werde, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für die weltlichen Obrigkeiten.

O Gott! laß uns unter der Obrigkeit, die Du uns gesetzt hast, gehorsam, ruhig und gerecht leben, gib ihnen Gehorsam gegen Dich, den höchsten Herrn; laß sie das Ansehen, das sie von Dir empfangen haben, zu Deiner Ehre und zu unserm wahren Wohle gebrauchen. Laß sie nie vergessen, daß sie Deine Stelle vertreten, und daß ein strenges Gericht ihrer wartet. Mache sie groß durch die Tugend, und reich an guten Werken, damit sie so zur wahren Größe, Dich ewig anzuschauen und zu lieben gelangen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Schülers für den Lehrer, oder einer Schülerin für die Lehrerin.

Barmherziger Heiland Jesus Christus, Du göttlicher Lehrer der Menschen! ich danke Dir von Herzen, daß Du mir den treuen Lehrer (die treue Lehrerin) geschenkt hast, der (die) mich in allem Guten und Nützlichen unterrichtet, und mir den rechten Weg zum Leben zeigt. O ich bitte Dich, Du wollest ihm (ihr) reichlich vergelten Alles, was er (sie) an mir und an uns Allen thut; Du wollest ihm (ihr) beistehen in seinem (ihrem) schweren und mühseligen Amte, damit er (sie) es mit Freuden thue, und nicht müde werde! Verleihe ihm (ihr) dauernde Gesundheit und Kraft, daß er (sie) Tag für Tag in seinem (ihrem) Berufe arbeiten kann! — Mache uns seine Schüler (Schülerinnen) recht gehorsam, aufmerksam und lernbegierig, daß wir mit Liebe

und Eifer ihm (ihr) Folge leisten, und allzeit thun, was vor Dir gefällig ist! Segne seine (ihre) Arbeit und Lehre an uns — Dir zur Ehre, ihm (ihr) zur Freude und uns zum Heile! Amen.

Gebet für lebende und verstorbene Wohlthäter.

O freigebigster Gott, göttlicher Erlöser! Du Vergelter alles Guten, der Du selbst gesagt hast: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen," erfülle, ich bitte Dich inständig darum, dies Dein göttliches Versprechen an allen sowohl verstorbenen, als noch lebenden Wohlthätern, welche Barmherzigkeit an mir geübt haben. Gib den lebenden Deine göttliche Gnade und reichlichen Segen, damit sie ihre zeitlichen Güter zu Deiner Ehre und zu ihrem Heile immer nützlich anwenden. Die verstorbenen aber erquicke in ihren Peinen, wenn sie solche noch zu leiden haben, und zögere nicht, o Herr, sie vollends davon zu befreien. Ich bitte Dich darum durch die überschwengliche Genugthuung, welche Du am Stamme des heil. Kreuzes Deinem himmlischen Vater für unsere Sünden dargebracht hast, und welche ich Dir selbst in diesem Augenblicke für meine verstorbenen Gutthäter darbringe. Amen.

Gebet für Geschwister, Freunde und Anverwandte.

Erbarme Dich, o Gott! meiner Geschwister, Anverwandten und Freunde, und leite sie in Deiner göttlichen Furcht zur genauen und treuen Erfüllung

ihrer Pflichten. Segne alle ihre Geschäfte! Gib ihnen Deinen guten Rath! Vergilt ihnen das Gute, das sie mir bisher erwiesen haben und noch ferner erweisen werden! Vergilt es ihnen hundertfältig an Leib und Seele! Erfülle sie mit Deiner Liebe und laß sie stets zunehmen an Weisheit und Gnade, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet für Feinde.

Gott! der Du des Friedens und der Liebe Freund und Hüter bist: laß allen meinen Feinden wahren Frieden, wahre Liebe und Nachlassung ihrer Sünden, und mir Errettung aus ihren Nachstellungen angedeihen! Gib mir den stillen Sinn christlicher Sanftmuth, daß ich ihnen Böses mit Gutem vergelte, daß ich dahin wirke, aufzulösen die Zwietracht in Eintracht, und unser aller Leben so Dir wohlgefällig werde! Amen.

Gebet für einen Kranken.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du das ewige Wohl Deiner Gläubigen willst, ich bitte Dich für diesen Kranken (Kranke) N. N., daß doch seine Krankheit nicht zum Tode führe, sondern zu Deiner Ehre und seiner Heiligung diene. Wenn Du willst, kannst Du ihn heilen; sprich nur ein Wort und er wird gesund werden. Ich bitte Dich aber nur um seine Genesung, wenn seine Herstellung seiner Seele heilsam ist, und der Tod nicht vielmehr für seine Seele besser und nützlicher ist. Ich bin freilich nicht würdig zu Dir hinzutreten, und verdiene nicht von

Dir erhört zu werden, aber ich flehe zu Dir durch die Verdienste Deines göttlichen Sohnes Jesu Christi, der während seines sterblichen Lebens auf die Bitte der ihn um Hülfe Anrufenden vielen Kranken die Genesung geschenkt und Todte wieder auferweckt hat. Schenke darum, Gott der Barmherzigkeit, diesem Kranken auch seine Gesundheit wieder, verleihe ihm Geduld in seinen Schmerzen, und gib ihm und mir den Trost, Dich bald wieder in Deinem Tempel loben und Dir danken zu können, um dann dereinst auch im Himmel in Ewigkeit Dich zu preisen. —

Gott, nach dessen Winke die Zeitpunkte unsers Lebens dahin fließen, laß Dir diese Gebete und Opfer, die wir für unsern kranken Bruder (Schwester) Deiner Barmherzigkeit darbringen, wohlgefällig seyn; damit, sowie uns jetzt die Gefahr seines Lebens bange macht, so auch seine Genesung uns froh und dankbar mache, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. —

Christliche Fürbitten für alle Mitmenschen.

Ewiger, allmächtiger Gott, der Du den Himmel und die Erde aus Nichts erschaffen und alle Wesen, lebendige und leblose, in's Daseyn gerufen hast; Vater der Liebe und des Erbarmens! Du umschlingest die ganze Welt mit dem Bande Deiner unendlichen Liebe, und blickest mit väterlichem Wohlwollen segnend herab auf alle Deine Geschöpfe, auf Hohe und Niedere, Arme und Reiche, Gute und Böse. Alle empfangen täglich Beweise Deiner Huld und Liebe; mannigfaltig und groß sind die Wohlthaten und Segnungen, welche Du Allen zufließen lässest.

Herr, mein Gott! Ich erhebe meine Hände, und flehe für meine Nächsten alle mit gläubigem Vertrauen zu Dir, der Du willst, daß wir Dich um Deine Gaben und Gnaden bitten sollen, der Du uns Erhörung verheißen hast, wenn wir zu Dir rufen.

Gib uns Allen das Eine, was uns Noth thut: lebendigen Glauben, zuversichtliche Hoffnung und innige Liebe zu Dir. Gib, daß der Geist der Liebe, des Friedens und der Eintracht alle Menschen beseele, daß sie sich als Brüder, als Deine Kinder unter einander lieben, sich gegenseitig mit Nachsicht ertragen und unterstützen. Erhalte, schütze und regiere Deine heil. Kirche, mehre die Zahl ihrer Kinder und wahren Anhänger. Vermindere die Zahl der Bösen und Irrenden. Führe alle zu einem Hirten und in einen Schafstall, damit bald ein Hirt und eine Heerde sey. Segne mit der ganzen Fülle Deines Segens unser theures Oberhaupt der Kirche, den Papst, segne alle Bischöfe und Seelsorger! Gib immer Deiner Heerde treue Hirten, Deinem heiligen Altare würdige Diener! Dein göttlicher Geist schwebe auf den Lippen der Priester, wenn sie Dein Wort verkünden, und Trost und Erquickung ströme aus ihrem Munde in die Herzen der Leidenden, Trostlosen, Kranken und Sterbenden. — Erbarme Dich der Sünder und führe sie zur wahren Buße! Stärke alle Schwachen zur treuen Erfüllung ihrer Pflichten. Unterstütze alle diejenigen, die mit schweren Versuchungen zu kämpfen haben, mit Deiner Gnade, damit sie doch nicht zum Falle kommen. — Strecke Deine segnende Hand aus über die Fürsten und Großen der Erde, besonders über unsern Landesvater; erfülle sie mit Weisheit, Gerechtigkeit und Güte,

und lehre sie in ihrem schweren Berufe ihre Pflicht erfüllen, damit sie die Menschen, welche Du ihrer Obsorge anvertraut hast, glücklich regieren. Lenke die Herzen der Unterthanen zu willigem Gehorsam, und laß uns bedenken, daß Du es bist, der die Fürsten über uns gesetzet hat, daß keine Obrigkeit ist, als von Gott. — Gib allen Beamten Gerechtigkeitsliebe, Treue und Redlichkeit, damit alles Gute befördert und dem Uebel gesteuert werde. Erhalte unser ganzes Land in blühendem Zustande, und gib Gedeihen zu allem Guten. — Segne den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Müttern Frieden in der Ehe, Gedeihen im Unterhalte, Freude an ihren Kindern und Weisheit, sie christlich zu erziehen. Den Kindern aber gib willige Folgsamkeit, Ehrfurcht und herzliche Dankbarkeit gegen ihre Eltern, damit es ihnen wohl gehe, wie Du verheißen hast. — Wende Deine Augen mit Huld auf die Dienstboten, damit sie in ihrem schweren Berufe Erleichterung finden; gib ihnen Gewissenhaftigkeit und Treue in Allem, was ihnen anvertraut ist; Kräfte zur Arbeit, den Willen, Dir dadurch zu dienen, und eine genügsame Seele; den Vorgesetzten aber verleihe Milde und Güte gegen ihre Hausgenossen, väterliche Sorgfalt für ihre Tugend, für ihr zeitliches und ewiges Wohl. — Erheitere, o Gott, Alle, die betrübten Herzens sind; erfreue durch wohlthätige Hände das Vertrauen der Armen, und nimm in Schutz die leidende Unschuld. — Versorge die Wittwen und Waisen, leite die unerfahrene Jugend und unterstütze das Alter. Erquicke die Schmachtenden, lindere die Schmerzen der Leidenden und Kranken, und befestige

den Glauben und die Zuversicht auf Dich und das ewige Leben bei allen Sterbenden.

Laß Dir auch, o Gott, besonders unsere Angehörigen empfohlen seyn. Wende von ihnen ab alles wahre Uebel; regiere sie mit Deinem h. Geiste, daß sie nie von dem Wege der Tugend abweichen. Segne unsere Wohlthäter und Freunde, verzeihe unsern Feinden und wende ihre Abneigung in Liebe um. Auch für unsere abgestorbenen Brüder und Schwestern bitten wir: verleihe ihnen Allen, besonders denen, derer sich Niemand im Gebete erinnert, verleihe ihnen Allen den ewigen Frieden.

Ja, Vater, Du ewige Liebe und Allmacht, segne alle, alle Menschen! Segne und erhalte uns Alle zum ewigen Leben! — Flüchtig eilen die Stunden, Tage und Jahre unsers Lebens dahin; wir stehen am Ziele, ehe wir es glauben. Gib, Herr, daß wir festhalten an Dir, und die wenigen Stunden unsers irdischen Daseyns benutzen in Gottesfurcht und Tugend; daß wir ausstreuen guten guten Samen, damit Du am großen Vergeltungstage uns mit reicher Ernte belohnen könnest in der Ewigkeit, in Deinem himmlischen Reiche, wohin Du uns Alle führen wollest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Gebet eines Dienstboten.

O Gott! Du willst, ich soll durch das Dienen mich heiligen. Ich bin mit dem Stande, zu dem Du mich berufen hast, ganz zufrieden. Nahm doch selbst Dein Sohn Knechtsgestalt an, und kam in die Welt, nicht um bedient zu werden, sondern um Andern zu dienen. Laß mich meiner Herrschaft so ge=

horchen, als wenn Du selber mir befehlest, so schwer es immer fallen mag: flöße mir eine ehrfurchtsvolle Liebe gegen sie ein. Dich aber meinen höchsten Herrn, laß mich über Alles lieben und fürchten, und eher die Liebe meiner Vorgesetzten, als die Deinige verlieren. Laß mich treu gegen sie seyn, und ihr Gut, wie mein eigenes ansehen und erhalten. Gib, daß ich die Zeit zu schweigen genau beobachte. Bewahre mich vor dem Neide gegen meine Mitdienenden. Verleihe, daß ich mich durchaus gegen meine Vorgesetzten so betrage, wie sich ein gutes Kind gegen seine lieben Eltern beträgt. Laß mich an ihnen Deine Person ehren und aus Liebe zu Dir ihnen dienen und unterthan seyn. Um dieß bitte ich Dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Reisenden.

O Gott! der Du die Kinder Israels durch die Mitte des Meeres mit trockenem Fuße übersetzet, und Abraham Deinen Diener auf allen seinen Wegen unverletzt bewahret hast: würdige Dich, mir Deinen heiligen Engel beizugesellen und vermittelst seines Schutzes meine Reise in Allem zu segnen, damit ich durch Deine göttliche Führung und unter Deinem Schutze, welchem ich mich kindlich anempfehle, frisch und gesund in meine Heimath zurückkehren, und Dich deßwegen loben und preisen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Jesus, Maria und Joseph! begleitet mich auf allen meinen Wegen, an allen Orten, und zu allen Zeiten.

Engel des Herrn, heiliger Schutzgeist! bewahre und beschütze mich; erflehe mir stetes Andenken an Gottes Gegenwart, und glückliche Rückkehr.

* Wiederhole auf deiner Reise derlei Bittseufzer, und vergiß der armen Seelen im Fegfeuer nicht, die deiner auch nicht vergessen werden.

Gebet um eine glückliche Standeswahl.

O Gott! der Du Alles liebreich anordnest: ich bitte Dich, Du wollest mich zu jenem Stande und in jene Lebensverhältnisse führen, worin ich am besten nach Deinem heiligen Willen leben, Dir treu dienen und mein ewiges Seelenheil erwirken kann. In Deiner Hand sind alle meine Schicksale. Was willst Du, das ich thun soll? Rede, Herr! Dein Diener hört. Sende mir Deine Weisheit, daß sie mit mir sey und mit mir wirke, damit ich wisse, was Dir wohlgefällig und mir gut ist. Laß mich den weisen Absichten, die Du mit mir hast, nicht durch Leichtsinn, durch Verachtung dessen, was mir die heilige Religion, die Stimme des Gewissens, gute Eltern und vernünftige wohlmeinende Freunde rathen, nicht entgegen arbeiten; — laß mich nicht aus Stolz oder Habsucht, aus blinder Neigung oder andern Leidenschaften wider Deinen Willen einen Stand wählen, wodurch ich sicher zeitlich unglücklich und wohl gar auch ewig unglückselig würde. — Dein heiliger guter Geist leite mich auf der rechten Bahn. Amen.

* Bete dazu sieben Vater unser und Ave Maria 2c.

Gebet vor der Christenlehre.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen der Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe, der Du die Völker aller Sprachen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott! gib uns die Gnade, daß der heilige Geist bei uns sey und wohne; uns erleuchte, uns in allem Guten stärke, vor allem Bösen bewahre und uns in allen Leiden und Widerwärtigkeiten tröste. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. Vater unser rc.

Nach der Christenlehre.

Gütigster Gott! Wir danken Dir für die guten Lehren und heilsamen Ermahnungen, die wir gehört haben; hilf uns, daß wir sie nun in unsern Herzen bewahren, in unserm Thun und Lassen befolgen, und dadurch selig werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet um ein gelehriges Herz.

Allweiser Gott! Schöpfer des Himmels und der Erde! Du, den keine Zunge würdig nennt! Vater der Menschen und höhern Geister! Du wahre, einzige Quelle des Lichtes und der Wahrheit! Sende gnädig einen Strahl des Lichtes und Deiner Klarheit in meinen verworrenen Verstand, und zerstreue die zweifache Finsterniß, in welcher ich geboren bin, — die Sünde und die Unwissenheit. Gib mir ein gelehriges Herz, daß ich nach Wahrheit

urtheilen und erkennen möge, was gut und böse sey. Lenke meine Zunge, und gieße aus über meine Lippen die Gnade Deines Segens! Verleihe mir Scharfsinn zum Verstehen, Fähigkeit zum Behalten, Tiefe zum Forschen, Leichtigkeit zum Erlernen, Anmuth und Fülle zum Reden! — Ordne den Anfang, leite den Fortgang und vollende den Ausgang! Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bitte um ein versöhnliches Herz.

Göttlicher Heiland! Der Du alle Menschen, selbst Deine Feinde liebtest, für sie am Kreuze hangend, zur Verzeihung und Schonung Deinen Vater bewogst. Gib mir ein solches Herz, das leicht vom Mitleid gerührt wird, ein Herz, das liebreich ist und Deinem Herzen gleicht, ein Herz, dem Abneigung und Haß fremd sind, das sich nie erlaubt, Unrecht zu thun; lieber Unrecht leidet, die Unbild gern verzeiht, die Kränkung bald und leicht vergißt. Selbst denen wohlzuthun, die mir schaden, für jene zu beten, die mich beleidigen, die zu segnen, die mir fluchen, dieß ist Dein Wille, ist meine Pflicht als Christ. Mein Gebet, meine Buße und Reue wird von Dir verworfen, wenn ich unerbittlich bin, und nicht von Herzen verzeihe. Wie könnte ich zu Dir flehen: „vergib mir meine Schuld!“ wenn ich Deinen Befehl: „vergebet, so wird euch auch vergeben,“ nicht vollziehe. — Präge diese Pflicht, die uns zu Deinen wahren Jüngern macht, tief in meine Seele ein: mache sie zur Sanftmuth geneigt. Laß nie in ihr Zorn und Haß, und die feindselige Neigung, sich zu rächen, aufkommen. Hilf mir die Eigenliebe,

welche allezeit die Beleidigung sich größer vorstellt, als sie ist, und unversöhnlich macht, unterdrücken. — Laß mich Dir, o Herr, an Geduld, an Milde und Erbarmen gleich seyn; und des innern Friedens mich theilhaftig werden, welcher die Friedfertigen als wahre Kinder Gottes im reichen Maaße für ihre Selbstbeherrschung belohnt. Amen.

Gebet
um die Beharrlichkeit im Guten bis zum Ende.

O mein Gott! ich danke Dir, daß Du mir, wie ich hoffe, alle Beleidigungen verziehen, die ich Dir zugefügt habe. Ich liebe Dich über Alles, und bereue es mehr, als jedes andere Uebel, Deine unendliche Majestät so sehr verachtet zu haben. Ich will eher sterben, als Dich jemals wieder beleidigen; aber ach, ich fürchte, um meiner Schwachheit willen, daß ich von neuem Deine Gnade einbüßen möchte. Ich bitte Dich, um der Verdienste Jesu Christi willen, Du wollest es nicht zulassen, daß ich jemals wieder in Deine Ungnade falle. Und Du, o mein Jesus, mein Heiland, der Du am Kreuze gestorben bist, um mich zu erlösen, lasse es nicht zu, daß ich von Dir getrennt werde; dies hoffe ich, um Deines für mich unter so großen Schmerzen vergossenen Blutes willen. Und du, o meine Mutter und meine Hoffnung, allerseligste Jungfrau Maria! bitte für mich, und wenn du siehst, daß ich von einer Versuchung bestürmt werde, so erlange du mir die Gnade, alsogleich meine Zuflucht zu dir und Deinem Sohne zu nehmen und auszurufen: Stehe mir bei, o mein Jesus, stehe mir bei, o meine

Mutter, damit ich meinen Gott nicht verliere; ach, wenn ich es so mache, dann darf ich hoffen, in der Liebe meines Gottes und in deiner Liebe zu sterben, um euch in alle Ewigkeit im Himmel zu lieben.

Gebet um einen seligen Tod.

Sieh', o Herr! vor dem Throne Deiner Majestät einen Missethäter auf den Knieen, den Deine Gerechtigkeit zum Tode verurtheilt hat. Ich erscheine nicht vor Dir, um Dich zu bitten, daß Du dieß Dein Urtheil zurücknehmest. Es ist billig, daß Du, wann es Dir gefallen wird, ein Leben zurückforderst, das ich allein von Dir erhielt, und von welchem ich bei weitem den weisen Gebrauch nicht gemacht habe, den ich Deiner Absicht nach davon machen sollte. Es werde demnach Dein heiligster Wille an mir vollzogen! Ich nehme mit der demüthigsten Unterwerfung die Stunde, die Art und alle Umstände meines Todes an, wie Deine Fürsehung es mir bestimmt hat. Die einzige Gnade, um die ich bitte, o Herr meines Lebens! ist, daß mich der Tod nicht, wie ein Dieb, unvorbereitet überfalle, sondern betend und wachend finde; daß ich nicht eher abgerufen werde, als bis ich meine Sünden durch eine vollkommene Buße getilgt, und mich Deiner Gnade würdig gemacht habe.

Da aber ein seliger Tod nicht das Werk einiger Stunden oder Tage, sondern bloß die Frucht eines bußfertigen und gottseligen Lebens ist: so verleihe, o mein Gott! daß ich in Zukunft nur lebe, um zu der ernsten Stunde, welche über meine Ewigkeit entscheiden wird, mich vorzubereiten; daß ich unter den

Geschäften, Sorgen und Zerstreuungen des Lebens nie vergesse, warum ich lebe; nie vergesse, daß ein Tag auf mich wartet und mit jedem Augenblicke näher rückt, wo meine Seele vor Deinem furchtbaren Gerichte erscheinen wird, damit ihr nach ihren Werken vergolten werde. Dieß, o mein Gott! laß mich immer bedenken, und mein Haus bei Zeiten bestellen.

Wie schrecklich, wenn ich erst im letzten Streite, wo Himmel und Hölle um meine Seele kämpfen, mich nach Dir umsehen wollte! — Bewahre mich, mein Gott! vor diesem schrecklichsten aller schrecklichen Dinge, und erhalte den Gedanken unauslöschlich in mir, daß man, um selig zu sterben, fromm gelebt haben müsse.

Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit! steh' mir im letzten Augenblicke meines Lebens zur Seite; sieh mich als dein Kind an, und bitte für mich.

Heiliger Joseph! der du in den Armen Jesu und Mariä gestorben bist, erbitte mir die Gnade, daß ich als ein Auserwählter sterbe.

Heiliger Schutzengel, du Gefährte meiner Seele! verdopple deine Sorgfalt in meiner Sterbstunde, und weiche nicht von mir, bis ich das Ziel meiner Wanderschaft glücklich erreiche. Amen.

Allgemeines Gebet

um Alles, was unser Seelenheil betrifft.

Mein Gott, mein Herr und Vater, ich glaube an Dich; stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf Dich; befestige meine Hoffnung. Ich liebe Dich;

entflamme meine Liebe. Meine Sünden reuen mich; vermehre meine Reue.

Ich bete Dich an, als die ewige Urquelle alles Guten; ich verlange nach Dir, als meinem letzten Ziele; ich danke Dir, als meinem größten Wohlthäter; und rufe Deinen Beistand an, als meinen höchsten und sichersten Vertheidiger.

Leite mich beständig, o mein Gott, durch Deine unendliche Weisheit; schrecke mich von allem Bösen ab durch die Betrachtung Deiner unendlichen Gerechtigkeit; tröste mich bei meinen Leiden nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit; und beschütze mich in allen Gefahren durch Deine Allmacht.

Ich widme Dir, Deiner Ehre, Deinem Wohlgefallen alle meine Gedanken, Begierden, Worte, Werke und Leiden; ich will hinfort nur an Dich, an Deine unendlichen Vollkommenheiten, und an Dein hl. Gesetz denken; nur von Dir und zu Deiner Ehre reden; nur nach Deinem hl. Willen handeln und leiden.

Herr, mein Wille soll immerhin Deinem göttlichen Willen gleichförmig seyn. Alles, was Du willst, wann, wie, wo und so lange Du es willst, will auch ich wollen.

Erleuchte doch durch Deine Gnade meinen Verstand, um Dich und Deinen hl. Willen jederzeit recht zu erkennen; rühre mein Herz und lenke meinen Willen zur standhaften Ausführung des von mir erkannten Guten, und reinige so meinen Leib und heilige meine Seele.

Komm meinem Willen und Unvermögen zu Hülfe, damit ich meine Sünden gehörig bereuen und abbüßen, in den Versuchungen bestehen, meine Leiden-

schaften überwinden, und die mir noch fehlenden nöthigen Tugenden mir erwerben möge.

Erfülle mein Herz mit dem innigsten Danke für die von Dir mir erzeigte unendliche Güte und Barmherzigkeit; mit dem größten Abscheu gegen meine Sünden; mit wahrer Liebe zu mir selbst und zum Nächsten, und mit Verachtung alles dessen, was die Welt nur geben kann.

Pflanze in mein Herz Liebe, Ehrfurcht und Gehorsam gegen Deine Stellvertreter, meine Vorgesetzten; laß mich liebreich und schonend gegen meine Untergebenen, treu gegen meine Freunde und versöhnlich gegen meine Feinde seyn.

Verleihe mir Kraft, o mein Gott, die unordentliche Sinnlichkeit durch Selbstverläugnung; den Geiz durch Almosengeben und andere Werke der Barmherzigkeit; den Zorn durch Sanftmuth, und die Trägheit in Deinem Dienste durch Eifer in demselben glücklich zu überwinden.

Mache mich weise und vorsichtig in meinen Unternehmungen, muthig in Gefahren, geduldig im Mißgeschick und demüthig im Glücke.

Gib mir auch, barmherziger Gott, die Gnade, daß ich gern, oft und in kindlicher Zuversicht zu Dir beten möge; daß ich nie in Speise und Trank die Gränzen der Mäßigkeit überschreiten, genau und willig meine Standes- und Amtspflichten erfüllen, und in allen meinen Vorsätzen zum Guten standhaft verharren möge.

Möchte ich doch auch unter dem Beistande Deiner mächtigen Gnade, o mein Gott, die gehörige nöthige Sorgfalt auf ein richtiges und zartes Gewissen, auf ein äußerlich erbauliches Betragen, und

auf eine ordentlich geregelte Lebensweise ohne Unterlaß eifrigst anwenden!

Möchte ich mit Muth und Kraft meine zum Bösen geneigte Natur stets bekämpfen, mit Deiner mir verliehenen Gnade treu mitwirken, den Glauben sorgfältigst bewahren, und so sicher mein ewiges Heil wirken!

Damit nun dies Alles zu Deiner Ehre, und zu meinem ewigen Seelenheile geschehen möge, so laß mich, o mein Gott, es recht erkennen, wie gering, ungewiß, hinfällig, unbefriedigend, ja oft gar schändlich alle Ehren, Vergnügungen und Ergötzlichkeiten dieser vergänglichen Welt; und wie groß, wie herrlich, wie erhaben und schätzenswerth die ewigen Güter des Himmels sind; laß mich die Kürze dieser Zeit, und die Länge einer unbegränzten Ewigkeit recht oft anschaulich bedenken.

Möchte doch diese Betrachtung, und eine öftere recht anschauliche Vorstellung der schrecklichen, unwiderruflichen Gerichte Deiner unendlichen Gerechtigkeit, die über alle Gottlosen ergehen werden, ein mächtiger Antrieb für mich werden, um mich sorgfältigst zu einem glücklichen Hingange in die Ewigkeit, zu einem seligen Tode vorzubereiten, damit ich den ewigen Höllenqualen glücklich entgehend, der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden möge.

Darum bitte ich Dich, himmlischer Vater, durch Deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte.

(Vorzüglich an den Bittagen zu verrichten.)

Barmherziger Gott und Vater! Du gütiger Erhalter unsers Lebens! Wir rufen zu Dir um das tägliche Brod, und um Alles, was wir zu unserem Unterhalte nöthig haben. Gib Wachsthum und Gedeihen unseren Feldfrüchten; sende zu rechter Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein. Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde! Alles steht in Deiner Macht. Du kannst uns Deinen Segen geben und entziehen. Darum bitten wir Dich, segne die Früchte unserer Felder, und beschütze sie vor Mißwachs, Ungeziefer, Dürre, Nässe, Reif und verderblichem Hagel. Zwar sind wir, sündige Menschen, der Gaben und Gnaden, die Du uns täglich, ja stündlich erweisest, nicht würdig, aber, o gütiger Vater im Himmel! siehe nicht auf unsere Missethaten, die wir jetzt von Herzen bereuen, sondern erbarme Dich unser um Jesu, Deines Sohnes, willen, Der für uns am Kreuze gestorben ist und Sein kostbares Blut vergossen hat. Wir setzen unser ganzes Vertrauen auf Dich, und geloben Dir, daß wir Deine Gaben heilig und zu Deiner Verherrlichung gebrauchen, genügsam seyn, und im Unglücke, wie im Glücke, uns Deinen weisesten Anordnungen unterwerfen wollen. Wir wollen es nie vergessen, daß Du unser Vater bist, und daß Du es gut mit Deinen Kindern meinest, Du magst geben oder nehmen, segnen odrr züchtigen. Wir bitten Dich, o barmherziger Vater! verlaß uns, Deine armen hülfsbedürftigen Kinder, nicht. Erbarme Dich noch ferner

über uns, und segne uns mit Gnade und Barmherzigkeit in Allem, was unser ewiges Heil betrifft. Darum bitten wir Dich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach einer reichen Ernte.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für den reichen Segen, mit welchem Deine väterliche Güte in diesem Jahre uns beschenkt hat. Verleihe, daß wir ihn nach Deiner heiligen Absicht zu unserem und unsers Nächsten Besten verwenden, und Deiner Wohlthaten ferner würdig und theilhaftig werden; Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach einer ungünstigen Ernte.

Allmächtiger Gott! nicht so reichlich, wie Du es sonst gethan hast, segnetest Du uns in diesem Jahre mit Fruchtbarkeit. Aber auch das Wenige, was wir von Deiner Vaterhand empfingen, wird genügen, um uns zu erhalten, wenn Du Deinen Segen dazu gibst. Wir danken Dir deßwegen von Herzen für das geringere Maaß Deiner Gaben, und bitten Dich, laß uns diese unter Deinem Schutze genießen und treu mit denselben haushalten, damit wir einst verdienen, über Mehreres gesetzt zu werden, und an den unvergänglichen Gütern des ewigen Lebens Theil zu nehmen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Trostgebet in Kummer und Leiden.

O Gott! Du weißt mein Leiden, Dir sey es geklagt; nicht um es Dir erst zu sagen, oder Dich durch mein Weheklagen zum Mitleid zu bewegen: sondern um mein Herz im Vertrauen auf Dich zu beruhigen. Du weißt ja Alles, und ohne Deinen Willen geschieht nichts, und was Du willst, ist allzeit das Beste, wenn wir es auch nicht einsehen.

Du leitest meine Schicksale mit weiser Vaterhand. Wie Du bisher für mich gesorgt hast, so wirst Du auch ferner für mich sorgen. Jede Trübsal, die Du über mich kommen lässest, hat gewiß allzeit einen wohlthätigen Zweck, wenn ich ihn auch jetzt noch nicht deutlich begreife. Du willst uns durch Leiden zur Erkenntniß unser selbst und zur Besserung bringen, vorsichtiger und bescheidener machen, Thätigkeit, Geduld, Mäßigkeit, Genügsamkeit lehren, unsern bösen Gelüsten, unserm Leichtsinn und Uebermuth Einhalt thun, Du willst unsere Herzen zur Sanftmuth, zum Mitleid, zu milderen und besseren Gesinnungen bilden und uns auf diesem Wege zur Tugend und zur Seligkeit führen.

Ich habe auch oft gesündigt und Strafe verdient. Mit Demuth küsse ich Deine Vaterhand, die mich züchtiget zur Warnung und Besserung.

So ergebe ich mich nun in stiller Gelassenheit Deiner weisen, allzeit liebevollen Führung, o Gott! Wenn ich Dir kindlich gehorsame, so darf ich auch sicher auf Dich vertrauen, daß Du mich nicht verlassen, sondern Alles zu meinem Heile und Besten leiten werdest. — Vor Dir lege ich also allen meinen Kummer N., und dieses Leiden N. nieder, und

sage: Herr! mache es mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen! — Nimm diesen Kelch des Leids von mir, — doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst! —

Nun sey getrost, meine Seele! Gott ist mein Vater, ohne Dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt. Jesus Christus ist mein Freund, mein Trost, meine Hülfe. Getrost sehe ich der bessern Zukunft entgegen und freue mich des seligen Ausgangs aller geduldig überstandenen Leiden. Ich bete, o Gott! Deine weise Vorsehung in Demuth und Vertrauen an, und unterwerfe Dir mich gänzlich. Du wirst es recht machen mit mir, o liebster Gott! an Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich will ich lieben jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Zeit einer allgemeinen Drangsal.

(Krankheit, Krieg, Hungersnoth rc.)

Heiliger, gerechter, allbarmherziger Gott, gütigster Vater! Zu Dir fliehen wir in unserer Trübsal, wir Deine bedrängten Kinder, und werfen uns zu Deinen Füßen nieder, strecken unsere Hände in der Nacht unsers Jammers zu Dir aus. Herr, verschließe Dein Ohr nicht unserm Flehen, erbarme Dich unser! Züchtige uns nicht in Deinem Zorne, und strafe uns nicht in Deinem Grimme! Wenn Du unsrer Sünden gedenken wirst, wie werden wir dann bestehen mögen!

Ach, wir erkennen es, wir haben oft und vielfältig wider Dich gesündiget, und die Noth und Drangsale reichlich verdienet, die Deine Gerechtigkeit

und Weisheit jetzt über uns verhängt hat. Durch unsere Sünden, durch unsere Lauigkeit in Deinem Dienste, unsere Sinnlichkeit und Weltliebe haben wir jetzt Dein Strafgericht über uns herabgerufen, und es ist billig und gerecht, daß Deine Hand so schwer auf uns liegt. O Gott, nicht werth sind wir Deiner Langmuth und Nachsicht; wie dürfen wir sprechen: Warum betrübtest Du unsere Seele, warum lässest Du uns unser Brod mit Thränen benetzen? Nein, Herr, gerecht ist Dein Urtheil, wir demüthigen uns in tiefer Reue vor Dir!

Aber, Vater, Du zürnest nicht ewig, und auch in Deinem Zorne kannst Du Deine Erbarmung nicht zurückhalten, bleibst auch dann noch unser Vater voll Liebe, wenn Du uns züchtigest. O, so erhöre uns denn jetzt, da wir zu Dir flehen, erhöre uns nach Deiner grenzenlosen Barmherzigkeit! Laß die Thränen unserer Reue Gnade vor Dir finden; setze den gegenwätigen Drangsalen ein Ziel! damit wir von denselben erlöset, in dankbarer Freude Dir dienen können. Handle nicht mit uns nach unsern Missethaten, und nach unserer großen Undankbarkeit. Unserer Sünden wegen verdienen wir nicht von Dir erhört zu werden, aber erhöre uns, wir flehen, um der unendlichen Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers immerwährenden Versöhners und Mittlers!

Wir bitten Dich aber auch, o Gott, laß uns aus Deinen Züchtigungen, aus den gegenwärtigen Bedrängnissen reichliche Früchte der Besserung sammeln; laß es uns inne werden, daß es Jammer und Kummer bringt, den Herrn zu verlassen, daß der Sünde nur Elend und Strafe folgt, und Jeder sich

selbst zu Grunde richtet, der Gott vergißt und Seine heil. Gebote verachtet. — Ja, wir geloben Dir auf das Heiligste, uns von nun an von ganzem Herzen durch wahre Buße zu Dir zu bekehren, und fortan nur Dir und Deinen Geboten aufrichtig zu gehorchen. Dieses Opfer unserer zerknirschten Herzen verschmähest Du nicht, es ist angenehm vor Dir und wird uns Deiner Schonung und Gnade wieder würdig machen.

Herr, wir sind in Deinen Händen; sey und bleibe Du unser Schutz und unsere Hülfe, unser Trost und unsere Zuflucht immerdar; gib uns, was wir vertrauend von Dir erbitten. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Danksagung nach erhörtem Gebete.

Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Namen des Herrn; denn Er hat Sein Ohr zu meinem Flehen geneigt; und ich habe Gnade vor Seinen Augen gefunden. O Gott, unsere Zuflucht und unsere Stärke, unser Erretter aus allen unsern Nöthen! Deine Barmherzigkeit ist an mir offenbar geworden; dessen freuet sich meine Seele, und mein Herz ist voll des kindlichen Dankes. — Ich rief zu Dir in meinem Anliegen, und vertraute auf Deine Hülfe; und Du hast Dich meiner angenommen, und mein Gebet erhöret, wie ein zärtlicher Vater die Bitten seiner geliebten Kinder gewährt. So lässest Du diejenigen, die auf Dich hoffen, nicht zu Schanden werden.

O Gott meines Heiles, wenn ich an die unzählbaren Wohlthaten denke, die Du mir vom ersten

Hauche meines Lebens an bis auf diese Stunde erwiesen hast, die ich nicht verdient habe — nicht verdienen konnte — und doch — ach so sehr oft — mißbrauchte, und mit Undank vergalt; wie beschämt, wie voll Reue muß ich gerade jetzt vor Dir dastehen, da ich Dir wieder für eine neue empfangene Wohlthat danken will! Nur zu sehr fühle ich es, ich bin viel zu gering aller Barmherzigkeit, die Du mir erwiesen hast, mir — Deinem ungehorsamen, undankbaren, lieblosen Kinde! —

O vergib, gütigster Vater, und unterstütze das theure Versprechen, Dich von nun an von ganzem Herzen entgegen zu lieben, um freudig Deinen Willen zu erfüllen, mit Deiner Gnade, damit ich als Dein gutes, folgsames und dankbares Kind vor Deinem väterlichen Auge wandle, und menschenfreundlich und wohlwollend sey gegen andere Menschen, wie Du es gegen mich warest. Das ist der rechte Dank, der Dir wohlgefällt, und den Du von mir forderst.

Befestige durch diese väterliche Gebetserhörung mein kindliches Vertrauen und meine Hoffnung auf Dich in allen künftigen Nöthen, Gefahren und Anliegenheiten des Leibes und der Seele, und erhalte die Ueberzeugung lebhaft in mir, daß meine Klugheit, meine Einsicht, meine Kräfte, daß die Macht aller Menschen mir ganz und gar unnütz sind, wo Du nicht helfen willst; daß ich hingegen nichts zu fürchten habe, weder von den Menschen, noch von der Hölle selbst, wo Du mich in Deinen Schutz nimmst. Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen.

Du, o mein Gott, bleibe demnach immer und allzeit meine Hoffnung, meine Hülfe, meine Zuflucht und der unbewegliche Fels meiner Zuversicht und meines Vertrauens; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet

für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder sich willig übergeben, und Sein kostbares Blut am Kreuze vergossen hat. Durch diesen unsern Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Krieg, Theuerung, Seuche und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obern und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur allgemeinen Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe; gib uns einen Hunger und Eifer nach aller Gerechtigkeit, damit wir, als Deine gehorsamen Kinder, im Leben und Sterben Dir

wohlgefällig seyn mögen. Wir bitten auch, o Gott, — wie Du willst, daß wir bitten sollen — für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und leidenden Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr, sey für immer empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Gib uns, daß wir hier Deine Gnade genießen, und dort erlangen, daß wir mit allen Auserwählten Dich in ewiger Freude loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Gebet zum Jahreswechsel.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Zeit und der Ewigkeit! Sieh gnädig herab auf das Gebet, das ich Dir heute mit gerührtem Herzen darbringe. Mein ganzes Leben besteht aus einer Reihe von Wohlthaten, die mir aus Deiner milden Hand zugeflossen sind. Du hast mich nach Deinem Ebenbilde erschaffen und durch Jesum Christum zu Deinem Kinde angenommen. Du hast mich in den Schooß Deiner heiligen Kirche geführt und mich der unendlichen Verdienste Jesu Christi theilhaftig gemacht. Du hast mir Leibes- und Seelenkräfte gegeben, und mich versorgt mit allem, was ich für meine körperlichen und geistigen Bedürfnisse nothwendig hatte. Du bewahrtest mich vor vielen Gefahren, und wenn ich Sünde that, so ertrugst Du

mich mit Langmuth und Geduld, und botst mir wieder im heiligen Sakramente der Buße Verzeihung. O! so lobe denn, meine Seele! den Herrn, und Alles, was in mir ist, preise Seinen heiligen Namen! Mit kindlichem Herzen danke ich Dir, himmlischer Vater! für alle diese Gnaden überhaupt, und insbesondere für alle die Wohlthaten, die Du mir in dem nun bereis wieder verflossenen Jahre erwiesen hast, und wünsche, daß mein ganzes künftiges Leben nichts Anderes seyn möge, als ein immerwährender Dank für Deine Güte.

Aber ach, gerechter Gott! dürfte ich auch in diesem Augenblicke ohne Furcht vor Dir, meinem Richter, erscheinen? Wie könnte ich vor Deinem Angesichte bestehen, wenn Du mit mir zu Gerichte giengest? — Wie war ich während des nun wieder verflossenen Jahres oft nachlässig in Deinem heiligen Dienste! — Wie stolz und eitel! — Wie oft ließ ich mich von meinen sinnlichen Neigungen hinreißen! — Wie oft war ich mehr besorgt für die vergänglichen Güter dieser Erde, als für das Heil meiner unsterblichen Seele! — Wie oft habe ich meine guten Vorsätze nicht gehalten!

Vater im Himmel! ich erkenne mein Unrecht; mit reuerfülltem Herzen erhebe ich heute meine Hände zu Dir und flehe um Verzeihung. Ich will mich bessern mit Deiner Gnade. Vor Deinem Angesichte mache ich den neuen heiligen Vorsatz: meine bösen Neigungen und Begierden zu bezähmen und über meine Sinne und mein untreues Herz besser zu wachen. —

Nimm mich wieder zu Deinem Kinde an! bewahre mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, — stärke und beschütze mich in jeder Versu-

chung zum Bösen. Denn nur Dir will ich in Zukunft leben; nur Dir will ich dienen; und die Zeit; welche Du in Deiner Barmherzigkeit mir noch beschieden hast, will ich nur für Dich und zu Deiner Ehre und zu Deinem Dienste verwenden. Dein Wille soll in alle Zukunft auch der meinige seyn. Bekräftige mit Deiner Gnade diesen meinen Vorsatz, daß ich ihn halte und nimmermehr abweiche von dem Wege Deiner Gebote. Darum bitte ich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Bete den Lobgesang: „Te Deum laudamus." S. 106.)

Andachten

für Kranke und Sterbende.

Gebet eines Kranken.

Barmherziger Gott! gütigster Vater! sieh gnädig auf mich, Dein armes Kind, herab! Ich bin krank! Und — o! darf ich Dich bitten, daß Du mich wieder gesund machen wollest?

Du weißt es am besten, lieber Gott! was für mich gut oder schädlich ist. — Laß mich wieder gesund werden, wenn es Dir wohlgefällig, und mir oder Andern, besonders den Meinigen nützlich ist! Laß die Arzneien anschlagen, und nimm hinweg

von mir die Schmerzen, welche mich quälen, damit ich wieder aufstehen und arbeiten, — damit ich Dir und meinem Nächsten wieder dienen kann, auch Niemanden mehr zur Last, zur Plage seyn muß! —

Willst Du aber, daß ich noch länger krank seyn soll, so geschehe auch hierin Dein heiliger Wille! Ich weiß, daß Du mein bester Vater bist, und es auch gut mit mir meinst, wenn Du mir ein Uebel zuschickst.

Nur um Das bitte ich Dich, gütigster Vater! laß mich jenen Nutzen aus meiner Krankheit ziehen, den Du willst, daß ich daraus schöpfen soll. Gib mir vor Allem Stärke und Geduld, daß ich meine Leiden Dir zu Liebe standhaft ertrage, sie nicht durch Unmuth vergrößere, und mich gegen Dich versündige!

Hat ja auch Dein göttlicher Sohn recht Vieles für mich unschuldig leiden müssen! Warum soll dann ich Nichts leiden wollen?

O! Du bist mein Vater, und wirst mir gewiß nicht mehr auflegen, als ich ertragen kann.

Solltest Du mich aber vielleicht bei Dir haben wollen, liebster Gott! Sollte ich an dieser Krankheit sterben müssen; nun, — so geschehe auch hierin Dein heiligster Wille! — Lange genug habe ich gelebt. — Ich bereite mich zum Tode, und fürchte ihn nicht: denn ich weiß, daß er mich zu Dir, zum Leben und zur Seligkeit führen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Dankgebet nach hergestellter Gesundheit.

Du hast mich errettet, Herr! da ich in Gefahr war, Du hast mich aufgerichtet von meiner Krank-

heit; Du hast meine matten Glieder wieder gestärkt, und mir Genesung und Gesundheit verliehen, und jetzt will ich Dir danken und preisen für Alles, was Du an mir gethan hast. Selbst für diese Krankheit, die Du mir auflegtest, danke ich Dir, Herr, mein Gott! Sie ist wahre Wohlthat, weil der Mensch dadurch weiser und besser wird. Wie wenige Menschen erkennen es gehörig, welch' eine Wohlthat eine dauerhafte Gesundheit und ein ruhiger Genuß des Lebens sey! Wie viele lassen sich vom Leichtsinne und vom Irdischen ganz einnehmen, bis sie durch eine schwere Krankheit plötzlich geweckt werden. O, Herr! wie gütig bist Du, wenn Du zu Zeiten den Menschen beunruhigst, daß er mit mehrerem Ernste sich zu Dir wende, bei Dir Trost und Hülfe suche! wie gütig, daß Du ihm zu Zeiten das Gute, das er nicht mehr erkennt, nimmst, und es ihm dann wieder gibst, damit er es höher schätze und es besser anwende! Du hast mir die Gesundheit verliehen, hast mir das Leben gefristet, jetzt will ich es weise und nützlich gebrauchen, jetzt will ich die übrigen Tage meines Lebens ganz nach Deinem heiligen Wohlgefallen zubringen, und getreu die Pflichten erfüllen, die mir die Religion und mein Stand auflegt. Dann werde ich, wenn Du mich bald oder später wieder an meine Sterblichkeit erinnerst, mich nicht fürchten, sondern mich ruhig in die Arme Deiner Vorsehung legen. Ruhig werde ich dann in mein geführtes Leben zurückblicken, getrost werde ich dann die Zukunft erwarten, wo ich nach meiner Vollendung hienieden in's bessere Leben aufgenommen werde. Amen.

Morgengebet eines Kranken.

Die Nacht, Gott sey's gedankt! ist vorüber und der Tag hat begonnen. O wie lange dauerte sie, und wie viel habe ich gelitten. Aber Alles habe ich, o Gott der Güte und der Erbarmung! mit Deiner Gnade und Hülfe überstanden. Ich danke Dir, daß Du mich es hast überstehen lassen. Aber auch dafür danke ich Dir, daß Du mich diesen Tag wieder hast erleben lassen. Ich empfehle mich heute neuerdings unter Deinen väterlichen Schutz, ich übergebe mich ganz Deinem göttlichen Willen, ich mag länger leben oder sterben. Ich opfere Dir auf alles Ungemach, alle Leiden und Schmerzen, die ich diesen Tag ausstehen werde. Dir zu Lieb, o mein Gott! will ich Alles leiden und ich vereinige mein Leiden mit dem Leiden und Sterben Jesu Christi. So oft ich heute seufzen, meine Augen bewegen, reden, Athem schöpfen, oder eine Arznei, Speise oder Trank nehmen werde, so oft verlange ich, o Gott! Dich anzubeten, Dich zu lieben, zu loben und zu preisen. Nimm meinen Willen, o gütiger Herr! für das Werk an, wenn ich von der Größe der Schmerzen oder von meiner Schwachheit überwältigt nicht daran denken sollte, Dir alles aufzuopfern. Nur bitte ich, stehe mir bei mit Deiner Gnade, daß ich die Schmerzen meiner Krankheit mit christlicher Geduld und vollkommener Hingebung in Deinen Willen ertragen kann. Laß Dir mein Leiden als ein Opfer zur Abbüßung meiner vielen Sünden wohlgefällig seyn. — O Maria! du Heil der Kranken, nach Gott meine einzige Zuflucht, ich bitte dich, sey meine Fürsprecherin bei deinem liebsten Sohne, damit ich durch

deine Fürbitte entweder die leibliche Gesundheit oder eine glückselige Sterbstunde erhalte. Beschütze mich vor den Feinden meines Heiles, erwirb mir die Gnade, daß ich als dein treues Pflegkind dich einst im Himmel anschauen möge. O Mutter Maria! dir übergebe ich die Sorge für meinen Leib und meine Seele, unter deinem Schutze, o mächtige Frau, hoffe ich mein Heil zu finden. — O mein heiliger Schutzengel! ich danke dir, daß du mich diese Nacht so sorgfältig bewacht hast. Ich bitte dich sammt allen andern heil. Engeln, wachet bei mir diesen Tag und bis zum Ende meines Lebens. — Und ihr, Heilige Gottes! besonders ihr meine Schutzpatronen! helfet mir durch euere Fürbitte auch an diesem Tage und verlaßt mich nicht, wenn heute jener Augenblick kommen sollte, von dem die ganze Ewigkeit abhängt. Bittet für mich bei dem göttlichen Richter, daß ich ein Kind der Seligkeit werde.

Heil. Dreifaltigkeit! nimm dieses mein schwaches Gebet als die erste Morgengabe Deines kranken Kindes auf und siehe gnädig auf mich herab. Amen.

Abendgebet eines Kranken.

Nun ist der heutige Tage glücklich vollbracht. O Gott! ich danke Dir von ganzem Herzen für alle Gnaden und Wohlthaten, welche Du mir zugesendet hast. Wenn ich meine Leiden nicht mit der Dir wohlgefälligen Geduld ertragen habe, wenn ich etwa verzagt oder kleinmüthig geworden bin, so bitte ich Dich demüthigst um Verzeihung. Schenke mir nun, nach vollbrachtem Tage, ich bitte Dich, eine gute, ruhsame Nacht, oder, wenn es Dein göttlicher Wille fordert, daß ich diese Nacht unter Leiden und Schmer-

zen schlaflos zubringen soll, so bitte ich Dich, gib mir Gnade, daß ich es in christlicher Geduld thue. Solltest Du mich, o mein Gott! in dieser Nacht zu Dir nehmen, so empfehle ich in Deine Hände meinen Geist, und bitte Dich, daß Du mich nicht verstoßen, sondern Dich meiner erbarmen und mir ein seliges Ende geben wollest. Ich bereue vor Deinem heil. Angesichte alle meine Sünden aus ganzem Herzen, weil ich Dich mein höchstes, bestes Gut, welches ich über alles liebe, damit beleidigt habe. Ach! hätte ich Dich doch nie beleidiget! Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern. — Ich opfere Dir, o himmlischer Vater! für alle meine Sünden die unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes Jesu Christi auf. Laß doch den theuren Werth Seines Leidens und Sterbens an mir nicht verloren gehen! — Jesu! Dir schlafe ich; Jesu! Dir wache ich; Jesu! Dir lebe ich; Jesu! Dir sterbe ich; Jesu! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

O Maria, du Mutter meines Herrn Jesu Christi! zu Dir flehe ich um Hülfe und Fürbitte. Erflehe mir während dieser Nacht Linderung meiner Schmerzen; sey meine Beschützerin in der Stunde der Versuchung, meine Tröſterin in der Stunde des Todes, meine Fürsprecherin bei Jesus, deinem göttlichen Sohne. — Heil. Schutzengel, heil. Namenspatron und ihr Heiligen Gottes Alle, beschützet mich diese Nacht und bewahret mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Ihr armen Seelen im Fegfeuer! bittet auch für mich, sowie ich für euch bitte und euch der Barmherzigkeit Gottes empfehle. Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen. Amen.

Beichtandacht des Kranken.

Vor der hl. Beicht. Dein hl. Geist, o Gott! erleuchte mich, daß ich alle meine Sünden möge recht erkennen; rühre mein Herz, daß ich dieselben von ganzem Herzen bereuen, und aufrichtig dem Priester bekennen möge, und laß mich die Verzeihung derselben erhalten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

* Gewissenserforschung (wie Seite 72.)

Reue. O Gott! ich erkenne, daß ich gesündigt habe. Viel Uebels habe ich gethan in meinem ganzen Leben, und auch, nachdem Du mir das letztemal durch das Sakrament der Buße vergeben hast, habe ich wieder gesündigt vor Dir. Du hast mir so oft vergeben, und ach! ich habe Dich dennoch immer von neuem beleidigt. Ach, Herr! wenn Du mir nach meinen Verdiensten vergelten wolltest, so würde ich nur Strafe von Dir zu erwarten haben. Aber Du bist gütig, gnädig und barmherzig; Du hast mir so oft vergeben, und wirst es auch jetzt thun, dies hoffe ich fest von Dir. Es ist mir nun leid, daß ich einen so gütigen Gott so oft beleidigen konnte, der mich immer so geliebt, und mir in meinem ganzen Leben an Leib und Seele so viele und so große Wohlthaten erzeigt hat. Ach, hätte ich Dich doch mehr geliebt, und Dir treu gedient! hätte ich Dich, mein höchstes Gut, doch würdiger geliebt! Wie leid ist es mir, daß ich Dich so oft verachtet und beleidigt habe. Verzeihe mir doch alle meine Schwachheiten und Sünden, die ich von ganzem Herzen jetzt verabscheue, und die ich nun mit dem ernstlichen Willen immer zu meiden entschlossen bin.

Ich will Dir, wenn Du mir mein Leben fristen willst, mit verdoppeltem Eifer und Treue hinführo dienen. Jedoch, mache es nach Deinem Wohlgefallen, verzeihe mir nur meine Sünden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach der hl. Beicht. O mein Gott! ich danke Dir, daß Du mir noch einmal meine Sünden vergeben hast durch den Priester, welchem Jesus Christus die Gewalt gegeben hat, in Deinem Namen zu vergeben. Meine Seele ist nun getröstet und beruhigt, denn ich habe bei Dir Gnade gefunden. O, erhalte mich nun in dieser Gnade, erhalte mich bis an's Ende in Deiner Freundschaft und Liebe. Nimm auf, o Gott und Vater! das Bußgebet, das mir der Priester aufgelegt hat, zur ferneren Tilgung meiner Sündenstrafen; und nimm dann ferner auf alle Leiden und Schmerzen meiner Krankheit. Ich vereinige sie mit dem Leiden meines Heilandes, und bitte Dich, Du wollest sie gnädig aufnehmen zur ferneren Genugthuung und Nachlassung der zeitlichen Strafen. Laß durch die Buße und Genugthuung Jesu Christi für uns dasjenige ersetzt werden, was an meiner Buße mangelt. Amen.

* Verrichtung des Bußgebets.

Gebete bei der hl. Communion als letzte Wegzehrung.

Vor der hl. Communion. O Gott, mein Heiland, Jesus Christus! Du willst also in meiner Krankheit zu mir kommen! wie gütig bist Du doch gegen uns! Du hast mir meine Sünden vergeben,

und jetzt willst Du meine Seele auch stärken durch den Genuß Deines hl. Fleisches und Blutes Diese Speise soll denen, die in Dir leben und sterben, eine stärkende Wegzehrung seyn auf dem Hinweg zur Ewigkeit. Mache mich würdig, o Gott und Heiland! diesen Deinen Leib zu empfangen.

Ich glaube fest, daß mein Herr und Heiland, Jesus Christus, in dem hl. Altarssakramente wahrhaftig zugegen ist mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut. Dies glaube ich, o mein Gott! weil es Dein ewiger Sohn, unser Heiland, selbst so deutlich gesagt hat: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank. Und am letzten Abendmahle nahm Jesus das Brod, brach es, und gab es Seinen Jüngern und sagte: Esset, dies ist Mein Leib. Deßgleichen auch den Kelch, und sprach: Trinket, dies ist mein Blut, und so befahl er Seinen Jüngern ein Gleiches zu thun; und allen Christen hat Er befohlen, zu essen Sein Fleisch, zu trinken Sein Blut. Darum glaube ich fest, daß auch ich den Leib und das Blut meines Herrn unter den Brodesgestalten verborgen in dem allerheiligsten Sakramente empfange. Stärke mich, o mein Gott! in diesem Glauben.

Mein Herr und Heiland, Jesus Christus! der Du Dich erniedrigst, in dem heiligsten Sakramente zu uns zu kommen, und auch jetzt in meiner Krankheit zu mir kommen willst. O, ich glaube an Dich in diesem geheimnißvollen Sakramente, und bete Dich an; aber ich will auch fest auf Dich hoffen und vertrauen. Ich hoffe Du wirst in diesem Sakramente Dich mit mir vereinigen, und mich in Deiner

Gnade und Liebe erhalten. Du hast gesagt: Wer Mein Fleisch ißt und trinkt Mein Blut, der bleibt in Mir und Ich in ihm, der wird leben ewig. Mit fester Hoffnung und mit festem Vertrauen auf diese Deine Verheißung wünsche ich Dein heil. Fleisch und Blut in dem heiligsten Altarssakramente zu empfangen. Erhalte und stärke in mir diese Hoffnung und dies Vertrauen auf Dich, meinen Gott und Heiland.

Mein Herr und Heiland, Jesus Christus! an Dich glaube ich, auf Dich hoffe und vertraue ich, und Dich will ich auch von ganzem Herzen lieben, und mit Liebe jetzt empfangen. Du bist mein Heiland und Seligmacher; Du hast mich geliebt, und bist für mich Mensch geworden; Du hast mich geliebt und bist für mich gestorben; und jetzt willst Du auch in meiner Krankheit zu mir kommen, und Dich mit mir vereinigen. O, daß ich Dich doch recht würdig empfangen möchte! Aber ach, ich bin ein Sünder! Du hast mir zwar vergeben, aber wer ist dennoch rein und würdig genug, Dich zu empfangen? O, Herr! ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommst, aber mache Du mich würdig, und dann komm, mein Heiland! und vereinige Dich mit mir, und bleibe bei mir bis in Ewigkeit. Amen.

Nach der hl. Communion. Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! — Ich danke Dir, mein Heiland! daß Du Dich gewürdiget hast, in meiner Krankheit zu mir zu kommen. Was kann ich Dir wieder vergelten für alles, was Du an meiner Seele gethan hast? Du hast mir meine Sünden vergeben, und hast meine Seele gestärkt durch Dein hl. Fleisch und Blut.

O, ich will mich ferner Dir anvertrauen, und alles Gute von Dir hoffen und erwarten. Ich hoffe, Du wirst an mir Dein Wort erfüllen, da Du gesagt hast: Wer Mein Fleisch ißt und trinkt Mein Blut, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Ich bitte Dich daher, bleibe bei mir, besonders wenn mein Ende herannahen sollte, dann laß mich mit Dir vereinigt bleiben und in Dir sterben, damit ich ewig in Dir leben möge. Amen.

Die Seele Christi ꝛc. (Seite 41.)

Nun, göttlicher Heiland! überlasse ich mich ganz Deiner Fügung: denn Du machst Alles gut mit mir. Ist Gesundheit mir dienlich, so wünsche ich wieder gesund zu werden; ist aber Krankheit mir besser, so will ich gern krank seyn, so lange Du willst. Bleibe nur mit Deiner Gnade und Deiner Liebe bei mir, und tröste mein Herz in traurigen Stunden. Amen.

Gebet vor der hl. Oelung.

Allgütigster Herr und liebreichster Heiland, Herr Jesu Christe! Du hast uns in diesem Sakrament die trostreiche Verheißung gegeben: Ist Jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Priester der Kirche, und lasse über sich beten, und sich salben mit dem Oele, im Namen des Herrn, und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen; der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, so werden sie ihm vergeben werden. (Jakob. 5.)

Durch Deine unendliche Güte nun, o Jesu! durch welche Du dieß heilige Sakrament eingesetzt hast, bitte ich Dich, Du wollest mich von meinen Sünden reinigen, vor dem bösen Feinde beschützen,

in den Versuchungen stärken, und mir ein glückseliges Ende verleihen, oder wenn es zu meinem Seelenheile ersprießlich ist, die vorige Gesundheit wiedergeben. Dieses bitte ich durch Deine unendlichen Verdienste, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

* Bei der Salbung eines jeden der fünf Sinne bitte im Stillen deines Herzens, daß dir Gott die Sünden verzeihen möge, welche du mit diesem Sinne begangen hast, und opfere für die Sünden jenes Leiden Christi auf, welches Er mit diesem Sinne für deine Sünden ausgestanden hat.

Gebet nach der hl. Oelung.

Gütigster Jesu! nun habe ich dieses heilige Sakrament empfangen, das Du zum Troste und Heile der Kranken eingesetzt hast. Ich danke Dir für dieses so kräftige Heilmittel meiner Seele und meines Leibes. Laß mich die Wirkung dieses heiligen Sakramentes genießen, auf welches ich meine Hoffnung und mein Vertrauen gründe. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! Vater! erschaffen hast Du uns, und durch Deinen Sohn zu Kindern uns angenommen. Im Himmel bist Du, und schauest auf uns, Deine Kinder, herab. Du beschützest uns und sorgest für uns. Du nimmst uns einst zu Dir in den Himmel hinauf. —

Vater im Himmel! jetzt liege ich zwar krank darnieder; aber dessen ungeachtet bist Du mein Vater. Auf Dich vertraue ich gänzlich; und wenn ich auf meinem Krankenbette recht muthlos werden will, so schaue ich in den Himmel hinauf, wo Du wohnest, und denke mir, daß Du mein Vater im Himmel bist, und daß ich Dein Kind bin; daß Du mich einst in den Himmel aufnehmen werdest, und so werde ich auch in den größten Schmerzen ruhig und getrost leben und leiden. Vater im Himmel! Du bist mein Vater! o! so erbarme Dich meiner!

Geheiliget werde Dein Name! Auch während der Krankheit, auch mitten unter allen Schmerzen, auch selbst in meiner Todesangst bin ich getrost. Du lässest mich nicht mehr leiden, als ich ertragen kann. Du gabst den heiligen Martyrern die Gnade, daß sie Dich mitten unter den grausamsten Peinen lobten und verherrlichten. O! heilig, erhaben und herrlich ist Dein Name, wenn Du uns auch Trübsale und alle Armseligkeiten zuschickest. Du schickst sie uns nur zu unserm Besten, und zum Heile unserer Seele.

Zukomme uns Dein Reich, das uns verheißen ist. O Herr! wie sehne ich mich darnach! Wie nahe ist meine Hoffnung, dahin zu gelangen! Wie froh, wie vergnügt bin ich, daß ich die beschwerlichen Tage meines Lebens so glücklich durch Deine Gnade zurückgelegt habe! Freue Dich, meine Seele! erfreue Dich! das Reich Gottes und deine Erlösung ist nahe. —

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Die lieben Engel haben eine unaussprechliche Freude daran, Deinen Willen

zu thun. Deinen Willen zu vollziehen, sey auch meine wahre Herzensfreude. Dein Wille allein ist heilig und gut; mein Wille aber, wenn er dem Deinigen nicht unterworfen ist, ist fleischlich und sündhaft. — Laß also, o Herr! nicht meinen, sondern Deinen Willen geschehen. Dein Wille geschehe mit mir auch in dieser Krankheit. Leben und Tod stehen in Deiner Hand. Mache es nun mit mir, wie Du willst. Ich nehme alles von Deiner Vaterhand voll Freuden an. —

Gib uns heute unser tägliches Brod. Alles kommt von Dir. Alle Nahrung für Seele und Leib gibst Du im Ueberflusse. Herr! vermehre in mir dieses wahre Vertrauen, und wenn einmal mein Leib keine Nahrung mehr zu sich nehmen kann, o! dann laß sie meiner Seele nicht entzogen werden! Stärke sie mit Deiner Gnade, damit sie nicht erliege auf ihrer Pilgerschaft. An Deinem Tische, Sohn Gottes! speise und sättige mich in Deinem Reiche. —

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Ja! meinen Beleidigern verzeihe ich von Herzen. Vater der Erbarmung! verzeih' auch Du mir, wenn ich Jemand beleidiget habe. Nimm alle Abneigung von meinem Herzen, damit ich alle liebe, wie Du uns liebest. —

Führe uns nicht in Versuchung! O! laß mich über meine Kräfte nicht versucht werden. Ohne Versuchung und Kampf kann ich freilich nicht leben; aber ohne Deine Gnade kann ich niemals siegen. Hilf mir also, o Herr! und reiche mir, be-

sonders in dem letzten Streite, Deine Hand, damit ich nicht unterliege. Ach! erbarme Dich meiner!

Erlöse uns von allem Uebel! von der Sünde, von dem „ewigen" Tode, und von allem, was mir wahrhaft schaden kann. Befreie mich, und führe mich nach diesem Leben zum ewigen Leben. O mein barmherziger Gott! verlaß mich nicht. —

Kurze Seufzergebete.

* Der Kranke kann oft nicht viel Zusammenhängendes beten; aber er kann oft zu Gott seufzen, und Gott nimmt diese Seufzer für das Gebet an.

O Gott, mein Vater! ich vertraue auf Dich; hilf, tröste mich in meinen Leiden! Zwar sind sie hart; aber ich weiß, Du Gütigster, wirst mich nicht über meine Kräfte leiden lassen. Du meinst es immer gut, o Vater, Du lässest mich zu meinem Heile leiden. Ich habe meine Leiden verdient; habe verdient, noch weit mehr zu leiden. Vater, sey mir gnädig und gib mir Geduld!

Der Kelch der Leiden mag noch so bitter seyn, so tröstet mich doch der Gedanke, daß er von den Händen des gütigen, liebevollen, himmlischen Vaters kommt.

Ich will geduldig und ergeben leiden, damit ich der ewigen himmlischen Herrlichkeit würdig und theilhaftig werde.

Jesus, mein Heiland! was sind meine Leiden gegen die Deinigen!

Du bist als Muster vorangegangen, ich will Deinem Beispiele folgen; geduldig und ergeben littest Du die allergrößten Leiden bis zum Tode am Kreuze.

Herr, hier brenne, hier schneide, schone meiner in der Ewigkeit!

Hier reinige mich, o Gott, von allen Befleckungen, damit bei meinem Austritt aus dieser Welt mich Nichts mehr von der ewigen Seligkeit, die Du mir bereitet hast, zurückhalten könne.

Unterstütze mich, o Jesu, in meinem Leiden, damit ich die Seligkeit erreiche!

Du hast aus Liebe die größten Leiden und den martervollsten Tod ertragen, damit ich in meinem Tode Trost und eine sichere Zuflucht hätte. Durch diese Deine Liebe bitte ich Dich, stehe mir in meiner Sterbestunde bei; verwirf die Seele nicht, die Du mit Deinem Blute erlöset hast. Gib mir Gnade, daß ich wohl vorbereitet aus dieser Welt gehe! —

Mein Gott, an Dich glaube ich; denn Du bist die ewige Wahrheit. — Auf Dich hoffe ich; denn Du bist die unendliche Güte und Barmherzigkeit. — Dich liebe ich aus ganzem Herzen über Alles! denn Du bist das höchste und beste Gut. — Vermehre, o Gott, meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, und entzünde meine Liebe!

Es reuet mich von Herzen, und ich werde es, so lange ich lebe, bereuen, daß ich Dich, o unendliche Liebe, o höchstes Gut, beleidigt habe. Nimmer will ich Dich wieder beleidigen.

Jesus, Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! Erbarme Dich meiner! Du bist meine Hoffnung in Ewigkeit. Wende Dich zu mir und errette meine Seele; mache mich selig um Deiner Barmherzigkeit willen!

Jesus! o Du, der Du einst auf Erden mit dem Tode gerungen hast! Du weißt aus Erfahrung,

wie es dem Menschenherzen im Tode ist. O stärke mich, wenn meine letzte Stunde da ist. Sende mir Licht und Labung herab, damit ich ausharre in der Geduld, im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe zu Dir, bis ich zu Dir gelange.

Jesus! gleichwie Du am Kreuze Deine Seele in die Hände Deines himmlischen Vaters empfohlen hast, so empfehle ich meine Seele in Deine Hände.

Verlangen nach der ewigen Seligkeit.

Jesus, mein Heiland! nichts verlange ich im Himmel und nichts wünsche ich mehr auf Erden, als Dich, Du Liebe meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit.

Nichts verlange ich, als Dich vereint mit dem Vater und dem heil. Geiste zu schauen und in der Gesellschaft der Engel anzubeten.

O, wann werde ich kommen und erscheinen vor Deinem Angesichte! — Ich begehre aufgelöst und bei Dir, mein Jesus, zu seyn.

Wie herrlich sind Deine Wohnungen, o Herr, wo Dich Deine Auserwählten von Angesicht zu Angesicht schauen und sich in Dir, höchstes Gut, ewig erfreuen.

Selig sind, die in Deinem Hause wohnen; keine Sorge, kein Schmerz, kein Leid drückt sie mehr; sie loben und preisen Dich in Ewigkeit.

Besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausend hier auf Erden; besser der Geringste zu seyn im Hause Gottes, als in den Pallästen der Wollust wohnen.

Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, noch ist es je in eines Menschen Herz gekommen, was Du, o Gott, denen bereitet hast, die Dich lieben.

Komm bald, Herr Jesus, komm! und führe mich in die Wohnung, die Du mir bereitet hast; mache mich theilhaftig Deines Reiches in der Gesellschaft Deiner Auserwählten.

Ich habe mich in dem erfreut, daß mir ist gesagt worden, ich würde in das Haus des Herrn eingehen.

Gütigster Jesus! wann werde ich Deine Herrlichkeit schauen und in Dir meine gewünschte Ruhe finden? Erbarme Dich, daß ich es bald möge überstanden haben; nimm meine Seele auf, die Du mit Deinem kostbaren Blute erkauft hast.

Jesus! Dir lebe ich, Dir sterbe ich, Dein bin ich im Leben und im Tode; sey mir gnädig und nimm meine Seele auf. Amen!

Heilige Maria, meine liebevolle Mutter! die du unter dem Kreuze deines sterbenden Sohnes standest und in deinem liebenden Mutterherzen unaussprechlich mit Ihm littest; stehe mir in meinem Sterben bei und bitte deinen Sohn, daß Er mir alle meine Sünden verzeihe, mich in meiner Todesstunde stärke und tröste, und meine Seele zu Sich aufnehme.

Auch ihr, liebe, heilige Engel, besonders Du, mein heil. Schutzengel, ihr meine lieben heiligen Patrone und alle Auserwählten Gottes, stehet mir gegen die Versuchungen des Geistes der Finsterniß bei, und bittet für mich bei Gott, daß ich bald in eure Gesellschaft gelangen möge. Amen.

Herr Jesus! komm, nimm meine Seele zu Dir! Nimm auf meinen Geist, o Gott! Jesus, Dir lebe, Dir sterbe ich! Jesus, nimm mich auf in Dein Reich! laß mich Dich und den Vater sehen, und selig seyn!

Es ist vollbracht, o Gott! es ist vollbracht! Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Nimm mich auf in Deine Freude, o Gott! Jesus, mache selig Deinen Diener, der an Dich glaubt, auf Dich hoffet, Dich liebet. Laß mich nun Dich und den Vater schauen, und selig seyn ewig! Amen.

Wie man in Abwesenheit eines Priesters dem Sterbenden zusprechen soll.

* Man spreche langsam, deutlich und nicht zu laut.

Nimm, o Gott! mein Leben als ein Opfer hin. — Ich opfere Dir meine Leiden, meine Todesangst und meinen Tod in der Vereinigung mit dem Leiden, der Todesangst und dem Tode Deines Sohnes auf. — Stehe mir bei, damit meine Seele bald am Orte des ewigen Friedens anlange. — O mein Gott! ich glaube an Dich; vermehre in mir diesen Glauben. — Ich hoffe auf Dich; stärke mich in meiner Hoffnung. — Ich liebe Dich über Alles; gib, daß ich Dich noch inniger liebe. — Ich verzeihe all' meinen Feinden und Beleidigern; — verzeihe Du auch mir meine Sünden durch das Blut und die Verdienste Jesu, meines Erlösers; ich bereue sie aus dem innersten Grunde meiner Seele. —

Jesus! Dir lebe ich; Jesus! Dir sterbe ich; Jesus! Dein bin ich im Leben und im Tode. —

O Gott! ich will gerne Alles leiden, auch das Fegfeuer willig annehmen, wenn ich Dich nur in Ewigkeit lieben kann.

Wenn du dem in den letzten Zügen Liegenden die Sterbkerze vorhältst, so sprich:

O Gott! Du hast mich zum Lichte des wahren Glaubens berufen; laß mich in der Erkenntniß dieses Lichtes sterben und zu Dir gelangen. — Bewahre mich vor der ewigen Finsterniß, und erhalte auf ewig das Feuer Deiner göttlichen Liebe in meinem Herzen.

Wenn du dem Sterbenden das Kreuz vorhältst, so sprich:

O Jesus, mein Erlöser! Lasse mich der Verdienste Deines Leidens und Sterbens theilhaftig werden. — Jesus! in Dein heiligstes Herz schließe ich meine Seele ein. — Komm, o Jesus! erlöse mich. — Komm, o Jesus! stärke mich. — Komm, o Jesus! und führe mich in den Himmel ein. —

O Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei und erbarmet euch meiner armen Seele. — Jesus, Maria und Joseph! in euere Hände empfehle ich meinen Geist!

* Wenn du ihn mit Weihwasser besprengst, so sprich:

O Jesus! durch dieses gesegnete Wasser und durch Dein heiliges Blut reinige mich von allen meinen Sünden. — Jesus! sey mir armen Sünder gnädig! — Heiliger Erzengel Michael, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron! streitet für mich und führet meine Seele in den Schooß Gottes! —

Jesus, Maria und Joseph: mein letzter Gedanke, mein letzter Seufzer. —

Jesus! ich glaube an Dich. —

Jesus! ich hoffe auf Dich. —

Jesus! Dir will ich angehören die ganze Ewigkeit.

Gebet für den Sterbenden.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du bist ein Helfer der Bedrängten, die Stütze aller Leidenden. Wir bitten Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, daß Du Dich erbarmen wollest über diesen unsern Bruder (unsere Schwester), der (die) mit dem Tode ringt. Vergib ihm (ihr) die Sünden nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit. Erlöse ihn (sie) durch ein sanftes und seliges Ende; nimm seine (ihre) unsterbliche Seele in Deine Hände, daß sie ruhe von aller Lebensmühe, und ewige Glückseligkeit bei Dir genieße. Deine Gnade und Dein Friede begleite sie aus diesem zeitlichen Leben in das ewige, himmlische; Dein Segen ruhe auf ihr, daß sie mit Freudigkeit vor Deinem Richterstuhle erscheine und von allem Uebel erlöst, Dich mit allen Heiligen und Auserwählten ewig lobe und preise.

Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für diesen Sterbenden in dieser Stunde und erlanget ihm die Gnade, daß seine Seele im schweren Kampfe siege, und unter den Heerschaaren der Auserwählten Gott ewig schaue. Wir bitten auch darum durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Letzte Anempfehlung.

Reise hin, christliche Seele, von dieser Welt im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, Der dich erschaffen hat, im Namen Jesu Christi des Sohnes Gottes, Der für dich gelitten hat, im Namen des heiligen Geistes, Der sich über dich ergossen hat.

Jesus Christus, Der für dich ist gekreuzigt worden, erlöse dich von allem Uebel; Jesus Christus, Der für dich gestorben ist, befreie dich vom ewigen Tode; Jesus Christus spreche dich los von allen Sünden und nehme gnädig dich auf in's bessere, ewige Leben.

Alle seligen Geister und Heiligen Gottes kommen dir entgegen und freuen sich deiner Aufnahme in ihre Gesellschaft. Heute werde ewiger Friede dir zu Theil, heute gelange in die Wohnungen des himmlischen Vaters durch Jesum Christum, Der dir dorthin vorangegangen ist, damit du deinen Gott und Erlöser von Angesicht zu Angesicht schauen und mit allen Heiligen loben und preisen mögest in alle Ewigkeit. Amen.

Nach dem Hinscheiden.

Kommet zu Hülfe, ihr Heiligen Gottes, kommet entgegen, ihr Engel des Herrn! Nehmet auf seine (ihre) Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus, der Dich berufen hat, nehme dich auf, und Seine Engel tragen dich in den Schooß Abrahams.

Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!

Christe, erbarme Dich seiner (ihrer)!

Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!

Vater unser ꝛc.

℣. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

℣. Von der Pforte der Hölle,

℟. Errette, o Herr! seine (ihre) Seele.

℣. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und lasse mein Flehen zu Dir kommen.

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), damit sie, weil sie nun von dieser Welt abgeschieden ist, Dir allein lebe, und Du ihr die Sünden, die sie aus menschlicher Gebrechlichkeit in ihrem Lebenswandel begangen hat, nach Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihest. Um dieses bitten wir Dich durch Jesum Christum unsern Herrn.

O Gott! sey dieser Seele gnädig und barmherzig. Jesus, Maria und Joseph, kommt ihr zu Hülfe. O Herr! in Deine Hände empfehlen wir Dir diese Seele. Jesus Christus! sey ihr ein gnädiger Richter.

O Vater der Barmherzigkeit und Gott aller Güte! erbarme Dich der Seele dieses Deines verschiedenen Dieners N. (Deiner verschiedenen Dienerin N.); verstoß sie nicht von Deinem Angesicht, gedenke nicht ihrer Sünden, sondern sieh an das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, welches er für sie vergossen hat. Dieses allerheiligste Blut rufet zu Dir um Nachlaß aller zeitlichen Strafen, welche sie vielleicht in der andern Welt noch zu leiden hat. Erweise an ihr, o liebreichster Vater!

Deine unendliche Barmherzigkeit, und nimm sie auf zu Dir in die ewige Ruhe, wo sie Dich mit Deinen Heiligen ohne Unterlaß loben und preisen wird. Amen.

Andachten
für die Verstorbenen.

---

* Alles, was man auf dieser Welt leidet, ist im Vergleiche mit den Peinen der Seelen im Fegfeuer nicht anders anzusehen, als ein Tropfen Wasser gegen das ganze Meer. Wenn du sie also aus ihren großen Qualen befreiest, und ihnen verhülflich bist, daß sie geschwinder zur Anschauung Gottes gelangen, so werden sie, wenn sie einmal im Himmel sind, gewiß auch für dich bitten, und dir für das Leben und den Tod häufige Gnaden erlangen.

Außer der Zeit, da du der Andacht abwartest, kannst du bei deiner Arbeit zuweilen einen guten Gedanken zu Gott schicken, z. B.: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc. Du kannst dich ihnen zu lieb in diesem oder jenem Stücke überwinden; du kannst eine Beschwerniß, welche du zu leiden hast, Kälte, Hitze, Hunger, Durst, mit guter Meinung für sie aufopfern. —

Gebet für die verstorbenen Eltern. *)

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme Dich meines Vaters und

---

*) Wenn nur der Vater oder die Mutter gestorben, so erwähne nur dieses Einen.

meiner Mutter, die so viel für mich gethan haben. Verzeih' ihnen gnädig all' ihre Sünden, besonders jene, welche sie vielleicht wegen meiner begangen haben, erlasse ihnen alle ihre Strafen. Nimm sie, wie sie es immer gewünscht und gehofft haben, in den Wohnsitz der ewigen Freude und Seligkeit auf, und verschaffe durch Deine Barmherzigkeit, daß ich sie in Deiner Herrlichkeit wieder sehen, und ihnen für alle ihre Liebe ewig danken möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater im Himmel! zu Dir falte ich meine Hände für meine Eltern empor, und danke Dir für alles Gute, das ich von Deiner Hand, durch ihre Sorgfalt und Liebe genossen habe. Vergilt ihnen mit ewigen Freuden, was sie an mir gethan haben, und laß mich niemals ihrer guten Ermahnungen und Beispiele vergessen.

Laß ihnen die Vergehungen ihres Lebens nach, und rufe sie bald, recht bald zu Dir, daß sie die Freude, Dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, nach der Fülle Deiner Erbarmung genießen.

Gib mir die Gnade, sie durch einen frommen Lebenswandel noch im Grabe zu ehren (mit Dankbarkeit ihr Hinterlassenes zum Vortheile meiner Seele zu benützen), und einst nach einem seligen Tode sie in den Wohnungen der ewigen Seligkeit wieder zu sehen. Darum bitte ich Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Ein kürzeres Gebet für dieselben. Unendlich barmherziger Gott, ich flehe demuthsvoll zu Dir, daß Du Dich würdigen mögest, die Verdienste des Lebens, Leidens und Sterbens Deines vielgeliebten

Sohnes Jesu Christi den Seelen meiner Eltern, (meines Vaters oder meiner Mutter) zuzuwenden, damit sie bald der Glorie sich erfreuen mögen, auf die sie durch unsern Herrn und Heiland Jesus Christus Ansprüche haben. Amen. —

Gebet für die verstorbenen Geschwister.*)

Himmlischer Vater, Du hast meine lieben Geschwister hinübergeholt in die Ewigkeit. Ich bete Deinen heiligsten Willen an. Wenn sie aber noch nicht vor Deinem allerheiligsten Angesichte erscheinen dürfen, so bitte ich Deine göttliche Barmherzigkeit, Du wollest sie bald, recht bald aufnehmen in Dein Reich der ewigen Glückseligkeit, auf daß sie mit allen lieben Engeln und Heiligen Dich, die unendliche, allervollkommenste Schönheit anschauen, und in ewiger Wonne Dich anbeten, loben und preisen mögen. Ich bitte Dich, o himmlischer Vater, durch die unendlichen Verdienste Deines eingebornen Sohnes, Der uns, Seinen Brüdern und Schwestern, mit Seinem kostbaren Blute die ewige Seligkeit erkauft hat. Amen.

Gebet für die verstorbenen Freunde, Verwandten und Wohlthäter.

Erbarme Dich, o Herr! aller meiner verstorbenen Freunde, Verwandten und Wohlthäter, besonders des N. (der N.), und Aller, für welche ich zu

*) Wenn nur ein Bruder oder eine Schwester gestorben, so erwähne nur dieses Einen.

beten schuldig bin, und erlöse alle Deine Gläubigen, und verleihe ihnen den Antheil an der Gemeinschaft Deiner Heiligen. — Heilige Jungfrau Maria, bitte auch du für sie Alle! Und ihr Heiligen Gottes alle, bittet gleichfalls für sie Alle! Amen.

Gebet für einen Verstorbenen insbesondere.

Unendlich gütiger Gott und Herr, ich bitte Dich inständig, nimm gnädig die Seele des N. N. in den Ort der ewigen Ruhe auf. Vergib ihm seine Schuld und gehe nicht mehr ins Gericht mit ihm, sondern tröste ihn, barmherziger Gott, und führe ihn durch Deinen Engel in die ewige Glückseligkeit. Amen. —

Gebet für die Abgestorbenen insgesammt.

O unendlich barmherziger Gott! erbarme Dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, welche wegen ihrer Sünden im Reinigungsorte noch zurückgehalten werden. Laß ihre Seufzer und ihr brennendes Verlangen, von ihren Peinen erlöset und in Dein ewiges Reich aufgenommen zu werden, zum Throne Deiner Gnade dringen. Zum Ersatze für das, was sie Deiner Gerechtigkeit schulden, opfere ich Dir Alles auf, was Dein geliebter Sohn auf Erden gethan und gelitten hat; nimm an, o gnädigster Vater! für ihre Versäumnisse und Nachlässigkeiten den Ueberfluß Seiner guten Werke und Verdienste; für die Unbilden, die sie Dir zugefügt, die Peinen, Schmerzen, Wunden und Leiden, die Er für sie ausgestanden; und für die Strafen, die sie noch zu leiden haben, den bittern Tod, in den Er

für sie gegangen ist. Laß Sein kostbares, auch für sie vergossenes Blut ihnen zur Reinigung, Erquickung und Erlösung gereichen. Erzeige ihnen, o himmlischer Vater, Deine unendliche Barmherzigkeit und nimm sie auf zu Dir in die ewige Ruhe, damit sie Dich im Himmel mit Deinen Heiligen ohne Unterlaß loben und preisen. Amen.

Ein anderes Gebet für dieselben.

Großer, barmherziger Gott, habe Erbarmen mit allen Seelen, die in dieser Welt vergessen sind, für die Niemand mehr betet und die keinen Trost mehr haben. Unendlich gütiger Gott, verzeihe ihnen ihre Sünden, die sie begangen; befreie sie von den Strafen, die sie erdulden, und laß sie Besitz nehmen von der Erbschaft des Himmels. Erinnere Dich, daß sie das Werk Deiner Hände sind, und daß sie durch den Preis des kostbaren Blutes Deines göttlichen Sohnes Anspruch haben auf Deine ewige Anschauung. Amen. —

Litaneien.

Litanei von der hochheiligen Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O ungeborner Vater,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der Du von dem Vater und dem Sohne ausgehest,
Heiligste Dreifaltigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und ewiger Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,
} erbarme Dich unser.

Sey uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreieinigkeit.
Sey uns gnädig, erlöse uns, allerheiligste Dreieinigkeit.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine starke Allmacht,
} erlöse uns.

Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch Deine süße Gütigkeit,
Durch Deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch Deine unergründliche Herrlichkeit, } erlöse uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, allerheiligste Dreieinigkeit.

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir Deinen heiligen Namen preisen und ehren mögen, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir Dir in Gerechtigkeit dienen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir Deine heiligen Gebote erfüllen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir Dich aus ganzem Herzen und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir der Anschauung Deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen, wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten Dich, daß wir durch Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser! — Christus, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!

Jesus Christus, höre uns! — Jesus Christus, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Allermächtigster Jesus,
Heiligster Jesus,
Vollkommenster Jesus,
Glorwürdigster Jesus,
Barmherzigster Jesus,
Liebenswürdigster Jesus,
Demüthigster Jesus,
Sanftmüthigster Jesus,
Geduldigster Jesus,
Gehorsamster Jesus,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, Du guter Hirt,
Jesus, unsere Zuflucht und Hoffnung,
Jesus, unser Schutz und Trost,
Jesus, Du Freund reiner Seelen,
Jesus, Du wahres Licht der Welt,
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, Du Urquell aller Vollkommenheit,
Jesus, Du Vorbild aller Tugenden,

erbarme Dich unser!

Jesus, Du Vater der Armen,
Jesus, Du Tröster der Betrübten,
Jesus, Du Freude der Engel,
Jesus, Du König der Patriarchen,
Jesus, Du Erleuchter der Propheten,
Jesus, Du Meister der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Märtyrer,
Jesus, Du Licht der Bekenner des Glaubens,
Jesus, Du Bräutigam jungfräulicher Seelen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
} erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hungersnoth und Krieg,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Vom ewigen Tode,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Leiden,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Herrlichkeit im Himmel,
Durch die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter, der Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen,
} erlöse uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes ꝛc. — erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes ꝛc. — erbarme Dich unser, o Jesus!

Jesus Christus, höre uns! — Jesus Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! — Christus, erbarme Dich unser! — Herr, erborme Dich unser!

Vater unser u. s. w. — Gegrüßet u. s. w.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit,

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott, Der Du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, den Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast; verleihe gnädigst, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, in diesem Leben die Süßigkeit der heiligen Tröstung empfinden, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen und genießen mögen. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Sakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott *),
Jesu, der Du im heiligsten Altarssakramente als Gott und Mensch zugegen bist,
Jesu, Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesu, Du verborgener Gott und Heiland,
Jesu, Du immerwährendes Opfer des neuen Bundes,
Jesu, Du würdigstes Opfer der Anbetung und Danksagung,
Jesu, Du wahres Versöhnungsopfer für Lebende und Abgestorbene,
Jesu, Du unbeflecktes Lamm Gottes,
Jesu, Du Brod der Engel,
Jesu, Du unsere kostbarste Seelenspeise,
Jesu, Du Band der Liebe und des Friedens,
Jesu, Du Kraft und Wonne reiner Seelen,
Jesu, Du Urquell aller Gnaden,
Jesu, Du Trost der Betrübten,
Jesu, Du Zuflucht der Sünder,
Jesu, Du Stärke der Schwachen und Mühseligen,
Jesu, Du Arznei der Kranken,
Jesu, Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Jesu, Du ewige Seligkeit der Auserwählten,
Jesu, Du Unterpfand der glorreichen Auferstehung,
Sey uns gnädig; verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Jesu!
Vor dem unwürdigen Genusse Deines heiligen Fleisches und Blutes **),

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Bewahre uns, o Herr!

Vor aller Begierlichkeit des Fleisches,*)
Vor Begierlichkeit der Augen,
Vor aller Hoffart des Lebens,
Vor aller Gefahr und Gelegenheit zur Sünde,
Vor allem Leichtsinne des Herzens,
Vor aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Vor aller Sünde,
Vor dem ewigen Tode,
Durch Deine heilige Menschwerdung,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch Dein sehnliches Verlangen, Deinen Jüngern und uns Dein heiliges Fleisch und Blut zur Seelenspeise zu geben,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du Deinen Jüngern und uns Dein heiliges Fleisch zur Speise und Dein göttliches Blut zum Tranke gegeben hast,
Durch die tiefste Demuth, mit welcher Du zuvor Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die fünf Wunden Deines allerheiligsten Leibes, welche Du für uns empfangen hast,
Durch Dein kostbares Blut, das Du uns auf dem Altare hinterlassen hast,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament in uns stets erhalten und vermehren wollest**),
Daß Du Alles, was lasterhaft und Dir mißfällig ist, in uns ertödten und vertilgen wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade erhalten und stärken wollest,

*) Bewahre uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,
Daß Du unser Herz durch Deine Gnade reinigen und heiligen wollest,
Daß Du die kostbaren himmlischen Früchte dieses allerheiligsten Sakramentes uns reichlich mittheilen wollest,
Daß Du durch dieses heilige Sakrament der Liebe uns unter einander in heiliger Liebe immer mehr vereinigen wollest,
Daß Du eine heilige Begierde, Dich oft in der heiligen Kommunion zu empfangen, in uns erwecken wollest,
Daß Du uns die Gnade verleihen wollest, uns zu diesem heiligen Mahle durch wahre Buße würdig vorzubereiten.
Daß Du uns auf unserm Sterbebette mit dieser himmlischen Wegzehrung versehen und stärken wollest,
Daß Du uns im Todeskampfe nicht verlassen wollest,
Daß Du uns eine selige Sterbstunde verleihen wollest,
Daß Du uns zum ewigen glorreichen Leben auferwecken wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erlöse uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

℣. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an sein heiliges Leiden gefeiert wird,

℟. Hier wird die Seele mit Gnaden erfüllt und empfängt das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit!

℣. Du hast uns, o Herr! Brod vom Himmel gegeben;

℟. Das alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung in uns unaufhörlich empfinden. Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Hl. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Jesus, der Du Dein Leiden und Deinen Tod Deinen Jüngern oft vorhergesagt hast,
Jesus, der Du die schmerzlichste Verlassenheit und Traurigkeit hast dulden wollen,
Jesus, der Du aus Angst und Furcht vor Deinem Leiden Blut geschwitzt hast,
Jesus, der Du von dem meineidigen Judas bist verkauft, verrathen und Deinen Feinden übergeben worden,
Jesus, der Du von Petrus verläugnet und von den übrigen Aposteln und Jüngern bist verlassen worden,
Jesus, der Du gleich einem Mörder gefangen, gebunden, und vor die ungerechtesten Richterstühle bist geschleppt worden,
Jesus, der Du fälschlich angeklagt, und des Todes schuldig erklärt, mit unerhörter Grausamkeit bist geschlagen und gestoßen worden,
Jesus, Dessen schönstes Angesicht schimpflich bedeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit Speichel ist verunreiniget worden,
Jesus, der Du in der Nacht Deines Leidens von den muthwilligen Henkersknechten unerhörte Marter gelitten hast,
Jesus, der Du unter den schimpflichsten Mißhandlungen von einem Richterstuhle zum andern bist geführt worden,
Jesus, der Du dem Mörder Barrabas nachgesetzt, und von dem undankbaren Volke zum Kreuztode bist begehrt worden,
Jesus, der Du Deiner Kleidung entblößt auf das Grausamste bist gegeißelt worden,

erbarme Dich unser.

Jesus, der Du mit einem schlechten Purpurmantel spottweise umgeben, und auf das schmerzlichste mit Dörnern bist gekrönt worden,
Jesus, der Du zum schmählichsten Kreuztode bist verdammt worden, und Selbst Dein Kreuz getragen hast,
Jesus, der Du unter den größten Schmerzen an Händen und Füßen an das Kreuz bist genagelt worden,
Jesus, der Du am Kreuze die äußerste Verlassenheit von Deinem himmlischen Vater erduldet hast,
Jesus, der Du in Deinem äußersten Durste mit Galle und Essig bist getränkt worden,
Jesus, der Du nach Deinem schmerzlichen und langwierigen Todeskampfe Deine heiligste Seele in die Hände Deines Vaters aufgegeben hast,
} erbarme Dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Durch Deine Angst und Betrübniß,
Durch Deine Gefangennehmung und Verurtheilung,
Durch Deine Peinen und Schmerzen,
Durch Deine tiefe Traurigkeit und äußerste Verlassenheit,
Durch die erlittenen Beschimpfungen und Verspottungen,
Durch die häufigen Thränen und Seufzer,
Durch das heilige Blut, welches aus Deinen Wunden geflossen ist,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,
} erlöse uns, o Jesus!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in Traurigkeit und Angst nicht unterliegen,
Daß wir alle Widerwärtigkeiten von Deiner Hand mit Dank annehmen,
Daß wir durch die Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch und den bösen Feind überwinden,
Daß Du uns die Gnade verleihest, daß wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen, und Dir es gerne nachtragen,
Daß Du uns eine wahre und großmüthige Liebe zum Leiden einflößest,
Daß Du uns in der Stunde des Todes durch Dein heiliges Kreuz beschützest,
Daß Du uns durch die Kraft Deines heiligen Leidens zur ewigen Glückseligkeit führest,

} wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Jesus Christus, höre uns.
Jesus Christus, erhöre uns.

Herr, erbarme Dich unser. Christe, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser 2c. — Ave Maria 2c.

Antiph. Christus erniedrigte Sich Selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Er ist zerschlagen um unsrer Sünden willen, und durch Seine Wunden werden wir geheilet.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast aus Liebe zu mir und zur Tilgung meiner Sünden unzählbare Verdemüthigungen und Schmerzen gelitten: erleuchte meinen Verstand, daß ich Dein Leiden hochschätze; erweiche mein Herz, daß ich mit Dir Mitleid trage; laß Deine Verdienste meiner Seele zukommen; gib, daß ich bereit sey, Dir zu folgen, an Deinem Leiden Theil zu nehmen, und den bittern Kelch mit Dir zu trinken, damit ich durch Deine Thränen und Dein Blut von meinen Sünden gereinigt werde, und mit dem Beistande Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit gelange.

O Herr Jesus Christus! ich bitte Dich durch die unaussprechlichen Schmerzen, welche Du am Kreuze gelitten hast, besonders da Deine allerheiligste Seele vom Leibe geschieden ist, Du wollest Dich meiner armen Seele bei ihrem Hinscheiden erbarmen, und sie zum ewigen Leben führen.

O Herr Jesus Christus, Du Gott meines Herzens! ich bitte Dich durch jene heiligen fünf Wunden, welche Du aus Liebe zu uns am Kreuze empfangen, komm Deinen Dienern zu Hülfe, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. Der Du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottes-Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,

} bitt' für uns!

Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser rc. Ave Maria rc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-Gebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von unsern Gefahren; o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, und stelle uns deinem Sohne vor!

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen, daß wir, die wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden; durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt' für uns, o seligster Joseph!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt' für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Joseph, bitt' für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus, (der ältere)
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
} bitt' für uns!

Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
bitt' für uns!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt' für uns!
Heiliger Laurentius, bitt' für uns!
Heiliger Vincentius, bitt' für uns!
Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
bitt' für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernhardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
bitt' für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, blttet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
bitt' für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem schnellen und unvermutheten Tode,
Von teuflischen Nachstellungen,
Vom Zorn, Hasse und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heilige Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonen wollest,
Daß Du uns verzeihen wollest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du allen christlichen Königen und Fürsten wahre Eintracht und Frieden verleihen wollest,
Daß Du der ganzen Christenheit Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns Selbst stärken und in Deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß Du unsere Gedanken und Begierden zu himmlischen Dingen erheben wollest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß Du unsere Seelen und die Seelen unserer Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du unser Gebet erhören wollest,
Sohn Gottes,

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Gebet.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidigt, durch aufrichtige Buße aber wieder versöhnet wirst: siehe gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende von uns ab die Geißel Deines Zorns, die wir durch unsere Sünden verdienen.

O Gott, von welchem alle heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen sich Deinen Geboten ergeben, unsere Feldfrüchte gesegnet und unsere Zeiten, durch Deinen Schutz von feindlichen Anfällen gesichert, ruhig und friedlich seyen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich der armen Seelen!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich der armen Seelen!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich der armen Seelen!
Heilige Dreifaltigkeit, erbarme Dich der armen Seelen!

Heilige Maria, Mutter Gottes,
Heiliger Erzengel Michael,
Heilige Schutzengel,
Alle neun Chöre der Engel,
Heiliger Joseph,
Heiliger Johannes der Täufer,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus und heiliger Paulus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Heiliger Stephan und heiliger Laurentius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Gregorius und heiliger Augustinus,
Alle heiligen Lehrer, Päpste und Bekenner,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Katharina, heilige Ursula und ihre heilige Gesellschaft,
Alle heiligen Jungfrauen,
Heilige Anna und alle heiligen Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,

Bitte (bittet) für die armen Seelen!

Sey ihnen gnädig, o Herr! Verzeihe ihnen, o Herr! Erlöse sie, o Herr!

Von allem Uebel,
Von Deinem Zorne,
Von den Qualen des Fegfeuers,
Von der tiefen Finsterniß,
Durch Deine Empfängniß und Deine Geburt,
Durch Deinen süßesten Namen,
Durch Deine unendliche Barmherzigkeit,
Durch Dein bitteres Leiden,
Durch Deine heiligen Wunden,
Durch Dein kostbares Blut,
Durch Deinen glorreichen Tod,

Erlöse sie, o Herr!

Wir armen Sünder — wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — verzeihe ihnen!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — erlöse sie, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — verleihe den armen Seelen die ewige Ruhe!

Gebet.

O mein Herr und mein Gott, Dessen Wonne es ist, Barmherzigkeit zu üben: blicke voll Liebe auf die im Fegfeuer noch leidenden Seelen und laß sie bald in's Reich der ewigen Freuden gelangen Durch das kostbare Blut Deines Sohnes, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, durch die Verdienste aller Heiligen bitten wir Dich, befreie die armen Seelen aus dem Kerker, in dem sie seufzen, und aus dem Feuer, worin sie bittere Schmerzen leiden. Führe sie vor Dein heiliges Angesicht, damit sie Dich ewig schauen, loben und lieben. Amen. —

Der heilige Kreuzweg.

Vorbereitungsgebet.

O Jesu! Du hast für uns gelitten und uns durch Dein Leiden ein Muster der Nachahmung hinterlassen, damit wir in Deine Fußstapfen treten sollen. Keine Sünde hast Du gethan, kein ungerechtes Wort ist aus Deinem Munde gegangen. Mit Scheltworten überhäuft, schaltest Du nicht entgegen; mißhandelt, droheteſt Du nicht, sondern überließeſt Dich dem ungerechten Richter. Unsere Sünden nahmst Du durch Deinen Kreuztod hinweg, damit wir, der Sünde abgestorben, gerecht und tugendhaft leben möchten. Durch Deine Wunden sind wir geheilt worden. Von diesen Glaubenswahrheiten überzeugt, erscheine ich auf dem Kreuzwege, um Dich, göttlicher Heiland! in Deinem Leiden genauer zu betrachten und von Dir zu lernen, wie ich wahrhaft christlich leben, leiden und sterben soll. Gib mir Deine Gnade und mache mich theilhaftig alles Segens und aller geistlichen Vortheile, die diese Andacht gewähren kann. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus! und sagen Dir Dank;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Zum Kreuztode wurdest Du verurtheilt, unschuldiger Jesu! Nichts als Gutes hattest Du gethan, und man klagte Dich doch als den größten Verbrecher an. Der Richter Pilatus erkannte Deine Unschuld, und er verdammte Dich dennoch aus Menschenfurcht zum Tode. Du unterwarfst Dich auch dem ungerechten Urtheile; aus Liebe zu uns wolltest Du sterben, damit wir ewig leben sollten.

G e b e t.

O Jesu! Deine Seelengröße, mit der Du das ungerechte Urtheil aus dem Munde des Pilatus angehört hast, schwebe meiner Seele besonders dann vor, wenn Andere lieblose und unverschuldete Urtheile über mich fällen Dein Beispiel stärke mich, daß auch ich solche Urtheile großmüthig ertrage, sie durch einen tadellosen und frommen Wandel widerlege und mich mit dem Bewußtseyn meiner Unschuld tröste. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

℟. Erbarme Dich unser.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf Sich.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Demüthig und willig nahmst Du das Kreuz auf Deine Schultern, o Jesu! und gingst damit still-

schweigend dem Richtplatze zu. Ach, Vieles hast Du mir zu Liebe auf Dich genommen! Sollte ich nun nicht auch gern einige Mühe und Beschwernisse auf mich nehmen, um Dir zu gefallen und Dir zu folgen auf dem Wege der Tugend, der zwar hart ist, aber sicher zum Himmel führt?

Gebet.

Göttlicher Erlöser! der Du das heilige Kreuz, an dem Du für die Menschen sterben wolltest, so willig auf Deine Schultern nimmst und uns zurufest: „Wer nicht sein Kreuz trägt und Mir nachfolget, kann Mein Jünger nicht seyn;" ich will, ohne zu murren, das Kreuz willig annehmen, das mir Gottes Vaterhand auflegt. Es ist ja die Hand, die mir schon so viel Gutes erzeigt hat. Es wäre Schande, wenn ich sündhafter Schüler das Kreuz abwerfen, und Dir, meinem göttlichen Heilande, nicht folgen wollte. O ich folge, ich folge! Mag der Weg auch noch so dornenvoll seyn, den Du vorangingst, ich will Dir dennoch folgen, denn ich weiß, daß dieser Weg zum Himmel führt. Nur unterstütze meine Schwäche mit Deiner göttlichen Gnade. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! 2c.

Dritte Station.

Jesus erster Fall unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an 2c.

Betrachtung.

Kein Wunder, o mein Jesu! wenn Du unter der Last des Kreuzes niederfielst; denn geschwächt warst

Du durch die Dornenkrone, und durch die Mißhandlungen einer blutdürstigen und rachgierigen Rotte war Dein göttliches Blut häufig geflossen.

Gebet.

O Jesu! Du schuldloses Lamm Gottes! wie schwer mag nicht die Last unserer Sünden gewesen seyn, die Du, um uns zu retten, auf Dich genommen hast! Und doch hast Du sie willig und mit Anstrengung aller Deiner Kräfte ertragen. Wie unbedeutend sind die Leiden, die mich treffen, gegen jene, die Du geduldet hast. Mir wird von jenem Leidenskelche, den Du bis auf die Hefen ausgeleeret hast, nur ein Tropfen gereichet. Bedenke ich noch überdies, daß die Kreuzeslast, unter der ich seufze, größtentheils eine Folge meiner Thorheiten und Ausschweifungen ist: wie muß ich mich schämen, daß ich unter selben noch murre und über Gottes Vorsehung mich beklage, als ob Er mich viel und unverschuldet leiden ließe! Nein, das soll nicht mehr geschehen. Ich will Dir nachfolgen, mein Erlöser! ich will als Dein Jünger geduldig und standhaft leiden; ich will mein Kreuz zu meiner Besserung tragen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Vierte Station.

Jesus begegnet Seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Welch' ein Anblick für ein zärtliches und gefühlvolles Mutterherz, wie jenes Mariens war! Nun

sieht sie ihren einzigen Sohn, der erst vor wenigen Tagen unter dem Jauchzen des Volkes als König der Juden einen feierlichen Einzug in Jerusalem hielt, auf dem Wege nach der Richtstätte, wo Er wie ein ehrloser Bösewicht auf dem Galgen des Kreuzes sterben soll. Ach, welch' ein Schwert des Schmerzens muß bei diesem Anblicke deine Seele durchdrungen haben, o Maria!

Gebet.

Dein Beispiel, erhabene Dulderin! soll mir eine Quelle des Trostes und der Beruhigung, sowohl in meinem eigenen Leiden, als in dem Leiden derer seyn, die ich vorzugsweise liebe, und denen ich die Last ihrer Leiden nicht abnehmen oder erleichtern kann. Ich will, wie du, die Fügungen des Himmels anbeten. Ohne Gottes Willen fällt kein Haar von unserm Haupte; Er hört unsere leisesten Seufzer, Er sieht alle unsere Thränen. Nicht lange mehr, so haben wir ausgelitten; und nach dieser kurzen Prüfungszeit nimmt uns der gute Vater zu Sich in den Himmel, wo keine Thräne mehr fließen wird. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Die Last des Kreuzes wurde für Dich, bester Heiland! so drückend, der Weg zum Tode so beschwer-

lich, daß man Dir Unterstützung geben mußte, wenn Du nicht unterliegen solltest. Simon, ein Bauersmann von dem Lande, wurde aufgehalten und genöthiget, Dir diesen Dienst zu erweisen.

Gebet.

So will auch ich, o Jesu! so viel ich kann, die Lasten meiner leidenden Brüder erleichtern, mit Samariter-Treue die Wunden ihres Herzens heilen, ihnen mit Rath und Trost beispringen und helfen, wo und wann und so viel ich immer kann. Immer will ich mir in ihnen Deine heilige Person vorstellen und ihnen so bereitwillig, so gern dienen, als ob ich Dir selbst diente. Wie will ich Dir anders Deine gränzenlose Liebe gegen mich vergelten, als daß ich aus Liebe gegen Dich alle meine Mitmenschen liebe und wo ich kann, ihnen meine Liebe in der That erzeige? Dadurch beweise ich, daß ich Dein Jünger sey und kann sicher hoffen, daß Du mich auch einst vor Deinem Vater bekennen werdest. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! 2c.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten Dich an 2c.

Betrachtung.

Es ist eine alte Sage, daß dem mit Schweiß und Blut bedeckten Heilande auf Seinem Kreuzwege eine mitleidige Frau ihr Hauptttuch hingereicht, und daß Jesus Sein Angesicht darin abgedruckt habe.

Nur Menschen wie die blutdürstigen Juden, konnten bei dem Anblicke des leidenden Jesu ohne Theilnahme und Rührung bleiben; auf Seine Anhänger aber, die Seine Unschuld kannten und Augenzeugen Seiner Leiden waren, mußte Sein Anblick heftig wirken.

Gebet.

Dein Bild, leidender Jesu! erinnert mich an Alles, was Du für mich gelitten hast; es stellt mir Deine Geduld und Standhaftigkeit, Deine Sanftmuth und beispiellose Liebe vor. Du hast uns ein Beispiel gegeben, daß wir in Deine Fußstapfen, wenn sie gleich mit Blut bezeichnet sind, treten sollen. Du bist unser Vorbild, dem wir ähnlich werden müssen, wenn uns Dein Vater für Seine Kinder und Deine Jünger erkennen soll. So will ich denn Dein Bild immer vor Augen haben und mich nach demselben bilden; dann wirst Du mir einst, wenn mein Auge bricht, Dein Angesicht zeigen, und ich werde selig werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Siebente Station.

Jesu zweiter Fall unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Was war natürlicher, als daß Jesus mit jedem Schritte unter der Last des Kreuzes mehr entkräftet werden mußte? O Herr! Du weißt nun aus eigener Erfahrung, wie schwer die Last des Kreuzes den

Schultern schwacher Sterblicher fällt; Du weißt am besten, wie viel der Mensch ertragen kann; Du hast gefühlt das Elend Deiner leidenden Brüder, da Du unter dem Kreuze zusammenfielst.

Gebet.

O Jesu! der Du aus weiser Fügung Deines himmlischen Vaters die Last der heftigsten Leiden hast tragen müssen, damit Du als unser Mittler bei Ihm um so mitleidiger gegen uns seyn, und Dich unser um so mehr annehmen mögest; sieh erbarmungsvoll auf mich herab, wenn mich die Last drückender Sorgen darnieder beugt, wenn mein Muth sinken, meine Kraft erliegen will, wenn ich bei schwerer Arbeit oder bei einer heftigen Versuchung beinahe nicht mehr aushalten kann. Dann stärke mich, o Jesu! damit ich unter der Last meiner Leiden nicht unterliege, nicht kleinmüthig werde und verzage, sondern auf Gott vertraue und durch den Gedanken gestärkt werde, daß Gott am nächsten, wo die Noth am größten ist.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Achte Station.

Die Frauen von Jerusalem beweinen Jesum.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

„Weinet nicht über Mich, sondern über euch selbst und euere Kinder!“ So sprachst Du, o Herr! zu den guten Frauen, die Dich auf Deinem Kreuzwege be-

mitleideten und beweinten. Du warst mehr für sie und ihre Kinder, als für Dich besorgt. Das Unglück Deines Volkes ging Dir mehr zu Herzen, als Dein eigenes Leiden.

Gebet.

Göttlicher Menschenfreund! der Du unter dem Drucke der herbsten Leiden um das Schicksal anderer Menschen besorgt gewesen bist: wie wenig verdiente ich Dein Jünger zu seyn, wenn ich mich um die Schicksale meiner Brüder nicht bekümmerte, bei ihren Leiden gleichgültig bliebe und ihre Thränen ohne Rührung könnte fließen sehen. O nein, so unähnlich will ich Dir nicht werden. Auch dann, wenn ich selbst unter der Last des Kreuzes einhergehe, will ich es nicht unterlassen, nach Möglichkeit Unglück von Andern abzuwenden; oder wenn sie schon unter der Bürde der Leiden seufzen, will ich ihre Thränen trocknen, ihre Last erleichtern und Balsam des Trostes in ihre wunden Herzen träufeln. Um so zuversichtlicher erwarte ich es dann von Dir, daß Du mich in meinen Leiden trösten und stärken werdest. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Neunte Station.

Jesu dritter Fall unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Wie schwer mag dem göttlichen Dulder Sein Kreuz geworden seyn, ehe Er den Ort, wo Er ster-

ben sollte, erreicht hatte! Und doch warf Er es nicht verzagt und unwillig von Sich, Er bot vielmehr Seine letzten Kräfte auf; Seine Geduld ermüdete nicht; die Liebe zu dem gefallenen Menschengeschlechte richtete Ihn immer wieder auf, wenn Ihn die Last des Kreuzes darnieder beugte.

Gebet.

Hier fühle ich es, o Jesu! daß ich es in dem Christenthume noch nicht weit gebracht habe und Dir noch wenig ähnlich geworden bin. Den Willen Deines Vaters zu thun, war Deine Speise, Deine Freude; Du erfülltest ihn, wenn Er gleich noch so schwere Opfer, selbst Blut und Leben von Dir forderte. Und ich will nur das thun, was leicht und angenehm ist: ich werde der Tugend untreu, sobald sie mich Ueberwindung kostet, sobald die Ausübung meiner Pflichten mit Schwierigkeiten verbunden ist. Ich falle so oft, wenn ich den Weg Deiner Gebote gehen soll. Habe Mitleid, o Herr! mit meiner Schwäche, unterstütze sie mit Deiner Gnade, damit ich künftig immer seltener falle und Dir, meinem Vorbilde, immer ähnlicher werde. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Endlich ist der traurige Zug vollendet. Jesus befindet Sich nun auf der Schädelstätte! Nun schicken

sich die Henkersknechte zu Seiner Kreuzigung an, reißen Ihm Seine Kleider, die an den in der Geißelung empfangenen Wunden fest hingen, vom Leibe und reichen Ihm den Taumelwein, der aus Essig, Wein und Myrhen bestand. Aber Jesu war es gar nicht darum zu thun, Sich gegen die Marter unempfindlich zu machen; daher Er auch den Trank nicht nehmen wollte, damit Er den Leidenskelch, den Ihm Sein Vater gereicht hatte, in Seiner ganzen Bitterkeit verkosten möchte. Welche Liebe gegen Seinen himmlischen Vater und gegen uns!

Gebet.

Herr Jesu, der Du, um uns zu retten, Dich freiwillig den grausamsten Qualen unterzogst, und solche in ihrer ganzen Fülle empfinden wolltest: verleihe mir so viel Geisteskraft und Bruderliebe, daß ich, wenn es das Wohl des Nächsten fordert, Seinetwegen keine Leiden scheue, sondern stets bereit sey, nach Deinem heiligsten Befehl selbst mein Leben für meine Brüder zu lassen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Da hängt Er nun, der Heiligste, am Schandholze zwischen zwei Verbrechern, als ob Er unter ihnen der größte wäre! Durchbohrt sind die Hände, die so

viele Wohlthaten erzeigten; durchbohrt sind die Füße, die so manchen sauern Tritt zum Wohl der Menschheit thaten, — und noch ist die blinde Rache Seiner Feinde nicht abgekühlt. Alle suchen durch giftige Spöttereien Seine Qual noch zu vermehren, und lästern Ihn noch am Kreuze.

Gebet.

Edelmüthiger Dulder! Du hast Deinen Todfeinden vergeben, und nicht sowohl ihr Herz als ihren Verstand bei Deinem Vater angeklagt. Warum sollte nicht auch ich meinen Feinden von Herzen verzeihen? Ich habe meinen Feinden gewiß nicht so viele Wohlthaten erwiesen, wie Du den Juden erwiesen hast; ich habe sogar durch vorhergegangene Beleidigungen ihre Rache gereizt. Vielleicht wissen sie auch nicht, was sie thun, vielleicht verkennen sie auch mich, sind von Andern verführt. Doch wenn sie auch wirklich meine Todfeinde wären und mich ganz unschuldig verfolgten, so will ich ihnen doch nach Deinem Beispiele verzeihen, will sie segnen, die mir fluchen, und ihnen Böses mit Gutem vergelten, und so feurige Kohlen auf ihre Häupter sammeln. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Da der leidende Gottmensch den mit Ihm gekreuzigten Schächer getröstet, ihm das Paradies zugesi=

chert, und Seine tiefgebeugte Mutter dem Johannes empfohlen hatte, forderte Er noch einmal zu trinken; und als man Ihm Essig vor den Mund hielt, nahm Jesus davon. Bald darauf rief Er: „Es ist vollbracht!“ aber auch: „Vater! in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist.“ Alsbald ließ Er das Haupt sinken und hauchte Seine Seele aus.

Gebet.

Der Anblick Deines Kreuzes, mein Erlöser! auf dem Du das größte Versöhnungsopfer vollendet hast, soll in mir einen Abscheu vor der Sünde erwecken. Hat der Vater an Dir, Seinem geliebten Sohne, die Sünden der Welt so hart bestraft: welch' schreckliches Unheil muß die Sünde seyn! Wie wird es mir wegen meinen eigenen Sünden ergehen! Doch ich will nicht zagen. Du hängst ja als ein Versöhnopfer da. Dein Blut macht mich rein von allen Sünden; aber freilich nur dann, wenn ich sie herzlich bereue und mich bessere, und Dich nicht wieder von neuem durch die Sünde kreuzige. Ich will so leben, daß mir Dein Tod zum ewigen Leben gedeihe. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! 2c.

Dreizehnte Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgelöst.

V. Wir beten Dich an 2c.

Betrachtung.

Nachdem der Tod Jesu durch eine Seitenwunde bestätiget war, ging Joseph von Arimathea hin zu

Pilatus und bat, daß er die Leiche abnehmen dürfe. Sobald es ihm Pilatus erlaubt hatte, ging er hin und nahm sie von dem Kreuze ab.

Wer kann es nachempfinden, was das Herz Mariens mag empfunden haben, als sie den Leichnam ihres so geliebten Sohnes mit ihren Mutterarmen umfing? Jedes Merkmal der Grausamkeit Seiner Feinde, das sie an dem Leichname des Verstorbenen noch sehen konnte, riß die Wunden ihres Mutterherzens wieder auf.

Gebet.

Da Du Selbst, mein Erlöser! den Weg der Leiden von der Krippe an bis an das Kreuz gegangen bist, auch das Leidensschwert Deinetwegen das schuldlose Herz Deiner Mutter durchdrungen hat, so dürfen mich Leiden um so weniger befremden; auch darf ich sie nicht für ein Merkmal der Ungnade Gottes halten. Nein, ich weiß es, daß mein Vater im Himmel das Kind züchtiget, das Er lieb hat. Ich will mich nur hüten, daß ich nicht selbst durch Sünden und Thorheiten der Stifter meiner Leiden werde; treffen mich aber unverschuldete Leiden, so will ich sie willig dulden, will hier ein Mitgenosse Deiner Leiden seyn, damit ich auch dort ein Mitgenosse Deiner Glorie werde. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! ꝛc.

Vierzehnte Station.

Der heilige Leichnam Christi wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Endlich hast Du, o Jesu! nach Deinem mühevollsten Leiden und peinlichsten Tode Ruhe gefunden im Grabe. Da werde auch ich sie finden. Da ist das Ende aller Plagen dieses Lebens. Da ist Ruhe für den Müden. Das Grab ist Gottes Acker, wo unsere Leiber der Verklärung entgegenreifen.

Gebet.

Seitdem Du, göttlicher Erlöser! die Gräber der Christen eingeweiht hast, habe ich nicht mehr Ursache, vor meinem Grabe zu zittern; es ist mein zweiter Mutterschooß, aus dem ich mit einem neuen und ewigen Leben hervorgehen werde. Ich will daher bei dem Anblicke desselben nicht nur an Tod und Verwesung, sondern auch an meine Auferstehung denken. So wie Du das Grab wieder verlassen hast, so werden auch wir einst auf Deinen Allmachtsruf mit verklärtem Körper hervorgehen. Freilich muß ich erst fromm und christlich leben, um ruhig sterben zu können. Das will ich aber auch; nur unterstütze mich mit Deiner Gnade. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! 2c.

Aufopferung.

Allmächtiger, ewiger Gott! barmherziger Vater! der Du Deinen eingebornen Sohn dem menschlichen Geschlechte zu einem Beispiel der Demuth, des Gehorsams und der Geduld, unser Fleisch hast annehmen und Ihn mit der Last des Kreuzes auf dem Wege des Lebens uns vorgehen lassen: verleih gnä-

dig, daß wir durch diese unendliche Liebe angeflammt, das süße Joch Seines Evangeliums und unser Kreuz gern auf uns nehmen und Ihm so nachfolgen, damit wir einstens im Glanze ewiger Glorie mit Ihm auferstehen und das erfreuliche Endurtheil anhören mögen: „Kommet, ihr Gebenedeiten Meines Vaters! „besitzet das Reich, das euch von Anfang der Welt „zubereitet ist": wo Du mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gedruckt bei Albr. Volkhart.

Croiset (Joh.) die Andacht zum göttlichen Herzen unsers Herrn Jesu Christi. Aus dem Französischen übersetzt, und mit Morgen=, Abend=, Meß=, Beicht=, Kommunion= und Vespergebeten, sammt andern Andachtsübungen vermehrt von Joseph Stark. Mit 2 Stahlstichen. 13te Auflage. 8. 1856. 21 Ngr. oder 1 fl. 12 kr.

Depra (Franz Sal.) kurze Andachten für das fromme Kind, sammt höchst nothwendigen Unterweisungen und Lehren zur Bildung frommer und wohlgesitteter Kinder. Mit Stahlstich. 32te Aufl. 12. 1853. 4 Ngr. oder 12 kr.

Dörle (A.) Landelin, einer der ersten Apostel der Deutschen. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, der reiferen Jugend und allen Erwachsenen gewidmet. gr. 12. 4 Ngr. oder 12 kr.

Emmerich (W. J.) Abschiedsworte eines christlichen Vaters an seinen auf öffentliche Studien abgehenden Sohn. 8. 5 Ngr. oder 15 kr.

Erzählungen (lehrreiche) vom heiligen Kreuze. Ein Geschenk für die Jugend und Jugendfreunde. 12. 1½ Ngr. oder 5 kr.

Gebetbüchlein (kleines) für fromme Kinder. Herausgegeben von einem katholischen Seelsorger. 18. 1 Ngr. oder 3 kr.

Haßl (Joh. Aloys) die christliche Ehe. Ein Handbüchlein für Jene, welche die Ehe antreten wollen, oder schon angetreten haben, oder Andern dazu Rath und Unterricht zu ertheilen haben. Mit Titelkupfer. 8. 5 Ngr. oder 15 kr.

Hergenröder (Karl) lehrreiche Denksprüche und Erzählungen für Jünglinge und Mädchen zur Bildung des Herzens und guter Sitten. 2te Auflage. 12. 2 Ngr. oder 6 kr.

Kempen (Thomas von) vier Bücher von der Nachfolge Christi. Sammt den Anwendungen und Gebeten des P. Gonnelieu, der Gesellschaft Jesu. In's Deutsche übersetzt von Joseph Stark. 27te durchaus verbesserte, mit

Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion-, Vesper- und Kreuzwegandacht vermehrte Auflage. Mit Stahlstich. 8. 1853. 16 Ngr. oder 48 fr.

Kempen (des gottseligen Thomas von) sechs Erbauungsschriften. Aus dessen sämmtlichen Werken ausgewählt und allen Freunden der Nachfolge Christi gewidmet von F. J. Weinzierl, Domprediger in Regensburg. Neue mit einem vollständigen Gebetbuche vermehrte Ausgabe. Mit feinem Stahlstich. 16. 1856. 10 Ngr. oder 30 fr.

Klar (J. B.) die Burgruine, eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. 12. 2 Ngr. oder 6 fr.

Kolb (Fid. M. v.) Zeugnisse aus allen Jahrhunderten der Kirche für das göttliche Gebot der öftern christlich-frommen Kommunion. Nebst einem Vorschlage, das heiligste Abendmahl recht feierlich, wie ehemals bei den ersten Christen, auszutheilen. 6te Aufl. gr. 12. 1855. 7½ Ngr. oder 24 fr.

Leben der heiligen Jungfrau Radegundis, Dienstmagd zu Wellenburg. Nebst einer Handleitung zu den täglichen Uebungen eines heiligen Lebens. Mit drei Kupfern. 5te vermehrte Auflage. 8. 8 Ngr. oder 24 fr.

Leonhard von Portu Maurizio (des Sel.) Weg zum Himmel, oder kurze Betrachtungen über die wichtigsten Glaubenswahrheiten, und über die Geheimnisse des Leidens Jesu Christi auf jeden Tag des Monats, sammt einigen Lehrstücken und Andachtsübungen. Aus dem Italienischen übersetzt von Jos. Stark. Mit Stahlstich. 30te verbesserte Auflage. 8. 1855. 10 Ngr. oder 30 fr.

Mauerer (Georg) der Jüngling, wie er seyn soll und es werden kann. Ein Geschenk für Jünglinge, die es noch wider die Welt mit Christus halten. 8te Auflage. 32. 1848. 1½ Ngr. oder 5 fr.

— — die Jungfrau, wie sie seyn soll und es werden kann. Ein Geschenk für Mädchen, die es noch wider die Welt mit Christus halten. 8te Auflage. 32. 1849. 1½ Ngr. oder 5 fr.